ELEMENTARBUCH

DER

SANSKRIT-SPRACHE

(GRAMMATIK — TEXTE — WÖRTERBUCH)

VON

ADOLF FRIEDRICH STENZLER

FORTGEFÜHRT VON

RICHARD PISCHEL

NEUNTE AUFLAGE

UMGEARBEITET VON

KARL F. GELDNER



VERLAG VON ALFRED TÖPELMANN
(VORMALS J. RICKER) • GIESSEN • 1915

Vorwort zur neunten Auflage

Zum zweiten Male ist Stenzlers altbewährtes Lehrbuch einem anderen Bearbeiter anvertraut worden. Manche einschneidende Änderungen haben sich mir wie anderen in vieljähriger Lehrpraxis als notwendig ergeben. Aber alle für die neue Auflage laut gewordenen Wünsche konnte ich nicht erfüllen. Hätte ich, wie mehrfach angeraten wurde, auch das vedische Sanskrit und die vergleichende Grammatik herangezogen, so würden Umfang und Charakter des Lehrbuches sich ganz verändert haben. Darum bin ich dem ursprünglichen Plane Stenzlers treu geblieben. Die Grammatik ist rein deskriptiv gehalten und beschränkt sich nach wie vor auf das klassische Sanskrit, d. h. auf die grammatisch regulierte Sprache der schönen Literatur und der Wissenschaften des indischen Mittelalters. Der Sprachvergleichung gegenüber habe ich mir sogar noch größere Zurückhaltung auferlegt, als es Pischel getan hat. Alles Erklärende ist dem belebenden Vortrag des Lehrers anheimgestellt. Mit vereinzelten Ausblicken in die vergleichende Grammatik ist dem Anfänger wenig gedient, solange er nicht die großen Zusammenhänge übersieht.

Für die deskriptive Behandlungsweise bleibt Kielhorns Grammatik das Musterwerk. Kielhorns Einfluß wird man in der Neubearbeitung überall bemerken. Gewisse Termini, wie Penultima im Sinn des vorletzten Lautes einer Wurzel, habe ich von ihm übernommen.

Die Übungsbeispiele, deren Einführung ein Verdienst des unvergeßlichen Pischel ist, sind gesiebt und ergänzt worden. Es empfiehlt sich, nach der Schriftlehre zunächst nur die wichtigsten Paragraphen der Lautlehre (14, 15, 18 IV, 19—22, 26, 30, 33—35, 45 und 46) und nach den beiden a-Deklinationen (62, 63) gleich die erste Präsensklasse (139, 142) durchzunehmen. Dementsprechend sind die Beispiele angeordnet. Wer sich streng an die Reihenfolge

des Elementarbuches hält, muß in den Übungsbeispielen zunächst § 327 und die letzten Sätzchen der §§ 328. 330—332 überspringen.

Über die passende Auswahl der Lesestücke waren die Meinungen geteilt. Wenn ich die ersten Kapitel der Nalageschichte wiederaufgenommen habe, so komme ich damit einem ziemlich allgemein ausgesprochenen Wunsche nach. Doch mußte die Erzählung bis zum ersten Abschnitt, also bis Kap. 5 inkl., gegeben werden. Einige Kürzungen, besonders im letzten Kapitel, habe ich stillschweigend vorgenommen. Die übrigen Stücke sind der Fabel- und Märchenliteratur entnommen. Einige Stoffe sind international geworden und bieten Gelegenheit zu Hinweisen auf die vergleichende Märchenkunde. Für die siebente Erzählung hat mir Freund Hertel die ältere Version aus dem noch ungedruckten Pañcākhyānaka bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Unter den Fachgenossen haben mir die Herren A. Hillebrandt und H. Jacobi wertvolle Winke für die Neubearbeitung gegeben. Zu besonderem Danke bin ich L. Heller verpflichtet, der mich aus seiner reichen pädagogischen Erfahrung überall beraten und die ersten Korrekturbogen gelesen hat, bis ihn das bedrohte Vaterland zur Fahne rief. Bei der Korrektur unterstützten mich ferner zwei meiner Schüler, die Herren Dr. H. Ehelolf und K. Joseph. Herr Ehelolf hat außerdem das Wörterbuch sorgfältig geprüft. Allen sei an dieser Stelle mein Dank ausgesprochen.

Herr Töpelmann, in dessen Verlag das Elementarbuch inzwischen übergegangen ist, hat mir bei der Neubearbeitung freie Hand gelassen, wofür ich auch ihm danke.

Marburg.

K. F. Geldner.

Inhalt.

Seite

Abkurzungen VII

Zur Metrik VIII

Schriftlehre 1

Lautlehre 5

Ablaut 5 Auslaut 6 Lautwandel im Satz 6 Lautwandel im Wort 10

Deklination der Nomina 12

Vokalische Deklination 14 Konsonantische 18 Mehrstämmige 20 Unregelmäßige 24

Komparation 25

Deklination der Pronomina 25

Zahlwörter 28

Konjugation 29

Präsensstamm Thematische Konjug. 31 Athematische Konjug 33 Allgemeine Tempora 41 Perfektum 42 Aorist 46 Prekativ Futurum 50 Konditionalis Passivum 51 Konjug der abgeleiteten Verbalstämme Zehnte Klasse und Kausativum 52 Desiderativum 53 Intensivum Denominativum 54 Verbalnomina Partizipien 55 Infinitiv und Absolutiv 58

Wortbildung 59

Bildung der Feminina 60

Kompositionslehre 61

Verbale Komposition 61 Nominale Komposition 62

Übungsbeispiele 66

Lesestücke 72

Wörterbuch 91

Abkürzungen.

A oder Akk — Akkusativ
Ā — Ātmanepadam
Ab — Ablativ
Absol — Absolutivum
Adv — Adverbium und Adverbialkompositum
An oder Anm — Anmerkung
Aor — Aorist
Ātm — Ātmanepadam
Avy — Avyayībhava (§ 32d)
Bah — Bahuvrīhi
Bein — Beiname
D — Dativ
dass — dasselbe
Den oder Denom — Denominativum
Desid — Desiderativum
Du — Dual
enkl — enklitisch
ep — episch
expl — expletiv
f oder Fem — Femininum
Fut. — Futurum
G oder Gen — Genitiv
I oder Inst — Instrumental
Imp — Imperativ
Impf — Imperfekt
Ind — Indikativ
Indec — Indeclinabile
Inf — Infinitiv
Interr — Interrogativum
Int — Intensivum
Kaus — Kausativum
Kl — Klasse
Komp — Kompositum
Kompar — Komparativ
Kondit — Konditionalis
Konj — Konjunktion
L oder Lok — Lokativ
m oder Mask — Maskulinum
mittl — mittlere
n oder Neut — Neutrum
N — Name oder Nominativ
N pr — Nomen proprium
Opt. — *Optativ*
P oder Par — Parasmaipadam
Part — Partizip
Pass — Passivum
Perf — Perfekt
periph — periphrastisch
Pl — Plural
Präf — Präfix
Präp — Präposition
Präs — Präsens
Prät. — Präteritum
Pron — Pronomen
Rel — Relativum
schw — schwach
Sg — Singular
st — stark
St — Stamm
V oder Vok — Vokativ
Wz — Wurzel

Zur Metrik.

Silben mit kurzem Vokal vor einfachem Konsonanten sind prosodisch kurz, Silben mit langem Vokal oder mit kurzem Vokal vor *mehreren Konsonanten sind* prosodisch lang *Die letzte Silbe einer* Verszeile oder einer Reihe (Pada) ist stets anceps Das Ende eines Pada darf mit dem Ende eines Kompositionsgliedes zusammenfallen — In den Lesestücken kommen folgende Metra vor

1 Der Śloka Er besteht aus zwei Verszeilen, jede Verszeile aus zwei achtsilbigen Reihen Der erste und dritte Pada schließen mit ⏑ –⏓, der zweite und vierte mit ⏑–⏑⏓ *Nach der ersten Silbe eines jeden Pada sollen nicht zwei Kürzen aufeinanderfolgen. In den geraden Padas* dürfen die Silben 2—4 nicht –⏑ messen Die übrigen Silben können kurz oder lang sein

2 Die Ārya Die Āryastrophe besteht aus zwei Verszeilen Jede Verszeile zerfällt in zwei *Glieder und jedes Glied in Füße, die nach* Moren berechnet werden Der normale Fuß zählt vier Moren Kein ungerader Fuß darf ⏑–⏑ enthalten Das Schema der ersten Vers zeile ist

Schriftlehre.

1. Das Sanskrit (saṁskṛtam) wird meist in dem Nāgarī-Alphabet geschrieben, das aus folgenden Silbenzeichen besteht:

a) Vokale

Einfache	अ a	आ ā	इ i	ई ī	उ u	ऊ ū	ऋ ṛ	ॠ ṝ	ऌ ḷ
Diphthonge	ए e	ऐ ai	ओ o	औ au					

b) Konsonanten

1	Gutturale	क ka	ख kha	ग ga	घ gha	ङ ṅa
2	Palatale	च ca	छ cha	ज ja	झ jha	ञ ña
3	Cerebrale	ट ṭa	ठ ṭha	ड ḍa	ढ ḍha	ण ṇa
4	Dentale	त ta	थ tha	द da	ध dha	न na
5	Labiale	प pa	फ pha	ब ba	भ bha	म ma
6	Halbvokale	य ya	र ra	ल la	व va	
7	Zischlaute	श śa	ष ṣa	स sa		
8	Hauchlaut	ह ha				

Sekundäre Lautzeichen: ं ṁ (Anusvāra), ँ (Anunāsika), ः ḥ (Visarga).

Anm. 1. ळ ḷa (cerebral) nur in Vedaschriften.

Anm. 2. Statt Nāgarī wird oft Devanāgarī gesagt, das in Südindien zum Unterschiede von Nandināgarī gebraucht wird.

2. Aussprache. ऋ ṛ, ॠ ṝ, ऌ ḷ sind silbisch. ऋ ṛ wird gesprochen wie *er* in Bäcker mit nachklingendem i, ॠ ṝ mit nachklingendem u, ऌ ḷ wie *el* in Engel. ए e und ओ o sind stets lang und waren ursprünglich Diphthonge: e ist meist aus ai, o (außer nach § 35, 1a und 51 Ausn.) aus au entstanden. ऐ ai und औ au sind die Fortsetzer von älterem āi und āu. Vgl. § 40.

3. Die Aspiraten (kh usw.) sind mit rasch nachfolgendem Hauche zu sprechen. — ṅ in ङ wie unser ng. — Die Palatale werden gesprochen wie Dentale mit nachfolgendem palatalem sch, ञ ña wie das mouillierte n im Französischen. Die Cerebrale sind wie Dentale mit zurückgebogener Zungenspitze zu sprechen. य ya und व va sind wirkliche Halbvokale, v mehr wie englisches w

zu sprechen श śa (palatal) ist sch mit gesenkter Zungenspitze wie polnisches ś ष ṣa ist cerebrales sch, स sa ist scharfes dentales s ह ha ist reiner Hauchlaut.

4. Die ersten beiden Konsonanten der Reihen 1—5 und die drei Zischlaute sind **tonlos** (stimmlos, hart), alle übrigen Laute, einschließlich der Vokale, sind *tonend* (stimmhaft, weich)

5. **Vokalbezeichnung** Die Vokalzeichen in § 1 (Initialvokale) werden nur gebraucht, wenn kein Konsonant vorausgeht, d h im Satzanfang oder im Wortanfang nach vorausgehendem Vokal In Verbindung mit vorhergehendem Konsonanten liegt a schon im Konsonantenzeichen, die übrigen Vokale werden auf folgende Weise bezeichnet (mittlere Vokale)

का kā कि ki की kī कु ku कू kū कृ kṛ कॄ kṝ कॢ kḷ
के ke कै kai को ko कौ kau

Besonders zu merken sind

दु du दू dū दृ dṛ रु ru रू rū शु śu शू śū शृ śṛ हु hu
हू hū हृ hṛ

6. **Vokallose Konsonanten** werden durch untergesetzten Strich ् (Virama) bezeichnet aber nur in der Pause, am Ende des Satzes oder eines einzelnen Wortes वाक् vāk (die Rede), oder bei grammatischen Stämmen दिश् diś (Himmelsgegend)

7. *Ligaturen* Wenn im Wort *oder Satz zwei oder mehrere* Konsonanten **unmittelbar** aufeinander folgen, so werden sie mit **Ligatur** geschrieben

I Wenn der **erste** der zu verbindenden Konsonanten mit dem senkrechten Strich *rechts abschließt, so verliert er diesen Strich* und wird **vorgesetzt** ग्द gda, ग्ध gdha, च्य cya, ज्व jva, न्त nta, प्स psa, ब्द bda, व्य vya, श्य śya, ष्क ṣka, ष्ट ṣṭa, ष्ठ ṣṭha, स्क ska, स्थ stha

II Wenn der **erste** der zu verbindenden Konsonanten nicht mit dem senkrechten Strich abschließt, so wird der folgende Konsonant mit Verlust seines wagerechten Striches **untergesetzt** ङ्क ṅka, ङ्ग ṅga, क्क kka, क्व kva, ट्ट ṭṭa, ट्व ṭva

III. *Ausnahmen zu I* न und ल als zweite Glieder der Ligatur werden gewöhnlich untergesetzt mit Verlust ihres wagerechten Striches त्न tna, ध्न dhna, म्न mna, न्न nna, स्न sna, भ्न bhna, प्ल pla, ल्ल lla

IV *Ausnahmen zu II* Sind म und य zweite Glieder der Ligatur, so werden sie stärker verkürzt und hinter dem ersten Zeichen geschrieben क्म kma, ङ्म ṅma, द्म dma, ह्म hma, क्य kya, छ्व chva, ट्य ṭya, ठ्य ṭhya, ड्य ḍya, ढ्य ḍhya, द्व dva, ह्य hya

V. Andere Ausnahmen sind, mit क् क्थ ktha, mit च् च्च cca, च्ञ cña, mit ञ् ञ्च ñca, ञ्ज ñja, mit प् प्त pta.

VI. श hat in einigen Ligaturen die Form श (auch in श्) श्च śca, श्न śna, श्ल śla, श्व śva (s. § 5).

VII. Stärkere Verkürzungen sind, mit क् क्त kta, mit त् त्त tta, mit द् द्द dda, द्ध ddha, द्न dna, द्भ dbha, mit ह् ह्न hna, mit द् द्व dva, ह्व hva. — Besonders zu merken क्ष kṣa, ज्ञ jña (sprich dnya), ण्ण ṇṇa (neben ण्ण).

VIII. r vor einem Konsonanten und vor ऋ ṛ wird durch aufgesetzten Haken bezeichnet, der stets ganz rechts steht र्क rka, र्के rke, र्कौ rkau, र्कं rkaṃ, र्ऋ rṛ. — r hinter dem Konsonanten wird durch unten angefügten Strich bezeichnet क्र kra, ज्र jra, द्र dra, न्र nra, प्र pra, श्र śra, ह्र hra. Besonders zu merken त्र tra.

IX. Mehr als zwei Konsonanten werden nach denselben Grundsätzen verbunden ग्ध्व gdhva, ग्न्य gnya, त्स्य tsya, प्त्य ptya, ष्ठ्य ṣṭhya, क्त्य ktya, क्त्व ktva, ङ्क्त ṅkta, त्त्य ttya, त्त्व ttva, द्व्य dvya, द्द्य ddya, द्ध्य ddhya, द्भ्य dbhya, श्च्य ścya, श्व्य śvya, क्ष्ण kṣṇa, क्ष्म kṣma, क्ष्म्य kṣmya, क्ष्य kṣya, क्ष्व kṣva, ङ्क्ष ṅkṣa, ङ्क्ष्व ṅkṣva, ग्र्य grya, त्त्र ttra, त्र्य trya, द्द्र ddra, द्र्य drya, स्त्र stra.

8. Verzeichnis der gebräuchlichsten Ligaturen.

Mit क् क्क kka, क्ख kkha, क्त kta, क्त्य ktya, क्त्र ktra, क्त्व ktva, क्थ ktha, क्न kna, क्म kma, क्य kya, क्र kra, क्र्य krya, क्ल kla, क्व kva, क्ष kṣa, क्ष्ण kṣṇa, क्ष्म kṣma, क्ष्म्य kṣmya, क्ष्य kṣya, क्ष्व kṣva. — Mit ख् ख्न khna, ख्य khya. — Mit ग् ग्द gda, ग्ध gdha, ग्ध्व gdhva, ग्न gna, ग्न्य gnya, ग्भ gbha, ग्भ्य gbhya, ग्म gma, ग्य gya, ग्र gra, ग्र्य grya, ग्ल gla, ग्व gva. — Mit घ् घ्न ghna, घ्म ghma, घ्य ghya, घ्र ghra. — Mit ङ् ङ्क ṅka, ङ्क्त ṅkta, ङ्क्ष ṅkṣa, ङ्क्ष्व ṅkṣva, ङ्ख ṅkha, ङ्ख्य ṅkhya, ङ्ग ṅga, ङ्ग्य ṅgya, ङ्ग्र ṅgra, ङ्घ ṅgha, ङ्घ्र ṅghra, ङ्ङ ṅṅa, ङ्म ṅma.

Mit च् च्च cca, च्छ ccha, च्छ्र cchra, च्छ्व cchva, च्ञ cña, च्म cma, च्य cya. — Mit छ् छ्य chya, छ्र chra. — Mit ज् ज्ज jja, ज्ज्ञ jjña, ज्ज्व jjva, ज्झ jjha, ज्ञ jña, ज्ञ्य jñya, ज्म jma, ज्य jya, ज्र jra, ज्व jva. — Mit ञ् ञ्च ñca, ञ्छ ñcha, ञ्ज ñja, ञ्श ñśa.

Mit ट् ट्क ṭka, ट्ट ṭṭa, ट्य ṭya, ट्व ṭva, ट्स ṭsa. — Mit ठ् ठ्य ṭhya, ठ्र ṭhra. — Mit ड् ड्ग ḍga, ड्ड ḍḍa, ड्य ḍya. — Mit ढ् ढ्य ḍhya, ढ्र ḍhra, ढ्व ḍhva. — Mit ण् ण्ट ṇṭa, ण्ठ ṇṭha, ण्ड ṇḍa, ण्ढ ṇḍha, ण्ण oder ण्ण ṇṇa, ण्म ṇma, ण्य ṇya, ण्व ṇva.

Mit त् त्क tka, त्त tta, त्त्य ttya, त्त्र ttra, त्त्व ttva, त्थ ttha, त्न tna, त्न्य tnya, त्प tpa, त्फ tpha, त्म tma, त्म्य tmya, त्य tya, त्र tra, त्र्य trya,

त्व tva, त्स tsa, त्स्न tsna, त्स्न्य tsnya, त्स्य tsya, त्स्व tsva — Mit थ् थ्य thya — Mit द् द्ग dga, द्ग्र dgra, द्द dda, द्द्य ddya, द्द्र ddra, द्द्व ddva, द्ध ddha, द्ध्य ddhya, द्ध्व ddhva, द्न dna, द्ब dba, द्ब्र dbra, द्भ dbha, द्भ्य dbhya, द्म dma, द्य dya, द्र dra, द्र्य drya, द्व dva, द्व्य dvya — Mit ध् ध्न dhna, ध्म dhma, ध्य dhya, ध्र dhra, ध्व dhva. — Mit न् न्त nta, न्त्य ntya, न्त्र ntra, न्त्स ntsa, न्थ ntha, न्द nda, न्द्ध nddha, न्द्र ndra, न्ध ndha, न्ध्य ndhya, न्ध्र ndhra, न्न nna, न्न्य nnya, न्म nma, न्य nya, न्र nra, न्व nva, न्स nsa

Mit प् प्त pta, प्त्य ptya, प्न pna, प्म pma, प्य pya, प्र pra, प्ल pla, प्स psa — Mit फ् फ्य phya — Mit ब् ब्ज bja, ब्द bda, ब्ध bdha, ब्ध्व bdhva, ब्ब bba, ब्भ bbha, ब्य bya, ब्र bra — Mit भ् भ्न bhna, भ्य bhya, भ्र bhra, भ्व bhva — Mit म् म्न mna, म्प mpa, म्प्र mpra, म्ब mba, म्ब्य mbya, म्भ mbha, म्य mya, म्र mra, म्ल mla

Mit य् य्य yya, य्व yva — Mit ल् ल्क lka, ल्ग lga, ल्प lpa ल्म lma, ल्य lya, ल्ल lla, ल्व lva, ल्ह lha — Mit व् व्न vna, व्य vya, व्र vra

Mit श् श्च śca, श्च्य ścya, श्न śna, श्म śma, श्य śya, श्र śra, श्र्य śrya, श्ल śla, श्व śva, श्व्य śvya. — Mit ष् ष्क ṣka, ष्क्र ṣkra, ष्ट ṣṭa, ष्ट्य ṣṭya ष्ट्र ṣṭra, ष्ट्र्य ṣṭrya, ष्ट्व ṣṭva, ष्ठ ṣṭha, ष्ठ्य ṣṭhya, ष्ण ṣṇa, ष्ण्य ṣṇya, ष्प ṣpa, ष्प्र ṣpra, ष्म ṣma, ष्य ṣya, ष्व ṣva, ष्ष ṣṣa — Mit स् स्क ska, स्क्र skra, स्ख skha, स्त sta, स्त्य stya, स्त्र stra, स्त्व stva, स्थ stha, स्थ्य sthya, स्न sna, स्प spa, स्फ spha, स्म sma, स्म्य smya, स्य sya, स्र sra, स्व sva, स्स ssa — Mit ह् ह्न hna, ह्ण hṇa, ह्म hma, ह्य hya, ह्र hra, ह्ल hla, ह्व hva

---

9. Sekundäre Lautzeichen Anusvāra wird vor Zischlauten und ह् wie *auslautendes n im Französischen gesprochen*, im Auslaut (§ 30) wie m, im Vorderglied der Komposita vor Verschlußlauten wie der Nasal ihrer Klasse, ebenso wenn der Kürze halber im Inlaut der Anusvāra vor Verschlußlauten statt des Klassennasals verwendet wird — Anunāsika kommt nur in Verbindung mit ल् vor, um nasaliertes l auszudrücken (§ 31b) — Visarga *ist ein tonloser Hauchlaut*. In der Pause (§ 18 IV) klingt der vorausgehende *Vokal oder der zweite Teil eines Diphthongs* leise nach

10. Interpunktion und Lesezeichen । *bezeichnet den* kleineren Satzeinschnitt und das Ende der Halbstrophe, ॥ den größeren Einschnitt und das Ende der Strophe — ऽ (Avagraha) bezeichnet die Elision eines anlautenden अ (§ 22), ॰ die Abkürzung

11. Innerhalb einer Satzperiode findet im Sanskrit nur dann Worttrennung statt, wenn ein Wort mit Vokal, Anusvāra oder Visarga schließt und das folgende konsonantisch anlautet, sowie nach den §§ 23—25 35, 1 b, c Schließende Konsonanten werden mit anlautenden Vokalen oder Konsonanten unter Beobachtung der §§ 26 fg zu einem Silbenzeichen vereinigt Aus- und anlautende Vokale werden nach § 19 fg verschmolzen

12. Die Zahlzeichen sind

१	२	३	४	५	६	७	८	९	०
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

१० = 10, १९१४ = 1914

13. Akzent. Die alte Akzentweise des Sanskrit ist in der heutigen Aussprache nicht mehr gebräuchlich Jetzige Akzentuation Die für das Lateinische geltende Akzentregel wird auf die letzten vier Silben ausgedehnt Der Akzent kann bis zur viertletzten Silbe zurückgehen, vorausgesetzt, daß die vorletzte und drittletzte Silbe kurz sind Die Länge der vorletzten oder der drittvorletzten zieht den Ton auf sich दुहितरम् duhitaram (die Tochter), भवति bhávati (er wird), भवामि bhavámi (ich werde), भवन्ति bhávánti (sie werden)

Anm Bei einfachen Verben wird die Wurzelsilbe betont Augment, Reduplikation und Verbalpräfix erhalten den Ton stets unter Einhaltung des Hauptgesetzes Ableitungen von Nomina behalten meist den Akzent des ursprünglichen Wortes Konsonantengruppen mit y und v machen in diesem Fall keine Positionslänge

Lautlehre.

Ablaut

14. Die Vokale unterliegen einer doppelten Abstufung, die Guna und Vrddhi heißt

Einfache Vokale (Tiefstufe)	—	इ i ई ī	उ u, ऊ ū	ऋ ṛ, ॠ ṝ	ऌ ḷ
Guna (Hochstufe)	अ a	ए e	ओ o	अर् ar	अल् al
Vrddhi (Dehnstufe)	आ ā	ऐ ai	औ au	आर् ār	—

15 Wenn für Wurzelsilben Verwandlung des Vokals in Guna vorgeschrieben wird, so unterbleibt die Verwandlung in langer geschlossener Silbe, wie in जीव् jīv (leben), निन्द् nind (tadeln)

19. Einfache ähnliche Vokale verschmelzen in ihre Länge

न अस्ति इह na asti iha (nicht ist hier) wird नास्तीह nāstīha, न आसीत् na āsīt (er war nicht) wird नासीत् nāsīt, देवी इव devī iva (wie die Göttin) wird देवीव devīva, साधु उक्तम् sādhu uktam (gut gesprochen) wird साधूक्तम् sādhūktam

20. अ a und आ ā verschmelzen

a) mit einfachen unähnlichen Vokalen in deren Guna
न इह na iha (nicht hier) wird नेह neha, विना ईर्ष्यया vinā īrṣyayā (ohne Eifersucht) wird विनेर्ष्यया vinerṣyayā, सा उवाच sā uvāca (sie sprach) wird सोवाच sovāca, यथा ऋषिः yathā ṛṣiḥ (wie ein Heiliger) wird यथर्षिः yatharṣiḥ,

b) mit Diphthongen in deren Vṛddhi अद्य एव adya eva (noch heute) wird अद्यैव adyaiva, सा ओषधिः sā oṣadhiḥ (das Heilkraut) wird सौषधिः sauṣadhiḥ

21. Einfache Vokale außer a und ā gehen vor unähnlichen in ihre Halbvokale über

उपरि उपरि upari upari (hoch über) wird उपर्युपरि upary upari, अस्तु एतत् astu etat (das soll sein) wird अस्त्वेतत् astv etat

22. Anlautendes अ a wird hinter ए e und ओ o elidiert (§ 10)
ते अपि te api (auch diese) wird तेऽपि te 'pi Vgl § 35, 1 a.

23. Vor anderen Vokalen als अ werden auslautende ए e und ओ o zu अ mit Hiatus

वने आस्ते vane āste (er sitzt im Wald) wird वन आस्ते vana āste, प्रभो एहि prabho ehi (o Herr, komm) wird प्रभ एहि prabha ehi

24. ऐ ai wird vor Vokalen in der Regel zu आ, औ au zu आव्

तस्मै अदात् tasmai adāt (diesem gab er) wird तस्मा अदात् tasmā adāt, तौ उभौ tau ubhau (diese beiden) wird तावुभौ tāv ubhau

25. Ausnahmen zu §§ 21—23 Auslautende ई, ऊ und ए von Dualformen und in अमी (§ 120) bleiben vor Vokalen unverändert (pragṛhya) und bewirken keine Elision चक्षुषी इमे cakṣuṣī ime (diese beiden Augen), कन्ये आसाते अत्र kanye āsāte atra (zwei Mädchen sitzen hier)

B Auslautende Konsonanten

26. Die Tenuis der Pausaform (§ 18) bleibt nur vor Tonlosen Vor Tönenden (einschließlich der Vokale) wird sie in die Media, vor Nasalen in ihren Nasal verwandelt

आसीत् राजा (es war ein König) wird आसीद्राजा asid rājā अभवत् अत्र (er war hier) wird अभवदत्र abhavad atra तत् न (dieses nicht) wird तन्न tan na वाक् मे (meine Rede) wird वाङ्मे vāṅ me

27 त् der Pausaform wird anlautendem Palatal Cerebral und ल् angeglichen

तत् च (und dieses) wird तच्च tac ca तत् जलम् (das Wasser) wird तज्जलम् तत् लभते (er erlangt das) wird तल्लभते tal labhate

28 Vor anlautendem श् geht auslautendes त् gleichfalls in च् über und श् wird in छ verwandelt

तत् श्रुत्वा (dieses gehört habend) wird तच्छ्रुत्वा tac chrutvā

Auslautende Nasale

29 *Schließende Nasale außer म् werden nach kurzem Vokal* vor anlautendem Vokal verdoppelt

आसन् अत्र (sie waren hier) wird आसन्नत्र āsann atra प्रत्यङ् आसीन (nach Westen sitzend) wird प्रत्यङ्ङासीन pratyaṅṅ āsīnaḥ

30 म् wird vor Konsonanten zum Anusvara (§ 9)

तम् च (und diesen) wird तं च tam ca

31 Auslautendes न् wird

a) vor tonenden Palatalen Cerebralen und श् zum Nasal dieser Klassen तान् जनान् Akk Pl (diese Leute) wird ताञ्जनान् tāñ janān — Das anlautende श् wird dabei meist in छ verwandelt तान् शशान् Akk Pl (diese Hasen) gibt ताञ्शशान् tāñ śaśān oder ताञ्छशान् tāñ chaśān

b) vor ल zu ल्ँ (nasaliertem l § 9) तान् लोकान् Akk Pl (diese Welten) wird ताँल्लोकान् tāṃl lokān

Anm Statt ल्ँ wird bisweilen ल् geschrieben

32 Zwischen schließendem न् und einem anlautenden tonlosen Palatal Cerebral oder Dental wird der diesen entsprechende Zischlaut eingeschoben vor dem न् in den Anusvara (§ 9) übergeht

भरन् च (und tragend) wird भरंश्च bharaṃś ca तान् तान् Akk Pl (diese und jene) wird तांस्तान् tāṃs tān

Visarga (§ 18 IV) im Satz

33 I Visarga vor Tonlosen

a) Visarga bleibt vor tonlosen Gutturalen Labialen und vor den Zischlauten unverändert ता कन्या tā kanyā (diese Mäd

chen), पुनः पुनः punah punah (immer wieder), व्रीहिः पच्यते vrīhih pacyate (der Reis reift), अश्वाः षट् aśvāh ṣaṭ (sechs Pferde)

Anm In einigen älteren Texten tritt vor tonlosen Gutturalen der sog Jihvamulīya ⨯ ḫ, vor tonlosen Labialen der Upadhmanīya ⨯ ḫ statt des Visarga ein, vor den Zischlauten Assimilation पति⨯ करोति (der Herr macht) für पतिः करोति patih karoti, क⨯ परः (welcher Fremde?) für कः परः kah parah, हतश्शेते (er liegt erschlagen) für हतः शेते

b) Vor tonlosen Palatalen, Cerebralen und Dentalen erscheint statt des Visarga der diesen entsprechende Zischlaut अश्वः, aber अश्वश्च aśvaś ca (und das Pferd), कुठारैः टङ्कैः च wird कुठारैष्टङ्कैश्च kuthārais taṅkaiś ca (mit Äxten und Brecheisen), पुनः, aber पुनस्तत्र punas tatra (wieder dort), भ्रातरः, aber भ्रातरस्त्रयः bhrātaras trayah (drei Brüder)

II Visarga vor Tonenden

34. Nach Nicht-a-Vokalen

a) Visarga erscheint als र्

मतिः मम (meine Meinung) wird मतिर्मम matir mama पशुः इव (wie das Vieh) wird पशुरिव paśur iva, गुणैः युक्तः (mit Tugenden begabt) wird गुणैर्युक्तः gunair yuktah

Anm Die Vokativpartikel भोः bhoh verliert den Visarga vor allen tonenden Lauten

b) Vor anlautendem र् fällt Visarga aus und eine vorausgehende Kürze wird verlängert

तरुः रोहति (der Baum wächst) wird तरू रोहति tarū rohati

35. Nach a-Vokalen

1 wenn Visarga für स् s steht, wird

a) अः ah vor tonenden Konsonanten und vor अ a zu ओ o

अश्वः, aber अश्वो वहति aśvo vahati (das Pferd fährt), अश्वः अपि (auch das Pferd) wird अश्वो ऽपि aśvo 'pi (§ 22)

b) अः vor anderen Vokalen als अ zu अ a mit Hiatus

अश्वः, aber अश्व इव aśva iva (wie das Pferd), अश्व उवाह aśva uvāha (das Pferd fuhr)

c) आः āh vor allen Tonenden zu आ ā

अश्वाः, aber अश्वा वहन्ति aśvā vahanti (die Pferde fahren), अश्वा ऊहुः aśvā ūhuh (die Pferde fuhren)

2 Steht der Visarga für र् r (§ 18 IV), so erscheint er vor allen Tonenden als र्, vor anlautendem र् aber wird er nach § 34b behandelt

पुनः punah, aber पुनरस्ति punar asti (ist wieder), पुना रोहति puna rohati (wachst wieder)

Anlautende Konsonanten

36. Anlautendes ह् macht eine vorhergehende Tenuis der Pausaform zur Media (§ 26) und wird selbst zu deren tonender Aspirata तत् हि (denn dieses) wird तद्धि tad dhi, अभूत् हंसः (er wurde ein Schwan) wird अभूद्धंसः abhūd dhamsah, वाक् हि (denn die Rede) wird वाग्घि vag ghi

37. Anlautendes छ् wird zu च्छ् nach kurzem Vokal, nach मा mā (nicht) und nach आ a (zu) न च्छिन्दन्ति na cchindanti (sie schneiden nicht)

Anm छ् ch (das aus sk entstanden ist) wird inlautend nach allen Vokalen च्छ् geschrieben चिच्छेद *ciccheda (er schnitt)*, म्लेच्छः *mlecchah (der Barbar)*.

38. Über die Verwandlung von anlautendem श् in छ् nach त् und न् s § 28 und 31a.

Lautwandel im Wort.

39. Die Regeln 19—37 gelten im wesentlichen auch fur den Lautwandel im Wort bei Antritt der Suffixe an die Wurzeln oder Stamme Die wichtigsten Ausnahmen sind folgende

40. Vor Vokalen geht ए in अय्, ऐ in आय्, ओ in अव्, औ in आव् uber एमि e mi (ich gehe), aber अयानि ay-ani (ich will gehen) Vgl die Deklination der diphthongischen Stamme in § 79

41. Vor Vokalen werden unter Umstanden इ ई in इय्, उ ऊ in उव् verwandelt, besonders wenn sie wurzelhaft sind (§ 71 149) oder zwei Konsonanten vorausgehen (§§ 174b 205 219)

42. इ und उ werden vor wurzelhaftem र् und व् wenn darauf ein Konsonant folgt, meistens verlangert दीव्यति divyati (er spielt) von Wurzel दिव्, गीर्भिः girbhih (durch Worte) vom St. गिर्, आशीर्भि. asirbhih (durch Bitten) vom St. आशिस्

43. Vor Endungen, die mit Vokal, Halbvokal oder Nasal anfangen, bleiben Konsonanten in der Regel unverandert Lok. Sg मनसि manas-i (im Sinn), मनस्विन् manas-vin *(verstandig) vom St.* मनस्

44. Vor anderen Konsonanten wird der schließende Konsonant der Stamme nach den Regeln der Pausaform *(§ 18) und dann* weiter nach § 26 fg behandelt St. मनस् (Sinn) bildet den Loc Pl

मनःसु manah-su nach § 33a, den Inst. Pl मनोभिः mano-bhih nach § 35, 1a; Präs St. आस् (sitzen) die 2 Pl Med आध्वे ā-dhve nach § 35, 1c

Die Cerebralisations-Gesetze

45. न् wird ण् Ein न्, auf das ein Vokal oder न म य व folgt, wird zu ण्, wenn ऋ, ॠ, र्, ष् unmittelbar vorausgehen oder kein anderer Laut als Vokal, Guttural, Labial, य्, व्, ह्, Anusvāra dazwischen steht St अक्षन् (Auge) bildet den Inst Sg अक्ष्णा akṣṇā, St. ब्रह्मन् (Brahman) den Inst. Sg ब्रह्मणा brahmaṇā, राम (N pr) den Inst Sg रामेण rāmeṇa, aber रथ (Wagen) रथेन rathena

46. स् wird ष् Ein स् wird in ष् verwandelt, wenn क् र् ल् oder ein anderer Vokal als अ, आ, unmittelbar oder nur durch Anusvāra oder Visarga getrennt, vorausgeht und ein anderer Laut als ऋ, र् folgt

Lok. Pl वाक्षु vakṣu für वाक् + सु (§ 81), St हविस् (n Opfergabe) bildet den Inst. Sg हविषा haviṣā, den Nom Pl हवींषि havīṃṣi, den Lok Pl हविःषु haviḥṣu für हविस् + सु Aber त्रि (drei) den Nom Pl fem तिस्रः tisraḥ, den Lok Pl fem तिसृषु tisṛṣu.

Anm Die Regel ist ungültig, wenn स् nach § 34a dem Wandel in र् unterliegt हविर्भिः havirbhiḥ (Inst. Pl) — स् bleibt unverändert in पुंस् (Mann) und in हिंस् (schädigen) पुंसा (Inst. Sg) हिंसा (Schädigung)

47. Dentale werden nach Cerebralen, einschließlich ष्, cerebral

ईड् + ते wird ईट्टे iṭṭe (er preist), इष् + त wird इष्ट iṣṭa (erwünscht)

Ausnahmen zu § 44 und besondere Fälle

48. त् und थ् als Anlaute von Suffixen werden hinter tönenden Aspiraten tönend und nehmen die Aspiration auf sich

बुध् + त wird बुद्ध buddha (erwacht), लभ् + तुम् wird लब्धुम् labdhum (erlangen, Inf)

49. ज् wird vor त् in einigen Wurzeln zu क्, in anderen zu ष् युक्त yukta (angeschirrt) Part. Prät. von Wz युज्, सृष्ट sṛṣṭa (§ 47) von सृज् (schaffen)

50. श् wird vor त् zu ष् (§ 47) दृष्ट dṛṣṭa (gesehen) von Wz दृश्

51. a) ह् verschmilzt mit folgendem त् थ् ध् zu ढ्, wobei ein vorausgehender kurzer Vokal, außer ऋ, verlängert wird

लिह् + त wird लीढ līḍha (geleckt), लिह् + तः (3 Du. Präs) und लिह् + थः (2 Du Präs.) werden beide zu लीढः (sie beide lecken, ihr

beide leckt), लिह् + ध्वे (2 Pl Med) wird लीढ्वे līḍhve (ihr leckt), दृह् + त wird दृढ dṛḍha (fest)

b) In den mit द् anlautenden Wurzeln (दृह्, दिह्, दुह्, द्रुह्) und in स्निह् wird ह् vor त् usw wie घ् behandelt (nach § 48)

दुह् + त wird दुग्ध dugdha (gemolken)

Anm ज् wie ह् sind doppelter Herkunft, daher die verschiedene Behandlung in §§ 18 II. III 49 51

Ausnahmen zu § 51 Von मुह् (verwirrt werden) wird मुग्ध (schuchtern) und मूढ (dumm) gebildet. — In नह् (binden) wird ह् wie ध् behandelt नद्ध (gebunden) fur नह् + त — वह् (fahren) und सह् (ertragen) werden nach § 51a behandelt, substituieren aber dabei ओ fur अ वोढुम् voḍhum (fahren, Infinit) fur वह् + तुम्

52. Vor den mit स् beginnenden Konjugationsendungen werden

a) ज् श् ष् und ह् immer in क् verwandelt, nach dem स् in ष् ubergeht (§ 46) Von विश् lautet die 3 Sg Fut. वेक्ष्यति vekṣyati (er wird eintreten) fur वेश् + स्यति von द्विष् die 2 Sg Pras द्वेक्षि dvekṣi (du hassest) fur द्वेष् + सि, von लिह् die 2 Sg Pras लेक्षि lekṣi (du leckst) fur लेह् + सि

b) स् bleibt unverändert शास्सि 2 Sg Pras von शास् (befehlen), आस्से 2 Sg Präs Med von आस् (sitzen)

Anm In einigen Fallen geht स् vor स् in त् uber वस् (wohnen) 1 Sg Fut. वत्स्यामि

53 र् bleibt vor konsonantisch anlautender Endung unverandert पुर् (Stadt), Lok Pl पूर्षु (§ 42 46), भृ (tragen), 2 Sg Pras. बिभर्षि

54. न् wird nach च् und ज् zu ञ् राजन् (Konig) bildet den Inst Sg राज्ञा rājñā

55. a) Schließende न् und म् schwinden oft vor konsonantisch anlautenden Suffixen गत gata (gegangen) von गम्

b) Wenn sie nicht schwinden gehen न् und म् vor Zischlauten in den Anusvara uber, म् vor anderen Konsonanten (außer य्) in न् हन् (schlagen) 2 Sg Pras हंसि haṃsi fur हन् + सि, गम् (gehen) Inf गन्तुम् gantum.

Flexionslehre.

Deklination der Nomina.

56. Das Sanskrit hat drei Geschlechter, drei Numeri und in jedem Numerus acht Kasus Nominativ (N), Akkusativ (A), Instrumental (I), Dativ (D), Ablativ (Ab), Genitiv (G), Lokativ (L), Vokativ (V) Die normalen Kasusendungen lauten

	Sing.	Dual	Plur.
N.	स्	औ, Neut ई	अस्, Neut इ
A.	अम्		
I.	आ	भ्याम्	भिस्
D.	ए		भ्यस्
Ab.	अस्		
G.		ओस्	आम्
L.	इ		सु

Der Vokativ ist im Du und Pl immer, im Sg. oft dem Nom gleich. Neutra haben im N. A Sg keine Endung, mit Ausnahme der अ-Stamme, die म् anfugen

57. Die vokalischen Stamme haben mehrfach abweichende Endungen, am meisten die अ-Stamme Diese sind die einzigen, die fur den Ab Sg eine besondere Form haben

58. Die vokalisch endigenden Femininstamme haben im Sg fur den D. die Endung ऐ, fur Ab G आस् und fur L आम् (§§ 63 73), zum Teil neben den gewohnlichen Endungen (§§ 68 71)

59. Mit Suffix तस् kann von allen Stammen ein Ab Sg gebildet werden मुखतः (vom Munde) vom St मुख

Gebrauch der Kasus

60. Der Akkusativ druckt auch ohne Praposition die Richtung 'wohin' aus ग्रामम् 'ins Dorf' Bei Verben des Sprechens steht die angeredete Person im Akk Verba in der Bedeutung 'fragen, bitten, sagen, lehren, wahlen, machen zu, wissen' regieren den doppelten Akk Der Akk steht auf die Frage wie weit? wie lange?

Der Instrumental ist der Mit Kasus, er druckt Mittel, Werkzeug, Grund und Begleitung aus Im soziativen Sinn wird er meist mit einer Praposition verbunden In Verbindung mit dem Passivum bezeichnet der Inst. den Agens oder das logische Subjekt. Worter fur 'gleich' regieren den Inst

Der Ablativ bezeichnet die Richtung von—her, Ursprung, Ursache Er steht bei Verben, die bedeuten 'sich furchten, verbergen vor, horen, lernen von' Bei Komparativen und verwandten Wortern wie अन्य 'ander' druckt der Abl unser 'als' aus

Die Verwendung des Genitivs ist sehr mannigfach Oft nähert er sich dem Dativ und ist dativisch oder durch 'fur zu ubersetzen Bei Gerundiven (§ 281) kann der Agens im Inst oder Gen stehen

Der Lokativ druckt aus den Begriff 'in, auf, bei, unter (bei Superlativen), zu' Bemerkenswert ist der Locativus absolutus (ahnlich dem lat abl absol) auch in unpersonlicher Konstruktion एवं गते 'unter solchen Umstanden'.

61. Als Adverbium wird gewohnlich die Form des A Sg n gebraucht सत्यम् (in Wahrheit, wahrlich), नित्यम् (bestandig), साधु (recht), नाम (namens)

Doch werden auch andere Kasus adverbial gebraucht प्रायेण (meistenteils), विशेषतः (besonders) — Mit Suffix °वत् werden Adverbia gebildet mit der Bedeutung 'wie' अमरवत् (gleich einem Gotte) vom St. अमर.

Vokalische Deklination.

62. Maskulina auf अ — अश्व aśva (Pferd)

	Sing	Plur
N	अश्वः aśvaḥ	अश्वाः aśvāḥ
A	अश्वम् aśvam	अश्वान् aśvān
I	अश्वेन aśvena	अश्वैः aśvaiḥ
D	अश्वाय aśvāya	अश्वेभ्यः aśvebhyaḥ
Ab	अश्वात् aśvāt	(D Ab)
G	अश्वस्य aśvasya	अश्वानाम् aśvānām
L	अश्वे aśve	अश्वेषु aśveṣu
V	अश्व aśva	अश्वाः aśvāḥ

Dual

N A V	अश्वौ aśvau
I D Ab	अश्वाभ्याम् aśvābhyām
G L	अश्वयोः aśvayoḥ

Ebenso die Neutra auf अ wie दान dāna (Gabe), nur N A Sg दानम् dānam, N A V Du दाने dāne, N A V Pl दानानि dānāni.

63. Feminina auf आ — कन्या kanyā (Mädchen)

	Sing	Plur
N	कन्या kanyā	कन्याः kanyāḥ
A	कन्याम् kanyām	(N A)
I	कन्यया kanyayā	कन्याभिः kanyābhiḥ
D	कन्यायै kanyāyai	कन्याभ्यः kanyābhyaḥ
Ab	कन्यायाः kanyāyāḥ	(D Ab)
G	(Ab G)	कन्यानाम् kanyānām
L	कन्यायाम् kanyāyām	कन्यासु kanyāsu
V	कन्ये kanye	कन्याः kanyāḥ

Dual

N A V	कन्ये kanye
I D Ab	कन्याभ्याम् kanyābhyām
G L	कन्ययोः kanyayoḥ

64. Wie § 62 und 63 auch die Adjektiva auf अ, Fem आ, z B नव nava (neu), Fem नवा — Mehrere Adjektiva auf अ gehen z T nach der Pronominal-Deklination (§ 117 118)

65. Maskulina auf इ und उ — कवि kavi (Dichter), पशु paśu (Vieh)

	Sing	Plur	Sing	Plur
N.	कविः	कवयः	पशुः	पशवः
A	कविम्	कवीन्	पशुम्	पशून्
I	कविना	कविभिः	पशुना	पशुभिः
D	कवये	} कविभ्यः (D Ab)	पशवे	} पशुभ्यः (D Ab)
Ab	} कवेः (Ab G)		} पशोः (Ab G)	
G		कवीनाम्		पशूनाम्
L	कवौ	कविषु	पशौ	पशुषु
V	कवे	कवयः	पशो	पशवः

Dual

N A V	कवी	पशू
I D Ab	कविभ्याम्	पशुभ्याम्
G L	कव्योः kavyoh	पश्वोः paśvoh

66. Ausnahmen zu § 65 (a) सखि m (Freund), Sg N सखा, A सखायम्, I सख्या, D सख्ये, Ab G सख्युः, L सख्यौ, V सखे, Du N A V सखायौ, Pl N V सखायः, Rest wie कवि § 65

67. (b) पति m (Herr, Gemahl) hat Sg I पत्या, D पत्ये, Ab G पत्युः, L पत्यौ Am Ende von Kompositen regelmäßig nach § 65, bisweilen auch alleinstehend

68. Feminina auf इ und उ — मति mati (Meinung), धेनु dhenu (Kuh)

	Sing	Plur	Sing	Plur.
N	मतिः	मतयः	धेनुः	धेनवः
A	मतिम्	मतीः	धेनुम्	धेनूः
I	मत्या matyā	Rest	धेन्वा dhenvā	Rest
D	मतये od मत्यै	und Du	धेनवे od धेन्वै	und Du
Ab G	मतेः od मत्याः	wie	धेनोः od धेन्वाः	wie
L	मतौ od मत्याम्	कवि	धेनौ od धेन्वाम्	पशु
V	मते	§ 65	धेनो	§ 65

69. Neutra auf इ und उ — वारि (Wasser), मधु (Honig)

	Sing	Plur	Sing	Plur
N A V	वारि	वारीणि	मधु	मधूनि
I	वारिणा	वारिभिः	मधुना	मधुभिः
D	वारिणे	वारिभ्यः	मधुने	मधुभ्यः
Ab	वारिणः		मधुनः	
G		वारीणाम्		मधूनाम्
L	वारिणि	वारिषु	मधुनि	मधुषु

Dual

N A V	वारिणी	मधुनी
I D Ab	वारिभ्याम्	मधुभ्याम्
G L	वारिणोः	मधुनोः

70. Adjektiva auf इ und उ werden wie die Substantive dekliniert, doch können sie im D Ab G L Sg und im G L Du des Neutrums auch die entsprechenden Formen des Mask haben शुचि (rein) D Sg n शुचिने oder शुचये, गुरु (schwer) G Sg n गुरुणः oder गुरोः

71. Einsilbige Feminina auf ई und ऊ — धी (Gedanke) भू (Erde)

	Sing	Plur	Sing	Plur
N V	धीः	धियः	भूः	भुवः
A	धियम्		भुवम्	
I	धिया	धीभिः	भुवा	भूभिः
D	धिये od धियै	धीभ्यः	भुवे od भुवै	भूभ्यः
Ab	धियः od धियाः		भुवः od भुवाः	
G		धियाम् od धीनाम्		भुवाम् od भूनाम्
L	धियि od धियाम्	धीषु	भुवि od भुवाम्	भूषु

Dual

N A V	धियौ	भुवौ
I D Ab	धीभ्याम्	भूभ्याम्
G L	धियोः	भुवोः

72. Ausnahme स्त्री (Frau) wird flektiert Sg N स्त्री A स्त्रियम् oder स्त्रीम्, D स्त्रियै, Ab G स्त्रियाः, L स्त्रियाम्, V स्त्रि, Pl A स्त्रियः oder स्त्रीः, G स्त्रीणाम् sonst wie धी § 71

73. Mehrsilbige Feminina auf ई und ऊ — नदी (Fluß), वधू (Frau)

	Sing	Plur	Sing	Plur
N	नदी	नद्यः	वधूः	वध्वः
A	नदीम्	नदीः	वधूम्	वधूः
I	नद्या	नदीभिः	वध्वा	वधूभिः
D	नद्यै	नदीभ्यः (D, Ab)	वध्वै	वधूभ्यः (D, Ab)
Ab	नद्याः (Ab, G)		वध्वाः (Ab, G)	
G		नदीनाम्		वधूनाम्
L	नद्याम्	नदीषु	वध्वाम्	वधूषु
V	नदि	नद्यः	वधु	वध्वः

Dual

N A V	नद्यौ	वध्वौ
I D Ab	नदीभ्याम्	वधूभ्याम्
G L	नद्योः	वध्वोः

74. Ausnahme लक्ष्मी (Glück) hat den N Sg लक्ष्मीः

Stämme auf ऋ

75. (a) Die Nomina agentis auf तृ, Maskulina und Neutra, दातृ (Geber, gebend)

	Sing m	Sing n	Plur m	Plur n
N	दाता	दातृ (N, A)	दातारः	दातॄणि (N, A)
A	दातारम्		दातॄन्	
I	दात्रा	दातृणा	दातृभिः (m, n)	
D	दात्रे	दातृणे	दातृभ्यः (D, Ab; m, n)	
Ab	दातुः (Ab, G)	दातृणः (Ab, G)		
G			दातॄणाम् (m, n)	
L	दातरि	दातृणि	दातृषु (m, n)	
V	दातः (für दातर्)	दातृ od दातर्	दातारः	दातॄणि

Dual

	m	n
N. A V	दातारौ	दातृणी
I D Ab	दातृभ्याम्	दातृभ्याम्
G L	दात्रोः	दातृणोः

Das Femininum wird durch Antritt des Suffixes ई gebildet (§ 295, 3) und nach § 73 flektiert दात्री

76. (b) Die Verwandtschaftswörter auf ऋ, Maskulina und Feminina, die je nach dem Geschlecht den A Pl verschieden bilden, पितृ m (Vater), मातृ f (Mutter)

	Sing		Dual		Plur	
N	पिता	माता	पितरौ	मातरौ	पितरः	मातरः
A	पितरम्	मातरम्			पितॄन्	मातॄः
V	पितः (für पितर्)	मातः			पितरः	मातरः

Die übrigen Kasus wie दातृ m § 75

77. नप्तृ m (Enkel), भर्तृ m (Gatte) und स्वसृ f (Schwester) werden nach § 75 flektiert N Sg नप्ता, स्वसा, A Sg नप्तारम्, स्वसारम्, N A V Du नप्तारौ, स्वसारौ, N Pl नप्तारः, स्वसारः A Pl नप्तॄन्, स्वसॄः

78. नृ (Mann) wie § 76, nur G Pl नृणाम् oder नॄणाम् Im Sg ist nur der N ना gebräuchlich, die übrigen Kasus werden von नर gebildet

Diphthongische Stämme

79. रै m (Besitz, Gut), गो m f (Rind), नौ f (Schiff) Vgl § 40

	Sing				Plur		
N V	राः	गौः	नौः	N V	रायः	गावः	नावः
A	रायम्	गाम्	नावम्	A	रायः	गाः	नावः
I	राया	गवा	नावा	I	राभिः	गोभिः	नौभिः
D	राये	गवे	नावे	D Ab	राभ्यः	गोभ्यः	नौभ्यः
Ab G	रायः	गोः	नावः	G	रायाम्	गवाम्	नावाम्
L	रायि	गवि	नावि	L	रासु	गोषु	नौषु

Dual

N A V	रायौ	गावौ	नावौ
I D Ab	राभ्याम्	गोभ्याम्	नौभ्याम्
G L	रायोः	गवोः	नावोः

Konsonantische Deklination.

80. Die Endung des N Sg der Mask und Fem fällt nach § 17 stets ab Der Stammauslaut bleibt vor vokalischer Endung unverändert (§ 43) im N Sg und vor konsonantischen Endungen wird er nach §§ 18 26 44 behandelt — Die Neutra scheiden

im N. A. V. Pl. vor dem Endkonsonanten (außer Nasal) den entsprechenden Nasal, vor Zischlauten und ह् Anusvāra ein, Stämme auf स् verlängern dabei den vorhergehenden Vokal.

A. Einstammige Nomina

81. मरुत् m (Wind), वाच् f (Wort), स्रज् f (Kranz), दिश् f. (Gegend), द्विष् m (Feind)

	Sing				
N. V.	मरुत्	वाक्	स्रक्	दिक्	द्विट्
A	मरुतम्	वाचम्	स्रजम्	दिशम्	द्विषम्
I	मरुता	वाचा	स्रजा	दिशा	द्विषा
D	मरुते	वाचे	स्रजे	दिशे	द्विषे
Ab G.	मरुतः	वाचः	स्रजः	दिशः	द्विषः
L	मरुति	वाचि	स्रजि	दिशि	द्विषि

	Dual				
N A V	मरुतौ	वाचौ	स्रजौ	दिशौ	द्विषौ
I. D Ab	मरुद्भ्याम्	वाग्भ्याम्	स्रग्भ्याम	दिग्भ्याम्	द्विड्भ्याम्
G L	मरुतोः	वाचोः	स्रजोः	दिशोः	द्विषोः

	Plur				
N A V	मरुतः	वाचः	स्रजः	दिशः	द्विषः
I	मरुद्भिः	वाग्भिः	स्रग्भिः	दिग्भिः	द्विड्भिः
D Ab	मरुद्भ्यः	वाग्भ्यः	स्रग्भ्यः	दिग्भ्यः	द्विड्भ्यः
G.	मरुताम्	वाचाम्	स्रजाम्	दिशाम्	द्विषाम्
L	मरुत्सु	वाक्षु	स्रक्षु	दिक्षु	द्विट्सु

82. Wie स्रज् auch ऋत्विज् m (Opferpriester), रुज् f (Krankheit) Aber परिव्राज् m (Wandermönch) hat N Sg °व्राट्, I Pl °व्राड्भिः, D Ab Pl °व्राड्भ्यः, L Pl °व्राट्सु, I D Ab Du °व्राड्भ्याम्. Wie परिव्राज् auch °राज् (König) am Ende von Kompositis — विश् m f, meist Pl, (die dritte Kaste) bildet I Pl विड्भिः, D Ab Pl. विड्भ्यः. L Pl विट्सु. — Das Neutrum जगत् (Welt) wie मरुत्, nur N A. V. Sg जगत्, Du जगती, Pl जगन्ति (§ 80)

83. Neutra auf अस्, इस्, उस् — मनस् n (Geist), हविस् n (Opfergabe) Vgl §§ 33a 34 35 43 44

	Sing.		Dual		Plur	
N A V	मनः	हविः	मनसी	हविषी	मनांसि	हवींषि
I	मनसा	हविषा	मनोभ्याम्	हविर्भ्याम्	मनोभिः	हविर्भिः
D	मनसे	हविषे			मनोभ्यः	हविर्भ्यः
Ab	मनसः	हविषः				
G			मनसोः	हविषोः	मनसाम्	हविषाम्
L	मनसि	हविषि			मनःसु (od मनस्सु)	हविःषु (od हविष्षु)

Die Neutra auf उस्, wie चक्षुस् n (Auge), werden analog den इस्-Stämmen dekliniert

84. Mask und Fem auf अस् verlangern im N Sg das अ, अप्सरस् *f* *(Apsaras)*, सुमनस् *Adj* *(wohlgemut)*

N Sg	अप्सराः	सुमनाः	N A V. Du	अप्सरसौ	सुमनसौ
A Sg	अप्सरसम्	सुमनसम्	N A V Pl	अप्सरसः	सुमनसः
V Sg	अप्सरः	सुमनः	— Der Rest wie मनस् § 83		

85. Die Mask und Fem auf इस् und उस् weichen nur im A Sg, N A V Du und N A V Pl vom Neutrum (§ 83) ab उदर्चिस् (strahlend), अचक्षुस् (blind)

N V Sg	उदर्चिः	अचक्षुः	N A V Du	उदर्चिषी	अचक्षुषी
A Sg	उदर्चिषम्	अचक्षुषम्	N A V Pl	उदर्चिषः	अचक्षुषः

86. Stamme auf र् werden nach §§ 42 53 behandelt गिर् f (Rede)

Sing		Dual		Plur			
N V	गीः	N A V.	गिरौ	N A V	गिरः	G	गिराम्
A	गिरम्	I D Ab	गीर्भ्याम्	I	गीर्भिः	L.	गीर्षु
	usw	G L	गिरोः	D Ab	गीर्भ्यः		

B Mehrstämmige Nomina

87. Stammabstufende Nomina haben zwei oder drei Stämme Der starke Stamm steht bei Mask und Fem im N A V Sg und Du und im N. V Pl In den übrigen Kasus tritt bei zweistämmigen Nomina der schwache Stamm ein, bei dreistämmigen vor konsonantischer Endung der mittlere, vor vokalischer Endung der schwächste Stamm

Neutra haben im N A V Sg den schwachen, dreistämmige den mittleren Stamm im N A V Du den schwachen dreistämmige den schwächsten Stamm im N A V Pl haben sie den starken Stamm — sonst wie die Mask

Die Nomina werden im schwachen dreistämmige (mit Ausnahme der §§ 92—96 98 101 103—105) im mittleren Stamm angesetzt

88. Partizipia Präs Akt (§ 267) st. St. auf अन्त schw St. auf अत् — सत् (seiend § 267 b)

		Sing	Dual	Plur
Mask	N V	सन्	सन्तौ	सन्त
	A	सन्तम्		सत
	I	सता	सद्भ्याम्	सद्भि
	D	सते		सद्भ्य
	Ab	सत		
	G		सतो	सताम्
	L	सति		सत्सु
Neut	N A V	सत्	सती	सन्ति — Rest wie Mask

Fem सती (§ 73) — In einigen Konjugationen muß oder kann das Fem auf °अन्ती ausgehen (§ 206) Unter gleichen Bedingungen muß oder kann der N A Du Neut vom starken Stamm gebildet werden z B भरत् (tragend) Fem St. und N A V Du भरन्ती तुदत् (schlagend) Fem St und N A V Du तुदती oder तुदन्ती

89 Reduplizierte Wurzeln (§ 148a 165) bilden alle Kasus (außer N A V Pl n.) aus dem schwachen Stamme ददत् (gebend)

		Sing	Dual	Plur
Mask	N V	ददत्	ददतौ	ददत
	A	ददतम्		
Neut.	N A V	ददत्	ददती	ददन्ति oder ददति

90 महत् (groß) hat den starken Stamm महान्त् —

		Sing	Dual	Plur
Mask	N	महान्	महान्तौ	महान्त
	A	महान्तम्		महत
	V	महन्		महान्त
Neut	N A V	महत्	महती	महान्ति

Sonst wie सत् § 88

91. Stamme auf मत् (Adj) und वत् (Adj und Partiz. § 280) bilden den N Sg auf मान् und वान्, sonst wie सत् § 88 धीमत (klug), कृतवत् (getan habend)

		Sing	Dual	Plur
Mask.	N	धीमान्	धीमन्तौ	धीमन्त.
	A	धीमन्तम्		धीमत
	I	धीमता	धीमद्भ्याम्	धीमद्भि
	V	धीमन्	Rest wie § 88	
Neut.	N A V	धीमत	धीमती	धीमन्ति Sonst wie Mask

Fem धीमती (§ 73) — Ebenso geht भवत als Pronomen der 2 Person

92 Stamme auf अन् (und मन्, वन् nach Vokal) st St. आन्, mittl St. अ, schwachst. St. न् im L. Sg न् oder अन् (a) Mask und Fem, राजन् m (Konig), राजान्, राज, राज्ञ् (§ 54)

Sing		Dual		Plur	
N	राजा	N V	राजानौ	N V	राजान
A	राजानम्	A		A	राज्ञ
I	राज्ञा	I	राजभ्याम्	I	राजभि
D	राज्ञे	D		D Ab	राजभ्य
Ab G	राज्ञ	Ab		G	राज्ञाम्
L.	राज्ञि od राजनि	G	राज्ञो	L.	राजसु
V	राजन्	L.			

Ebenso सीमन् f (*Grenze*), पीवन् (*fett*)

93. Ebenso (b) die Neutra auf अन् und auf मन्, वन् nach Vokal, wie नामन् (Name), nur

Sg N A नाम N A V Du नाम्नी od नामनी, Pl नामानि
V नाम od नामन्

94. Stamme auf मन्, वन् mit vorhergehendem Konsonanten haben im schwachsten St अन्, sonst wie § 92 93 आत्मन् m (Seele, selbst), ब्रह्मन् n (das Brahman)

	Sing		Dual		Plur	
N	आत्मा	ब्रह्म	आत्मानौ	ब्रह्मणी	आत्मान	ब्रह्माणि
A	आत्मानम्				आत्मन	
I	आत्मना	ब्रह्मणा	आत्मभ्याम्	ब्रह्मभ्याम्	आत्मभि	ब्रह्मभि
G	आत्मन	ब्रह्मण	आत्मनो•	ब्रह्मणो	आत्मनाम्	ब्रह्मणाम्

95. मघवन् (Indra), युवन् (jung), श्वन् (Hund) folgen § 92, haben aber als schwachsten St मघोन्, यून्, शुन्, I Sg मघोना, यूना, शुना

96. Nomina auf इन्, वलिन् (stark), mittl St. वलि —

	Sing Mask	Sing Neut.	Dual Mask	Dual Neut	Plur Mask	Plur Neut
N	वली	वलि	वलिनौ	वलिनी	वलिनः	वलीनि
A	वलिनम्					
I	वलिना		वलिभ्याम्		वलिभिः	
D	वलिने				वलिभ्यः	
Ab	वलिनः					
G			वलिनोः		वलिनाम्	
L	वलिनि				वलिषु	
V	वलिन्	वलि (od वलिन्)	वलिनौ	वलिनी	wie Nom	

Fem वलिनी (§ 73)

97. Komparative auf ईयस् (schw St), st St ईयांस् — गरीयस् (schwerer)

		Sing	Dual	Plur
Mask	N	गरीयान्	गरीयांसौ	गरीयांसः
	A	गरीयांसम्		गरीयसः
	I	गरीयसा	गरीयोभ्याम्	गरीयोभिः
	V	गरीयन्	Rest wie § 83 84	

Neut. N A V Sg गरीयः, Du गरीयसी, Pl गरीयांसि Sonst wie Mask — Fem गरीयसी (§ 73)

98. Part Perf Akt. auf वस्, stark St. वांस्, mittl St. वत्, schwachster St. उष् — विद्वस् (wissend)

	Sing		Dual		Plur	
Mask	N	विद्वान्	N V	विद्वांसौ	N V	विद्वांसः
	A	विद्वांसम्	A		A	विदुषः
	I	विदुषा	I	विद्वद्भ्याम्	I	विद्वद्भिः
	D	विदुषे	D		D Ab	विद्वद्भ्यः
	Ab G	विदुषः	Ab		G	विदुषाम्
	L	विदुषि	G	विदुषोः	L	विद्वत्सु
	V	विद्वन्	L			

Neut. N A V Sg विद्वत्, Du विदुषी, Pl विद्वांसि Sonst wie Mask
Fem विदुषी (§ 73)

99. Adjektive auf अच्:

a) Zweistämmige Stark St. प्राञ्च् (östlich), schw St. प्राच्.

b) Dreistämmige

Stark St.	mittl St	schwächster St
प्रत्यञ्च् (westlich)	प्रत्यच्	प्रतीच्
तिर्यञ्च् (wagerecht)	तिर्यच्	तिरश्च्
उदञ्च् (nordlich)	उदच्	उदीच्

Mask	Sing			Plur		
	N V	प्राङ्	प्रत्यङ्	N V	प्राञ्चः	प्रत्यञ्चः
	A	प्राञ्चम्	प्रत्यञ्चम्	A.	प्राचः	प्रतीचः
	I	प्राचा	प्रतीचा	I	प्राग्भिः	प्रत्यग्भिः
	D	प्राचे	प्रतीचे	D Ab	प्राग्भ्यः	प्रत्यग्भ्यः
	Ab G	प्राचः	प्रतीचः	G	प्राचाम्	प्रतीचाम्
	L	प्राचि	प्रतीचि	L	प्राक्षु	प्रत्यक्षु

Dual

N A V	प्राञ्चौ	प्रत्यञ्चौ
I D Ab	प्राग्भ्याम्	प्रत्यग्भ्याम्
G L	प्राचोः	प्रतीचोः

Neut. N A V Sg प्राक् प्रत्यक्, Du प्राची प्रतीची, Pl प्राञ्चि प्रत्यञ्चि. Sonst wie Mask — Fem प्राची, प्रतीची, तिरश्ची, उदीची (§ 73)

C Unregelmäßige Stämme

100. अहन् n (Tag) wie § 93, aber der mittlere Stamm ist अहस्, im N A V Sg अहर् — N A V Sg अहः (अहरहः täglich), Du अह्नी oder अहनी, Pl अहानि, I Pl अहोभिः

101. पथ् m (Weg) hat den stark St. पन्थान्, den mittl St. पथि, den schwächsten St पथ् Unregelmäßig ist der N Sg

Sing		Dual	Plur	
N V	पन्थाः	पन्थानौ	N	पन्थानः
A	पन्थानम्		A	पथः
I	पथा	पथिभ्याम्	I	पथिभिः usw

102. अप् f (Wasser) nur Pl N आपः, A अपः, I अद्भिः, D Ab अद्भ्यः, G अपाम्, L अप्सु

103. पुंस् (Mann), stark St. पुमांस् mittl St पुं, schwächster St पुंस् — S. N पुमान्, A पुमांसम्, I पुंसा, V पुमन्, Pl N पुमांसः, A पुंसः, I पुंभिः, D Ab पुंभ्यः, G पुंसाम्, L पुंसु

101. अनडुह् m (Ochse), stark St. अनड्वाह्, mittl. St. अनडुत्, schwächster St अनडुह् — Sg N अनड्वान् A अनड्वाहम्, I अनडुहा, V अनड्वन्, Pl N अनड्वाहः, A अनडुहः, I अनडुद्भिः, G अनडुहाम्, L अनडुत्सु

105. दिव् f (Himmel) Sg द्यौः दिवम् दिवा दिवे दिवः दिवि, Du. दिवौ द्युभ्याम् दिवोः, Pl दिवः द्युभिः द्युभ्यः दिवाम् द्युषु

106. पाद् m (Fuß) kann alle Kasus mit Ausnahme der starken aus पद् bilden

107. °हन् (totend), am Ende von Kompositis, hat den stark St. °हन् (nur im N Sg °हा, N A Pl. n °हानि), den schwachst. St घ्न् ब्रह्महन् (Brahmanenmörder) Sg N ब्रह्महा, A ब्रह्महणम्, I ब्रह्मघ्ना, I Pl. ब्रह्महभिः (§ 92)

Komparation.

Komparativ und Superlativ werden auf doppelte Art gebildet

108. (a) Alle Adjektive fügen im Komp तर (f तरा) im Sup तम (f तमा) an den Mask.-Stamm zweistammige an den schwachen, dreistämmige an den mittleren St. पुण्य (rein) पुण्यतर पुण्यतम, धीमत् (klug) धीमत्तर धीमत्तम, विद्वस् (§ 98) विद्वत्तर विद्वत्तम, बलिन् (§ 96) बलितर बलितम

109. (b) Bei einer Anzahl von Adjektiven tritt im Komp ईयस् (§ 97), f ईयसी, im Sup इष्ठ, f इष्ठा, an die dem Adj zugrunde liegende Wurzel, die meist Guna (§ 16) erhalt. Oft entsprechen Positive mit den Suffixen उ und र लघु (leicht) लघीयस् लघिष्ठ, मृदु (weich) म्रदीयस् म्रदिष्ठ, पृथु (breit) प्रथीयस् प्रथिष्ठ गुरु (schwer) गरीयस् गरिष्ठ, दूर (weit) दवीयस् दविष्ठ Selten यस् — प्रिय (lieb) प्रेयस् प्रेष्ठ, भूरि (viel) भूयस् भूयिष्ठ Bisweilen fehlt der Positiv श्रेयस् श्रेष्ठ (besser, bester) कनीयस् कनिष्ठ (jungerer, jungster), ज्यायस् ज्येष्ठ (alterer, altester)

110. Die Suffixe तर und तम werden zuweilen an Komparative und Superlative auf ईयस् und इष्ठ gefugt गरीयस्तर, श्रेष्ठतर, श्रेष्ठतम

Deklination der Pronomina.

111. Personalpronomen Als Stamm gelten fur die erste Person im Sg मद्, im Pl अस्मद्, fur die zweite Person im Sg त्वद्, im Pl युष्मद् Diese Stammformen erscheinen im ersten Glied der Komposita (§ 305)

	Erste Person		Zweite Person	
	Sing	Plur	Sing	Plur
N	अहम्	वयम्	त्वम्	यूयम्
A	माम्, मा	अस्मान्, नः	त्वाम्, त्वा	युष्मान्, वः
I	मया	अस्माभिः	त्वया	युष्माभिः
D	मह्यम्, मे	अस्मभ्यम्, नः	तुभ्यम्, ते	युष्मभ्यम्, वः
Ab	मत्	अस्मत्	त्वत्	युष्मत्
G	मम, मे	अस्माकम्, नः	तव, ते	युष्माकम्, वः
L	मयि	अस्मासु	त्वयि	युष्मासु
	Dual		Dual	
N A	आवाम्, A auch नौ		युवाम्, A auch वाम्	
I D Ab	आवाभ्याम्, D auch नौ		युवाभ्याम्, D auch वाम्	
G L	आवयोः, G auch नौ		युवयोः, G auch वाम्	

मा त्वा, मे ते, नौ वाम्, नः वः sind enklitisch — Der Ab lautet auch मत्तः, त्वत्तः usw

112. Geschlechtliche Pronomina Als Stamm gilt in §§ 114 115 119 120 die Form des N Sg Neut., der wirkliche Deklinationsstamm ist aber त, य, क usw

113. *Besondere Endungen der geschlechtlichen Pronomina* Sing N A des Neut. hat द्, Mask und Neut. im D स्मै, Ab स्मात्, L स्मिन्, Fem im D स्यै, Ab G स्याः, L स्याम् (vor diesen drei Endungen bleibt आ des Stammes kurz) Plur hat im N des Mask ए, G m f. n साम्

Anm Die Adverbia auf त्र werden auch als Lokative verwendet तत्र स्थाने (an diesem Ort)

114. *Artikel und Demonstrativum*, St तद् —

	Sing m	Sing f	Dual m	Dual f	Plur m	Plur f
N	सः	सा	तौ	ते	ते	ताः
A	तम्	ताम्			तान्	
I	तेन	तया	ताभ्याम्		तैः	ताभिः
D	तस्मै	तस्यै			तेभ्यः	ताभ्यः
Ab	तस्मात्	तस्याः				
G	तस्य		तयोः		तेषाम्	तासाम्
L	तस्मिन्	तस्याम्			तेषु	तासु

Neut. N A Sg तत्, N A Du ते, N A Pl तानि Sonst wie Mask

Ebenso Stamm एतद् (dieser) N Sg m एषः, f एषा, n एतत् — Die Formen सः, एषः stehen nur in der Pause und vor Vokalen, vor denen sie nach § 35, 1a, b behandelt werden Innerhalb des Satzes tritt vor Konsonanten स, एष ein

Wie तद् auch St एनद् (er), aber nur im A der drei Numeri, im I Sg und G L Du gebräuchlich

115. Relativum यद्, Deklinationsstamm य, Interrogativum किम्, Deklinationsstamm क —

	Mask	Fem	Neut	Mask	Fem	Neut
N Sg	यः	या	यत्	कः	का	किम्
A Sg	यम्	याम्		कम्	काम्	

Rest wie तद् § 114

116. Wie यद् (§ 115) werden dekliniert कतर (welcher von beiden?), कतम (welcher?), इतर (anderer) und अन्य (anderer) N Sg m अन्यः, f अन्या, n अन्यत्

117. Wie यद् (§ 115), nur N A Sg Neut auf म् statt auf त् — एक (ein), एकतर (einer von zweien) उभय (beiderlei, f °यी), विश्व und सर्व (all, jeder)

118. Wie § 117, aber im Ab L Sg m n und im N Pl m auch nach der nominalen Deklination gehen अधर (unterer), अन्तर (innerer), अपर (anderer), अवर (hinterer, westlich), उत्तर (oberer, nördlich), दक्षिण (rechts, südlich), पर (später, anderer), पूर्व (früher, östlich), स्व (eigen)

119. Stamm इदम् (dieser)

	Sing m	Sing f	Dual m	Dual f	Plur m	Plur f
N	अयम्	इयम्	इमौ	इमे	इमे	इमाः
A	इमम्	इमाम्			इमान्	
I	अनेन	अनया	आभ्याम्		एभिः	आभिः
D	अस्मै	अस्यै			एभ्यः	आभ्यः
Ab	अस्मात्	अस्याः				
G	अस्य		अनयोः		एषाम्	आसाम्
L	अस्मिन्	अस्याम्			एषु	आसु

Neut N A Sg इदम्, Du इमे, Pl इमानि Sonst wie Mask

120. Stamm अदस् (jener):

	Sing m	Sing f	Dual m f n	Plur m	Plur f
N	असौ	असौ	अमू	अमी	अमूः
A	अमुम्	अमूम्		अमून्	
I	अमुना	अमुया	अमूभ्याम्	अमीभिः	अमूभिः
D	अमुष्मै	अमुष्यै		अमीभ्यः	अमूभ्यः
Ab	अमुष्मात्	अमुष्याः			
G	अमुष्य		अमुयोः	अमीषाम्	अमूषाम्
L	अमुष्मिन्	अमुष्याम्		अमीषु	अमूषु

Neut. N A Sg अदः, Pl अमूनि — Sonst wie Mask

121. Durch Hinzutreten von चन, चिद् oder अपि erhalten Interrogativa den Sinn von Indefiniten कः (wer?) कश्चन, कश्चित्, को ऽपि (irgendeiner), क्व (wo?) क्वचन, क्वचित्, क्वापि (irgendwo)

Zahlwörter.

122. Cardinalia 1 एक 2 द्वि 3 त्रि 4 चतुर् 5 पञ्चन् 6 षष् 7 सप्तन् 8 अष्टन् 9 नवन् 10 दशन् 11 एकादशन् 12 द्वादशन् 13 त्रयोदशन् 14 चतुर्दशन् 15 पञ्चदशन् 16 षोडशन् 17 सप्तदशन् 18 अष्टादशन् 19 नवदशन् oder ऊनविंशति 20 विंशति 30 त्रिंशत् 40 चत्वारिंशत् 50 पञ्चाशत् 60 षष्टि 70 सप्तति 80 अशीति 90 नवति 100 शत 200 द्वे शते oder द्विशत 300 त्रीणि शतानि oder त्रिशत 1000 सहस्र 10000 अयुत 100000 लक्ष

123. 1, 6 lauten mit 20 fg एक षड् (षट्), 4 5, 7, 9 wie bei 14 fg, 2, 3, 8 mit 20, 30 द्वा त्रयस् अष्टा, mit 80 द्वि त्रि अष्ट, mit 40—70 und 90 beide Formen 22 द्वाविंशति 33 त्रयस्त्रिंशत् 28 अष्टाविंशति 82 द्व्यशीति Über 100 werden die Einer und Zehner meist mit अधिक (mehr) hinzugefügt पञ्चाधिकं शतम् 105

124. एक 1 wird dekliniert nach § 117, द्वि 2 als Dual von St द्व (§ 62 63) N A V m द्वौ, f n द्वे. त्रि 3 und चतुर् 4 wie folgt

	m	n	f	m	n	f
N V	त्रयः	त्रीणि	तिस्रः	चत्वारः	चत्वारि	चतस्रः
A	त्रीन्			चतुरः		
I	त्रिभिः		तिसृभिः	चतुर्भिः		चतसृभिः
D Ab	त्रिभ्यः		तिसृभ्यः	चतुर्भ्यः		चतसृभ्यः
G	त्रयाणाम्		तिसृणाम्	चतुर्णाम्		चतसृणाम्
L	त्रिषु		तिसृषु	चतुर्षु		चतसृषु

125. पञ्चन् 5 wird flektiert N A V पञ्च, I पञ्चभिः D Ab पञ्चभ्यः, G. पञ्चानाम्, L पञ्चसु für alle Genera Ebenso सप्तन् 7, अष्टन् 8, नवन् 9, दशन् 10 und die damit schließenden Zahlen अष्टन् wird auch flektiert N A V अष्टौ, I अष्टाभिः, D Ab अष्टाभ्यः, L अष्टासु — षष् 6 N A. V षट्, I षड्भिः, D Ab षड्भ्यः, G षण्णाम्, L षट्सु ·

126. Die Zahlen 20 bis 99 sind Sg f, 100, 1000, 10000 und 100000 Sg n und haben die gezählten Dinge entweder als Apposition in gleichem Kasus des Pl oder im G Pl neben sich, oder sie verbinden sich mit ihnen zu einem Kompositum षष्ट्यां वर्षेषु (in 60 Jahren), चत्वारि सहस्राणि वर्षाणाम् (4000 Jahre), वर्षशतम् (100 Jahre)

127. Ordinalia 1 प्रथम, f °मा 2 द्वितीय 3 तृतीय 4 चतुर्थ, f °र्थी oder तुरीय, f °या 5 पञ्चम, f °मी 6 षष्ठ 7 सप्तम 8 अष्टम 9 नवम 10 दशम 11 एकादश 12 द्वादश 20 विंशतितम, f °मी oder विंश, f °शी 30 त्रिंशत्तम oder त्रिंश 40 चत्वारिंशत्तम oder चत्वारिंश 50 पञ्चाशत्तम oder पञ्चाश 60 nur षष्टितम, aber 61 एकषष्टितम oder एकषष्ट usw 70 सप्ततितम 72 द्विसप्ततितम oder द्विसप्तत 80 अशीतितम 83 त्र्यशीतितम oder त्र्यशीत 90 नवतितम 94 चतुर्नवतितम oder चतुर्नवत 100 शततम, f °तमी 200 द्विशततम oder द्विशत 1000 सहस्रतम

128. Zahladverbia सकृत् einmal, द्विः zweimal, त्रिः dreimal, चतुः viermal, पञ्चकृत्वः fünfmal, षट्कृत्वः sechsmal usw

Konjugation.

129. Das Sanskrit unterscheidet ein Aktivum (Parasmaipadam), ein Medium (Ātmanepadam) und ein Passivum, das die Endungen des Mediums erhält (§ 239)

130. Die Tempora sind Präsens, Imperfekt, Perfekt, Aorist, Futur, Konditional

Die Modi Indikativ, Optativ (Potential), Imperativ Das Präsens hat die drei Modi, die übrigen Tempora haben nur den Indikativ Doch ist der Prekativ (§ 230) eine Art von Optativ Aoristi

Anm Die ersten Personen des Imperativs sind formell Reste des verlorenen Konjunktivs

131. Der Optativ drückt einen Wunsch, eine Aufforderung, Überlegung Vermutung, Möglichkeit oder Bedingung aus Er steht oft in allgemeinen Sätzen, um die Aussage als bloße Wahrscheinlichkeit hinzustellen, wie unser 'dürfte'

132. Die Personalendungen zerfallen in primäre (Ind Präs, Fut. I) und sekundäre (Impf, Aor, Kondit., Opt) Imperativ und Perfekt (§ 195) haben zum größeren Teil eigene Endungen

		Primare		Sekundare		Imperativ	
		Par.	Ātm	Par	Ātm	Par	Ātm
Sing	1	मि	ए	म (अम्)	इ	आनि	ऐ
	2	सि	से	स्	थास्	— (धि)	स्व
	3	ति	ते	त्	त	तु	ताम्
Dual	1	वस्	वहे	व	वहि	आव	आवहै
	2	थस्	एथे (आथे)	तम्	एथाम् (आथाम्)	तम्	एथाम् (आथाम्)
	3	तस्	एते (आते)	ताम्	एताम् (आताम्)	ताम्	एताम् (आताम्)
Plur	1	मस्	महे	म	महि	आम	आमहै
	2	थ	ध्वे	त	ध्वम्	त	ध्वम्
	3	न्ति (अन्ति)	न्ते (अते)	न् (अन्)	न्त (अत)	न्तु (अन्तु)	न्ताम् (अताम्)

Die eingeklammerten Endungen gehoren der athematischen Konjugation

133. Der Optativ hat in der 1 Sg Par die Endung अम् (म्), Ātm अ, in der 2 Du Ātm आथाम्, 3 Du Ātm आताम्, in der 3 Pl Par उर्, Ātm रन्

134. Das Augment ist ein dem Verbalstamm vorgesetztes अ Vokalisch anlautende Wurzeln haben statt dessen Vrddhi अस् (sein), 1 Sg Impf आसम् is am (§ 153), इ (gehen), 1 Sg Impf आयम् iy-am (§ 40 152), उक्ष् (benetzen), 3 Sg Impf औक्षत् Das Augment tritt im Impf, Aor und Kondit. an

135. Augmentlose Formen des Aorists werden in Verbindung mit dem prohibitiven मा (nicht) konjunktivisch gebraucht (alter Injunktiv) मा गा (geh nicht) — Im Epos fehlt nicht selten das Augment des Imperf

Reduplikationsgesetze

136. a) Allgemeine Regeln fur den zu reduplizierenden Konsonanten Es werden redupliziert

1 Die Aspiraten durch die entsprechenden Nichtaspiraten छिद् (abschneiden), Perf St चिच्छिद् (§ 37) धा (setzen), Pras St. दधा, भी (sich furchten), Pras St. बिभी

2 Gutturale durch die entsprechenden Palatale कृ (tun), Perf St. चकृ, गम् (gehen) Perf St. जगम् Und unter Befolgung von 1 खन् (graben), Perf St. चखन् — Besonders zu merken ह wird durch ज् redupliziert हु (opfern), Pras St जुहु

3 Mehrere Konsonanten durch den ersten oder seinen Stellvertreter त्वर् (eilen), Perf St तत्वर्, क्रम् (schreiten), Perf St. चक्रम्, ह्री (sich schamen) Pras St. जिह्री

4 Ausnahme zu 3 Ist der erste der anlautenden Konsonanten ein Zischlaut und der zweite ein tonloser, so tritt der zweite oder sein Stellvertreter in die Reduplikation स्पृश् (beruhren), Perf St पस्पृश्, स्था (stehen), Pras St तिष्ठ (§ 143 b) स्कन्द् (springen), Perf. St. चस्कन्द् Aber स्मृ (sich erinnern) Perf St. सस्मर्

b) Der Reduplikationsvokal wird bei den betreffenden Bildungen gelehrt

Präsensstamm (Spezialtempora).

Prasens (Indikativ, Optativ Imperativ) und Imperfekt.

137. Das Präsens wird nach der Bildung des Präsensstammes oder Spezialstammes in neun Klassen eingeteilt, die sich in zwei große Gruppen, in die **thematische** und die **athematische Konjugation** scheiden Zur thematischen gehoren die 1, 4, 6 Klasse, zur athematischen die 2 3, 5, 7 8, 9 Die Klassenunterschiede beziehen sich nur auf das Präsens, nicht auf die ubrigen (allgemeinen) Tempora

Anm Die Zahlung der Prasensklassen lehnt sich an die indische Grammatik an

A Thematische Konjugation

138. Allen Klassen der thematischen Konjugation gemeinsam ist

1 Der Stamm lautet auf den thematischen Vokal अ aus, der vor den mit म und व beginnenden Endungen verlangert und vor dem ए der Medialendungen ausgestoßen wird.

2 Die 2 Sg Imperat Par ist gleich dem Stamm

3 Das Optativzeichen ist ई (vor Vokalen ईय् § 41), das mit dem अ des Stammes zu ए (एय्) verschmilzt Als Endungen hat der Opt. die in § 133 aufgefuhrten, in der 1 Sg Par अम्

Die Flexion ist in allen Klassen der thematischen Konjugation die gleiche Die Unterschiede erstrecken sich nur auf die Bildung des Prasensstammes

Bildung der Präsensstämme

139. 1 Klasse अ tritt an die gunierte Wurzel रुह् (wachsen) Präs St. रोह मिह् (harnen) मेह, जि (siegen) जय (§ 40), नी (fuhren) नय भू (sein) भव (§ 40) हृ (nehmen) हर, तॄ (uberschreiten) तर, वृध् (wachsen) वर्ध, पत् (fallen) पत गै (singen) गाय (§ 40) Aber क्रीड् (spielen) क्रीड, निन्द् (tadeln) निन्द (§ 15)

140 6 Klasse अ tritt an die unveranderte Wurzel तुद् (schlagen) Pras St. तुद, दिश् (zeigen) दिश Auslautendes ऋ der

Wurzel wird vor dem अ zu रिय्, auslautendes ॠ zu ईर् — मृ (sterben) Pras St. म्रिय, कॄ (ausstreuen) किर

Anm Der Ton lag in der 6 Kl ursprunglich auf dem Suffix अ, in der 1 Kl auf der Wurzelsilbe

141. 4 Klasse An die unveranderte Wurzel tritt य an नह् (binden) Pras St नह्य, दिव् (spielen) दीव्य (§ 42), जॄ (altern) hat Pras St. जीर्य (vgl § 242 d)

142. Paradigma der thematischen Konjugation, भू 1 (sein), St भव —

Prasens

	Parasmaip Sing	Dual	Plur	Ātmanep Sing	Dual	Plur
			Indikativ			
1	भवामि	भवावः	भवामः	भवे	भवावहे	भवामहे
2	भवसि	भवथः	भवथ	भवसे	भवेथे	भवध्वे
3	भवति	भवतः	भवन्ति	भवते	भवेते	भवन्ते
			Optativ			
1	भवेयम्	भवेव	भवेम	भवेय	भवेवहि	भवेमहि
2	भवेः	भवेतम्	भवेत	भवेथाः	भवेयाथाम्	भवेध्वम्
3	भवेत्	भवेताम्	भवेयुः	भवेत	भवेयाताम्	भवेरन्
			Imperativ			
1	भवानि	भवाव	भवाम	भवै	भवावहै	भवामहै
2	भव	भवतम्	भवत	भवस्व	भवेथाम्	भवध्वम्
3	भवतु	भवताम्	भवन्तु	भवताम्	भवेताम्	भवन्ताम्
			Imperfekt			
1	अभवम्	अभवाव	अभवाम	अभवे	अभवावहि	अभवामहि
2	अभवः	अभवतम्	अभवत	अभवथाः	अभवेथाम्	अभवध्वम्
3	अभवत्	अभवताम्	अभवन्	अभवत	अभवेताम्	अभवन्त

143. *Unregelmaßige Bildung des Prasensstammes*

a) गम् 1 (gehen) St. गच्छ
यम् 1 (zügeln) यच्छ
ऋ 1 (gehen) - ऋच्छ
इष् 6 (wunschen) - इच्छ
b) क्रम् 1 (schreiten) - क्राम, Ā क्रम
चम् 1 (mit आ schlurfen) St चाम
गुह् 1 (verhullen) - गूह

c) तम् 4 (erstarren) St ताम्य
भ्रम् 4 (schweifen) - भ्राम्य
शम् 4 (ruhig werden) - शाम्य
श्रम् 4 (mude werden) - श्राम्य
मद् 4 (sich freuen) - माद्य
d) जन् 4 Ā (geboren w) - जाय
e) प्रच्छ् 6 (fragen) - पृच्छ

व्यध्	4 (durchbohren)	St. विध्य		सिच्	6 (begießen)	St सिञ्च
शो	4 (wetzen)	- श्य	g)	दंश्	1 (beißen)	- दश
सो	4 m Prf (sich entschließen)	- स्य		भ्रंश्	4 (fallen)	- भ्रश्य
				रञ्ज्	4 (sich röten)	- रज्य
f) कृत्	6 (schneiden)	- कृन्त	h)	घ्रा	1 (riechen)	- जिघ्र
मुच्	6 (loslassen)	- मुञ्च		पा	1 (trinken)	- पिब
लिप्	6 (beschmieren)	- लिम्प		स्था	1 (stehen)	- तिष्ठ
लुप्	6 (plündern)	- लुम्प		सद्	1 (sitzen)	- सीद
विद्	6 (finden)	- विन्द				

Anm Für शो und सो wird gewöhnlich शा und सा angesetzt

144. Für दृश् (sehen) wird als Präs St. पश्य 4 substituiert. Vgl § 190

B Athematische Konjugation

145. Allgemeine Regeln

1 In allen Klassen besteht Stammabstufung Starken Stamm haben der Sg des Indik Präs und Impf im Par, die 3 Sg des Imperat. im Par und alle 1 Personen des Imperat. im Par und Ātm, im ganzen 13 Formen — die übrigen Formen haben schwachen Stamm

2 Es werden die in § 132 eingeklammerten Endungen verwendet आथे, आते, आथाम्, आताम् in der 2 und 3 Du Ātm und अते, अताम्, अत in der 3 Pl Ātm

3 In der 2 Sg Imperat Par ist bei konsonantischem Auslaut des Stammes die Endung धि, bei vokalischem हि Ausnahmen bei Wurzel हु in § 169 und in den §§ 174a 184

4 Als Optativzeichen tritt an den schwachen Stamm im Par या (dessen आ vor उर् der 3 Pl abfällt), im Ātm ई (vor Vokalen ईय्) In der 1 Sg Par ist die Endung म्, sonst treten die in § 133 aufgeführten an Schema der Optativendungen

	Par			Ātm		
1	याम्	याव	याम	ईय	ईवहि	ईमहि
2	याः	यातम्	यात	ईथाः	ईयाथाम्	ईध्वम्
3	यात्	याताम्	युः	ईत	ईयाताम्	ईरन्

146. Lautregeln bei konsonantischem Stammauslaut

1 Die Endungen स् und त् der 2 und 3 Sg Impf Par fallen nach § 17 ab, und der Auslaut wird nach § 18 behandelt. 2 und 3 Impf Par अबिभः, d i अबिभर् (§ 18 I), für abibhar-s und abibhar-t (§ 169), अद्वेट् (§ 18 III) für adveṣ-s und adveṣ-t (§ 150)

2 Bei konsonantisch anlautenden Endungen treten die §§ 43 44 46—51 in Kraft, vor den mit स् beginnenden Endungen § 52.

3 Auslautende Dentale und स् des Präs St. werden nach Abfall der Endung (§ 146, 1) in der 3 Sg Impf Par zu त्, in der 2 Sg Impf Par zu त् oder Visarga शास् 2 (befehlen) bildet die 3 Sg Impf Par अशात्, die 2 so oder अशाः, रुध् 7 (wehren) die 2 Sg Impf Par अरुणत् oder अरुणः.

Zweite Klasse

147. Der Präsensstamm ist gleich der Wurzel, der schwache St. hat einfachen Vokal, der starke Guna द्विष् (hassen), schwacher St द्विष्, starker St द्वेष्, इ (gehen), st St. ए, विद् (wissen), st St. वेद्.

148. Konjugationsregeln a) Die zur 2 Klasse gerechneten reduplizierten Wurzeln चकास् (glänzen), जक्ष् (essen), जागृ (wachen), दरिद्रा (arm sein), ferner शास् (§ 159) haben in der 3 Pl Ind Imp Impf Par die Endungen अति, अतु, उर् (wie § 167) 3 Pl Ind जाग्रति, Impf अजागरुः

b) विद् (wissen) hat in der 3 Pl Impf Par immer, द्विष् (hassen) und die Wz auf आ haben beliebig die Endung उर्, vor der आ ausfällt अविदुः (sie wußten), अयान् oder अयुः (sie gingen) von या

149. Lautregeln Auslautende उ, ऊ der Wurzel werden im schwachen St. vor vokalischer Endung zu उव्, ऋ zu र् Vgl §§ 146 18 43—53

150. द्विष् (hassen), st. St. द्वेष्, schw St द्विष् —

	Präsens Parasmaip Sing	Dual	Plur	Ātmanep Sing	Dual	Plur
			Indikativ			
1	द्वेष्मि	द्विष्वः	द्विष्मः	द्विषे	द्विष्वहे	द्विष्महे
2	द्वेक्षि	द्विष्ठः	द्विष्ठ	द्विक्षे	द्विषाथे	द्विड्ढ्वे
3	द्वेष्टि	द्विष्टः	द्विषन्ति	द्विष्टे	द्विषाते	द्विषते
			Optativ			
1	द्विष्याम्	द्विष्याव	द्विष्याम	द्विषीय	द्विषीवहि	द्विषीमहि
2	द्विष्याः	द्विष्यातम्	द्विष्यात	द्विषीथाः	द्विषीयाथाम्	द्विषीध्वम्
3	द्विष्यात	द्विष्याताम्	द्विष्युः	द्विषीत	द्विषीयाताम्	द्विषीरन्
			Imperativ			
1	द्वेषाणि	द्वेषाव	द्वेषाम	द्वेषै	द्वेषावहै	द्वेषामहै
2	द्विड्ढि	द्विष्टम्	द्विष्ट	द्विक्ष्व	द्विषाथाम्	द्विड्ढ्वम्
3	द्वेष्टु	द्विष्टाम्	द्विषन्तु	द्विष्टाम्	द्विषाताम्	द्विषताम्
			Imperfekt			
1	अद्वेषम्	अद्विष्व	अद्विष्म	अद्विषि	अद्विष्वहि	अद्विष्महि
2	अद्वेट्	अद्विष्टम्	अद्विष्ट	अद्विष्ठाः	अद्विषाथाम्	अद्विड्ढ्वम्
3	अद्वेट्	अद्विष्टाम्	अद्विषन्	अद्विष्ट	अद्विषाताम्	अद्विषत

151. दुह् (melken) Par दोह्मि धोक्षि (§§ 18 An 52) दोग्धि (§ 51 b), दुह्मः दुग्ध दुहन्ति, Ā दुहे धुक्षे दुग्धे, दुह्महे धुग्ध्वे दुहते — लिह् (lecken) Par लेह्मि लेक्षि लेढि (§ 51 a), लिह्मः लीढ लिहन्ति, Ā लिहे लिक्षे लीढे, लिह्महे लीढ्वे लिहते — आस् Ā (sitzen) Sg आसे आस्से (§ 52 b) आस्ते, 2 Pl आध्वे (§ 44), 3 Pl आसते, 1 Impf आसि.

152. इ Par (gehen) st. St ए, schw St. vor vokalischen Endungen य्, aber im Ātm mit Präfix अधि (studieren) इय् —

Ind	एमि	एषि	एति	इवः	इथः	इतः	इमः	इथ	यन्ति
Imp	अयानि	इहि	एतु	अयाव	इतम्	इताम्	अयाम	इत	यन्तु
Impf	आयम्	ऐः	ऐत्	ऐव	ऐतम्	ऐताम्	ऐम	ऐत	आयन्

Opt इयाम् — Mit अधि 1 Sg अधीये, 3 Sg अधीते, 3 Pl अधीयते

Unregelmäßige der zweiten Klasse

153. अस् (sein), wenn nicht Hilfsverb (§ 235) nur Par, hat in den nicht augmentierten Formen als schwachen St. स् Unregelmäßig sind die 2 Sg des Indik und Imperat und die 2, 3 Sg Impf

	Indikativ			Optativ		
1	अस्मि	स्वः	स्मः	स्याम्	स्याव	स्याम
2	असि	स्थः	स्थ	स्याः	स्यातम्	स्यात
3	अस्ति	स्तः	सन्ति	स्यात्	स्याताम्	स्युः
	Imperativ			**Imperfekt**		
1	असानि	असाव	असाम	आसम्	आस्व	आस्म
2	एधि	स्तम्	स्त	आसीः	आस्तम्	आस्त
3	अस्तु	स्ताम्	सन्तु	आसीत्	आस्ताम्	आसन्

154. Die Wurzeln अन् (atmen), जक्ष् (essen), रुद् (weinen), श्वस् (atmen), स्वप् (schlafen) schieben vor den Endungen, die mit Konsonanten außer य anlauten, इ ein, vor der Endung der 2 und 3 Sg Impf Par ई oder अ रोदिमि रोदिषि रोदिति, रुदिमः रुदिथ रुदन्ति, Opt. रुद्याम्, Imp रोदानि रुदिहि रोदितु, Impf अरोदम् अरोदः oder अरोदीः अरोदत् oder अरोदीत् जक्ष् bildet außerdem die 3 Pl Par Ind Imp und Impf nach § 148a.

155. ब्रू (sprechen) schiebt vor konsonantisch anlautenden Endungen im starken Stamm ई ein Ind Präs Par ब्रवीमि ब्रवीषि ब्रवीति, ब्रूमः ब्रूथ ब्रुवन्ति, Imp ब्रवाणि ब्रूहि ब्रवीतु, Impf अब्रवम् अब्रवीः अब्रवीत्, Ātm ब्रुवे ब्रूषे ब्रूते, 3 Pl ब्रुवते

156. Die Wurzeln auf उ haben vor konsonantischen Endungen in den starken Formen Vṛddhi स्तु (preisen), Ind Präs Par स्तौमि स्तौषि स्तौति Imp स्तवानि स्तुहि स्तौतु, Impf अस्तवम् अस्तौः अस्तौत्, 3 Pl अस्तुवन् Zuweilen werden स्तु und रु (brüllen) wie ब्रू (§ 155) flektiert 3 Sg Ind Präs Par स्तवीति

157. शी Ātm (liegen) hat stets Guna und in der 3 Pl Ind Präs, Imp und Impf र् vor den Endungen Ind शये शेषे शेते, शेमहे शेध्वे शेरते, Opt. शयीय Imp शयै शेष्व शेताम्, 3 Pl शेरताम्. Impf अशयि अशेथाः अशेत, 3 Pl अशेरत

158. हन् (töten) hat als schwachen St. हन् vor म् व् य्, vor anderen konsonantischen Endungen ह, vor vokalischen घ्न् Die 2 Sg Imp Par lautet जहि Ind Präs हन्मि हंसि (§ 55b) हन्ति, हन्वः हथः हतः, हन्मः हथ घ्नन्ति, Opt हन्याम्, Imp हनानि जहि हन्तु, हनाम हत घ्नन्तु, Impf अहनम् अहन् अहन्, अहन्म अहत अघ्नन्.

159. शास् Par (befehlen) wird in den schwachen Formen, außer der 2 Sg Imp, vor konsonantisch anlautenden Endungen zu शिष् und bildet die 3 Personen Pl nach § 148a Ind Präs शास्मि शास्सि (§ 52b) शास्ति, शिष्मः शिष्ठ शासति, Opt शिष्याम्, Imp शासानि शाधि (§ 44 35, 1c) शास्तु, शासाम शिष्ट शासतु, Impf अशासम् अशाः (अशात्) अशात् (§ 146, 3), अशिष्म अशिष्ट अशासुः

160. अद् Par (essen) bildet die 2, 3 Sg Impf आदः, आदत्

161. In चक्ष् Ātm (sprechen) wird क्ष् vor Dentalen und स् wie ष् behandelt 2 Sg चक्षे (§ 52a), 3 Sg चष्टे (§ 47)

162. मृज् Par (reinigen) hat im st St Vṛddhi 1 Sg मार्ज्मि 3 मार्ष्टि (§ 49)

163. वश् Par (wollen) hat als schwachen St उश् 3 Pl Ind उशन्ति

164. सू Ātm (gebären) hat keinen starken St. 1 Sg Imp सुवै

Dritte Klasse.

165. Die Wurzel wird redupliziert und hat im schwachen St einfachen Vokal, im starken St Guna

166. **Reduplikation** a) Der Konsonant wird nach § 136 redupliziert.

b) Der Reduplikationsvokal ist der kurze Wurzelvokal, für ऋ tritt इ ein हु (opfern), schw St. जुहु, st. St जुहो, भी (sich fürchten), schw St बिभी, st. St बिभे, भृ (tragen), schw St बिभृ, st. St. बिभर्

167. **Konjugationsregeln** Die Endung der 3 Pl Par ist im Ind Präs अति, im Imp अतु, im Impf उर् Vor उर् werden auslautende Vokale guniert

168. Lautregeln. Vor vokalischen Endungen gehen im schwachen St. auslautende ई, उ und ऋ nach einfachem Konsonanten in ihre Halbvokale über, ई nach zwei Konsonanten in इय् (§ 41). 3 Pl. Ind. Par. जुह्वति juhv-ati von हु, बिभ्रति bibhr-ati von भृ, aber जिह्रियति jihriy-ati von ह्री (sich schämen).

169. हु (opfern), st. St. जुहो, schw. St. जुहु —

Parasmaip.			Präsens Ātmanep.		
Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
		Indikativ			
जुहोमि	जुहुवः	जुहुमः	जुह्वे	जुहुवहे	जुहुमहे
जुहोषि	जुहुथः	जुहुथ	जुहुषे	जुह्वाथे	जुहुध्वे
जुहोति	जुहुतः	जुह्वति	जुहुते	जुह्वाते	जुह्वते
		Optativ			
जुहुयाम्	जुहुयाव	जुहुयाम	जुह्वीय	जुह्वीवहि	जुह्वीमहि
		Imperativ			
जुहवानि	जुहवाव	जुहवाम	जुहवै	जुहवावहै	जुहवामहै
जुहुधि (§ 145, 3)	जुहुतम्	जुहुत	जुहुष्व	जुह्वाथाम्	जुहुध्वम्
जुहोतु	जुहुताम्	जुह्वतु	जुहुताम्	जुह्वाताम्	जुह्वताम्
		Imperfekt			
अजुहवम्	अजुहुव	अजुहुम	अजुह्वि	अजुहुवहि	अजुहुमहि
अजुहोः	अजुहुतम्	अजुहुत	अजुहुथाः	अजुह्वाथाम्	अजुहुध्वम्
अजुहोत्	अजुहुताम्	अजुहवुः	अजुहुत	अजुह्वाताम्	अजुह्वत

भृ (tragen) Ind. Par. बिभर्मि बिभर्षि बिभर्ति, बिभृमः बिभृथ बिभ्रति, Impf. अबिभरम् 2. अबिभः 3. अबिभः, अबिभृम अबिभृत अबिभरुः. Vgl. § 53. 146. 168.

Unregelmäßige der dritten Klasse

170. दा (geben) und धा (setzen) haben als schwache Stämme दद् und दध् — दध् wird nach § 18 III Anm. vor स und (gegen § 48) vor त थ् zu धत्, vor ध् zu धद्. Die 2. Sg. Imp. Par. lautet देहि, धेहि. धा Ind. Präs. Par. दधामि दधासि दधाति, दध्मः धत्थ दधति, Ā. दधे धत्से धत्ते, दध्महे धद्ध्वे दधते.

171. मा Ātm. (messen) setzt in die Reduplikation इ. Der schwache Stamm lautet vor konsonantischen Endungen मिमी, vor vokalischen मिम्. Ind. Präs. मिमे मिमीषे मिमीते, 3. Pl. मिमते, Impf. अमिमि, 3. अमिमीत, 3. Pl. अमिमत.

172. हा Par (verlassen) hat als schwachen Stamm vor konsonantischen Endungen जहि oder जही, vor vokalischen und im Opt. जह् — Ind Pras जहामि जहासि जहाति, जहिमः (जहीमः) जहिथ (जहीथ) जहति, Opt. जह्याम्, Imp जहानि जहिहि (जहीहि जहाहि) जहातु, जहाम जहीत जहतु, Impf अजहाम्, 3 Pl अजहुः

Funfte Klasse.

173. An die Wurzel tritt im schwachen St. नु (णु nach § 45), im starken St नो (णो) सु (auspressen), schw St. सुनु, st St. सुनो, आप् (erlangen), schw St आप्नु, st St. आप्नो Vgl § 40

174. Konjugationsregeln a) Vokalisch auslautende Wurzeln wandeln vor vokalischer Endung das Klassenzeichen नु in न्व्, vor व und म konnen sie das उ ausstoßen Die 2 Sg Imp Par hat keine Endung Vgl § 175

b) Konsonantisch auslautende Wurzeln wandeln vor vokalischer Endung नु in नुव् und bilden die 2 Sg Imp Par regelmaßig mit हि, आप्नुहि Vgl § 176

175. सु (auspressen), st St. सुनो, schw St सुनु —

Parasmaip Sing	Dual	Plur	Ātmanep Sing	Dual	Plur
		Prasens			
		Indikativ			
सुनोमि	सुनुवः (सुन्वः)	सुनुमः (सुन्मः)	सुन्वे	सुनुवहे (सुन्वहे)	सुनुमहे (सुन्महे)
सुनोषि	सुनुथः	सुनुथ	सुनुषे	सुन्वाथे	सुनुध्वे
सुनोति	सुनुतः	सुन्वन्ति	सुनुते	सुन्वाते	सुन्वते
		Optativ			
सुनुयाम्	सुनुयाव	सुनुयाम	सुन्वीय	सुन्वीवहि	सुन्वीमहि
		Imperativ			
सुनवानि	सुनवाव	सुनवाम	सुनवै	सुनवावहै	सुनवामहै
सुनु	सुनुतम्	सुनुत	सुनुष्व	सुन्वाथाम्	सुनुध्वम्
सुनोतु	सुनुताम्	सुन्वन्तु	सुनुताम्	सुन्वाताम्	सुन्वताम्
		Imperfekt			
असुनवम्	असुनुव (असुन्व)	असुनुम (असुन्म)	असुन्वि	असुनुवहि (असुन्वहि)	असुनुमहि (असुन्महि)
असुनोः	असुनुतम्	असुनुत	असुनुथाः	असुन्वाथाम्	असुनुध्वम्
असुनोत्	असुनुताम्	असुन्वन्	असुनुत	असुन्वाताम्	असुन्वत

176. आप् (erlangen), st. St. आप्नो, schw. St. आप्नु —

Indikativ

आप्नोमि	आप्नुवः	आप्नुमः	आप्नुवे	आप्नुवहे	आप्नुमहे
आप्नोषि	आप्नुथः	आप्नुथ	आप्नुषे	आप्नुवाथे	आप्नुध्वे
आप्नोति	आप्नुतः	आप्नुवन्ति	आप्नुते	आप्नुवाते	आप्नुवते

177. Unregelmäßig श्रु (hören), st. St. शृणो, schw. St. शृणु. Flexion wie § 175.

Siebente Klasse.

178. Im schwachen Stamme wird vor dem Endkonsonanten der diesem gleichartige Nasal, vor Zischlauten und ह् Anusvāra, im starken Stamme die Silbe न (ण, § 15) eingeschoben. भिद् (spalten) schw. St. भिन्द्, st. St. भिनद्, रुध् (hemmen), schw. St. रुन्ध्, st. St. रुणध्, युज् (anspannen), युञ्ज्, युनज्. पिष् (zermalmen), पिंष्, पिनष्. — Man beachte die Regeln in § 146.

Anm. Hat die Wurzel vor dem Endkonsonanten einen Nasal, so ist der schwache Stamm mit der Wurzel gleichlautend. हिंस् (verletzen) zugleich schw. St., der st. St. ist हिनस्. Vgl. § 46 Anm.

179. भिद् (spalten), st. St. भिनद्, schw. St. भिन्द् —

	Parasmaip.			Ātmanep.		
	Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
			Präsens Indikativ			
1	भिनद्मि	भिन्द्वः	भिन्द्मः	भिन्दे	भिन्द्वहे	भिन्द्महे
2	भिनत्सि	भिन्त्थः	भिन्त्थ	भिन्त्से	भिन्दाथे	भिन्द्ध्वे
3	भिनत्ति	भिन्त्तः	भिन्दन्ति	भिन्त्ते	भिन्दाते	भिन्दते
			Optativ			
1	भिन्द्याम्	भिन्द्याव	भिन्द्याम	भिन्दीय	भिन्दीवहि	भिन्दीमहि
			Imperativ			
1	भिनदानि	भिनदाव	भिनदाम	भिनदै	भिनदावहै	भिनदामहै
2	भिन्द्धि	भिन्त्तम्	भिन्त्त	भिन्त्स्व	भिन्दाथाम्	भिन्द्ध्वम्
3	भिनत्तु	भिन्त्ताम्	भिन्दन्तु	भिन्त्ताम्	भिन्दाताम्	भिन्दताम्
			Imperfekt			
1	अभिनदम्	अभिन्द्व	अभिन्द्म	अभिन्दि	अभिन्द्वहि	अभिन्द्महि
2	अभिनत् (अभिनः)	अभिन्त्तम्	अभिन्त्त	अभिन्त्थाः	अभिन्दाथाम्	अभिन्द्ध्वम्
3	अभिनत्	अभिन्त्ताम्	अभिन्दन्	अभिन्त्त	अभिन्दाताम्	अभिन्दत

180. युज्, युनज्मि युनक्षि युनक्ति, युञ्ज्मः युङ्क्थ युञ्जन्ति, Impf अयुनजम् अयुनक् अयुनक्, अयुञ्ज्व — पिष्, पिनष्मि पिनक्षि पिनष्टि, पिंष्मः पिंष्ठ पिंषन्ति, Impf अपिनषम् अपिनट् अपिनट्, अपिंष्व — हिंस्, हिनस्मि हिनस्सि हिनस्ति, हिंस्मः हिंस्थ हिंसन्ति, 2 Imp हिन्धि, Impf अहिनसम् अहिनः od अहिनत् 3 अहिनत्, अहिंस्व

Achte Klasse.

181. An die Wurzel tritt im schwachen St उ, im starken St ओ — तन् (ausdehnen), schw St. तनु, st St. तनो Flexion wie § 175

182. Unregelmäßig ist कृ (tun) schw St. कुरु, st. St. करो Vor den mit म्, य्, व् beginnenden Endungen ist der schwache St. कुर् -

	Parasmaip	Präsens		Ātmanep	
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
		Indikativ			
करोमि	कुर्वः	कुर्मः	कुर्वे	कुर्वहे	कुर्महे
करोषि	कुरुथः	कुरुथ	कुरुषे	कुर्वाथे	कुरुध्वे
करोति	कुरुतः	कुर्वन्ति	कुरुते	कुर्वाते	कुर्वते
		Optativ			
कुर्याम्	कुर्याव	कुर्याम	कुर्वीय	कुर्वीवहि	कुर्वीमहि
		Imperativ			
करवाणि	करवाव	करवाम	करवै	करवावहै	करवामहै
कुरु	कुरुतम्	कुरुत	कुरुष्व	कुर्वाथाम्	कुरुध्वम्
करोतु	कुरुताम्	कुर्वन्तु	कुरुताम्	कुर्वाताम्	कुर्वताम्
		Imperfekt			
अकरवम्	अकुर्व	अकुर्म	अकुर्वि	अकुर्वहि	अकुर्महि
अकरोः	अकुरुतम्	अकुरुत	अकुरुथाः	अकुर्वाथाम्	अकुरुध्वम्
अकरोत्	अकुरुताम्	अकुर्वन्	अकुरुत	अकुर्वाताम्	अकुर्वत

Neunte Klasse.

183. An die Wurzel tritt im schwachen St नी (णी, § 45), vor vokalisch anlautender Endung न् (ण्), im starken St. ना (णा) अश् (essen), schwacher St. अश्नी (अश्न्), starker St. अश्ना, क्री (kaufen), schw St. क्रीणी (क्रीण्), st. St. क्रीणा

184. Konsonantisch auslautende Wurzeln der 9 Klasse haben in der 2 Sg Imp Par die Endung आन ohne das Klassenzeichen नी अशान (iß), aber क्रीणीहि (kauf).

185. अश् (essen), st. St अश्ना, schw St. अश्नी —

Parasmaip			Präsens Ātmanep		
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
		Indikativ			
अश्नामि	अश्नीवः	अश्नीमः	अश्ने	अश्नीवहे	अश्नीमहे
अश्नासि	अश्नीथः	अश्नीथ	अश्नीषे	अश्नाथे	अश्नीध्वे
अश्नाति	अश्नीतः	अश्नन्ति	अश्नीते	अश्नाते	अश्नते
		Optativ			
अश्नीयाम्	अश्नीयाव	अश्नीयाम	अश्नीय	अश्नीवहि	अश्नीमहि
		Imperativ			
अश्नानि	अश्नाव	अश्नाम	अश्नै	अश्नावहै	अश्नामहै
अशान	अश्नीतम्	अश्नीत	अश्नीष्व	अश्नाथाम्	अश्नीध्वम्
अश्नातु	अश्नीताम्	अश्नन्तु	अश्नीताम्	अश्नाताम्	अश्नताम्
		Imperfekt			
आश्नाम्	आश्नीव	आश्नीम	आश्नि	आश्नीवहि	आश्नीमहि
आश्नाः	आश्नीतम्	आश्नीत	आश्नीथाः	आश्नाथाम्	आश्नीध्वम्
आश्नात्	आश्नीताम्	आश्नन्	आश्नीत	आश्नाताम्	आश्नत

186. Besondere Regeln für die Stammbildung

a) Wurzeln auf ऊ kürzen den Vokal लू (schneiden), लुनामि

b) ग्रह् (nehmen) hat गृह्णामि (vgl § 189a)

c) Nasale Penultima fällt aus बन्ध् (binden), बध्नामि (§ 189b) Auch ज्ञा (wissen) verliert den Nasal जानामि

Allgemeine Tempora.

(Tempora außerhalb des Präsenssystems.)

187. Bindevokal In den allgemeinen Tempora wie bei der Bildung der Verbalnomina treten die mit Konsonanten außer य् anlautenden Endungen entweder unmittelbar an die Wurzel oder mit dem Bindevokal इ (इट् in der indischen Grammatik) Wurzeln, die den Bindevokal nicht haben, heißen aniṭ-Wurzeln, solche, die ihn haben, seṭ-(sa + iṭ)Wurzeln

Anm 1 Die feste Scheidung von aniṭ- und seṭ-Wurzeln wird in den einzelnen Formationen mehrfach durchbrochen Aniṭ-Wurzeln sind im allgemeinen die Wurzeln auf Vokal außer ऊ und ॠ viele auf Palatal, द् ध् न्, Labial und ह्

Anm. 2 ग्रह् (nehmen) hat ई als Bindevokal (Ausnahmen § 196 247 248)

188. Wurzeln auf **Diphthonge** werden in den allgemeinen Tempora wie die Wurzeln auf आ behandelt.

189. Mehrere Wurzeln haben in bestimmten Formationen eine besondere **schwache Stufe**

a) Anlautende oder inlautende य, व und र werden dann zu इ, उ, ऋ (sogenanntes Samprasārana) यज् (opfern) wird zu इज्, व्यध् (treffen) zu विध्, वच् (sprechen) zu उच्, स्वप् (schlafen) zu सुप्, ग्रह् (ergreifen) zu गृह् — ह्वे (rufen) wird हू

b) Nasale Penultima fallt dann aus बन्ध् (binden) wird बध्

190. Gewisse Wurzeln werden nur in den allgemeinen Tempora oder in einem Teile dieser gebraucht Über दृश् — पश् (sehen) vgl § 144 — Fur oder neben हन् (schlagen) tritt in einigen allgemeinen Formen वध् ein इ (gehen) bildet den Aor von गा अस् (sein) bildet nur Pras und Perf, die ubrigen Formen ubernimmt भू — प्रच्छ् (fragen) bildet einen Teil der Formen aus प्रश्, पृश्

Perfektum.

191. Das Perfekt wird entweder durch Reduplikation oder periphrastisch gebildet Die Verba, soweit sie nicht zur abgeleiteten Konjugation (§ 250) gehoren, folgen in der Regel der reduplizierenden Bildung

192. **Reduplikation** (a) **Anfangskonsonanten** der Wurzeln werden redupliziert nach § 136 mit dem kurzen Wurzelvokal Fur mittlere Diphthonge tritt der einfache kurze Vokal ein (§ 14) ऋ ॠ ऌ und schließende Diphthonge (§ 188) werden durch अ redupliziert दा (geben), st. Perf St. (§ 198) ददा, जीव् (leben) जिजीव्, सेव् (dienen) सिषेव् (§ 46), कृ (tun), schw Perf St चकृ, कॄ (ausstreuen) चकर्, वृध् (wachsen) ववृध्, गै (singen), st. St. जगा (§ 188 206)

193. (b) **Vokalisch anlautende Wurzeln**

a) Anlautendes अ vor einfachem Konsonanten wird zu आ, anlautendes आ bleibt unverandert अद् (essen), Perf St आद्, अस् (sein), Perf St. आस्, आप् (erlangen), Perf St आप्

b) Anlautendes अ vor zwei Konsonanten und anlautendes ऋ werden durch आन् redupliziert अर्च् (ehren) आनर्च्, ऋध् (gedeihen) आनृध् Aber ऋ (gehen) hat आर्

c) Anlautende इ und उ vor einfachem Konsonanten werden im schwachen Perfektstamm zu ई, ऊ, im starken Stamm werden sie durch इय्, उव् redupliziert इष् (wunschen), schw St. ईष्, st St. इयेष् (§ 204), उष् (brennen), ऊष्, उवोष् Ebenso इ (gehen), schw St. ई (ईय्, § 205b), st. St. इये

194. य und व, die dem Samprasārana (§ 189a) unterworfen sind, werden durch इ und उ redupliziert

a) wenn य und व im Anlaut stehen यज् (opfern), st. Perf St इयज्, वच् (sprechen) उवच् Im schwachen Perf St werden sie nach § 193c behandelt ईज्, ऊच् — Aber यम् (zugeln), st Perf St ययम्

b) wenn य und व im Inlaut stehen व्यध् (treffen), st St विव्यध्, schw St विविध् (§ 201b), स्वप् (schlafen), st St सुष्वप्, schw St सुषुप्

195. Personalendungen des Perfekts

Par	1	अ	व	म	Ātm	ए	वहे	महे
	2	थ	अथुर्	अ		से	आथे	ध्वे
	3	अ	अतुर्	उर्		ए	आते	रे

Anm ध्वे der 2 Pl Ātm soll zu ढ्वे werden wenn उ oder ऋ unmittelbar vorausgehen beliebig nach dem Bindevokal इ unter den fur ढ्वम् in § 227 gelehrten Bedingungen

196. Der Bindevokal Die 3. Pl Ātm hat immer den Bindevokal इ, die ubrigen konsonantisch anlautenden Endungen haben ihn bei der Mehrzahl der Wurzeln

197. Ausnahmen zu § 196

a) Der Bindevokal unterbleibt (außer in der 3 Pl Ātm) bei folgenden acht Wurzeln द्रु (laufen), श्रु (horen), स्तु (preisen), स्रु (fließen) कृ (tun), भृ (tragen) वृ (wahlen), सृ (gehen)

b) *In der 2 Sg Par unterbleibt der Bindevokal in den Wurzeln auf* ऋ *(außer* ऋ gehen)

c) In der 2 Sg Par tritt der Bindevokal beliebig ein bei anit Wurzeln (§ 187) auf Vokal (außer auf ऋ) und bei anit Wurzeln mit mittlerem अ

198. Stammabstufung Der Singular des Par hat den z T nochmals abgestuften starken Stamm, die ubrigen Formen den schwachen Stamm

199. Einformige Perfektstamme Konsonantisch an- und auslautende Wurzeln, die prosodisch lang sind, bleiben in allen Formen unverandert Von बन्ध् (binden) lautet der Perf St nur बबन्ध्, von प्रच्छ् (fragen) nur पप्रच्छ्, von जीव् (leben) nur जिजीव् Ebenso haben die nach § 193a gebildeten Perf Stamme wie आद्, आस् (von अस्) keine Abstufung

Abgestufte Perfektstämme.

200 Wurzeln mit mittlerem अ vor einfachem Konsonanten im starken Stamme Die 1 Sg Par hat beliebig, die

204. Wurzeln mit Penultima इ उ ऋ haben in den starken Formen Guna भिद् (spalten) 1 Sg बिभेद, 1 Pl बिभिदिम, पुष् (ernähren) पुपोष पुपुषिम दृश् (sehen) ददर्श ददृशिम, इष् (wünschen) इयेष ईषिम (§ 193c) — तुद् (schlagen)

	Parasmaip			Ātmanep		
	Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
1	तुतोद	तुतुदिव	तुतुदिम	तुतुदे	तुतुदिवहे	तुतुदिमहे
2	तुतोदिथ	तुतुदथुः	तुतुद	तुतुदिषे	तुतुदाथे	तुतुदिध्वे
3	तुतोद	तुतुदतुः	तुतुदुः	तुतुदे	तुतुदाते	तुतुदिरे

205. Wurzeln auf इ ई उ ऊ ऋ ॠ

a) Der starke Stamm hat in der 1 Sg Par beliebig Guna oder Vrddhi, in der 2 Guna, in der 3 Vrddhi नी (führen) 1 निनय oder निनाय, 2 निनेथ oder निनयिथ 3 निनाय

b) Im schwachen Stamme haben die Wurzeln auf ऋ, die mit *mehreren Konsonanten anlauten, und meist auch die Wurzeln auf* ॠ, Guna, die andern einfachen Vokal

Vor vokalischen Endungen und vor dem Bindevokal (§ 196fg) werden इ, ई zu य्, nach zwei Konsonanten zu इय् उ, ऊ stets zu उव्, ऋ nach einfachem Konsonanten zu र् —

	1 Pl Par	3 Pl Par		1 Pl Par	3 Pl Par
चि	चिच्यिम	चिच्युः	स्रु (§ 197)	सुस्रुम	सुस्रुवुः
श्रि	शिश्रियिम	शिश्रियुः	धू	दुधुविम	दुधुवुः
नी	निन्यिम	निन्युः	मृ	मम्रिम	मम्रुः
क्री	चिक्रियिम	चिक्रियुः	स्मृ	सस्मरिम	सस्मरुः
ह्रु	जुह्रुविम	जुह्रुवुः	कॄ	चकरिम	चकरुः

इ (gehen) hat ईयिम, ईयुः — कृ (tun, § 197a)

1 चकर od. चकार	चकृव	चकृम	चक्रे	चकृवहे	चकृमहे
2 चकर्थ	चक्रथुः	चक्र	चकृषे	चक्राथे	चकृढ्वे
3 चकार	चक्रतुः	चक्रुः	चक्रे	चक्राते	चक्रिरे

206. Wurzeln auf आ und Diphthonge (§ 188) haben in der 1 und 3 Sg Par die Endung औ Der schwache Stamm stößt आ aus und hat vor konsonantischen Endungen stets den Bindevokal Die 2 Sg Par kann aus dem starken oder schwachen St. gebildet werden दा (geben)

1 ददौ	ददिव	ददिम	ददे	ददिवहे	ददिमहे
2 ददाथ od ददिथ	ददथुः	दद	ददिषे	ददाथे	ददिध्वे
3 ददौ	ददतुः	ददुः	ददे	ददाते	ददिरे

207. ह्वे (rufen) bildet das Perf von हु (§ 189a) 3 Sg Par जुहाव, 3 Sg Atm जुहुवे

Unregelmäßige Perfekta

208. जि (siegen) bildet den Perf St जिगि, हि (werfen) जिघि, हन् (schlagen) जघन्, जघ्न् (§ 201 b), चि (häufen) चिचि oder चिकि

209. भू (sein) hat nur den St. बभू, vor Vokalen बभूव् —

1	बभूव	बभूविव	बभूविम	बभूवे	बभूविवहे	बभूविमहे
2	बभूविथ	बभूवथुः	बभूव	बभूविषे	बभूवाथे	बभूविध्वे od °ढ्वे
3	बभूव	बभूवतुः	बभूवुः	बभूवे	बभूवाते	बभूविरे

210. विद् (wissen) wird perfektisch flektiert ohne Reduplikation und mit präsent. Bedeutung वेद वेत्थ वेद, विद्व विदथुः विदतुः, विद्म विद विदुः

211. अह् Par (sagen), präsentisch und perfektisch gebraucht, ist unvollständig Die Formen sind

	Sing	Dual	Plur
2	आत्थ	आहथुः	
3	आह	आहतुः	आहुः

Periphrastisches Perfekt

212. Das periphrastische Perfekt wird gebildet von den abgeleiteten Verben (10 Kl., Kausativen, Desiderativen, Denominativen, § 251 258 266), von Verben, die mit einem prosodisch langen Vokal außer अ und आ anlauten, ferner von आस् (sitzen) und beliebig neben dem anderen Perf von विद् (wissen), भृ (tragen) u. a.

213. Bildung Es tritt die Endung आम् an bei den abgeleiteten Verben an den Verbalstamm, bei den übrigen Verben an die (z. T gunierte) Wurzel, und diese Form wird mit dem redupl Perf eines der drei Hilfsverba अस्, भू, कृ verbunden अस् und भू werden nur im Par flektiert, bei Par- wie bei Atm Verben कृ je nach dem Verb im Par oder Atm चिन्त् 10 (denken) चिन्तयामास तुष् Kaus (befriedigen) तोषयामास, कथय् Denom (erzählen) कथयांबभूव, ईक्ष् Atm (sehen) ईक्षांचक्रे, aber भृ, बिभरांचकार

Aorist

215. Der Aorist wird im klass Sanskrit unterschiedslos neben Imperfekt und Perfekt als Tempus der Vergangenheit gebraucht.

(a) Einfacher Aorist.

216. Erste Form, der Wurzelaorist. Die augmentierte Wz ist Aoriststamm Diese Form kommt nur bei Wurzeln auf आ und auf Diphthonge (§ 188) und von भू vor Nur Par ist üblich Die 3 Pl hat die Endung उस्, vor der आ ausfällt भू hat in der 3 Pl अन् und wird vor vokalischen Endungen भूव् — दा (geben), भू (sein)

अदाम्	अदाव	अदाम	अभूवम्	अभूव	अभूम
अदाः	अदातम्	अदात	अभूः	अभूतम्	अभूत
अदात्	अदाताम्	अदुः	अभूत्	अभूताम्	अभूवन्

Das Ātm der Wurzeln auf आ wird nach der 4 Form gebildet

217. Zweite Form, der thematische Aorist An die augmentierte Wurzel tritt das thematische अ Die Flexion ist die des Impf der 1 Präs Klasse (§ 142), Ātm ist selten Auslautende ऋ und ॠ der Wurzel haben Guṇa शक् (können), Aor 1 Sg Par अशकम्, सृ (laufen), असरम्

218. Dieser Form folgen viele Verba der 4 Klasse und die Unregelmäßigen der 1 und 6 Klasse क्रुध् 4 (zürnen), अक्रुधम्, लिप् (beschmieren, § 143f), अलिपम् गम् (gehen, § 143a), अगमम्, सद् (sitzen, § 143h), असदम् Besonders zu merken शास् (§ 159), अशिषम्, ख्या (sprechen), अख्यम्, ह्वे (rufen), अह्वम्, दृश् (sehen), अदर्शम्

219. Dritte Form, der reduplizierte thematische Aorist Die Flexion ist die des Impf der 1 Präs Kl im Par und Ātm (§ 142) Nur wenige einfache Verba folgen dieser Form Auslautende इ und उ werden zu इय्, उव् — द्रु (laufen), अदुद्रुवम् Mittleres अ schwindet पत् (fallen), अपप्तम्, वच् (sprechen), अवोचम्, नश् (vergehen) hat अनेशम्

220. Vorzugsweise dient diese Form, um den Aorist der abgeleiteten Verbalstämme (10 Kl und Kausativa, § 251) zu bilden Der Reduplikationsvokal ist bei उ-Wurzeln meist उ oder ऊ, bei den übrigen इ oder ई In der Regel haben Reduplikations- und Wurzelsilbe verschiedene Quantität (– ⏑)

जन् Kaus (erzeugen), Aor अजीजनम्, पृ Kaus (retten), अपीपरम्, बुध् Kaus (belehren), अबूबुधम्, भ्रम् Kaus (drehen), अबिभ्रमम् — Langer Wurzelvokal wird oft gekürzt जीव् Kaus (beleben), अजीजिवम् — Wurzeln auf आ haben das kausative प् (§ 255) auch im Aorist स्था Kaus (stellen), अतिष्ठिपम्

(b) Sigmatischer Aorist.

221. Vierte Form, der athematische s-Aorist. An die augmentierte Wurzel tritt स् (ष् nach § 46). Dies ist der gewohnliche Aorist der aniṭ-Wurzeln (§ 187).

222. Behandlung des Wurzelvokals.

1. Der Wurzelvokal hat im Par Vrddhi. नी (fuhren), Aor St im Par अनैष्, श्रु (horen) अश्रौष्, कृ (tun) अकार्ष्, तुद् (schlagen) अतौत्स्, भज् (teilen) अभाक्ष् (§ 52a), दृश् (sehen) अद्राक्ष् (§ 16).

2. Im Ātm haben auslautende इ ई उ ऊ der Wurzel Guna, mittlere Vokale und auslautendes ऋ bleiben unverandert. Aor. St. Ātm अनेष्, अतुत्स्, अभक्ष्, अकृष्, अदृक्ष्.

3. Wurzeln auf आ und Diphthonge, die den Aor Ātm nach dieser Form bilden, verwandeln आ in इ. दा (geben), Aor St. Ātm अदिष्.

223. Konjugationsregeln.

1. Die 3. Pl hat im Par उर्, im Ātm अत als Endung.

2. Die 2. und 3. Sg Par haben die Endungen ईस्, ईत्.

3. Das Aor Zeichen स् fallt aus

a) Vor den mit त् und थ् anfangenden Endungen nach kurzen Vokalen und nach Konsonanten außer Nasal und र्. 2. Pl Par अतौत्त fur a-taut-s-ta, 3. Sg Ātm अतुत्त fur atut-s-ta von तुद्, 3. Sg Ātm अकृत, aber 2. Pl Par अकार्ष्ट von कृ, 2. Sg Ātm अदिथाः von दा (geben), 3. Sg Ātm अमंस्त von मन् (meinen), § 55b.

b) Stets vor ध्वम् der 2. Pl Ātm, und dies wird nach allen Vokalen außer अ und आ zu ढ्वम्. अनेढ्वम्, aber अभग्ध्वम्.

Anm. Formen wie अकृत, अदिथाः stammen wohl aus dem Wurzelaorist, der ursprunglich viel verbreiteter war als im klass Sanskrit.

224. नी (fuhren), कृ (tun), तुद् (schlagen)

	Parasmaip			Ātmanep		
1	अनैषम्	अकार्षम्	अतौत्सम्	अनेषि	अकृषि	अतुत्सि
2	अनैषीः	अकार्षीः	अतौत्सीः	अनेष्ठाः	अकृथाः	अतुत्थाः
3	अनैषीत्	अकार्षीत्	अतौत्सीत्	अनेष्ट	अकृत	अतुत्त
1	अनैष्व	अकार्ष्व	अतौत्स्व	अनेष्वहि	अकृष्वहि	अतुत्स्वहि
2	अनैष्टम्	अकार्ष्टम्	अतौत्तम्	अनेषाथाम्	अकृषाथाम्	अतुत्साथाम्
3	अनैष्टाम्	अकार्ष्टाम्	अतौत्ताम्	अनेषाताम्	अकृषाताम्	अतुत्साताम्
1.	अनैष्म	अकार्ष्म	अतौत्स्म	अनेष्महि	अकृष्महि	अतुत्स्महि
2	अनैष्ट	अकार्ष्ट	अतौत्त	अनेढ्वम्	अकृढ्वम्	अतुद्ध्वम्
3	अनैषुः	अकार्षुः	अतौत्सुः	अनेषत	अकृषत	अतुत्सत

225. Fünfte Form, der athematische iṣ-Aorist. An die augmentierte Wurzel tritt इष्. Dies ist der gewöhnliche Aorist der seṭ-Wurzeln.

226. Behandlung des Wurzelvokals.

1. Wurzeln auf Vokale haben im Par. Vṛddhi, im Ātm. Guṇa. लू (abschneiden), 1. Sg. Aor. Par. अलाविषम्, 1. Sg. Ātm. अलविषि.

2. Wurzeln mit anderem Vokal als अ vor einfachem Konsonanten haben im Par. wie im Ātm. Guṇa. बुध (erkennen), 1. Sg. Par. अबोधिषम्, रुच् (scheinen), 1. Sg. Ātm. अरोचिषि.

3. Von den Wurzeln mit mittlerem अ vor einfachem Konsonanten haben im Par. einige Vṛddhi, wie वद् (sprechen), 1. Sg. Par. अवादिषम्, andere beliebig Vṛddhi. पठ् (studieren) अपाठिषम् oder अपठिषम्. Die Wurzeln auf म्, ह् und einige andere bleiben unverändert. क्रम् (*schreiten*) अक्रमिषम्, ग्रह (*ergreifen*) अग्रहीषम् (§ 187, An. 2).

227. Konjugationsregeln. Die Flexion ist der in § 224 analog. Die 2. und 3. Sg. Par. endigen auf ईस्, ईत्. Die 2. Pl. Ātm. geht auf इध्वम् aus. Wenn die Wurzel mit Halbvokal oder ह् schließt, so kann dafür इढ्वम् eintreten.

अलाविषम्	अलाविष्व	अलाविष्म	अलविषि	अलविष्वहि	अलविष्महि
अलावीः	अलाविष्टम्	अलाविष्ट	अलविष्ठाः	अलविषाथाम्	अलविध्वम्
अलावीत्	अलाविष्टाम्	अलाविषुः	अलविष्ट	अलविषाताम्	अलविषत

228. Sechste Form, der siṣ-Aorist. An einige Wurzeln auf आ und Diphthonge (§ 188) und auf अम् tritt सिष्. Flexion wie § 227. Nur Par. — या (gehen) अयासिषम्, रम् (sich ergötzen) अरंसिषम् —

1	अयासिषम्	अयासिष्व	अयासिष्म
2	अयासीः	अयासिष्टम्	अयासिष्ट
3	अयासीत्	अयासिष्टाम्	अयासिषुः

229. Siebente Form, der sa-Aorist. Kommt nur bei Wurzeln auf श्, ष् und ह् mit anderem Vokal als अ oder आ vor. Der Wurzelauslaut mit dem Aoristcharakter ergibt nach § 59a stets क्ष — दिश् (zeigen) अदिक्षम्. Die Flexion ist die des Impf. der 1. Kl., nur in der 1. Sg. Ātm. und in der 2., 3. Du. Ātm. ist sie die athematische (§ 145, 2).

1	अदिक्षम्	अदिक्षाव	अदिक्षाम	अदिक्षि	अदिक्षावहि	अदिक्षामहि
2	अदिक्षः	अदिक्षतम्	अदिक्षत	अदिक्षथाः	अदिक्षाथाम्	अदिक्षध्वम्
3	अदिक्षत्	अदिक्षताम्	अदिक्षन्	अदिक्षत	अदिक्षाताम्	अदिक्षन्त

Prekativ (Benediktiv)

230. Von jeder Wurzel wird ein optativartiger Prekativ gebildet, der einen verstärkten Wunsch ausdrückt. Die Flexion ist zum Teil unregelmäßig.

231. Prekativ des Par. Das Moduszeichen ist यास् mit athematischer Flexion. Die Wurzel erscheint in ihrer schwächsten Form (§ 189). Auslautende Vokale werden wie im Passivum behandelt (§ 242b—d). Auslautendes आ wird meist in ए verwandelt. स्तु (preisen) स्तूयासम्, दा (geben) देयासम्, aber पा (schützen) पायासम्.

232. Der Prekativ des Ātm. ist selten. Das Moduszeichen ist सी (षी). Endungen mit त्, थ् haben davor einen Zischlaut. seṭ-Wurzeln haben den Bindevokal. Der Wurzelvokal wird im allgemeinen wie im Ātm. der 4. und 5. Form des Aorists behandelt. भू (sein).

Parasmaip.			Ātmanep.		
भूयासम्	भूयास्व	भूयास्म	भविषीय	भविषीवहि	भविषीमहि
भूयाः	भूयास्तम्	भूयास्त	भविषीष्ठाः	भविषीयास्थाम्	भविषीढ्वम् (°ध्वम्)
भूयात्	भूयास्ताम्	भूयासुः	भविषीष्ट	भविषीयास्ताम्	भविषीरन्

Futurum

233. Einfaches Futurum. An die gunierte Wurzel tritt स्य (ष्य, § 45), an seṭ-Wurzeln इष्य. Die Flexion ist die des Ind. der 1. Präs. Kl. Par. und Ātm. (§ 142). दा (geben) 1. Sg. दास्यामि दास्ये, गै (singen) गास्यामि (§ 168), नी (führen) नेष्यामि नेष्ये, भू (werden) भविष्यामि, कृ (tun) करिष्यामि, हन् (töten) हनिष्यामि, क्षम् (verzeihen) क्षंस्यामि (§ 55b), भिद् (spalten) भेत्स्यामि, बुध् (wissen) भोत्स्ये (§ 18 An.), वच् (sprechen) वक्ष्यामि, विश् (eintreten) वेक्ष्यामि (§ 52a), ग्रह् (ergreifen) ग्रहीष्यामि (§ 187 An. 2), दृश् (sehen) द्रक्ष्यामि (§ 16. 52a). Verba der 10. Kl. und Kausativa (§ 251) fügen इष्य dem Stamm auf अय् an. तुष् Kaus. (befriedigen), Fut. तोषयिष्यामि.

234. Periphrastisches Futurum. An die gunierte Wurzel tritt ता (Nom. Sg. eines Nomen agentis auf तृ, § 75), an seṭ-Wurzeln mit इ. In den 1. und 2. Personen wird °ता mit dem Hilfsverb अस् (§ 153) im Par. wie Ātm. verbunden, in den 3. Personen wird der Nominalstamm als Maskulin dekliniert. कृ (tun).

Par.			
1.	कर्तास्मि	कर्तास्वः	कर्तास्मः
2.	कर्तासि	कर्तास्थः	कर्तास्थ
3.	कर्ता	कर्तारौ	कर्तारः

भू (sein), भवितास्मि, ग्रह्, ग्रहीतास्मि (§ 187 An. 2), दृश्, द्रष्टास्मि (§ 16)

235. Das Ātm. des periphr. Fut. ist selten: 1. Sg. कर्ताहे 2. कर्तासे 3. कर्ता, 1. Du. कर्तास्वहे 2. कर्तासाथे 3. कर्तारौ, 1. Pl. कर्तास्महे 2. कर्ताध्वे 3. कर्तारः.

236. Syntax. Das einfache Futurum drückt die Zukunft, insbesondere die nahe Zukunft, aber auch ein Wollen oder Sollen aus. Das periphrastische Fut., wenn es überhaupt vom einfachen unterschieden wird, drückt die entferntere Zukunft aus.

Konditionalis

237. Der Futurstamm (§ 233) erhält das Augment und wird wie das Imperfekt der 1. Präs.-Kl. (§ 142) flektiert: दा 1. Sg. Par. अदास्यम्, Ātm. अदास्ये.

238. Der Konditional wird in irrealen Bedingungssätzen neben dem Optativ gebraucht.

Passivum.

A. Präsens.

239. An die Wurzel tritt य mit der Flexion des Ātm. der 1. Präs.-Klasse: तुद् (schlagen) 3. Sg. Ind. Pass. तुद्यते, द्विष् (hassen) द्विष्यते, हन् (töten) हन्यते.

240. Wurzeln, die nach § 180 einer besonderen Schwächung unterliegen, haben diese schwächste Form im Passiv: बन्ध् (binden) बध्यते. — Mit Samprasāraṇa: वच् (sprechen) उच्यते, ग्रह् (ergreifen) गृह्यते, ह्वे (rufen) हूयते.

241. खन् (graben) und तन् (dehnen) können neben खन्यते und तन्यते auch खायते und तायते bilden.

242. Auslautende Vokale. a) आ und Diphthonge (§ 188) werden meist zu ई: दा (geben) दीयते, पा (trinken) पीयते, गै (singen) गीयते; aber unverändert in ज्ञा (kennen) ज्ञायते, पा (schützen) पायते.

b) इ und उ werden verlängert: जि (siegen) जीयते, श्रु (hören) श्रूयते.

c) ऋ wird रि, nach zwei Konsonanten अर्: कृ (tun) क्रियते, स्मृ (sich erinnern) स्मर्यते.

d) ॠ wird ईर्, nach Labialen ऊर्: कॄ (ausstreuen) कीर्यते, पॄ (füllen) पूर्यते.

243. Wurzeln der 10. Klasse und Kausativa (§ 251) bilden das Passivum aus dem Stamme mit Verlust der Silbe अय्: चुर् (stehlen) चोर्यते, कृ (machen) Pass. des Kaus. कार्यते.

B Allgemeine Tempora

244. In den allgemeinen Tempora wird das Passiv durch das Ātm vertreten mit folgenden Ausnahmen

245. In der 3 Sg Aor Pass tritt Suffix इ an die augmentierte Wurzel Auslautende Vokale und mittleres अ vor einfachem Konsonanten werden zu Vrddhi, mittlere इ उ ऋ zu *Guna*; Wurzeln auf आ schieben य् vor इ ein नी (fuhren) अनायि, लू (abschneiden) अलावि, कृ (tun) अकारि, पच् (kochen) अपाचि, दिश् (zeigen) अदेशि बुध् (erkennen) अबोधि, दृश् (sehen) अदर्शि, दा (geben) अदायि. Abgeleitete Stamme (§ 251) werfen अय् ab चुर् 10, अचोरि.

246. Ausnahmen zu § 245 जन् (geboren werden) अजनि. दम् (bandigen) अदमि लभ् (erlangen) bildet अलाभि oder अलम्भि, हन् (toten) अघानि oder अवधि (§ 190)

247. Die vokalisch schließenden Wurzeln, sowie ग्रह् (ergreifen), दृश् (sehen) und हन् (toten) konnen (mit Ausnahme der 3 Sg) einen Aor Pass bilden, indem sie an die 3 Sg Aor Pass (§ 245) die Endungen der 5 Form des Aor Ātm fugen (§ 225) 1 Sg Aor. Pass अनायिषि, अकारिषि, अग्राहिषि, अदर्शिषि हन् bildet अघानिषि

248. In ahnlicher Weise wird von den in § 247 erwahnten Wurzeln auch ein besonderes *Pass* des *Fut.* und *Kondit.* aus dem *Stamm der 3 Sg Aor Pass* gebildet 1 Sg Fut. नायिष्ये, Kond अनायिष्ये, ग्राहिष्ये usw

249. Beim periphrastischen Perfektum (§ 213) haben im Passivum कृ, (अस्) und भू stets die Form des Ātm

Konjugation der abgeleiteten Verbalstämme.

250. Der abgeleitete Stamm bleibt hier mit wenigen Ausnahmen in der ganzen Konjugation

A Zehnte Klasse und Kausativum

251. An die Wurzel tritt Suffix अय्, im Pras St. अय Fur auslautende इ ई उ ऊ ऋ ॠ und fur ein अ vor einfachem Konsonanten *tritt Vrddhi*, fur mittlere इ उ ऋ vor einfachem Konsonanten tritt Guna ein Die Flexion ist im Pras die der 1 Klasse (§ 142) Dieser Konjugation folgen a) die Verba der 10 Pras Klasse, b) die Kausativa

252. (a) Eine Anzahl von Verben bildet das Pras nach dieser Konjugation ohne Bedeutungswandel Dies ist die 10 Pras Klasse चुर् (*stehlen*), Pras St. चोरय. पूज् (ehren) पूजय (§ 15)

253. (b) Jedes Verb kann neben seiner besonderen Pras Kl der अय-Konjugation folgen und hat dann kausative Bedeutung भू (sein), Pras St des Kausat भावय (hervorbringen), कृ (machen) कारय (machen lassen), नी (fuhren) नायय (fuhren lassen), पत् (fallen) पातय (fallen), बुध् (erkennen) बोधय (belehren), रञ्ज् (sich farben) रञ्जय (farben)

Besondere Regeln fur die Kausativa

254. Mittleres अ bleibt oft kurz गम् (gehen) गमय (herbeifuhren), जन् (geboren werden) जनय (erzeugen), त्वर् (eilen) त्वरय (beschleunigen), प्रथ् (sich verbreiten) प्रथय (verbreiten) घट् (moglich sein) घटय (machen), aber उद्-घाटय (offnen)

255. Wurzeln auf आ haben als Kausativzeichen meist पय, im Pras पय — दा (geben) दापय (geben lassen), स्था (stehen) स्थापय (stellen) Aber पा (trinken) पायय (tranken) ज्ञा (kennen) ज्ञापय und ज्ञपय (mitteilen), स्ना (sich baden) स्नापय oder स्नपय (baden)

256. Unregelmaßige Kausativa ऋ (sich erheben) bildet अर्पय (werfen), क्षि (verderben) क्षयय oder क्षपय, दुष् (schlecht werden) दूषय (schlecht machen), पॄ (anfullen) पूरय प्री (erfreuen) प्रीणय (dass) रुह् (wachsen) रोहय oder रोपय (wachsen machen) लभ् (erlangen) लम्भय (erlangen lassen), इ mit अधि bildet अध्यापय (unterrichten)

257. Allgemeine Tempora der Verba der 10 Klasse und der Kausativa Das Perfekt ist das periphrastische (§ 212) der Aorist der reduplizierte (§ 2?0) Die beiden Futura haben hinter अय् den Bindevokal 3 Sg Fut कारयिष्यति, कारयिता Das Passiv nach § 243

B Desiderativum

258. Das Desiderativum bildet den Stamm durch Anfugung von स (im Pras स) an die reduplizierte Wurzel, bisweilen mit Bindevokal इ Die Reduplikation hat als Vokal इ und nur dann उ, wenn die Wurzelsilbe उ ऊ enthalt oder nach § 259 ऋ erhalt Die Flexion ist die der 1 Pras Klasse

पच् (kochen) Pras St. des Desid पिपक्ष (zu kochen wunschen), क्षिप् (werfen) चिक्षिप्स (zu werfen wunschen), तुद् (schlagen) तुतुत्स (zu schlagen wunschen), दुह् (melken) दुधुक्ष (zu melken wunschen vgl § 18 III An), दृश् (sehen) दिदृक्ष (zu sehen wunschen)

259. Auslautende Vokale Auslautende इ und उ werden verlängert, auslautende ऋ und ॠ werden zu ईर्, nach Labialen zu ऊर् — श्रु (hören), Präs St des Desid शुश्रूष, कृ (tun) चिकीर्ष. मृ (sterben) मुमूर्ष

260. Unregelmäßige आप् (erlangen) ईप्स, गम् (gehen) जिगांस oder जिगमिष ग्रह् (ergreifen) जिघृक्ष चित् (beobachten) चिकित्स (heilen) जि (siegen) जिगीष (vgl. § 208) दा (geben) दित्स धा (setzen) धित्स पत् (fallen) पित्स oder पिपतिष, भज् (erhalten) भिक्ष (betteln), लभ् (erlangen) लिप्स शक् (können) शिक्ष (lernen), हन् (töten) जिघांस

261. Das Perfekt ist das periphrastische (§ 212) der Aorist der is Aorist (§ 225) *Die Futura haben den Bindevokal* Das Passivum nach § 239

262. Das Desid drückt Wunsch Absicht aus oder daß das, was das Verbum ausdrückt an der Zeit ist. Einige Desid wie भिक्ष, शिक्ष (§ 260) sind fast zu selbständigen Verben geworden

C Intensivum

263. Die Wurzel wird redupliziert, und die Reduplikationssilbe durch Guna, Verlängerung oder in anderer Weise verstärkt. An die reduplizierte Wurzel tritt im Präs य mit der Flexion des Ätm der 1 Klasse Auslautende Wurzelvokale werden nach § 242 behandelt रु (schreien) 3 Sg Präs Ints रोरूयते दीप् (glänzen) देदीप्यते क्रम् (schreiten) चङ्क्रम्यते

264 Seltener wird die reduplizierte Wurzel (ohne य) wie das Par der 3 Kl (§ 165) flektiert In den starken Formen kann dann vor konsonantischen Endungen ई eingeschoben werden क्रम् 3 Sg Präs Ints चंक्रमीति धू (schütteln) दोधवीति — जागृ und ähnliche reduplizierte Verba (§ 148) sind ursprünglich gleichfalls Intensiva.

265. Das Intensivum drückt die wiederholte oder verstärkte Handlung aus Bei Verben des Gehens bedeutet es Kreuz und quer gehen

D *Denominativum*

266. Zur Bildung eines Denominativums tritt an den Nominalstamm das Suffix य, seltener स्य, mit der Flexion des Par oder Ätm der 1 Klasse Auslautender Vokal des Nomens wird verschieden behandelt. Die Bedeutung ist das tun, werden, sich wünschen dem gleichen, was das Nomen ausdrückt चिर् (lang) चिरय, चिराय (lang machen, säumen), अर्थ (Begehr) अर्थय (begehren), कृष्ण (schwarz) कृष्णाय (schwärzen) पुत्र (Sohn) पुत्रीय (einen Sohn sich wünschen), तपस् (Buße) तपस्य (Buße tun)

Anm I sweilen wird der reine Nominalstamm als Denominativ gebraucht अङ्कुर (Sproß) अङ्कुरति (er sproßt)

Verbalnomina.

1. Partizipien der Tempusstämme

267. Partizipium des Präsens im Par. Suffix त् (अत्), st. St. न्त् (अन्त्) (§ 88). Fem. s. § 296.

a) Thematische Konjugation. त् (st. St. न्त्) tritt an den Präs. St. auf अ an. भू 1, Präs. St. भव, Part. Präs. Par. भवत्, तुद 6 तुदत्, तुष् 4 (zufrieden sein) तुष्यत्, चुर 10 चोरयत्. Desid. St. ईप्स (§ 260) ईप्सत्.

b) In der athematischen Konjugation tritt अत् (st. St. अन्त्) an den schwachen Präsensstamm, dessen Auslaut ebenso behandelt wird wie vor vokalisch anlautender Personalendung. द्विष 2, Part. Präs. Par. द्विषत्, अस 2 (§ 153) सत्, हन 2 (§ 158) घ्नत्, सु 5 सुन्वत्, भिद् 7 भिन्दत्, अश् 9 अश्नत्. Reduplizierte Stämme (§ 148 a, 3. Kl. § 165 und Intensiva nach § 264) werden nach § 89 behandelt, d. h. sie haben keinen starken Stamm. हु 3 in allen Formen जुह्वत्, लिह Intens. nur लेलिहत्, ebenso शास् 2 (§ 159) nur शासत्.

268. Partiz. des Futurs im Par. wie § 267 a. दा Fut. St. दास्य, Part. Fut. Par. दास्यत्, st. St. दास्यन्त्.

269. Partiz. des Präsens im Âtm. a) Thematische Verba setzen das Suffix मान (माण, § 45), Fem. माना (माणा), an den Präs. St. भू 1 Präs. St. भव, Part. Präs. Âtm. भवमान. रुह (wachsen) रोहमाण. Ebenso im Präs. des Passivs (§ 239). कृ (tun) क्रियमाण (§ 242 c).

b) In der athematischen Konjugation tritt आन (आण § 45), Fem. आना (आणा), an den schwachen Stamm, dessen Auslaut ebenso behandelt wird wie vor vokalisch anlautender Personalendung. द्विष् 2 द्विषाण, ब्रू 2 ब्रुवाण, शी 2 (§ 157) शयान, हु 3 जुह्वान, सु 5 सुन्वान, आप् 5 आप्नुवान, भिद् 7 भिन्दान, अश 9 अश्नान. Unregelmäßig आस् 2 (sitzen) आसीन.

270. Part. des Futurs im Âtm. Suffix मान — दा, दास्यमान.

271. Part. des Perfekts im Par. Suffix वस् (§ 98) tritt an den schwachen St. des Perf. Ist der schwache Perfektstamm einsilbig (§§ 193 a, c, 201 b, c, 206), so tritt das Suffix, außer im schwächsten Deklinationsstamm, mit dem Bindevokal इ an. तुद, Part. Perf. Par. तुतुद्वस्, जन् जज्ञिवस् (schwächster St. जज्ञुष्), वच्, ऊचिवस् (schwächst. St. ऊचुष्), पच् पेचिवस् (पेचुष्), नी, निनीवस् (निन्युष्), कृ, चकृवस् (चक्रुष्), दा, ददिवस् (ददुष्). Aber विद (§ 210) विद्वस्.

Anm. Die Wurzeln गम् (gehen), हन् (schlagen), दृश् (sehen), विश् (eintreten) und विद् 6 (finden) haben den Bindevokal beliebig गम्, जगन्वस् (§ 55b) oder जग्मिवस् (aber immer जग्मुषू), हन्, जघन्वस् oder जघ्निवस् (§ 201 f)

272. Part. des **Perfekts** im Ātm. Suffix आन (आण) tritt an den schwachen Stamm, dessen Auslaut wie vor vokalischen Personalendungen behandelt wird कृ, चक्राण, पच्, पेचान, नी, निन्यान.

2 Partizipien aus der Wurzel oder dem abgeleiteten Verbalstamm

273. Mittels der Suffixe त und न wird das Partizipium Präteriti gebildet, das bei transitiven Verben passive, bei intransitiven nur präteritale Bedeutung hat

274. त (Fem. ता) tritt unmittelbar an alle vokalisch auslautenden Wz. und an die konsonantisch auslautenden aniṭ Wurzeln. Nur konsonantisch auslautende seṭ Wurzeln haben den Bindevokal श्रु, श्रुत (gehört), भू, भूत (geworden) कृ, कृत (gemacht), पत्, पतित (gefallen) — Es sind die Lautgesetze der §§ 47—51 zu beachten द्विष्, द्विष्ट (gehaßt), युज्, युक्त (angespannt), सृज्, सृष्ट (erschaffen), लभ्, लब्ध (erlangt, § 48)

275. Wurzeln, die nach § 189 eine besondere schwache Form haben, substituieren diese vor त ग्रह, गृहीत (§ 187 An 2) Vgl § 277a und b

276. Die Wurzeln auf आ und Diphthonge, die ihren Auslaut im Passiv (§ 242a) verwandeln, haben im Partiz. auf त die schwache Form auf इ oder ई (vgl § 277g) आ haben ज्ञा (kennen), या (gehen) ख्या (nennen), स्ना (baden), ध्यै (nachdenken) ज्ञात usw., ध्यात

277. Die wichtigsten Lautveränderungen und Unregelmäßigkeiten gibt folgendes Verzeichnis

a) § 189a. 159
यज् (opfern) इष्ट
वच् (sprechen) उक्त
वद् (reden) उदित
वप् (säen) उप्त
वस् (wohnen) उषित
व्यध् (treffen) विद्ध
स्वप् (schlafen) सुप्त
प्रच्छ् (fragen) पृष्ट

ह्वे (rufen) हूत
शास् (befehlen) शिष्ट
b) § 189b
दंश् (beißen) दष्ट
बन्ध् (binden) बद्ध
सञ्ज् (hängen) सक्त
स्रंस् (abfallen) स्रस्त
c) § 55a
घन् (verletzen) घत

तन् (ausdehnen) तत
मन् (meinen) मत
हन् *(töten)* हत
गम् (gehen) गत
नम् (beugen) नत
यम् (zügeln) यत
रम् (sich freuen) रत
d) खन् (graben) खात
जन् (geboren w.) जात

e) कम् (lieben) कान्त
क्रम् (schreiten) क्रान्त
क्लम् (ermüden) क्लान्त
दम् (bändigen) दान्त
भ्रम् (schweifen) भ्रान्त
शम् (sich beruhigen) शान्त
श्रम् (ermüden) श्रान्त

f) § 51
दह् (brennen) दग्ध
स्निह् (lieben) स्निग्ध
गुह् (verbergen) गूढ
रुह् (wachsen) रूढ
लिह् (lecken) लीढ
वह् (tragen) ऊढ
सह् (ertragen) सोढ
नह् (binden) नद्ध

g) § 276
मा (messen) मित
स्था (stehen) स्थित
धा (setzen) हित
शो (schärfen) शित
सो (sich entschließen) सित
पा (trinken) पीत
गै (singen) गीत

h) § 157
शी (liegen) शयित

i) घस् (essen) जग्ध
दा (geben) दत्त

Anm. Nach vokalisch auslautenden Präfixen wird von दा (geben) meist das Part. Prät. °त्त gebildet: आत्त von आ-दा (nehmen).

278. Verba der 10. Klasse und Kausativa setzen इ an Stelle von अय्: चुर् 10 (stehlen) चोरित, कृ (tun), Part. Prät. Kaus. कारित.

279. Das seltenere Suffix न (ण), Fem. ना (णा), tritt stets ohne इ an die Wurzel, und zwar

a) an die Wurzeln auf ॠ, das nach § 242d behandelt wird: कॄ (ausstreuen) कीर्ण, पॄ (füllen) पूर्ण;

b) an einige andere vokalisch auslautende Wurzeln wie हा (verlassen) हीन (vgl. § 276), क्षि (zerstören) क्षीण, ली (verschwinden) लीन, लू (abschneiden) लून;

c) an die meisten Wurzeln auf द्, das gegen § 43 nach § 26 behandelt wird: छिद् (spalten) छिन्न, सद् (sitzen) सन्न, पद् (geraten in) पन्न;

d) an einige Wurzeln auf ग् und ज् (das gegen § 43 in ग् verwandelt wird): लग् (hängen) लग्न, विज् (erschrecken) विग्न, भञ्ज् (brechen) भग्न, मज्ज् (untersinken) मग्न.

280. Durch Anfügung des Suffixes वत् (st. St. वन्त्) wird aus dem Part. auf त oder न ein Part. Prät. Aktivi gebildet: कृतवत् (getan habend), छिन्नवत् (gespalten habend). Deklination § 91.

Anm. Die Partiz. auf त und तवत् werden nicht selten im Sinn eines Verbum fin. tums gebraucht.

281. Mit den Suffixen तव्य, अनीय und य (Fem. °आ) kann von jeder Wurzel ein Gerundivum oder Participium necessitatis gebildet werden.

a) तव्य tritt an die gunierte Wurzel, bei seṭ-Wurzeln mit dem Bindevokal: जि (besiegen) जेतव्य (zu besiegender), कृ (tun) कर्तव्य,

भुज् (genießen) भोक्तव्य, भू (sein) भवितव्य (was sein soll), ईक्ष् (sehen) ईक्षितव्य Abgeleitete Stämme auf अय् behalten dies bei बुध् Kaus (belehren) बोधयितव्य

b) अनीय (अणीय) tritt an die gunierte Wurzel चि (haufen) चयनीय, श्रु (horen) श्रवणीय, कृ (tun) करणीय Abgeleitete Stämme verlieren अय् चिन्त् 10 (denken) चिन्तनीय

c) य — Die folgenden Beispiele haben als Bildungstypen zu gelten दा (geben) देय, जि (besiegen) जेय भू (sein) भव्य oder भाव्य (was geschehen soll), कृ (tun) कार्य, भिद् (spalten) भेद्य, मुच् (befreien) मोच्य, दृश् (sehen) दृश्य, वच् (sprechen) वाच्य, aber mit labialem Auslaut लभ्, लभ्य und वध् (toten) वध्य Abgeleitete Stämme· चिन्त् 10 (denken) चिन्त्य, स्था Kaus, स्थाप्य (§ 255)

Infinitiv und Absolutiva

282. Infinitiv. An die gunierte Wurzel tritt तुम् Bindevokal wie in § 281a दा (geben) Infinit दातुम्, जि (siegen) जेतुम्, भू (sein) भवितुम्, कृ (tun) कर्तुम्, युज् (anspannen) योक्तुम् (§ 49), दृश् (sehen) द्रष्टुम् (§ 16), जीव् (leben) जीवितुम्, गम् (gehen) गन्तुम् (§ 55b), सह् (ertragen) सोढुम् (§ 51), ग्रह् (nehmen) ग्रहीतुम् (§ 187 An 2), प्रच्छ् (fragen) प्रष्टुम् (§ 190), तृ (uberschreiten) तरितुम् oder तरीतुम् Abgeleitete Stämme चिन्त् 10 (denken) चिन्तयितुम्

Absolutiva

283. Die Absolutiva werden wie indeklinable Partizipien gebraucht Sie bezeichnen eine Handlung, die der Haupthandlung des Satzes vorausgeht und denselben Agens wie diese hat Bisweilen ist die Konstruktion freier मम दुःखमुत्पन्न दृष्ट्वा युष्मान् 'als ich euch gesehen hatte, entstand mein Kummer'

Anm *Einige Absolutiva werden prapositionell verwendet* आदाय an sich nehmend = mit, मुक्त्वा aufgegeben habend = außer

284. Absolutivum I Nicht zusammengesetzte Verbi haben das Absol Suffix त्वा, vor dem die Wurzel in der Regel wie vor त (§ 274 fg) behandelt wird श्रु, श्रुत्वा (gehort habend), कृ (tun) कृत्वा, वच् (sprechen) उक्त्वा, स्वप् (schlafen) सुप्त्वा, गम् (gehen) गत्वा, स्था (stehen) स्थित्वा, दा (geben) दत्त्वा — Wurzeln auf ॠ werden nach § 242d behandelt तॄ (uberschreiten) तीर्त्वा Abgeleitete Stämme behalten अय् — कृ Kaus St. कारय्, Absol कारयित्वा

285. Absolutivum II Zusammengesetzte Verba (§ 299 300) haben Suffix य (indeklinabel) प्रदाय (gegeben habend) von प्र-दा, संभूय von सम्-भू (entstehen) — Die in § 240 und 242d für das Passivum gelehrten Regeln gelten auch hier निबध्य von नि-बन्ध् (anbinden), प्रोच्य von प्र-वच् (verkünden, § 20a), प्रतिगृह्य von प्रति-ग्रह (empfangen) — अवतीर्य von अव-तॄ (herabsteigen), संपूर्य von सम्-पॄ (sich füllen)

286. Besondere Regeln für das Absolutivum II

a) Wurzeln auf kurzen Vokal haben त्य — विजित्य von वि-जि (besiegen), एत्य von आ-इ (kommen, § 20a), नमस्कृत्य (Ehre bezeigend, § 300)

b) तन् (ausbreiten) und हन् (töten) werfen den Nasal ab und folgen a) निहत्य von नि-हन् (niederschlagen)

c) Die in § 277c aufgeführten Wurzeln auf म und मन् (meinen) können der Bildung in b folgen आ-गम् (kommen) hat आगम्य oder आगत्य, अव-मन् (verachten) hat अवमन्य oder अवमत्य

d) खन् (graben) und जन् (geboren werden) bilden °खाय, °जाय oder °खन्य, °जन्य Vgl § 277d

287. Verba der 10 Klasse und gleichgebildete (§ 251 266) verlieren अय् वि-चिन्त् 10 (nachdenken) विचिन्त्य आ-कर्णय Denom (hören) आकर्ण्य, अनु-ज्ञा Kaus (sich verabschieden) अनुज्ञाप्य (§ 255) Nur wenn die vorausgehende Wurzelsilbe prosodisch kurz ist, bleibt das Suffix अय्, सम्-गम् Kaus (zusammenführen) संगमय्य (§ 254)

288. Selten ist das Absolutivum III auf अम् Der Wurzelvokal wird wie in § 245 behandelt कृ (tun) कारम् वद् (sagen) वादम् दा (geben) दायम्

Das Absolut auf अम् steht besonders in Wiederholung पायं पायम् (wiederholt getrunken habend) von पा (trinken)

Wortbildung.

289. Zur Bildung der Nominalstämme dienen die Suffixe Sie sind zweifacher Art primäre und sekundäre

290. Die primären (Kṛt-)Suffixe bilden Nominalstämme aus Wurzeln und Verbalstämmen मन् (denken) mit Kṛtsuffix अस् gibt मनस् (Geist)

291. Die sekundären (Taddhita-)Suffixe bilden Nominalstämme aus andern Nominalstämmen Die gebräuchlichsten sind अ इक इन् ईन ईय ता त्व मत् मय य वत् विन्, außerdem die Suffixe

in § 108. Von मनस् (§ 290) z. B. wird mit Taddhitasuffix विन् das Adj. मनस्विन् (verständig) gebildet.

292. Einige Wurzeln werden auch als Nomina gebraucht ohne Antritt eines besonderen Suffixes: दिश् (Himmelsgegend), भी (Furcht), मुद् (Freude), तृष् (Durst). Oder mit Vrddhi: वाच् (*Wort*), von वच् (sprechen).

Bildung der Femininstämme

293. Besondere Femininstämme werden mit den Suffixen आ und ई gebildet.

294. आ tritt an einen Teil der Stämme auf अ — अश्व (Hengst) f. अश्वा (Stute), बाल (Knabe) f. बाला (Mädchen), besonders an Adjektive und an die Partizipien: नव (neu) f. नवा, कृत (getan), f. कृता. — Stämme auf अक haben im Femin. meist इका: पाचक (kochend) f. पाचिका.

295. ई tritt

1. an einen Teil der Stämme auf अ — देव (Gott) f. देवी (Göttin).
2. beliebig an Adjektive auf उ — तनु (dünn) f. तनु (§ 68) od. तन्वी.
3. an die Nomina agentis auf तृ — दातृ (Geber) f. दात्री.
4. an konsonantisch schließende Stämme. Hat ein Nomen mehrere Stämme, so tritt ई an den schwachen oder schwächsten Stamm: बलिन् (stark) f. बलिनी, महत् (§ 90) f. महती, राजन् (§ 92), f. राज्ञी (Königin), श्वन् (Hund, § 95) f. शुनी, विद्वस् (wissend, § 98), f. विदुषी.

296. Die Partizipien Präs. auf अत् (§ 267 fg.) *bilden ihr Femin.* mit ई, und zwar dem N. A. Du. Neut. (§ 88) entsprechend:

1. auf अन्ती die Part. Präs. der 1., 4., 10. Klasse, der Kausativa und Desiderativa: भवन्ती, बोधयन्ती, ईप्सन्ती.
2. auf अती die Part. Präs. der athematischen Konjugation: द्विषती, सती, जुह्वती usw.
3. auf अन्ती oder अती die Part. Präs. der 6. Klasse, des Fut. und der Verba der 2. Klasse auf आ — तुदन्ती oder तुदती, दास्यन्ती oder दास्यती, यान्ती *oder* याती (von या 2. gehen).

297. Nomina auf इ bleiben im Femin. meist unverändert. सखि (Freund, § 66) hat सखी.

298. Unregelmäßig: युवन् (jung) hat f. युवति, पति (§ 64), f. पत्नी. Einige Nomina auf वन् haben वरी: पीवन् (fett) पीवरी. Einige Götternamen und andere Nomina haben आनी — भव (Śiva) f. भवानी (Śivas Frau).

Kompositionslehre.

A Verbale Komposition

299. Verba können mit einem oder mehreren Präfixen und mit Adverbien zusammengesetzt werden. Die Präfixe sind

अति über, vorbei	अव von - herab, ab	परा weg - von
अधि über, auf	आ hin - zu, her	परि um - herum
अनु nach, entlang	उद् auf, aus	प्र vor, vorwärts
अन्तर् dazwischen	उप hin - zu	प्रति gegen, zurück
अप weg, fort	नि nieder, hinein	वि weg, auseinander
अभि hin, zu	निस् aus, heraus	सम् mit, zusammen

300. Gewisse Adverbien verbinden sich mit einer beschränkten Anzahl von Verben, so अलम् mit कृ = schmücken, आविस् (offenbar) mit भू und कृ. Auch नमस् (Ehre) wird vor कृ als Präfix behandelt (vgl. § 301b und 286a).

301. Sandhiregeln. Zwischen Präfix und Verbum gilt der Satzsandhi, in folgenden Fällen aber der Wortsandhi.

a) Wenn das Präfix ein र् enthält, so wird anlautendes न् vieler Wurzeln sowie des folgenden Präfixes नि zu ण् (§ 45). प्रणमति (er verneigt sich) von नम् + प्र, प्रणुनोद (er stieß fort) Perf. von नुद् + प्र, प्रणिपतति (er fällt nieder) von पत् + प्र und नि.

b) Vor tonlosen Gutturalen und Labialen bleibt auslautendes स् des Präfixes nach अ und wird nach इ und उ zu ष्. पुरस्कृ (voranstellen), नमस्कृ (Ehre bezeigen) — निष्पतति (er fliegt hinaus) von पत् + निः, निष्क्रामति (er geht hinaus) von क्रम् + निः, आविष्करोति (er offenbart) von कृ + आविः.

c) Nach Präfixen, die auf इ und उ ausgehen, und nach निः wird anlautendes स् vieler Wurzeln zu ष् (§ 46). निषीदति (er setzt sich nieder) von सद् + नि (§ 143b), अनुष्ठित (ausgeführt) Part. Prät. von स्था + अनु (§ 276), अभिष्टुत (gelobt) von स्तु + अभि. Auch nach dem Augment: अभ्यषिञ्चन् (sie weihten) von सिच् + अभि. Die Cerebralisierung unterbleibt, wenn र् folgt oder die Wurzel einen r-Laut enthält: विस्मित (erstaunt), अनुसृत (gefolgt).

302. a) स् der Wurzeln स्था (stehen) und स्तम्भ् (stützen) fällt hinter उद् aus: उत्थातुम् Infin. (aufstellen).

b) कृ (tun) wird in Verbindung mit सम्, und mit उप, परि in bestimmten Bedeutungen, zu स्कृ: संस्कृत (geschmückt, fein), परिष्कृत (geschmückt, § 301c).

303. Nomina werden mit den Hilfsverben (§ 213) कृ (machen), अस् (sein), भू (werden) zusammengesetzt in der Bedeutung zu etwas machen, etwas sein oder werden. Schließende अ und अन् der Nominalstämme werden zu ई, इ und उ werden verlängert, ऋ wird

री — स्वीकृ (sich aneignen) von स्व (eigen), बहुलीभू (sich mehren) von बहुल (viel), शुचीभू (rein werden) von शुचि (rein)

Anm. Mit denselben Verben werden auch Adverbia auf सात् zusammengesetzt: भस्मसात्कृ (in Asche verwandeln) von भस्मन् (Asche).

B. Nominale Komposition

304. Alle Komposita mit Ausnahme der Dvandvas (§ 309) bestehen *immer nur aus zwei Gliedern*, dem Vorder- und dem Schlußglied, können aber wiederum Glieder eines neuen Kompositums werden.

305. Das Vorderglied eines Kompositums steht in der Form des Stammes, bei *Stammabstufung* in der *Form*, die der Stamm im Inst. oder Lok. Pl. annimmt, d. h. in der schwachen, oder bei dreifacher Abstufung, in der mittleren Stammform. Auslautendes न् fällt stets ab: राजपुत्र (Königssohn) von राजन् (§ 92), मन्त्रिपुत्र (Ministersohn) von मन्त्रिन् (Minister).

Anm. Pronomina haben den in den §§ 111. 112 fg. angegebenen Pronominalstamm: मत्पिता (*mein Vater*), तत्पुरुष (*dessen Diener*).

306. Ausnahme zu § 305: महत् (groß) wird *als Vorderglied* eines Karmadhāraya (§ 317) oder Bahuvrīhi (§ 320) zu महा.

307. Sandhi. *Komposita werden nach den Regeln des* Satzsandhi (§ 19 fg.) behandelt: राज (für राजन्, § 305) + इन्द्र wird राजेन्द्र (Oberkönig) nach § 20a, स्वामि (für स्वामिन्, § 305) + अर्थ wird स्वाम्यर्थ (Sache des Herrn) nach § 21, महा (§ 306) + ऋषि wird महर्षि (großer Rṣi) § 20a, वाच् + अर्थ wird वागर्थ (Wort und Sinn) § 18 II. 26, क्षुध् + पिपासा wird क्षुत्पिपासा (Hunger und Durst) nach § 18 I, मद् + मातृ wird मन्मातृ (meine Mutter) nach § 26, प्राच् + मुख wird प्राङ्मुख (ostwärts gewandt) nach § 18 II. 26, मनस् + हर wird मनोहर (entzückend) nach § 35, 1a. — Ausnahmen:

308. Schlußglieder treten bisweilen in die अ-Deklination über पथ् (Weg) wird immer पथ. In Tatpuruṣas wird रात्रि (Nacht) zu रात्र, राजन् (König) zu राज, सखि (Freund) zu सख (auch im Bahuvrīhi), अहन् (Tag) zu अह oder अह्न.

I. Kopulative Komposita (Dvandva)

309. Die Glieder (zwei oder mehrere) sind koordiniert und mit 'und' aufzulösen. Zwei Arten:

1. Der Dvandva ist Dual oder Plural, je nachdem zwei oder mehrere Personen oder Dinge verbunden sind. Das Kompositum erhält das Geschlecht des letzten Gliedes: हरिहरौ (Hari und Hara), सुतभार्ये (Sohn und Gattin), वागर्थौ (Wort und Sinn § 306), रात्र्यहनी Du (Nacht und Tag), रात्र्यहानि Pl (Nächte und Tage), देवमनुष्याः (Götter und Menschen), नराश्वरथदन्तिनः (Männer und Pferde und Wagen und Elefanten).

2. Der Dvandva ist ein kollektives Neut. Sg.: अहर्निशम् (Tag und Nacht) aus अहन् (§ 100) und निशा f., शीतोष्णम् (Kälte und Hitze), अहिनकुलम् (Schlange und Ichneumon), कन्दमूलफलम् (Zwiebeln und Wurzeln und Früchte).

310. Ausnahmen. Wenn das erste von zwei verbundenen Verwandtschaftsworten ein Nomen auf ऋ ist, so steht es in der Nominativform: पितापुत्रौ (Vater und Sohn).

311. Rest einer älteren Dvandvabildung ist die Verbindung von Götternamen wie मित्रावरुणौ (Mitra und Varuna).

II. Determinative Komposita (Tatpuruṣa)

312. Ein Tatpuruṣa bezeichnet das, was durch das Schlußglied ausgedrückt wird, näher bestimmt durch das Vorderglied. Das Ganze bleibt Substantiv oder Adjektiv, je nachdem das Schlußglied Substantiv oder Adjektiv (Partizip) ist.

1. Kasualbestimmte Komposita (Tatpuruṣa schlechtweg)

313. Das Vorderglied kann jeden obliquen Kasus vertreten, am häufigsten den Genitiv: den Akk. in ग्रामगत (ins Dorf gegangen), Inst. in देवदत्त (von Gott gegeben), पितृसम (dem Vater gleich), den Dat. in कर्णसुख (für das Ohr angenehm), Abl. in स्वर्गपतित (vom Himmel gefallen), प्राणाधिक lieber (अधिक) als das Leben (प्राण), Gen. in राजपुत्र (Königssohn), अश्वकोविद (rosskundig), Lok. in संगरान्त (Tod im Kampf).

319. Dvigu heißt ein Tatpuruṣa, dessen Vorderglied ein Zahlwort ist. Er faßt eine bestimmte Anzahl von Dingen zusammen und hat die Form des Neut. Sg., seltner eines Fem. auf ई. त्रिरात्र n. (ein Zeitraum von drei Nächten, vgl. § 309), त्रिलोक n. oder त्रिलोकी f. (Dreiwelt).

III. Attributive Komposita (Bahuvrīhi)

320. Bahuvrīhis sind adjektivisch gebrauchte Komposita mit einem Substantiv im Schlußglied. Sie erhalten ihr Geschlecht von einem anderen Begriff, zu dem sie ein Attribut sind. Das Vorderglied ist

a) ein Adjektiv, Partizip oder Zahlwort: बहुव्रीहि (der, dessen Reis viel ist), दीर्घबाहु (der, dessen Arme lang sind, langarmig), जातश्रम (der, dem Ermüdung geworden ist, ermüdet), प्रसन्नमुख (dessen Antlitz heiter ist), गतायुस् (von dem das Leben gewichen ist, tot), कृतकार्य (von dem der Zweck erreicht ist), चतुर्भुज (vierarmig),

b) ein Substantiv: मौनव्रत (dessen Gelübde das Schweigen ist), प्रजाकाम (dessen Wunsch Nachkommenschaft ist = Kinder wünschend), त्यक्तुकाम (zu verlassen wünschend) vom Infin. त्यक्तुम् § 282, तपोधन (dessen Reichtum die Askese ist), गगनगति (dessen Weg in der Luft ist = in der Luft gehend), कमलनेत्र (dessen Augen wie Lotuse sind = lotusäugig). — Das Schlußglied kann substantiviertes Adjektiv sein: चिन्तापर (dessen Höchstes das Nachdenken ist = in Gedanken versunken),

c) ein Indeclinabile: अनन्त (endlos), विफल (fruchtlos), सुमनस् (wohlgemut), दुर्मनस् (betrübt), सपक्ष (geflügelt), सहपुत्र (vom Sohne begleitet).

Anm. Den Unterschied zwischen Tatpuruṣa und Bahuvrīhi zeigen folgende Beispiele: विष्णुरूप als Tatp. ist Neut. und bedeutet die Gestalt des Viṣṇu, als Bah. ist es Adj. und bezeichnet den, der Viṣṇugestalt hat. प्राप्तकाल ist als Tatp. 'die gekommene Zeit, der rechte Augenblick', aber als Bah. 'der dessen Zeit gekommen ist, zeitgemäß'.

321. Das Schlußglied des Bahuv. verliert sein besonderes Geschlecht. Femin. auf आ kürzen den Auslaut, wenn sie sich auf ein Mask. oder Neut. beziehen: अल्पविद्य (geringe Kenntnisse habend) von विद्या f., सभार्य (von der Gattin begleitet) von भार्या, अप्रज (kinderlos) von प्रजा.

Anm. Bahuvrīhis auf अ bilden ihr Femin. meist mit आ: अप्रजा (die Kinderlose). Seltener mit ई, besonders wenn das Schlußglied ein Körperteil ist: अधोमुखी (die deren Gesicht zu Boden gerichtet ist), अनवद्याङ्गी (die deren Körper untadelhaft ist).

314. Jede Wurzel kann als Schlußglied in der Bedeutung eines Partiz stehen वेदविद् (den Veda kennend), अश्वयुज् (Pferde stehlend) — Besondere Regeln

a) Wurzeln auf kurzen Vokal fugen त् an लोककृत् (Weltschopfer) von कृ

b) Wurzeln auf आ kurzen dies oft सर्वज्ञ (allwissend) von ज्ञा अभ्याशस्थ (in der Nahe befindlich) von स्था

c) Wurzeln auf Nasal konnen diesen verlieren कुलज (in guter Familie geboren) von जन्

315. Zu den Tatpurusas gehoren Komp mit dem negativen अ, अन्, wie अब्राह्मण (Nicht Brahmane) अनर्थ (Unheil) अकृत (ungetan)

316. Vereinzelt steht im Vorderglied ein Kasus मनसिज (im Geist geboren = Liebe) Vgl § 129

2 Appositionellbestimmte Komposita (Karmadharaya)

317. Das Vorderglied bestimmt das Schlußglied als Attribut, Apposition oder Vergleich naher Bei der Auflosung stehen beide Glieder im gleichen Kasus Vier Arten

a) Adjektiv und Substantiv चिरकाल (lange Zeit), महाराज (Groß konig § 306) सर्वलोक (alle Welt) — Vor einem Femininum steht ebenso wie im Bahuvrihi (§ 320) das Adjektiv im Maskulinstamm वृद्धयोषित् (alte Frau)

Im Vorderglied konnen auch Adverbia stehen सुपुत्र (guter Sohn), कुपुरुष (schlechter Mensch) दुष्कृत (ubel getan) अतिसुख (sehr angenehm)

b) Substantiv und Adjektiv (einen Vergleich ausdruckend) मेघश्याम (wolkenschwarz) कुसुमसुकुमार (blumenzart)

c) Adjektiv und Adjektiv रम्यदारुण (angenehm und schrecklich) पीतरक्त (gelbrot) Oder zwei Partizipien स्नातानुलिप्त (erst gebadet, dann gesalbt), दृष्टनष्ट (kaum gesehen, schon verschwunden), कृताकृत (getan und ungetan = halbgetan)

d) Substantiv und Substantiv चौरवीरा (Diebsleute), चूतवृक्ष (Mangobaum), मेघदूत (Wolkenbote) Besonders wenn ein Vergleich ausgedruckt werden soll नेत्रकमल (Augenlotus, d h der Lotus, der eigentlich das Auge ist), कन्यारत्न (Madchenperle), कालहरिण (die Gazelle 'Zeit'), नृपशु (ein Mensch wie ein Vieh), पुरुषसिंह (ein Mann wie ein Lowe), राजर्षभ (ein Konig wie ein Stier, d h ein ausgezeichneter Konig)

318. Die Glieder sind bisweilen umgestellt दृष्टपूर्व (fruher gesehen)

319. Dvigu heißt ein Tatpuruṣa, dessen Vorderglied ein Zahlwort ist. Er faßt eine bestimmte Anzahl von Dingen zusammen und hat die Form des Neut Sg, seltner eines Fem auf ई त्रिरात्र n (ein Zeitraum von drei Nächten, vgl § 308), त्रिलोक n oder त्रिलोकी f (Dreiwelt)

III Attributive Komposita (Bahuvrīhi)

320. Bahuvrīhis sind adjektivisch gebrauchte Komposita mit einem Substantiv im Schlußglied Sie erhalten ihr Geschlecht von einem anderen Begriff, zu dem sie ein Attribut sind Das Vorderglied ist

a) ein Adjektiv, Partizip oder Zahlwort बहुव्रीहि (der, dessen Reis viel ist), दीर्घबाहु (der, dessen Arme lang sind, langarmig), जातश्रम (der, dem Ermüdung geworden ist, ermüdet), प्रसन्नमुख (dessen Antlitz heiter ist); गतायुस् (von dem das Leben gewichen ist, tot), कृतकार्य (von dem der Zweck erreicht ist), चतुर्भुज (vierarmig),

b) ein Substantiv. मौनव्रत (dessen Gelübde das Schweigen ist), प्रजाकाम (dessen Wunsch Nachkommenschaft ist = Kinder wünschend), त्यक्तुकाम (zu verlassen wünschend) vom Infin त्यक्तुम्, § 282, तपोधन (dessen Reichtum die Askese ist), गगणगति (dessen Weg in der Luft ist = in der Luft gehend), कमलनेत्र (dessen Augen wie Lotuse sind = lotusäugig) — Das Schlußglied kann substantiviertes Adjektiv sein चिन्तापर (dessen Höchstes das Nachdenken ist = in Gedanken versunken),

c) ein Indeclinabile अनन्त (endlos), विफल (fruchtlos), सुमनस् (wohlgemut), दुर्मनस् (betrübt), सपक्ष (geflügelt) सहपुत्र (vom Sohne begleitet)

Anm Den Unterschied zwischen Tatpuruṣa und Bahuvrīhi zeigen folgende Beispiele विष्णुरूप als Tatp ist Neut. und bedeutet die Gestalt des Viṣṇu, als Bah ist es Adj und bezeichnet den, der Viṣṇugestalt hat प्राप्तकाल ist als Tatp 'die gekommene Zeit, der rechte Augenblick', aber als Bah 'der, dessen Zeit gekommen ist, zeitgemäß'

321. Das Schlußglied des Bahuv verliert sein besonderes Geschlecht. Femin auf आ kürzen den Auslaut, wenn sie sich auf ein Mask oder Neut. beziehen अल्पविद्य (geringe Kenntnisse habend) von विद्या f, सभार्य (von der Gattin begleitet) von भार्या, अप्रज (kinderlos) von प्रजा

Anm Bahuvrīhis auf अ bilden ihr Femin meist mit आ अप्रजा (die Kinderlose) Seltener mit ई besonders wenn das Schlußglied ein Körperteil ist अधोमुखी (die, deren Gesicht zu Boden gerichtet ist), अनवद्याङ्गी (die, deren Körper untadelhaft ist)

322. An das ganze Kompositum wird zuweilen das Suffix क angefügt निरर्थक (nutzlos) von अर्थ, साग्निक (von Agni begleitet) Besonders, wenn das Schlußglied ein Nomen auf ई, ऊ oder ऋ ist बहुभर्तृक (viele Gatten habend) zu भर्तृ

323. Wörter, die 'Hand' bedeuten, stehen am Ende दण्डपाणि (einen Stock in der Hand habend) Auch bei anderen Körperteilen अश्रुकण्ठ (Tränen im Hals habend)

324. Wie andere Adjektive können die Bahuvrīhis

a) substantiviert werden षट्पद m (Sechsfüßler = Biene),

b) adverbial (§ 61) gebraucht werden मुक्तकण्ठ (einer, dessen Kehle gelöst ist), Adv मुक्तकण्ठम् (aus vollem Halse), स्मितपूर्वम् (so, daß Lächeln das Vorausgehende ist = unter Lächeln)

IV Adverbiale Komposita (Avyayībhāva)

325. Avyayībhāva sind adverbiale Komposita, deren Vorderglied ein Indeclinabile und deren letztes Glied ein Nomen ist, das die Endung des Akk Sg Neut annimmt अनुक्षणम् (jeden Augenblick), प्रत्यहम् (täglich, § 308), यथाकामम् (nach Lust), यावज्जीवम् (das ganze Leben lang), सत्वरम् (eilig) von त्वरा (Eile)

Übungsbeispiele.

326. Zu § 62 63 Das Hilfszeitwort अस् ('sein', § 153) ist in allen Sätzen zu ergänzen Mit dem Dativ verbunden bedeutet es gereichen, dienen zu Den sonstigen Gebrauch der Kasus lehrt § 60

यथा वृक्षस्तथा फलम् yathā vṛkṣas tathā phalam ‖ १ ‖ मूले हते हतं सर्वम् mūle hate[1] hatam sarvam ‖ २ ‖ हतं सैन्यमनायकम् hatam sainyam anāyakam ‖ ३ ‖ यत्र धर्मस्तत्र जयः yatra dharmas tatra jayaḥ ‖ ४ ‖ लोभः पापस्य कारणम् lobhaḥ pāpasya kāraṇam ‖ ५ ‖ दाराः सुताश्च सुलभा धनमेकं दुर्लभं लोके dārāḥ sutāś ca sulabhā[2] dhanam ekam durlabham loke ‖ ६ ‖ अर्धं भार्या मनुष्यस्य ardham bhāryā manuṣyasya ‖ ७ ‖ सुखस्यान्तं सदा दुःखं दुःखस्यान्तं सदा सुखम् sukhasyāntam[3] sadā duḥkham duḥkhasyāntam[3] sadā sukham ‖ ८ ‖ अनन्तं शास्त्रं बहुलाश्च विद्याः स्वल्पश्च कालः anantam śāstram bahulāś ca vidyāḥ svalpaś ca kālaḥ ‖ ९ ‖ सर्वेषु पेयेषु जलं प्रधानम् sarveṣu peyeṣu jalam pradhānam ‖ १० ‖ संतोष एव पुरुषस्य परं निधानम् saṃtoṣa[4] eva puruṣasya param nidhānam ‖ ११ ‖ अश्वः कृशोऽपि शोभायै पुष्टोऽपि न पुनः खरः aśvaḥ kṛśo[5] 'pi śobhāyai puṣṭo 'pi na punaḥ kharaḥ ‖ १२ ‖ न लोभादधिको दोषो न दानादधिको गुणः na lobhād adhiko doṣo na dānād adhiko guṇaḥ ‖ १३ ‖ वरमद्य कपोतः श्वो मयूरात्

varam adya kapotaḥ śvo mayūrāt ॥ १४ ॥ प्रायो ऽशुभस्य कार्यस्य काल-हारः प्रतिक्रिया prāyo 'śubhasya kāryasya kālahāraḥ pratikriyā ॥ १५ ॥

1) Loc absol § 60 2) § 35 1 c 3) § 19 4) § 35, 1 b
5) § 35, 1 a.

327. Zu § 62 63 und 139 142. 290 Die dritte Person ist oft durch 'man' wiederzugeben

जरा रूपं हरति ॥ १ ॥ वृत्तेन भवत्यार्यो[1] न धनेन न विद्यया ॥ २ ॥ कालः पचति भूतानि कालः संहरते[2] प्रजाः ॥ ३ ॥ न गर्दभो गायति शिक्षितो ऽपि ॥ ४ ॥ त्यज हिंसां भज धर्मम् ॥ ५ ॥

नाभिनन्देत[3] मरणं नाभिनन्देत जीवितम् ।
कालमेव प्रतीक्षेत[4] निर्देशं भृतको यथा ॥ ६ ॥

1) § 21 35, 1 a. 2) Wurzel हृ + सम् 3) Wurzel नन्द् + अभि.
4) Wurzel ईक्ष् + प्रति

328. Zu § 65—74

धर्मस्य त्वरिता गतिः ॥ १ ॥ उपदेशो मूर्खाणां प्रकोपाय न शान्तये ॥ २ ॥ शत्रौ सान्त्वं प्रतीकारः ॥ ३ ॥ वृथा वृष्टिः समुद्रस्य तृप्तस्य भोजनं वृथा ॥ ४ ॥ संपत्तेश्च विपत्तेश्च दैवमेव कारणम् ॥ ५ ॥ वह्निरेव वह्नेर्भेषजम् ॥ ६ ॥ शत्रोरपि गुणा ग्राह्या दोषा वाच्या गुरोरपि ॥ ७ ॥ धर्मेण हीनाः पशुभिः समानाः ॥ ८ ॥ वृद्धस्य तरुणी विषम् ॥ ९ ॥ न नार्यो विनेर्ष्यया[1] ॥ १० ॥ असंतोषः श्रियो मूलम् ॥ ११ ॥ स्त्रियो निसर्गादेव पण्डिताः ॥ १२ ॥ चला लक्ष्मीश्चलाः प्राणाः ॥ १३ ॥ नार्यः पिशाचिका इव हरन्ति हृदयानि मुग्धानाम् ॥ १४ ॥ गद्यं कवीनां निकषं वदन्ति ॥ १५ ॥

1) § 20 a.

329. Zu § 75—78

अप्रियस्य पथ्यस्य वक्ता श्रोता च दुर्लभः ॥ १ ॥ भर्ता नाम परं नार्या भूषणम् ॥ २ ॥ दुहिता कृपणं परम् ॥ ३ ॥ दर्दुरा यत्र वक्तारस्तत्र मौनं शोभनम् ॥ ४ ॥ वृथा वक्तुः श्रमः सर्वो निर्विचारे नरेश्वरे[1] ॥ ५ ॥

अमृतं दुर्लभं नृणां देवानामुदकं तथा ।
पितॄणां दुर्लभः पुत्रस्तक्रं शक्रस्य दुर्लभम् ॥ ६ ॥

1) Loc absol.

330. Zu § 80—85 Präpositionen werden oft nachgestellt

योषिद्वैरस्य कारणम् ॥ १ ॥ रोगी शरणं भिषक् ॥ २ ॥ यथा चित्तं तथा वाचो यथा वाचस्तथा क्रियाः ॥ ३ ॥ तृणं ब्रह्मविदः स्वर्गस्तृणं शूरस्य जीवितम् ॥ ४ ॥ बाहुभिः क्षत्रियाः शूरा वाग्भिः शूरा द्विजातयः ॥ ५ ॥

सर्वविदां समाजे विभूषणं मौनमपण्डितानाम् ॥ ६ ॥ न वैद्यः प्रभुरायुषः ॥ ७ ॥ सर्वः पदस्थस्य सुहृद्बन्धुरापदि दुर्लभः ॥ ८ ॥ औषधं न गतायुषाम् ॥ ९ ॥ वृक्षं प्रति विद्योतते[1] विद्युत् ॥ १० ॥ न जलौकसामङ्गे जलौका[2] लगति ॥ ११ ॥ तपत्यादित्यश्चक्षूंष्यपि च मनांसि च[3] ॥ १२ ॥

1) Wurzel द्युत् + वि 2) § 35, 1c. 84 3) Nämlich durch seinen Blick Vgl § 21 26 33b

331. Zu § 87—98

धनवान्बलवाँल्लोके[1] ॥ १ ॥ त्यागो गुणो वित्तवतां वित्तं त्यागवतां गुणः ॥ २ ॥ यथा राजा तथा प्रजाः ॥ ३ ॥ जातस्य ध्रुवो मृत्युर्ध्रुवं जन्म मृतस्य च ॥ ४ ॥ दुर्ग्राह्यः पाणिना वायुर्दुःस्पर्शः पाणिना शिखी ॥ ५ ॥ क्षमा रूपं तपस्विनः ॥ ६ ॥ सर्वमुत्पादि भङ्गुरम् ॥ ७ ॥ आत्मैवात्मनो[2] बन्धुरात्मैव[3] रिपुरात्मनः ॥ ८ ॥ रोगी देवताभक्तो वृद्धा च वेश्या तपस्विनी ॥ ९ ॥ न राजानं विना राज्यं बलवत्स्वपि[4] मन्त्रिषु ॥ १० ॥ प्रायेण ज्येष्ठाः पितृषु वल्लभा मातॄणां च कनीयांसः ॥ ११ ॥ आकिंचन्यं धनं विदुषाम् ॥ १२ ॥ महीयांसः प्रकृत्या मितभाषिणः ॥ १३ ॥ मतिर्बलाद्गरीयसी ॥ १४ ॥ अविद्वांश्चैव[5] विद्वांश्च ब्राह्मणो दैवतं महत् ॥ १५ ॥ बलीयः सर्वतो[6] दिष्टं पुरुषस्य विशेषतः ॥ १६ ॥ अर्थिनो राजानो हिरण्येन भवन्ति ॥ १७ ॥

भार्यायाः सुन्दरः स्निग्धो वेश्यायाः सुन्दरो धनी ।
श्रीदेव्याः सुन्दरः शूरो भारत्याः सुन्दरः सुधीः ॥ १८ ॥

1) § 31b 2) § 20b 19. 3) § 34a 4) § 21 Loc absol 5) § 32 6) Abl (§ 59) bei dem Komparativ (§ 60)

332. Zu § 111—121

यद्भावि तद्भवतु ॥ १ ॥ यस्यार्थास्तस्य मित्राणि ॥ २ ॥ मनसि परितुष्टे[1] को ऽर्थवान्को दरिद्रः ॥ ३ ॥ किमभ्यासेन दुष्करम् ॥ ४ ॥ अर्थस्य पुरुषो दासो दासस्त्वर्थो न कस्यचित् ॥ ५ ॥ आपत्सु किं विषादेन संपत्तौ विस्मयेन किम् ॥ ६ ॥ सर्वे मनुष्या अल्पेन यत्नेन महतो ऽर्थानाकाङ्क्षन्ति[2] ॥ ७ ॥ यो यद्वपति बीजं लभते सो ऽपि तत्फलम् ॥ ८ ॥ यदेव रोचते यस्मै भवेत्तत्तस्य सुन्दरम् ॥ ९ ॥ तद्भाग्यं धनस्यैव यन्नाश्रयति[3] सज्जनम् ॥ १० ॥ परार्थं यो ऽवटं कर्ता तस्मिन्स पतति ध्रुवम् ॥ ११ ॥

1) Loc absol 2) Wurzel काङ्क्ष् + आ 3) Wurzel श्रि + आ und § 26 19

333. Zu § 140—143

नदी कूलानि रुजति ॥ १ ॥ रजः किरति मारुतः ॥ २ ॥ आत्मानं पश्य को ऽहम् ॥ 3 ॥ सर्वो मन्यते लोक आत्मानं बुद्धिमत्तरम् ॥ ४ ॥ दिवा

पश्यति नोलूकः काको नक्तं न पश्यति ॥ ५ ॥ अन्तकाले भूतानि मुह्यन्तीति पुराश्रुतिः ॥ ६ ॥ दैवमेव परं मन्ये पौरुषं तु निरर्थकम् ॥ ७ ॥ एको न गच्छेदध्वानम् ॥ ८ ॥ नीचाः कलहमिच्छन्ति ॥ ९ ॥ निर्दोषो नैव जायते ॥ १० ॥ नीचैर्गच्छत्युपरि च दशा ॥ ११ ॥ विद्यया सार्धं म्रियेत न विद्यामूषरे वपेत् ॥ १२ ॥ नैष स्थाणोरपराधो यदेनमन्धो न पश्यति ॥ १३ ॥ यावन्न विन्दते जायां तावदर्धो भवेत्पुमान् ॥ १४ ॥ चलत्येकेन पादेन तिष्ठत्येकेन बुद्धिमान् ॥ १५ ॥ चिरकालं पोषितो ऽपि दशत्येव भुजंगमः ॥ १६ ॥

अनारतं प्रतिदेशं प्रतिदिशं जले स्थले ।
जायन्ते च म्रियन्ते च बुद्बुदा इव वारिणि ॥ १७ ॥

334. Zu § 147—158

श्येनः कपोतानत्तीति स्थितिरेषा सनातनी ॥ १ ॥ गच्छ गच्छसि चेत्कान्त पन्थानः सन्तु ते शिवाः[1] ॥ २ ॥ त्यजत मानमलं बत विग्रहैर्न पुनरेति गतं चतुरं वयः[2] ॥ ३ ॥ नासौ धर्मो यत्र नो सत्यमस्ति ॥ ४ ॥ सद्भिरेव सहासीत ॥ ५ ॥ धन्यास्ते पृथिवीपालाः सुखं ये निशि शेरते ॥ ६ ॥ गुणी गुणं वेत्ति न वेत्ति निर्गुणः ॥ ७ ॥ अरक्षितारं राजानं घ्नन्ति दोषाः ॥ ८ ॥ कूपस्तृषां हन्ति सततं न तु वारिधिः ॥ ९ ॥ देशमाख्याति[3] भाषणम् ॥ १० ॥ खण्डितः पण्डितः स्यात् ॥ ११ ॥ गतो ऽस्तमर्को भातीन्दुर्यान्ति वासाय पक्षिणः[4] ॥ १२ ॥

कमले कमला शेते हरः शेते हिमालये ।
क्षीराब्धौ च हरिः शेते मन्ये मत्कुणशङ्कया[5] ॥ १३ ॥
उद्यन्तु[6] शतमादित्या उद्यन्तु शतमिन्दवः ।
न विना विदुषां वाक्यैर्नश्यत्याभ्यन्तरं तमः ॥ १४ ॥

1) Abschied vom Geliebten 2) Mahnung an junge Frauen 3) ख्या + आ 4) Die Abendzeit 5) Tatpurusa nach § 313 6) इ + उद् Imperat. durch 'mögen' zu übersetzen

335. Zu § 165—186

रात्रौ बिभ्यति लोका राजानः पुनर्वैरिभ्यः ॥ १ ॥ शतं दद्यान्न विवदेत्[1] ॥ २ ॥ न तत्परस्य संदध्यात्प्रतिकूलं[2] यदात्मनः ॥ ३ ॥ अण्डानि बिभ्रति स्वानि न भिन्दन्ति पिपीलिकाः ॥ ४ ॥ यत्स्वाधीनं यदपि सुलभं तेन तुष्टिं विधेहि[3] ॥ ५ ॥ नीचो वदति न कुरुते न वदति सुजनः करोत्येव ॥ ६ ॥ श्वः कार्यमद्य कुर्वीत ॥ ७ ॥ पूर्वे वयसि तत्कुर्याद्येन वृद्धः सुखं वसेत् ॥ ८ ॥ न हिंस्यात्सर्वभूतानि ॥ ९ ॥ यदोजसा न लभते क्षत्त्रियो न तदश्नुते ॥ १० ॥ बलिनो बलिनः स्निह्यन्त्यबलं तु निगृह्णते[4] ॥ ११ ॥ ते धन्या ये न

शृण्वन्ति दीनाः प्रणयिना गिरः ॥ १२ ॥ स्वकीयान्भुञ्जते मत्स्याः स्वापत्यानि फणाधराः ॥ १३ ॥

यद्यदाचरति श्रेष्ठस्तत्तदेवेतरो जनः ।
स यत्प्रमाण कुरुते लोकस्तदनुवर्तते[5] ॥ १४ ॥
अतिथिर्बालकश्चैव स्त्रीजनो नृपतिस्तथा ।
एते वित्तं न जानन्ति जामाता चैव पञ्चमः ॥ १५ ॥
जानाति यन्न चन्द्रार्कौ जानते यन्न योगिनः ।
जानीते यन्न भर्गो ऽपि तज्जानाति कविः स्वयम् ॥ १६ ॥

1) Wz वद् + वि 2) Wz धा + सम् 3) Wz धा + वि (§ 170)
4) Wz ग्रह् + नि 5) Wz वृत् + अनु

336. Zu § 233—238

को जानीते कदा कस्य मृत्युकालो भविष्यति ॥ १ ॥ सेनापतौ यशो गन्ता न तु योधान्कथचन ॥ २ ॥

यावत्स्थास्यन्ति गिरयः सरितश्च महीतले ।
तावद्रामायणकथा लोकेषु प्रचरिष्यति[1] ॥ ३ ॥
यदि न प्रणयेद्राजा[2] दण्ड दण्ड्येष्वतन्द्रितः ।
शूले मत्स्यानिवापक्ष्यन्दुर्बलान्बलवत्तराः ॥ ४ ॥

1) Wz चर् + प्र 2) Wz नी + प्र (§ 301a)

337. Zu § 239—256

तृणैर्विधीयते[1] रज्जुर्यया नागो ऽपि बध्यते ॥ १ ॥ स्वदेशे पूज्यते राजा विद्वान्सर्वत्र पूज्यते ॥ २ ॥ यो यद्वस्तु विजानाति[2] त तत्र विनियोजयेत्[3] ॥ ३ ॥ भैषज्यमेतद्दुःखस्य यदेतन्नानुचिन्तयेत्[4] ॥ ४ ॥

लालयेत्पञ्च वर्षाणि दश वर्षाणि ताडयेत् ।
प्राप्ते तु षोडशे वर्षे पुत्रे मित्रवदाचरेत्[5] ॥ ५ ॥

1) Wz धा + वि 2) Wz ज्ञा + वि 3) Wz युज् + विनि.
4) Wz चिन्त् + अनु 5) Der Vater Wz चर् + आ

338. § 267—277

कील आहन्यमानः प्रतिकील निर्हन्ति ॥ १ ॥ सन्ति पुत्राः सुबहवो दरिद्राणामनिच्छताम् नास्ति पुत्रः समृद्धानाम् ॥ २ ॥ वार्यमाणस्य वाञ्छा विषयेष्वभिवर्धते ॥ ३ ॥ लोके को ऽभ्युत्थितः पतति को ऽपि पतितो ऽभ्युत्तिष्ठते ॥ ४ ॥ मनसा चिन्तित कार्यं वचसा न प्रकाशयेत् ॥ ५ ॥ न सुप्तस्य सिंहस्य प्रविशन्ति मुखे मृगाः ॥ ६ ॥ यत्र बालैः परिवृतं श्मशानमिव तद्गृहम् ॥ ७ ॥ अप्रतिषिद्धमनुमतम् ॥ ८ ॥ काकाः किमपराध्यन्ति[1] हंसैर्-

ग्धेषु शालिषु[2] ॥ ९ ॥ धर्मो हतो हन्ति धर्मो रक्षति रक्षितः ॥ १० ॥ जान-न्नपि यः पापं न नियच्छतीशः सन्स तेनैव कर्मणा संप्रयुज्यते[3] ॥ ११ ॥ नष्टं समुद्रे पतितं नष्टं वाक्यमशृण्वति ॥ १२ ॥

1) Wz राध् + अप 2) Loc absol 3) Wz युज् + संप्र.

339. Zu § 281—287.

मृते शोको न कर्तव्यः ॥ १ ॥ न हन्तव्यो ब्राह्मणः ॥ २ ॥ यं देवा हिंसितुमिच्छन्ति बुद्ध्या विश्लेषयन्ति तम् ॥ ३ ॥ बालः पायसदग्धो[1] दध्यपि फूत्कृत्य भक्षयति ॥ ४ ॥

न भेतव्यं न बोद्धव्यं न श्राव्यं वादिनो वचः ।
झटिति प्रतिवक्तव्यं सभासु विजिगीषुभिः ॥ ५ ॥
गुरोर्यत्र परीवादो निन्दा वापि प्रवर्तते ।
कर्णौ तत्र पिधातव्यौ[2] गन्तव्यं वा ततोऽन्यतः ॥ ६ ॥
श्रुत्वा स्पृष्ट्वा च दृष्ट्वा च भुक्त्वा घ्रात्वा च यो नरः ।
न हृष्यति ग्लायति वा स विज्ञेयो जितेन्द्रियः ॥ ७ ॥
मन्यते पापकं कृत्वा न कश्चिद्वेत्ति मामिति ।
विदन्ति चैनं देवाश्च यश्चैवान्तरपूरुषः ॥ ८ ॥

1) Tatpurusakomp. (§ 313) 2) Wz धा + पि = अपि

340. Zu § 301—324

सुखदुःखे मनुष्याणां चक्रवत्परिवर्तेते ॥ १ ॥ जन्ममृत्यू यात्येको भुन-क्त्येकः शुभाशुभम् ॥ २ ॥ अत्वरा सर्वकार्येषु ॥ ३ ॥ दूरस्थोऽपि समीपस्थो यो वै मनसि वर्तते ॥ ४ ॥ जीविताशा दुस्त्यजा ॥ ५ ॥ आपदर्थं धनं रक्षेत् ॥ ६ ॥ शस्त्रप्रहारा एव वीराणां भूषणम् ॥ ७ ॥ कातरा दीर्घरोगाश्च भिषजां भाग्यहेतवः ॥ ८ ॥ शङ्कयैव प्रकाशन्ते प्रच्छन्नपातकाः ॥ ९ ॥ जयेदात्मानमे-वादौ विजयायान्यविद्विषाम् ॥ १० ॥ विद्वानेव विजानाति विद्वज्जनपरिश्र-मम् ॥ ११ ॥ क्लेशपूर्वाः सर्वारम्भाः ॥ १२ ॥ कुस्त्री प्रफुल्लकमला गूढनक्रेव पद्मिनी ॥ १३ ॥ हृतनयनो विषादी न विषादी भवति जात्यन्धः ॥ १४ ॥ असारः संसारोऽयं गिरिनदीवेगोपमं यौवनं तृणाग्निसमं जीवितं शरदभ्र-च्छायासदृशा भोगाः स्वप्नसदृशो मित्रपुत्रकलत्रसंयोगः ॥ १५ ॥

जरामृत्यू हि भूतानां खादितारौ वृकाविव ।
बलिनां दुर्बलानां च ह्रस्वानां महतामपि ॥ १६ ॥
भार्ये द्वे बहवः पुत्रा दारिद्र्यं रोगसंभवः ।
जीर्णौ च मातापितरावेकैकं नरकाधिकम् ॥ १७ ॥
जगद्योनिरयोनिस्त्वं जगदन्तो निरन्तकः ।
जगदादिरनादिस्त्वं जगदीशो निरीश्वरः[1] ॥ १८ ॥

1) Der oberste Gott Brahman ist gemeint.

Lesestücke.

I Nala 1—5, Mahabhārata 3, 53, 1 fg

Die Geschichte wird von Bṛhadaśva dem König Yudhiṣṭhira erzählt.

॥ बृहदश्व उवाच ॥

5 आसीद्राजा नलो नाम वीरसेनसुतो बली ।
उपपन्नो गुणैरिष्टै[1] रूपवानश्वकोविदः ॥ १ ॥
अतिष्ठन्मनुजेन्द्राणां मूर्ध्नि देवपतिर्यथा ।
उपर्युपरि सर्वेषामादित्य इव तेजसा ॥ २ ॥
ब्रह्मण्यो वेदविच्छूरो[2] निषधेषु महीपतिः ।
10 अक्षप्रियः सत्यवादी महानक्षौहिणीपतिः ॥ ३ ॥
ईप्सितो नरनारीणामुदारः संयतेन्द्रियः ।
रक्षिता धन्विनां श्रेष्ठः साक्षादिव मनुः स्वयम् ॥ ४ ॥
तथैवासीद्विदर्भेषु भीमो भीमपराक्रमः ।
शूरः सर्वगुणैर्युक्तः प्रजाकामः स चाप्रजः ॥ ५ ॥
15 स प्रजार्थे परं यत्नमकरोत्सुसमाहितः ।
तमभ्यगच्छद्ब्रह्मर्षिर्दमनो नाम भारत ॥ ६ ॥
तं स भीमः प्रजाकामस्तोषयामास धर्मवित् ।
महिष्या सह राजेन्द्र सत्कारेण सुवर्चसम् ॥ ७ ॥
तस्मै प्रसन्नो दमनः सभार्याय वरं ददौ ।
20 कन्यारत्नं कुमारांश्च त्रीनुदारान्महायशाः ॥ ८ ॥
दमयन्तीं दमं दान्तं दमनं च सुवर्चसम् ।
उपपन्नान्गुणैः सर्वैर्भीमान्भीमपराक्रमान् ॥ ९ ॥
दमयन्ती तु रूपेण तेजसा वपुषा श्रिया ।
सौभाग्येन च लोकेषु यशः प्राप सुमध्यमा ॥ १० ॥
25 अथ तां वयसि प्राप्ते दासीनां समलंकृतम् ।
शतं शतं सखीनां च पर्युपासच्छचीमिव ॥ ११ ॥
तत्र स्म राजते भैमी सर्वाभरणभूषिता ।
सखीमध्ये ऽनवद्याङ्गी विद्युत्सौदामनी यथा ॥ १२ ॥
न देवेषु न यक्षेषु तादृग्रूपवती क्वचित् ।
30 मानुषेष्वपि चान्येषु दृष्टपूर्वाथवा श्रुता ॥ १३ ॥
नलश्च नरशार्दूलो लोकेष्वप्रतिमो भुवि ।
कन्दर्प इव रूपेण मूर्तिमानभवत्स्वयम् ॥ १४ ॥
तस्याः समीपे तु नलं प्रशशंसुः कुतूहलात् ।
नैषधस्य समीपे तु दमयन्तीं पुनः पुनः ॥ १५ ॥

1) § 34 b 2) § 28

तयोरदृष्टकामो ऽभूच्छृण्वतोः सततं गुणान् ।
अन्योन्यं प्रति कौन्तेय स व्यवर्धत हृच्छयः ॥ १६ ॥
अशक्नुवन्नलः कामं तदा धारयितुं हृदा ।
अन्तःपुरसमीपस्थे वन आस्ते रहो गतः ॥ १७ ॥
स ददर्श ततो हंसाञ्जातरूपपरिष्कृतान् । 5
वने विचरतां तेषामेकं जग्राह पक्षिणम् ॥ १८ ॥
ततो ऽन्तरिक्षगो वाचं व्याजहार नलं तदा ।
हन्तव्यो ऽस्मि न ते राजन्करिष्यामि तव प्रियम् ॥ १९ ॥
दमयन्तीसकाशे त्वां कथयिष्यामि नैषध ।
यथा त्वदन्यं पुरुषं न सा मंस्यति कर्हिचित् ॥ २० ॥ 10
एवमुक्तस्ततो हंसमुत्ससर्ज महीपतिः ।
ते तु हंसाः समुत्पत्य विदर्भानगमंस्ततः ॥ २१ ॥
विदर्भनगरीं गत्वा दमयन्त्यास्तदान्तिके ।
निपेतुस्ते गरुत्मन्तः सा ददर्श च तान्खगान् ॥ २२ ॥
सा तानद्भुतरूपान्वै दृष्ट्वा सखीगणावृता । 15
हृष्टा ग्रहीतुं खगमांस्त्वरमाणोपचक्रमे ॥ २३ ॥
अथ हंसा विससृपुः सर्वतः प्रमदावने ।
एकैकशस्तदा कन्यास्तान्हंसान्समुपाद्रवन् ॥ २४ ॥
दमयन्ती तु यं हंसं समुपाधावदन्तिके ।
स मानुषीं गिरं कृत्वा दमयन्तीमथाब्रवीत् ॥ २५ ॥ 20
दमयन्ति नलो नाम निषधेषु महीपतिः ।
अश्विनोः सदृशो रूपे न समास्तस्य मानुषाः ॥ २६ ॥
तस्य वै यदि भार्या त्वं भवेथा वरवर्णिनि ।
सफलं ते भवेज्जन्म रूपं चेदं सुमध्यमे ॥ २७ ॥
वयं हि देवगन्धर्वमनुष्योरगराक्षसान् । 25
दृष्टवन्तो न चास्माभिर्दृष्टपूर्वस्तथाविधः ॥ २८ ॥
त्वं चापि रत्नं नारीणां नरेषु च नलो वरः ।
विशिष्टाया विशिष्टेन संगमो गुणवान्भवेत् ॥ २९ ॥
एवमुक्ता तु हंसेन दमयन्ती विशां पते ।
अब्रवीत्तत्र तं हंसं त्वमप्येवं नले वद ॥ ३० ॥ 30
तथेत्युक्त्वाण्डजः कन्यां विदर्भस्य विशां पते ।
पुनरागम्य निषधान्नले सर्वं न्यवेदयत् ॥ ३१ ॥
॥ इति नलोपाख्याने प्रथमो ऽध्यायः ॥ १ ॥
दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा वचो हंसस्य भारत ।
ततः प्रभृति न स्वस्था नलं प्रति बभूव सा ॥ १ ॥ 35
ततश्चिन्तापरा दीना विवर्णवदना कृशा ।

बभूव दमयन्ती तु निःश्वासपरमा तदा ॥ २ ॥
ऊर्ध्वदृष्टिर्ध्यानपरा बभूवोन्मत्तदर्शना ।
पाण्डुवर्णा क्षणेनाथ हृच्छयाविष्टचेतना ॥ ३ ॥
न शय्यासनभोगेषु रतिं विन्दति कर्हिचित् ।
5 न नक्तं न दिवा शेते हाहेति रुदती मुहुः ॥ ४ ॥
ततो विदर्भपतये दमयन्त्याः सखीजनः ।
न्यवेदयत्तामस्वस्थां दमयन्तीं नरेश्वर ॥ ५ ॥
तच्छ्रुत्वा नृपतिर्भीमो दमयन्तीसखीगणात् ।
चिन्तयामास तत्कार्यं सुमहत्स्वां सुतां प्रति ॥ ६ ॥
10 स समीक्ष्य महीपालः स्वां सुतां प्राप्तयौवनाम् ।
अपश्यदात्मना कार्यं दमयन्त्याः स्वयंवरम् ॥ ७ ॥
स संनिमन्त्रयामास महीपालान्विशां पते ।
अनुभूयतामयं वीराः स्वयंवर इति प्रभो ॥ ८ ॥
श्रुत्वा तु पार्थिवाः सर्वे दमयन्त्याः स्वयंवरम् ।
15 अभिजग्मुस्ततो भीमं राजानो भीमशासनात् ॥ ९ ॥
हस्त्यश्वरथघोषेण नादयन्तो वसुंधराम् ।
विचित्रमाल्याभरणैर्बलैर्दृश्यैः स्वलंकृतैः ॥ १० ॥
तेषां भीमो महाबाहुः पार्थिवानां महात्मनाम् ।
यथार्हमकरोत्पूजां तेऽवसंस्तत्र पूजिताः ॥ ११ ॥
20 एतस्मिन्नेव काले तु सुराणामृषिसत्तमौ ।
अटमानौ महात्मानाविन्द्रलोकमितो गतौ ॥ १२ ॥
नारदः पर्वतश्चैव महाप्राज्ञौ महाव्रतौ ।
देवराजस्य भवनं विविशाते सुपूजितौ ॥ १३ ॥
तावर्चयित्वा मघवा ततः कुशलमव्ययम् ।
25 पप्रच्छानामयं चापि तयोः सर्वगतं विभुः ॥ १४ ॥

॥ नारद उवाच ॥

आवयोः कुशलं देव सर्वत्रगतमीश्वर ।
लोके च मघवन्कृत्स्ने नृपाः कुशलिनो विभो ॥ १५ ॥

॥ बृहदश्व उवाच ॥

30 नारदस्य वचः श्रुत्वा पप्रच्छ बलवृत्रहा ।
धर्मज्ञाः पृथिवीपालास्त्यक्तजीवितयोधिनः ॥ १६ ॥
शस्त्रेण निधनं काले ये गच्छन्त्यपराङ्मुखाः ।
अयं लोकोऽक्षयस्तेषां यथैव मम कामधुक् ॥ १७ ॥
क्व नु ते क्षत्रियाः शूरा न हि पश्यामि तानहम् ।
35 आगच्छतो महीपालान्दयितानतिथीन्मम ॥ १८ ॥
एवमुक्तस्तु शक्रेण नारदः प्रत्यभाषत ।

शृणु मे मघवन्येन न दृश्यन्ते महीक्षित ॥ १९ ॥
विदर्भराज्ञो दुहिता दमयन्तीति विश्रुता ।
रूपेण समतिक्रान्ता पृथिव्यां सर्वयोषित ॥ २० ॥
तस्या स्वयंवर शक्र भविता नचिरादिव ।
तत्र गच्छन्ति राजानो राजपुत्राश्च सर्वश ॥ २१ ॥ 5
एतस्मिन्कथ्यमाने तु लोकपालाश्च साग्निका ।
आजग्मुर्देवराजस्य समीपममरोत्तमा ॥ २२ ॥
ततस्ते शुश्रुवु सर्वे नारदस्य वचो महत ।
श्रुत्वैव चाब्रुवन्हृष्टा गच्छामो वयमप्युत ॥ २३ ॥
तत सर्वे महाराज सगणा सहवाहना । 10
विदर्भानभिजग्मुस्ते यत्र सर्वे महीक्षित ॥ २४ ॥
नलो ऽपि राजा कौन्तेय श्रुत्वा राज्ञां समागमम् ।
अभ्यगच्छददीनात्मा दमयन्तीमनुव्रत ॥ २५ ॥
अथ देवा पथि नल ददृशुर्भूतले स्थितम् ।
साक्षादिव स्थित मूर्त्या मन्मथं रूपसंपदा ॥ २६ ॥ 15
त दृष्ट्वा लोकपालास्ते भ्राजमान यथा रविम् ।
तस्थुर्विगतसंकल्पा विस्मिता रूपसंपदा ॥ २७ ॥
ततो ऽन्तरिक्षे विष्टभ्य विमानानि दिवौकस ।
अब्रुवन्नैषधं राजन्नवतीर्य नभस्तलात ॥ २८ ॥
भो भो नैषध राजेन्द्र नल सत्यव्रतो भवान् । 20
अस्माक कुरु साहाय्यं दूतो भव नरोत्तम ॥ २९ ॥

॥ इति नलोपाख्याने द्वितीयो ऽध्याय ॥ २ ॥

तेभ्य प्रतिज्ञाय नल करिष्य इति भारत ।
अथैतान्परिपप्रच्छ कृताञ्जलिरुपस्थित ॥ १ ॥
के वै भवन्त कश्चासौ यस्याह दूत ईप्सित । 25
किं च तद्वो मया कार्यं कथयध्वं यथातथम् ॥ २ ॥
एवमुक्ते नैषधेन मघवानभ्यभाषत ।
अमरान्वै निबोधास्मान्दमयन्त्यर्थमागतान् ॥ ३ ॥
अहमिन्द्रो ऽयमग्निश्च तथैवायमपां पति[1] ।
शरीरान्तकरो नृणां यमो ऽयमपि पार्थिव ॥ ४ ॥ 30
त्वं वै समागतानस्मान्दमयन्त्यै निवेदय ।
लोकपाला महेन्द्राद्या समायान्ति दिदृक्षव ॥ ५ ॥
प्राप्तुमिच्छन्ति देवास्त्वां शक्रो ऽग्निर्वरुणो यम ।
तेषामन्यतमं देवं पतित्वे वरयस्व ह ॥ ६ ॥

1) = Varuna.

एवमुक्तः स शक्रेण नलः प्राञ्जलिरब्रवीत् ।
एकार्थसमुपेतं मां न प्रेषयितुमर्हथ ॥ ७ ॥
कथं नु जातसंकल्पः स्त्रियमुत्सहते पुमान् ।
परार्थमीदृशं वक्तुं तत्क्षमन्तु महेश्वराः ॥ ८ ॥

॥ देवा ऊचुः ॥

करिष्य इति संश्रुत्य पूर्वमस्मासु नैषध ।
न करिष्यसि कस्मात्त्वं व्रज नैषध माचिरम् ॥ ९ ॥

॥ बृहदश्व उवाच ॥

एवमुक्तः स दैवैस्तैर्नैषधः पुनरब्रवीत् ।
सुरक्षितानि वेश्मानि प्रवेष्टुं कथमुत्सहे ॥ १० ॥
प्रवेक्ष्यसीति तं शक्रः पुनरेवाभ्यभाषत ।
जगाम स तथेत्युक्त्वा दमयन्त्या निवेशनम् ॥ ११ ॥
ददर्श तत्र वैदर्भीं सखीगणसमावृताम् ।
देदीप्यमानां वपुषा श्रिया च वरवर्णिनीम् ॥ १२ ॥
अतीव सुकुमाराङ्गीं तनुमध्यां सुलोचनाम् ।
आक्षिपन्तीमिव प्रभां शशिनः स्वेन तेजसा ॥ १३ ॥
तस्य दृष्ट्वैव ववृधे कामस्तां चारुहासिनीम् ।
सत्यं चिकीर्षमाणस्तु धारयामास हृच्छयम् ॥ १४ ॥
ततस्ता नैषधं दृष्ट्वा संभ्रान्ताः परमाङ्गनाः ।
आसनेभ्यः समुत्पेतुस्तेजसा तस्य धर्षिताः ॥ १५ ॥
प्रशशंसुश्च सुप्रीता नलं ता विस्मयान्विताः ।
न चैनमभ्यभाषन्त मनोभिस्त्वभ्यपूजयन् ॥ १६ ॥
अहो रूपमहो कान्तिरहो धैर्यं महात्मनः ।
को ऽयं देवो ऽथवा यक्षो गन्धर्वो वा भविष्यति ॥ १७ ॥
न तास्तं शक्नुवन्ति स्म व्याहर्तुमपि किंचन ।
तेजसा धर्षितास्तस्य लज्जावत्यो वराङ्गनाः ॥ १८ ॥
अथैनं स्मयमानं तु स्मितपूर्वाभिभाषिणी ।
दमयन्ती नलं वीरमभ्यभाषत विस्मिता ॥ १९ ॥
कस्त्वं सर्वानवद्याङ्ग मम हृच्छयवर्धन ।
प्राप्तो ऽस्यमरवद्वीर ज्ञातुमिच्छामि ते ऽनघ ॥ २० ॥
कथमागमनं चेह कथं चासि न लक्षितः ।
सुरक्षितं हि मे वेश्म राजा चैवोग्रशासनः ॥ २१ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह ।
नलं मां विद्धि कल्याणि देवदूतमिहागतम् ॥ २२ ॥
देवास्त्वां प्राप्तुमिच्छन्ति शक्रो ऽग्निर्वरुणो यमः ।
तेषामन्यतमं देवं पतिं वरय शोभने ॥ २३ ॥

तेषामेव प्रभावेन प्रविष्टोऽहमलक्षितः ।
प्रविशन्तं न मां कश्चिदपश्यन्नाप्यवारयत् ॥ २४ ॥
एतदर्थमहं भद्रे प्रेषितः सुरसत्तमैः ।
एतच्छ्रुत्वा शुभे बुद्धिं प्रकुरुष्व यथेच्छसि ॥ २५ ॥
॥ इति नलोपाख्याने तृतीयोऽध्यायः ॥ 3 ॥ 5
सा नमस्कृत्य देवेभ्यः प्रहस्य नलमब्रवीत् ।
प्रणयस्व यथाश्रद्धं राजन्किं करवाणि ते ॥ १ ॥
अहं चैव हि यच्चान्यन्ममास्ति वसु किंचन ।
तत्सर्वं तव विश्रब्धं कुरु प्रणयमीश्वर ॥ २ ॥
हंसानां वचनं यत्तु तन्मां दहति पार्थिव । 10
त्वत्कृते हि मया वीर राजानः संनिपातिताः ॥ ३ ॥
यदि त्वं भजमानां मां प्रत्याख्यास्यसि मानद ।
विषमग्निं जलं रज्जुमास्थास्ये तव कारणात् ॥ ४ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह ।
तिष्ठत्सु लोकपालेषु कथं मानुषमिच्छसि ॥ ५ ॥ 15
येषामहं लोककृतामीश्वराणां महात्मनाम् ।
न पादरजसा तुल्यो मनस्ते तेषु वर्तताम् ॥ ६ ॥
विप्रियं ह्याचरन्मर्त्यो देवानां मृत्युमृच्छति ।
त्राहि मामनवद्याङ्गि वरयस्व सुरोत्तमान् ॥ ७ ॥
विरजांसि च वासांसि दिव्याश्चित्राः स्रजस्तथा । 20
भूषणानि च दिव्यानि देवान्प्राप्य तु भुङ्क्ष्व वै ॥ ८ ॥
य इमां पृथिवीं कृत्स्नां संक्षिप्य ग्रसते पुनः ।
हुताशमीशं देवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ९ ॥
यस्य दण्डभयात्सर्वे भूतग्रामाः समागताः ।
धर्ममेवानुरुध्यन्ति का तं न वरयेत्पतिम् ॥ १० ॥ 25
धर्मात्मानं महात्मानं दैत्यदानवमर्दनम् ।
महेन्द्रं सर्वदेवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ११ ॥
क्रियतामविशङ्केन मनसा यदि मन्यसे ।
वरुणं लोकपालानां सुहृद्वाक्यमिदं शृणु ॥ १२ ॥
नैषधेनैवमुक्ता सा दमयन्ती वचोऽब्रवीत् । 30
समाप्लुताभ्यां नेत्राभ्यां शोकजेनाथ वारिणा ॥ १३ ॥
देवेभ्योऽहं नमस्कृत्य सर्वेभ्यः पृथिवीपते ।
वृणे त्वामेव भर्तारं सत्यमेतद्ब्रवीमि ते ॥ १४ ॥
तामुवाच ततो राजा वेपमानां कृताञ्जलिम् ।
दौत्येनागत्य कल्याणि नोत्सहे स्वार्थमीप्सितम् ॥ १५ ॥ 35
कथं ह्यहं प्रतिश्रुत्य देवतानां विशेषतः ।

परार्थं यत्नमारभ्य कथं स्वार्थमिहोत्सहे ॥ १६ ॥
एष धर्मो यदि स्वार्थो ममापि भविता ततः ।
एवं स्वार्थं करिष्यामि तथा भद्रे विधीयताम् ॥ १७ ॥
ततो बाष्पाकुलां वाचं दमयन्ती शुचिस्मिता ।
प्रत्याहरन्ती शनकैर्नलं राजानमब्रवीत् ॥ १८ ॥
उपायो ऽयं मया दृष्टो निरपायो नरेश्वर ।
येन दोषो न भविता तव राजन्कथंचन ॥ १९ ॥
त्वं चैव हि नरश्रेष्ठ देवाश्चेन्द्रपुरोगमाः ।
आयान्तु सहिताः सर्वे मम यत्र स्वयंवरः ॥ २० ॥
ततो ऽहं लोकपालानां संनिधौ त्वां नरेश्वर ।
वरयिष्ये नरव्याघ्र नैवं दोषो भविष्यति ॥ २१ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलो राजा विशां पते ।
आजगाम पुनस्तत्र यत्र देवाः समागताः ॥ २२ ॥
तमपश्यंस्तथायान्तं लोकपाला महेश्वराः ।
दृष्ट्वा चैनं ततो ऽपृच्छन्वृत्तान्तं सर्वमेव तम् ॥ २३ ॥
कच्चिद्दृष्टा त्वया राजन्दमयन्ती शुचिस्मिता ।
किमब्रवीच्च नः सर्वान्वद भूमिपते ऽनघ ॥ २४ ॥

॥ नल उवाच ॥

भवद्भिरहमादिष्टो दमयन्त्या निवेशनम् ।
प्रविष्टः सुमहाकक्षं दण्डिभिः स्थविरैर्वृतम् ॥ २५ ॥
प्रविशन्तं च मां तत्र न कश्चिद्दृष्टवान्नरः ।
ऋते तां पार्थिवसुतां भवतामेव तेजसा ॥ २६ ॥
सख्यश्चास्या मया दृष्टास्ताभिश्चाप्युपलक्षितः ।
विस्मिताश्चाभवन्सर्वा दृष्ट्वा मां विबुधेश्वराः ॥ २७ ॥
वर्ण्यमानेषु च मया भवत्सु रुचिरानना ।
मामेव गतसंकल्पा वृणीते सा सुरोत्तमाः ॥ २८ ॥
अब्रवीच्चैव मां बाला आयान्तु सहिताः सुराः ।
त्वया सह नरव्याघ्र मम यत्र स्वयंवरः ॥ २९ ॥
तेषामहं संनिधौ त्वां वरयिष्यामि नैषध ।
एवं तव महाबाहो दोषो न भवितेति ह ॥ ३० ॥
एतावदेव विबुधा यथावृत्तमुदाहृतम् ।
मया शेषे प्रमाणं तु भवन्तस्त्रिदशेश्वराः ॥ ३१ ॥

॥ इति नलोपाख्याने चतुर्थो ऽध्यायः ॥ ४ ॥

॥ बृहदश्व उवाच ॥

अथ काले शुभे प्राप्ते तिथौ पुण्ये क्षणे तथा ।
आजुहाव महीपालान्भीमो राजा स्वयंवरे ॥ १ ॥

तच्छ्रुत्वा पृथिवीपालाः सर्वे हृच्छयपीडिताः ।
त्वरिताः समुपाजग्मुर्दमयन्तीमभीप्सवः ॥ २ ॥
कनकस्तम्भरुचिरं तोरणेन विराजितम् ।
विविशुस्ते नृपा रङ्गं महासिंहा इवाचलम् ॥ ३ ॥
दमयन्ती ततो रङ्गं प्रविवेश शुभानना ।
मुष्णन्ती प्रभया राज्ञां चक्षूंषि च मनांसि च ॥ ४ ॥
तस्या गात्रेषु पतिता तेषां दृष्टिर्महात्मनाम् ।
तत्र तत्रैव सक्ताभून्न चचाल च पश्यताम् ॥ ५ ॥
ततः संकीर्त्यमानेषु राज्ञां नामसु भारत ।
ददर्श भैमी पुरुषान्पञ्च तुल्याकृतीनिह ॥ ६ ॥
तान्समीक्ष्य ततः सर्वान्निर्विशेषाकृतीन्स्थितान् ।
संदेहादथ वैदर्भी नाभ्यजानान्नलं नृपम् ॥ ७ ॥
यं यं हि ददृशे तेषां तं तं मेने नलं नृपम् ।
सा चिन्तयन्ती बुद्ध्याथ तर्कयामास भाविनी ॥ ८ ॥
कथं नु देवाञ्जानीयां कथं विद्यां नलं नृपम् ।
एवं संचिन्तयन्ती सा वैदर्भी भृशदुःखिता ॥ ९ ॥
श्रुतानि देवलिङ्गानि तर्कयामास भारत ।
देवानां यानि लिङ्गानि स्थविरेभ्यः श्रुतानि मे ॥ १० ॥
तानीह तिष्ठतां भूमावेकस्यापि न लक्षये ।
एवं विचिन्त्य बहुधा विचार्य च पुनः पुनः ॥ ११ ॥
शरणं प्रति देवानां प्राप्तकालममन्यत ।
देवेभ्यः प्राञ्जलिर्भूत्वा वेपमानेदमब्रवीत् ॥ १२ ॥
हंसानां वचनं श्रुत्वा यथा मे नैषधो वृतः ।
पतित्वे तेन सत्येन देवास्तं प्रदिशन्तु मे ॥ १३ ॥
मनसा वचसा चैव यथा नातिचराम्यहम् ।
तेन सत्येन विबुधास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १४ ॥
यथा देवैः स मे भर्ता विहितो निषधाधिपः ।
तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १५ ॥
यथेदं व्रतमारब्धं नलस्याराधने मया ।
तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १६ ॥
स्वं चैव रूपं कुर्वन्तु लोकपाला महेश्वराः ।
यथाहमभिजानीयां पुण्यश्लोकं नराधिपम् ॥ १७ ॥
निशम्य दमयन्त्यास्तत्करुणं परिदेवितम् ।
यथोक्तं चक्रिरे देवाः सामर्थ्यं लिङ्गधारणे ॥ १८ ॥
सापश्यद्विबुधान्सर्वानस्वेदान्स्तब्धलोचनान् ।
हृषितस्रग्रजोहीनान्स्थितानस्पृशतः क्षितिम् ॥ १९ ॥

छायाद्वितीयो म्लानस्रग्रजःस्वेदसमन्वितः ।
भूमिष्ठो नैषधश्चैव निमेषेण च सूचितः ॥ २० ॥
सा समीक्ष्य तु तान्देवान्पुण्यश्लोकं च भारत ।
नैषधं वरयामास भैमी धर्मेण पाण्डव ॥ २१ ॥
5 विलज्जमाना वस्त्रान्ते जग्राहायतलोचना ।
स्कन्धदेशे ऽसृजत्तस्य स्रजं परमशोभनाम् ॥ २२ ॥
वरयामास चैवैनं पतित्वे वरवर्णिनी ।
ततो हाहेति सहसा मुक्तः शब्दो नराधिपैः ॥ २३ ॥
देवैर्महर्षिभिस्तत्र साधु साध्विति भारत ।
10 विस्मितैरीरितः शब्दः प्रशंसद्भिर्नलं नृपम् ॥ २४ ॥
दमयन्ती तु कौरव्य वीरसेनसुतो नृपः ।
आश्वासयद्वरारोहां प्रहृष्टेनान्तरात्मना ॥ २५ ॥
यत्त्वं भजसि कल्याणि पुमांसं देवसंनिधौ ।
तस्मान्मां विद्धि भर्तारमेवं ते वचने रतम् ॥ २६ ॥
15 यावच्च मे धरिष्यन्ति प्राणा देहे शुचिस्मिते ।
तावत्त्वयि भविष्यामि सत्यमेतद्ब्रवीमि ते ॥ २७ ॥
पार्थिवाश्चानुभूयास्य विवाहं विस्मयान्विताः ।
दमयन्त्याश्च मुदिताः प्रतिजग्मुर्यथागतम् ॥ २८ ॥
गतेषु पार्थिवेन्द्रेषु भीमः प्रीतो महामनाः ।
20 विवाहं कारयामास दमयन्त्या नलस्य च ॥ २९ ॥
॥ इति नलोपाख्याने पञ्चमो ऽध्यायः ॥ ५ ॥

II Die schlaue Kaufmannsfrau (Hitopadeśa 1, 3)

उत्पन्नामापदं यस्तु समाधत्ते स बुद्धिमान् ।
वणिजो भार्यया जारः प्रत्यक्षे निह्नुतो यथा ॥

25 अस्ति विक्रमपुरे समुद्रदत्तो नाम वणिक् । तस्य च रत्नप्रभा नाम वधूः केनापि स्वसेवकेन समं सर्वदा रमते । यतः ।

न स्त्रीणामप्रियः कश्चित्प्रियो वापि न विद्यते ।
गावस्तृणमिवारण्ये प्रार्थयन्ति नवं नवम् ॥

अथैकदा सा रत्नप्रभा तस्य सेवकस्य मुखे चुम्बनं ददती तेन समुद्रद-30 त्तेनावलोकिता । ततः सा बन्धकी सत्वरं भर्तुः समीपमुपगम्याह । नाथ । एतस्य सेवकस्य तावन्महती निर्वृतिः । यतो हिङ्गुगन्धः प्रत्यक्षो ऽस्य मुखे मया घ्रातः । तथा चोक्तम् ।

आहारो द्विगुणः स्त्रीणां बुद्धिस्तासां चतुर्गुणा ।
षड्गुणो व्यवसायश्च कामश्चाष्टगुणः स्मृतः ॥

तच्छ्रुत्वा सेवकेनापि प्रकुप्योक्तम् । यस्य गृहस्येदृशी विधा तत्र सेवकेन कथं स्थातव्यम् । यत्र प्रतिक्षणं वधूः सेवकस्य मुखमाघ्राति । ततो ऽसावुत्थाय चलितः । स च साधुना प्रबोध्य यत्नाद्धृतः ॥

III Der Brahmane mit dem Grütztopf (Pañcatantra 5, 9)

अनागतवतीं चिन्तामसंभाव्यां करोति यः ।
स एव पाण्डुरः शेते सोमशर्मपिता यथा ॥

कस्मिंश्चिन्नगरे कश्चित्स्वभावकृपणो नाम ब्राह्मणः प्रतिवसति स्म । तस्य भिक्षार्जितैः सक्तुभिर्भुक्तोर्वरितैर्घटः परिपूरितः । तं च घटं नागदन्ते ऽवलम्ब्य तस्याधस्तात्खट्वां निधाय सततमेकदृष्ट्या तमवलोकयति । अथ कदाचिद्रात्रौ सुप्तश्चिन्तयामास । यत्परिपूर्णो ऽयं घटस्तावत्सक्तुभिर्वर्तते । तद्यदि दुर्भिक्षं भवति तदनेन रूपकाणां शतमुत्पद्यते । ततस्तेन मयाजाद्वयं ग्रहीतव्यम् । ततः षण्मासिकप्रसववशात्ताभ्यां यूथं भविष्यति । ततो ऽजाभिः प्रभूता गा ग्रहीष्यामि गोभिर्महिषीर्महिषीभिर्वडवाः । वडवाप्रसवतः प्रभूता अश्वा भविष्यन्ति । तेषां विक्रयात्प्रभूतं सुवर्णं भविष्यति । सुवर्णेन चतुःशालं गृहं संपत्स्यते । ततः कश्चिद्ब्राह्मणो मम गृहमागत्य प्राप्तवयस्कां रूपाढ्यां कन्यां दास्यति । तत्सकाशात्पुत्रो मे भविष्यति । तस्याहं सोमशर्मेति नाम करिष्यामि । ततस्तस्मिञ्जानुचलनयोग्ये संजाते ऽहं पुस्तकं गृहीत्वाश्वशालायाः पृष्ठदेशे उपविष्टस्तदवधारयिष्यामि । अत्रान्तरे सोमशर्मा मां दृष्ट्वा जनन्युत्सङ्गाज्जानुप्रचलनपरो ऽश्वखुरासन्नवर्ती मत्समीपमागमिष्यति । ततो ऽहं ब्राह्मणीं कोपाविष्टो ऽभिधास्यामि । गृहाण तावद्बालकम् । सापि गृहकर्मव्यग्रतयास्मद्वचनं न श्रोष्यति । ततो ऽहं समुत्थाय तां पादप्रहारेण ताडयिष्यामि । एवं तेन ध्यानस्थितेन तथैव पादप्रहारो दत्तो यथा स घटो भग्नः । सक्तुभिः पाण्डुरतां गतः ॥

IV Der falsche und der wahre Freund (Pañcatantra 1, 22)

पण्डितो ऽपि वरं शत्रुर्न मूर्खो हितकारकः ।
वानरेण हतो राजा विप्राश्चौरेण रक्षिताः ॥

कस्यचिद्राज्ञो नित्यं वानरो ऽतिभक्तिपरो ऽङ्गसेवको ऽन्तःपुरे ऽप्यप्रतिषिद्धप्रसरो ऽतिविश्वासस्थानमभूत् । एकदा राज्ञो निद्रां गतस्य वानरे व्यजनं नीत्वा वायुं विदधति राज्ञो वक्षःस्थलोपरि मक्षिकोपविष्टा । व्यजनेन मुहुर्मुहुर्निषिध्यमानापि पुनः पुनस्तत्रैवोपविशति । ततस्तेन स्वभावचपलेन मूर्खेण वानरेण क्रुद्धेन सता तीक्ष्णं खड्गमादाय तस्या उपरि प्रहारो विहितः । ततो मक्षिकोड्डीय गता परं तेन शितधारेणासिना राज्ञो वक्षो द्विधा जातं राजा मृतश्च । तस्माच्चिरायुरिच्छता नृपेण मूर्खो ऽनुचरो न रक्षणीयः ॥

अपरमेकस्मिन्नगरे कोऽपि विप्रो महाविद्वान्परं पूर्वजन्मयोगेन चौरो
वर्तते । तस्मिन्पुरेऽन्यदेशादागतांश्चतुरो विप्रान्बहूनि वस्तूनि विक्रीणतो
दृष्ट्वा चिन्तितवान् । अहो केनोपायेनैषां धनं लभे । इति विचिन्त्य तेषां
पुरोऽनेकानि शास्त्रोक्तानि सुभाषितानि चातिप्रियाणि मधुराणि वचनानि
5 जल्पता तेषां मनसि विश्वासमुत्पाद्य सेवा कर्तुमारब्धा । अथवा साध्विद-
मुच्यते ।

असती भवति सलज्जा क्षारं नीरं च शीतलं भवति ।
दम्भी भवति विवेकी प्रियवक्ता भवति धूर्तजनः ॥

अथ तस्मिन्नेवं कुर्वति तैर्विप्रैः सर्ववस्तूनि विक्रीय बहुमूल्यानि रत्नानि
10 क्रीतानि । ततस्तानि जङ्घामध्ये तत्समक्षं प्रक्षिप्य स्वदेशं प्रतिगन्तुमुद्यमो
विहितः । ततः स धूर्तविप्रस्तान्विप्रान्गन्तुमुद्यतान्प्रेक्ष्य चिन्ताव्याकुलितमनाः
संजातः । अहो धनमेतन्न किंचिन्मम चटितम् । अथैभिः सह यामि । पथि
क्वापि विषं दत्त्वैतान्निहत्य सर्वरत्नानि गृह्णामि । इति विचिन्त्य तेषामग्रे
सकरुणं विलप्येदमाह । भो मित्राणि यूयं मामेकाकिनं मुक्त्वा गन्तुमुद्यताः ।
15 तन्मे मनो भवद्भिः सह स्नेहपाशेन बद्धं भवद्विरहनाम्नैवाकुलं संजातं यथा
धृतिं क्वापि न धत्ते । ततो यूयमनुग्रहं विधाय सहायभूतं मामपि सहैव
नयत । तद्वचः श्रुत्वा ते करुणार्द्रचित्तास्तेन सममेव स्वदेशं प्रति प्रस्थिताः ।
अथाध्वनि तेषां पञ्चानामपि पल्लीपुरमध्ये व्रजतां ध्वाङ्क्षाः कथयितुमारब्धाः ।
रे रे किराता धावत धावत । सपादलक्षधनिनो यान्ति । एतान्निहत्य धनं
20 नयत । ततः किरातैर्ध्वाङ्क्षवचनमाकर्ण्य सत्वरं गत्वा ते विप्रा लगुडप्रहारैर्ज-
र्जरीकृत्य वस्त्राणि मोचयित्वा विलोकिताः परं धनं किंचिन्न लब्धम् । तदा
तैः किरातैरभिहितम् । भोः पान्थाः पुरा कदापि ध्वाङ्क्षवचनमनृतं नासीत् ।
ततो भवतां संनिधौ क्वापि धनं विद्यते तदर्पयत । अन्यथा सर्वेषामपि वधं
विधाय चर्म विदार्य प्रत्यङ्गं प्रेक्ष्य धनं नेष्यामः । तदा तेषामीदृशं वचन-
25 माकर्ण्य चौरविप्रेण मनसि चिन्तितम् । यदैषां विप्राणां वधं विधायाङ्गं
विलोक्य रत्नानि नेष्यन्ति तदापि मां वधिष्यन्ति ततोऽहं पूर्वमेवात्मानमरत्नं
समर्प्यैतान्मुञ्चामि । उक्तं च ।

मृत्योर्बिभेषि किं बाल न स भीतं विमुञ्चति ।
अद्य वाब्दशतान्ते वा मृत्युर्वै प्राणिनां ध्रुवः ॥

30 तथा च ।

गवार्थे ब्राह्मणार्थे च प्राणत्यागं करोति यः ।
सूर्यस्य मण्डलं भित्त्वा स याति परमां गतिम् ॥

इति निश्चित्याभिहितम् । भोः किराता यद्येवं ततो मां पूर्वं निहत्य
विलोकयत । ततस्तैस्तथानुष्ठिते तं धनरहितमवलोक्यापरे चत्वारोऽपि
35 मुक्ताः ॥

V. Die Rache der Tiere (*Pañcatantra* I, 15)

चटकाकाष्ठकूटेन[1] मक्षिकादर्दुरैस्तथा ।
महाजनविरोधेन कुञ्जरः प्रलयं गतः ॥

कस्मिंश्चिद्वनोद्देशे चटकदम्पती तमालतरुकृतनिलयौ प्रतिवसतः । अथ गच्छता कालेन संततिरभवत् । अन्यस्मिन्नहनि प्रमत्तो गजः कश्चित्तं तमालवृक्षं घर्मार्तश्छायार्थी समाश्रितः । ततो मदोत्कर्षात्तां तस्य शाखां चटकाक्रान्तां पुष्कराग्रेणाकृष्य बभञ्ज । तस्या भङ्गेन चटकाण्डानि सर्वाणि विशीर्णानि । आयुःशेषतया च चटका कथमपि प्राणैर्न वियुक्ता । अथ साण्डभङ्गाभिभूता प्रलापान्कुर्वाणा न कथंचिदतिष्ठत् । अत्रान्तरे तस्यास्तान्प्रलापाञ्छ्रुत्वा काष्ठकूटो नाम पक्षी तस्याः परमसुहृत्तद्दुःखदुःखितो ऽभ्येत्य तामुवाच । भवति किं वृथा प्रलापेन । उक्तं च ।

नष्टं मृतमतिक्रान्तं नानुशोचन्ति पण्डिताः ।
पण्डितानां च मूर्खाणां विशेषो ऽयं यतः स्मृतः ॥

तथा च ।

अशोच्यानीह भूतानि यो मूढस्तानि शोचति ।
स दुःखे लभते दुःखं द्वावनर्थौ निषेवते ॥

अन्यच्च ।

श्लेष्माश्रु[1] बान्धवैर्मुक्तं प्रेतो भुङ्क्ते यतो ऽवशः ।
तस्मान्न रोदितव्यं हि क्रियाः कार्याः प्रयत्नतः ॥

चटका प्राह । अस्त्वेतत् । परं दुष्टगजेन मदान्मम संतानक्षयः कृतः । तद्यदि मम त्वं सुहृत्सत्यस्तदस्य गजापसदस्य को ऽपि वधोपायश्चिन्त्यो यस्यानुष्ठानेन मे संततिनाशदुःखमपसरति ।

काष्ठकूट आह । भवति सत्यमभिहितं भवत्या । उक्तं च ।

स सुहृद्व्यसने यः स्यात्स पुत्रो यस्तु भक्तिमान् ।
स भृत्यो यो विधेयज्ञः सा भार्या यत्र निर्वृतिः ॥

तत्पश्य मे बुद्धिप्रभावम् । परं ममापि सुहृद्भूता वीणारवा नाम मक्षिकास्ति । तामाहूयागच्छामि येन स दुरात्मा दुष्टगजो हन्यते । अथासौ सह चटकया मक्षिकामासाद्य प्रोवाच । भद्रे ममेष्टेयं चटका केनचिद्दुष्टगजेन पराभूताण्डस्फोटनेन । तत्तस्य वधोपायमनुतिष्ठतो मे साहाय्यं कर्तुमर्हसि । मक्षिकाप्याह । भद्र किमुच्यते ऽत्र विषये । उक्तं च ।

पुनःप्रत्युपकाराय मित्राणां क्रियते प्रियम् ।
यत्पुनर्मित्रमित्रस्य कार्यं मित्रैर्न किं कृतम् ॥

सत्यमेतत् । परं ममापि भेको मेघनादो नाम मित्रं तिष्ठति । तमप्याहूय यथोचितं कुर्मः । उक्तं च ।

1) Dvandva § 300, 2

हितैः साधुसमाचारैः[1] शास्त्रज्ञैर्मतिशालिभिः ।
कथंचिन्न विकल्पन्ते विद्वद्भिश्चिन्तिता नयाः ॥

अथ ते त्रयो ऽपि गत्वा मेघनादस्याग्रे पूर्ववृत्तान्तं निवेद्य तस्थुः । अथ स
प्रोवाच । कियन्मात्रो गजो वराको महाजनस्य कुपितस्य । तन्मदीयो मन्त्रः
5 कर्तव्यः । मक्षिके त्वं गत्वा मध्याह्नसमये तस्य मदोत्कटस्य गजस्य कर्णे
वीणारवसदृशं शब्दं कुरु येन श्रवणसुखलालसो निमीलितनयनो भवति ।
ततश्च काष्ठकूटचञ्च्वा स्फोटितनयनो ऽन्धीभूतस्तृषार्तो मम गर्ततटाश्रितस्य
सपरिकरस्य शब्दं श्रुत्वा जलाशयं मत्वाभ्येति । ततो गर्तमासाद्य पतिष्यति
पञ्चत्वं यास्यति चेति । एवं समवायः कर्तव्यो यथा वैरसाधनं भवति । अथ
10 तथानुष्ठिते स मत्तगजो मक्षिकागेयश्रवणसुखान्निमीलितनयनः पश्चात्काष्ठकू-
टहतचक्षुर्मध्याह्नसमये भ्राम्यन्मण्डूकशब्दानुसारी गच्छन्महतीं गर्तामासाद्य
पतितो मृतश्च ॥

VI Die Maus als Mädchen (Tantrākhyāyika 3, 9)[2]

सूर्यं भर्तारमिच्छन्ती पर्जन्यं मारुतं गिरिम् ।
15 स्वयोनिं मूषिका प्राप्ता योनिर्हि दुरतिक्रमा ॥

कस्मिंश्चिद्देशे ऋषिर्जाह्नव्यां स्नात्वोपस्प्रष्टुमारब्धः । करतले चास्य श्येन-
परिभ्रष्टा मूषकशाविका पतिता । तां चासौ न्यग्रोधपादपमूले संस्थाप्य
पुनः स्नात्वा गृहाभिमुखः प्रायात् । मूषिका च स्मृत्वाचिन्तयत् । नृशंसमे-
तन्मया कृतं मातृपितृपरिभ्रष्टां मूषिकां परित्यजतेति । एवमाकलय्य प्रति-
20 निवृत्य तां मूषिकां स्वतपोबलेन कन्यां कृत्वा गृहमानीयानपत्यायै भार्यायै
प्रायच्छत् । आह च । भद्रे प्रयत्नेनेयं संवर्ध्यतामिति । अथ कालेन द्वादशवर्षे
प्राप्ते विवाहकार्ये तस्या ऋषिश्चिन्तामापेदे । यतः ।

पितुर्गृहे तु या कन्या रजः पश्यति चक्षुषा ।
वृषली सा तु विज्ञेया न शूद्री वृषली स्मृता ॥

25 अतो ऽहमेनां सदृशाय प्रयच्छामि । उक्तं च ।

ययोरेव समं वित्तं ययोरेव समं कुलम् ।
तयोस्सख्यं विवाहश्च न तु पुष्टविपुष्टयोः ॥

स एवं मत्वा भगवन्तं सहस्रकिरणमाहूयाभिहितवान् । विवाह्यतां मम
दुहितेयमिति । असावपि लोकपालस्सर्ववृत्तान्तप्रत्यक्षदर्शी तमाह । भगवन् ।
30 मत्तो मेघा बलवत्तराः । यत्कारणमहमुदितो ऽपि तैरदृश्यः क्रिय इति ।
एवमेतदित्युक्त्वा मुनिर्मेघानाहूतवान् । गृह्यतां मे दुहितेति । ते ऽप्याहुः ।
अस्मत्तो ऽपि [3]बलवान्वायुः । तेन वयमितश्चेतश्च दिग्भ्यो विक्षिप्यामहे । अथ
तेन वायुराहूतः । गृह्यतां मद्दुहितेति । एवमुक्तो ऽसावब्रवीत् । भगवन् ।

1) Bahuvrīhi 2) Vgl § 33a) Anm 3) Positiv im Sinne des Kompar

मत्तो बलवत्तराᳶ पर्वताः । यतो ऽहं तानङ्गुलमात्रमपि चालयितुमशक्तः ।
ततो ऽसावचलमाहूयाभिहितवान् । गृह्यतां मम कन्येति । स आह । नूनम-
चला[1] वयं किं त्वजस्रं मूषकैर्गम्याः । तैरितश्चेतश्च शतच्छिद्राᳵ क्रियामहे ।
एवमवधार्य मुनिना मूषक आहूयोक्तः । गृह्यतां मम कन्येति । ततो ऽसावाह ।
विधुरमिदम् । कथमियं विवरं प्रवेक्ष्यतीति । सत्यमेतदिति परमर्षिणा 5
स्वतपोबलेन पुनᳶ पूर्वप्रकृतिमापादिता ॥

VII. Der Weber als Viṣṇu (Pañcākhyānaka 1, 5)[2]

सुगुप्तस्यापि दम्भस्य ब्रह्माप्यन्तं न गच्छति ।
कौलिको विष्णुरूपेण राजकन्यां निषेवते ॥

कस्मिंश्चिदधिष्ठाने कौलिकरथकारौ मित्रे प्रतिवसतः स्म । तत्र च 10
बाल्यात्प्रभृति सहचारिणौ परस्परमतीव स्नेहपरौ सदैकस्थाने विहारिणौ
कालं नयतः । कदाचिदथ तत्राधिष्ठाने कस्मिंश्चिद्देवतायतने महोत्सवो
यात्रालक्षणः संवृत्तः । तत्र च नटनर्तकचारणसंकुले नानादेशादागतजनाकुले
तौ सहचरौ भ्रमन्तौ काचिद्राजकन्यां करेणुकारूढां सर्वलक्षणसनाथां कञ्चु-
किवर्षधरपरिवृतां देवतादर्शनार्थं समायातां दृष्टवन्तौ । अथासौ कौलिकस्तां 15
दृष्ट्वा विषार्दित इव दुष्टग्रहगृहीत इव कामशरैर्हन्यमानः सहसा भूतले
पपात । अथ तं तदवस्थमवलोक्य रथकारस्तद्दुःखदुःखित आप्तपुरुषैस्तं समु-
त्क्षिप्य स्वगृहमानयत् । तत्र विविधैः शीतोपचारैश्चिकित्सकोपदिष्टैर्मन्त्रवा-
दिभिश्चोपचर्यमाणश्चिरात्कथंचित्सचेतनो बभूव । ततश्च रथकारेण पृष्टः । भो
मित्र किमेवं त्वमकस्माद्विचेतनः संजातः । तत्कथ्यतामात्मस्वरूपम् । सो ऽब्र- 20
वीत् । वयस्य यद्येवम् तच्छृणु मे रहस्यं येनाशेषं ते वदामि । यदि त्वं
सौहार्दं मन्यसे तदा काष्ठप्रदानेन प्रसादः क्रियताम् । क्षम्यतां यन्मया प्रण-
यातिरेकादयुक्तं तवानुष्ठितम् । सो ऽपि तदाकर्ण्य बाष्पपिहितनयनः सगद्ग-
दमुवाच । वयस्य यद्येवम् तद्दुःखकारणं कथय येन तस्य प्रतीकारः क्रियते
यदि कर्तुं शक्यते । उक्तं च यतः । 25

औषधार्थसुमन्त्राणां बुद्धेश्चैव महात्मनाम् ।
असाध्यं नास्ति लोके ऽत्र किंचिद्ब्रह्माण्डमध्यगम् ॥

तदेतेषां चतुर्णां यदि साध्यं भविष्यति तदहं साधयिष्यामि । कौलिक आह ।
वयस्य यद्येवम् एतेषामन्येषामपि शतसहस्रोपायानामसाध्यं तन्मे दुःखम् ।
तस्मान्मम मरणे कालक्षेपं मा कुरु । रथकार आह । भो मित्र । तथापि 30
निवेदय मे येनासाध्यं मत्वा त्वया सह वह्नौ प्रविशामि । न क्षणमपि
त्वद्वियोगं सहिष्ये । एष मे निश्चयः । कौलिक आह । वयस्य श्रूयतां तर्हि ।

1) Wortspiel 2) Die Aufhebung des Sandhi hat in einigen Fällen die Bedeutung eines Kommas.

या राजकन्या तत्रोत्सवे करेणुकारूढा समायाता दृष्टा तस्या दर्शनानन्तरं भगवता मकरध्वजेनेयमवस्था विहिता । न शक्नोमि तद्वेदनां सोढुम् । रथकारो ऽपि तच्छ्रुत्वा सस्मितमिदमाह । वयस्य यद्येवम् तद्दिष्ट्या सिद्धं त्वत्प्रयोजनम् । तदद्यैव तया सह संगमं क्रियतामिति । कौलिक आह । वयस्य यत्र कन्यकान्तःपुरे वायुं मुक्त्वा नान्यस्य प्रवेशो ऽस्ति तत्र रक्षापुरुषरक्षिते कथं तया सह संगमः क्रियताम् । तत्किं मामेवासत्यवचनैर्विडम्बयसि । रथकार आह । वयस्य पश्य मे बुद्धिबलम् । एवमभिधाय तत्क्षणात्कीलसंचारिणं वैनतेयं बाहुयुगलं च वायुजवृक्षदारुणा शङ्खचक्रगदापद्मान्वितं वनमालान्वितं सकिरीटकौस्तुभमघटयत् । ततश्च तस्मिंस्तं समारोप्य विष्णुचिह्नैश्चिह्नितं कृत्वा कीलसंचारणविज्ञानं दर्शयित्वा प्रोवाच । भो वयस्य अनेन रूपेण त्वं कन्यकान्तःपुरे निशीथे तां राजकन्यां सप्तभूमिकप्रासादप्रान्तगतां मुग्धस्वभावां त्वां वासुदेवं मन्यमानां स्वकीयमिथ्यावक्रोक्तिभी रञ्जयित्वा भज ।

कौलिको ऽपि तदाकर्ण्य तथारूपस्तत्र गत्वा तामाह । राजपुत्रि सुप्ता किं वा जागर्षि । अहं ते क्षीरसमुद्रात्सानुरागो लक्ष्मीं विहाय स्वयमेवागतः । तन्मया सह क्रियतां समागम इति । सापि तं गरुडारूढं चतुर्भुजं सर्वायुधसमेतमवलोक्य सविस्मयमासनादुत्थाय कृताञ्जलिपुटा प्रोवाच । भगवन् अहं मानुषकीटिकाशुचि । भगवांस्त्रैलोक्यपूज्यः कर्ता च । तत्कथमेतत्कर्तुं युज्यते । कौलिक आह । सुभगे सत्यमभिहितम् । परं किं तु राधा नाम मे भार्या नन्दगोपकुले आसीत् । सा त्वं मत्परिणीता । तेनाहमागत इति । सा प्रोवाच । भगवन् यद्येवम् तन्मे तातं प्रार्थय येन सो ऽप्यविकल्पं तुभ्यं मां प्रयच्छति । कौलिक आह । सुभगे नाहं मानुषदर्शनं गच्छामि कुतो वाक्यालापकरणम् । तद्गान्धर्वविवाहेनात्मानं प्रयच्छ । नो चेत् शापं दत्त्वा त्वां सान्वयां भस्मसात्करिष्यामीति ।

एवमभिधाय गरुडादवतीर्य सव्ये पाणौ गृहीत्वा तां सलज्जां सभयां वेपमानां शय्यामनयत् । ततश्च रात्रिशेषं यावद्वात्स्यायनोक्तविधिना निषेव्य प्रत्यूषे स्वगृहमलक्षितो जगाम । एवं तस्य तां नित्यमेव सेवमानस्य कालो गच्छति ।

अथ कदाचित्कञ्चुकिनस्तस्या अधरप्रवालमलीकेनाधरखण्डितेन खण्डितं दृष्ट्वा ते प्रोचुः । अहो एतस्या राजकन्यायाः पुरुषोपभुक्ताया इव शरीरावयवा विभाव्यन्ते । तत्किमिदम् । सुरक्षिते ऽप्यस्मिन्गृहे एवंविधो व्यवहारः । तद्राज्ञे निवेदयाम इति । एवं निश्चित्य राजानं समभ्येत्य प्रोचुः । देव वयं न विद्मः परं सुरक्षिते ऽप्यस्मिन्कन्यकान्तःपुरे कश्चित्प्रविशति । तत्र देवः प्रमाणमिति ।

राजापि तच्छ्रुत्वातीव व्याकुलितचित्तो देवीपार्श्वं गत्वा प्रोवाच । देवि विज्ञायतां सम्यगेते कञ्चुकिनो यद्वदन्ति । तस्याद्य कृतान्तः कुपितो येनैष द्रोहः कृतः । देवी श्रुत्वा व्याकुलीभूता सत्वरं गत्वा तां खण्डिताधरां नख-

विदारितशरीरामपश्यत्। प्रोवाच च। आः पापे कुलनाशिनि। किमेवं शील-
खण्डनं कृतम्। को ऽयं कृतान्तावलोकितस्त्वत्सकाशमभ्येति। तत्कथ्यतां
ममाग्रे सत्यमिति। सापि त्रपाधोमुख्यूचे सकलं विष्णुरूपकौलिकवृत्तान्तम्।
तच्छ्रुत्वा प्रहसितवदना पुलकाङ्कितसर्वाङ्गी सत्वरं गत्वा राजानमूचे। देव
दिष्ट्या वर्धसे। नित्यमेव निशीथे भगवान्नारायणः कन्यकापार्श्वे समभ्येति।
तेन गान्धर्वविवाहेन विवाहिता सा। तदद्य रात्रौ मया त्वया च वाताय-
नगताभ्यां स निशीथे द्रष्टव्यो यतो न स मानुषैः सह वचनं करोति।

तच्छ्रुत्वा राज्ञो हर्षितस्य तद्दिनं वर्षशतमिव कथंचिज्जगाम। ततस्तु
रात्रौ निभृतो भूत्वा वातायनस्थो गगनासक्तदृष्टिर्यावत्तिष्ठति तावत्तस्मिन्समये
गरुडारूढं शङ्खचक्रगदाहस्तं यथोक्तचिह्नमाकाशादेवोत्तरन्तं कौलिकमपश्यत्।
ततश्च सुधापूरप्लावितमिवात्मानं मन्यमानस्तामुवाच। प्रिये नास्त्यन्यो धन्य-
तरो मया त्वया च समानो यदस्मत्प्रसूतिं भगवान्नारायणः समभ्येत्य भजते।
तत्सिद्धा अस्माकं सर्वे मनोरथा हृदयस्थाः। अथ जामातृप्रभावेण सकलां
वसुमतीं वशीकरिष्यामीति।

एवं निश्चित्य सर्वैः सीमाधिपैः सह मर्यादाव्यतिक्रममकरोत्। ते च
तं मर्यादाव्यतिक्रमेण वर्तमानमवलोक्य सर्वे समभ्येत्य तेन सह विग्रहं चक्रुः।
एतस्मिन्नन्तरे राजा देवीमुखेन तां दुहितरमुवाच। पुत्रि त्वयि दुहितरि
स्थितायां भगवति नारायणे जामातरि स्थिते किमेवं युज्यते यत्सर्वे ऽपि
पार्थिवा मया सह विग्रहं कुर्वन्ति। तत्संबोध्यो ऽद्य त्वया भर्ता यथा मम
शत्रून्व्यापादयति तत्कार्यम्।

अथ कौलिको रात्रौ समायातः सविनयं राजपुत्र्याभिहितः। भगवन्
त्वयि जामातरि स्थिते यच्छत्रुभिः परिभूयते तातस्तत्ते पराभवः। तत्प्रसादं
कृत्वा सर्वांस्ताञ्शत्रून्व्यापादय। कौलिक आह। सुभगे कियन्मात्रास्तावत्तव
शत्रवः। तद्विश्रब्धा भव। क्षणेन सुदर्शनचक्रेण तिलशः खण्डयिष्यामि।

अथ गच्छता कालेन सर्वदेशं शत्रुभिरुद्वास्य स राजा प्राकारशेषः
कृतः। तदपि तं वासुदेवरूपधरं कौलिकमजानन्नित्यमेव विशेषतः कर्पूरक-
स्तूरिकादिपरिमलविशेषान्नानाप्रकारवस्त्रपुष्पभक्ष्यपेयान्[1] प्रेषयन्दुहितृमुखेन
तमूचे। भगवन् प्रभाते स्थानभङ्गो नूनं भविष्यति। यतः सर्वेषां यवसान्न-
संक्षयः संजातः। अपरं सर्वो ऽपि जनो जर्जरितदेहः संवृत्तो योद्धुमक्षमः
प्रचुरो मृतश्च। तदेवं ज्ञात्वात्र काले यदुचितं भवति तत्कर्तव्यम्। तच्छ्रुत्वा
कौलिको व्यचिन्तयत्। स्थानभङ्गे संजाते ममापि नूनं मृत्युरनया सह वि-
योगश्च भविष्यति। तस्माद्गरुडमारुह्याकाशस्थः सायुधमात्मानं शत्रूणां दर्श-
यामि। कदाचिद्विष्णुमूर्तिं मन्यमानास्ते साशङ्का अस्य राज्ञो योधैर्हन्यन्ते।
उक्तं च यतः।

1) Bahuvrīhi, Attribut zu °विशेषान्. Oder °पेयानि zu verbessern?

निर्विषेणापि सर्पेण कर्तव्या महती फटा ।
विषं भवतु मा वास्तु फटाटोपो भयंकरः ॥
अथवा मम स्थानार्थे मृत्युर्भवति तदपि सुन्दरतरम् । उक्तं च यतः ।
गवार्थे ब्राह्मणार्थे च स्थानार्थे स्त्रीकृते ऽथवा ।
5 स्वाम्यर्थे यस्त्यजेत्प्राणांस्तस्य लोकाः सनातनाः ॥
एवं निश्चित्य दन्तधावनं भक्षयित्वा प्रोवाच । सुभगे समस्तैः शत्रुभिर्व्यापादितैरन्नं भक्षयिष्यामि त्वया सह संगमं च करिष्यामीति । परं वाच्यस्त्वयात्मपिता यत्प्रभाते प्रभूतेन सैन्येन नगरान्निष्क्रम्य योद्धव्यम् । अहं चाकाशस्थित एव सर्वांस्तान्निस्तेजसः करिष्यामि । पश्चात्सुखेन भवता हन्तव्याः । यदि
10 पुनरहं स्वयमेव सूदयिष्यामि तत्तेषां पापात्मनां वैकुण्ठगतिर्भविष्यति । तस्मात्ते तथा कर्तव्या यथा पलायमानास्ते न स्वर्गं गच्छन्ति । सापि तदाकर्ण्य स्वयं गत्वा सर्वं पितुरुवाच । राजापि तस्या वचनं श्रुत्वा प्रत्यूषे युद्धाय निश्चक्राम । कौलिको ऽपि मरणे कृतनिश्चयश्चापपाणिराकाशस्थित एव युद्धाय प्रस्थितः ।
15 एतस्मिन्नन्तरे भगवता नारायणेनातीतानागतवर्तमानवेदिना स्मृतमात्रो वैनतेयः प्राप्तः । वासुदेवश्च कौलिकरूपं विज्ञाय वैनतेयमुवाच । भो गरुत्मन् जानासि त्वम् । मम रूपेण कौलिको दारुमये त्वयि समारूढो राजकन्यकामुपभुङ्क्ते । सो ऽब्रवीत् । देव ज्ञातं सर्वमस्य विचेष्टितम् । किं कर्तव्यं सांप्रतम् । भगवानाह । कौलिको ऽद्य मरणे कृतनिश्चयो ऽनशने कृतनियमश्च
20 युद्धार्थं निर्गतस्तिष्ठति । स नूनं नानाक्षत्रियप्रधानैः शराहतो निधनं यास्यति । तस्मिन्मृते सर्वो ऽपि जन एवं वदिष्यति यत्प्रभूतक्षत्रियैर्मिलित्वा वासुदेवो गरुडश्च निपातितः । ततः परं लोको ऽयमावयोः पूजां न करिष्यति । शीघ्रं तत्र गत्वा तत्र दारुमये गरुडे संक्रमणं कुरु । अहं कौलिकशरीरे संक्रमणं करिष्यामि येन स शत्रून्व्यापादयति । शत्रुवधादावयोर्माहात्म्य-
25 वृद्धिश्च भवति ।
अथ गरुडेन तथेति प्रतिपन्ने भगवान्नारायणस्तस्य शरीरे संक्रमणमकरोत् । एतस्मिन्नन्तरे सर्वे ते क्षत्रिया विष्णुवैनतेयतेजसा दग्धा इव भूभुजो व्यापादिताः । ततः परं स कौलिकः प्रत्यक्षतया स्वेच्छया तां राजपुत्रीं बुभुजे ॥

VIII Der treue Kaufmannssohn (Kathāsaritsāgara 28, 113fg)

30 नगर्यां पुष्करावत्यां गूढसेनाभिधो नृपः ।
आसीत्तस्य च जातो ऽभूदेक एव किलात्मजः ॥ १ ॥
स राजपुत्रो दृप्तः सन्नेकपुत्रतया शुभम् ।
अशुभं वापि यच्चक्रे पिता तस्यासहिष्ट तत् ॥ २ ॥
भ्राम्यन्सोपवने जातु दृष्टवानेकपुत्रकः ।
35 वणिजो ब्रह्मदत्तस्य सुतं तुल्यविभवाकृतिः ॥ ३ ॥
दृष्ट्वा च सद्यः सो ऽभूत स्वयंवरसुहृत्कृतः ।

तदेव चैकरूपौ तौ जातौ राजवणिक्सुतौ ॥ ४ ॥
स्थातुं न शेकतुः क्षिप्रं तावन्योन्यमदर्शने ।
आशु बध्नाति हि प्रेम प्राग्जन्मान्तरसंस्तवः ॥ ५ ॥
नोपभुङ्क्ते स्म तं भोगं राजपुत्रः कदाचन ।
वणिक्पुत्रस्य यस्तस्य नादावेवोपकल्पितः ॥ ६ ॥ 5
एकदा सुहृदस्तस्य निश्चित्योद्वाहमादितः ।
अहिच्छत्रे विवाहाय स प्रतस्थे नृपात्मजः ॥ ७ ॥
मित्रेण तेन सार्कं च गजारूढः ससैनिकः ।
गच्छन्निक्षुमतीतीरं प्राप्य सायं समावसत् ॥ ८ ॥
तत्र चन्द्रोदये पानमासेव्य शयने स्थितः । 10
अर्थितो निजया धात्र्या कथां वक्तुं प्रचक्रमे ॥ ९ ॥
उपक्रान्तकथो जह्रे श्रान्तो मत्तश्च निद्रया ।
धात्री च तद्वत्सो ऽप्यासीत्स्नेहाज्जाग्रद्वणिक्सुतः ॥ १० ॥
ततः सुप्तेषु चान्येषु स्त्रीणामिव मिथः कथा ।
गगने शुश्रुवे तेन वणिक्पुत्रेण जाग्रता ॥ ११ ॥ 15
अनाख्याय कथां सुप्तः पापो ऽयं तच्छपाम्यहम् ।
परिद्रक्ष्यत्यसौ हारं प्रातस्तं चेद्ग्रहीष्यति ॥ १२ ॥
कण्ठलग्नेन तेनैष तत्क्षणं मृत्युमाप्स्यति ।
इत्युक्त्वा विररामैका द्वितीया च ततो ऽब्रवीत् ॥ १३ ॥
अतो यद्ययमुत्तीर्णस्तद्द्रक्ष्यत्याम्रपादपम् । 20
भोक्ष्यते चेत्फलान्यस्य ततः प्राणैर्विमोक्ष्यते ॥ १४ ॥
इत्युक्त्वा व्यरमत्सापि तृतीयाभिदधे ततः ।
यद्येतदपि तीर्णो ऽयं तद्विवाहकृते गृहम् ॥ १५ ॥
प्रविष्टश्चेत्तदेवास्य हन्तुं पृष्ठे पतिष्यति ।
उक्त्वेति न्यवृतत्सापि चतुर्थी व्याहरत्ततः ॥ १६ ॥ 25
अतो ऽपि यदि निस्तीर्णस्तन्नक्तं वासवेश्मनि ।
प्रविष्टः शतकृत्वो ऽयं क्षुतं सद्यः करिष्यति ॥ १७ ॥
शतकृत्वो ऽपि यद्यस्य जीवेति न वदिष्यति ।
कश्चिदत्र ततश्चैष मृत्योर्वशमुपैष्यति ॥ १८ ॥
येन चेदं श्रुतं सो ऽस्य रक्षार्थं यदि वक्ष्यति । 30
तस्यापि भविता मृत्युरित्युक्त्वा सा न्यवर्तत ॥ १९ ॥
वणिक्सुतश्च तत्सर्वं श्रुत्वा निर्घातदारुणम्[1] ।
स तस्य राजपुत्रस्य स्नेहोद्विग्नो व्यचिन्तयत् ॥ २० ॥
उपक्रान्तामनाख्यातां धिक्कथां यदलक्षिताः ।
देवताः श्रोतुमायाताः शपन्त्यस्तु कुतूहलात्[2] ॥ २१ ॥ 35

1) § 317b 2) Ob शपन्त्यतिकुतूहलात्?

तदेतस्मिन्मृते राजसुते को ऽर्थो ममासुभि ।
अतो ऽय रक्षणीयो मे युक्त्या प्राणसम सुहृत् ॥ २२ ॥
वृत्तान्तो ऽपि न वाच्यो ऽस्य मा भूद्दोषो ममाप्यत ।
इत्यालोच्य निशा निन्ये स कृच्छ्रेण वणिक्सुत ॥ २३ ॥
राजपुत्रो ऽपि स प्रात प्रस्थितस्तत्सख पथि ।
ददर्श पुरतो हार तमादातुमियेष च ॥ २४ ॥
ततो ऽब्रवीद्वणिक्पुत्रो हारं मा स्म ग्रही सखे ।
मायेयमन्यथा नैते पश्येयु सैनिका कथम् ॥ २५ ॥
तच्छ्रुत्वा त परित्यज्य गच्छन्नग्रे ददर्श स ।
आम्रवृक्ष फलान्यस्य भोक्तु चैच्छन्नृपात्मज ॥ २६ ॥
वणिक्पुत्रेण च प्राग्वत्ततो ऽपि स निवारित ।
सान्तखेद शनैर्गच्छन्प्राप श्वशुरवेश्म तत ॥ २७ ॥
तत्रोद्वाहकृते वेश्म विशन्द्वारान्निवर्तित ।
तेनैव सख्या यावच्च तावत्तत्पतितं गृहम् ॥ २८ ॥
तत कथचिदुत्तीर्ण किचित्सप्रत्ययो निशि ।
निवासके विवेशान्य राजपुत्रो वधूसख ॥ २९ ॥
तत्र तस्मिन्वणिक्पुत्रे प्रविश्यालक्षितस्थिते ।
शतह्लव चुत चक्रे शयनीयाश्रितो ऽथ स ॥ ३० ॥
शतह्लो ऽपि तस्याच नीचैर्जीवित्युदीर्य स ।
कृतकार्यो वणिक्पुत्रो हृष्ट स्वैर बहिर्ययौ ॥ ३१ ॥
निर्यान्त तमपश्यच्च राजपुत्रो वधूसख ।
ईर्ष्याविस्मृततत्स्नेह क्रुद्धो द्वा स्थानुवाच च ॥ ३२ ॥
पापात्माय रह स्वस्य प्रविष्टो ऽन्त पुर मम ।
तद्बद्धा स्थाप्यता यावत्प्रभाते ऽसौ निगृह्यते ॥ ३३ ॥
तद्बद्धा रक्षिभिर्बद्धो निशा निन्ये वणिक्सुत ।
प्रातर्वध्यभुव तैश्च नीयमानो ऽब्रवीत्स तान् ॥ ३४ ॥
आदौ नयत मा तावद्राजपुत्रान्तिक यत ।
वक्ष्यामि कारण किचित्तत कुरुत मे वधम् ॥ ३५ ॥
इत्युक्तैस्तैन तैर्गत्वा विज्ञप्त स नृपात्मज ।
सचिवैर्बोधितश्चान्यैस्तस्यानयनमादिशत ॥ ३६ ॥
आनीत सो ऽब्रवीत्तस्मै वृत्तान्त राजसूनवे ।
प्रत्ययाद्गृहपातोत्थान्मेने सत्य च सो ऽपि तत ॥ ३७ ॥
ततस्तुष्ट सम सख्या वधमुक्तेन तेन स ।
आययौ राजतनय कृतदारो निजा पुरीम् ॥ ३८ ॥
तत्र सो ऽपि सुहृत्तस्य कृतदारो वणिक्सुत ।
स्तूयमानगुण सर्वजनैरासीद्यथासुखम् ॥ ३९ ॥

Wörterbuch.

Die Abkürzungen sind im Eingang des Buches erklärt. p. bedeutet im Wörterbuch stets Partic. Prät. (§ 273). Die Zahlen zeigen die Präsensklasse an, die eingeklammerten Zahlen die §§. ° vor oder nach dem Wort bedeutet, daß dieses nur Schluß- oder Vorderglied eines Kompositums ist.

Anordnung. Anusvāra und Visarga haben in der alphabetischen Reihenfolge ihre Stelle vor dem ersten Konsonanten (क). — Zusammengesetzte Verba sind unter der einfachen Wurzel zu suchen.

अ Pron. St. § 119

अ°, vor Vok. अन्°, verneinend = un-

अकस्मात् unerwartet, plötzlich

अक्ष m. Würfel

अक्षम unfähig

अक्षय unvergänglich

अक्षौहिणी f. Heer

अग्नि m. Feuer, Gott des Feuers

अग्र n. Spitze, L. vor (mit G.), vorn, vor sich, voran, fürbaß

अङ्कित gekennzeichnet

अङ्ग n. Glied, Körper. Im Bah. f. ई.

अङ्गना f. Frau

अङ्गसेवक m. Leibdiener

अङ्गुल m. Daumenbreite

अचल unbeweglich, m. Berg, Gebirge

अजस्रम् Adv. unaufhörlich

अजा f. Ziege

अजानत् (ज्ञा) nicht kennend

अञ्जलि m. die hohl zusammengelegten Hände

अट् 1 wandern

अण्ड n. Ei

अण्डज m. Vogel

अतन्द्रित unermüdlich

अतस् (Ab., § 59) davon, deshalb

अति° überaus, sehr, besonders

अतिथि m. Gast

अतिरेक m. Übermaß

अतीत n. Vergangenheit

अतीव sehr

अत्र L. von St. अ (113 An.), hier, dort, dabei

अत्वरा f. Nicht Eile

अथ darauf, nun, und, अथवा oder, oder vielmehr, ja doch, wenn aber

अद् 2 essen, fressen

अदर्शन n. das Nichtsehen

अदस् § 120

अदृश्य unsichtbar

अदृष्ट ungesehen, ungeahnt

अद्भुत wunderbar

अद्य heute, jetzt

अधर m. Unterlippe, Lippe

अधस्तात् unterhalb, unter (mit G.)

अधिक größer, stärker, mehr als, ärger

अधिप m. Beherrscher

अधिष्ठान n. Ort

अधुना jetzt
अधोमुख (Bah.), f ई, mit gesenktem Angesicht
अध्याय m Kapitel
अध्वन् m Weg, Reise
अन्° s. अ°
अनघ schuldlos, fehlerlos
अनन्त endlos
अनन्तरम् gleich nach (Komp.)
अनपत्य f आ kinderlos
अनर्थ m Unglück, Unheil, Schaden
अनवद्य tadellos, fehlerlos
अनशन n Nichtessen, Fasten
अनागत n Zukunft
अनागतवत् die Zukunft betreffend
अनादि anfangslos
अनामय n Gesundheit
अनायक keinen Anführer habend
अनारतम् Adv unaufhörlich
अनिच्छत् nicht wünschend
अनुग्रह m Gunst, Gefallen
अनुचर m Diener
अनुव्रत ergeben, treu (mit A.)
अनुष्ठान n Ausführung
अनुष्ठित s. स्था + अनु
अनुसारिन् nachgehend
अनृत unwahr
अनेक Pl mehrere, viele
अन्त m n Ende, Saum, Ziel, Lösung, अन्तं गम् dahinter kommen
अन्तःखेद m Verdruß im Herzen
अन्तःपुर n Frauenhaus, gemach
अन्तकर Ende machend
अन्तकाल m Todesstunde
अन्तर n Zwischenzeit, Zeit, Gelegenheit, Unterschied. Am Ende eines Komp. anderer
अन्तरपूरुष m Seele, Gewissen
अन्तरात्मन् m Seele, Herz
अन्तरिक्ष n Luftraum, °ग m Vogel

अन्तिक n Nähe
अन्ध blind, अन्धीभू erblinden
अन्न n Speise
अन्य (116) anderer, अन्यस्मिन्नहनि eines Tages — अन्यच्च und ein anderes, ferner
अन्यतम einer von mehreren
अन्यतस् anderswohin
अन्यथा andernfalls, sonst
अन्योन्य einander, °म् Adv gegenseitig
अन्वित s. इ + अनु
अप् f Pl (102) Wasser, Gewässer
अपण्डित ungelehrt
अपत्य n Kind
अपर (118) anderer, °म् ferner, überdies
अपराङ्मुख nicht das Gesicht abkehrend, nicht feig
अपराध m Schuld
अपसद m Auswürfling
अपि auch, auch nur, sogar, selbst, obwohl, aber, und. Hinter Interrog. § 121. Nach Zahlwörtern und ähnl. = alle
अप्रज kinderlos
अप्रतिम unvergleichlich
अप्रतिषिद्ध (सिध्) nicht verboten
अप्रिय unlieb, unangenehm (mit G.)
अबल schwach
अब्द m Jahr
अभाग्य n Unglück
अभाव m Mangel
अभिधा f Nam. Am Ende des Bah. benannt
अभिभाषिन् anredend
अभिमुख Adv °खम्, sich zuwendend, nach — hin
अभिहित s. धा + अभि
अभीप्सु begehrend (mit A.)
अभ्यास m Übung

अभ्र n Wolke
अमर unsterblich, °वत् wie ein Gott
अमु § 120
अमृत n Nektar
अय् 1 Ā + पला fliehen
अयम् § 119
अयुक्त ungehörig, unrecht
अयोनि ursprungslos
अरक्षितृ nicht schützend
अरण्य n Wald
अरत्न keine Juwelen habend
अर्क m Sonne
अर्च् 10 ehren
अर्जित erworben
अर्थ m Sache, Angelegenheit, Geld, Vorteil, Nutzen, Gewinn von (I), A D L um — willen, wegen, fur
अर्थय Den bitten, verlangen
  प्र- begehren, bitten
अर्थवत् reich
अर्थिन् begehrlich, begierig nach (I), ein Anliegen habend
अर्दित verletzt, gepeinigt
अर्ध halb, n Halfte
अर्पय s ऋ
अर्ह् 1 mögen, können, sollen, dürfen
अलक्षित unbemerkt
अलम् genug, genug mit, laß ab von (I), s कृ
अलीक unerwünscht, fatal
अल्प klein, gering
अवट m Grube
अवयव m Glied
अवश widerwillig, nicht wollend
अवस्था f Zustand
अविकल्पम् Adv ohne Bedenken
अविद्वस् unwissend, ungelehrt.
अविशङ्क nicht zögernd
अव्यय beständig
अश् 5 erreichen

अशक्त u अशक्नुवत् unvermögend
अशुचि unrein
अशुभ schlecht, böse, unangenehm, n Böses
अशृण्वत् nicht hörend
अशेष restlos, vollständig, all
अशोच्य nicht zu beklagend
अश्रु n Träne
अश्व m Pferd
अश्विन् m Du. Name zweier Götter
अष्टगुण achtfach
अस् 2 sein, leben
असंतोष m Unzufriedenheit.
असंभाव्य unerfüllbar
असती f untreue Frau
असत्य unwahr, falsch
असाध्य unausfuhrbar, unerreichbar, unheilbar, nicht gut zu machend
असार wertlos eitel
असि m Schwert.
असु m pl Leben
असौ § 120
अस्तम् mit गम् untergehen
अस्मत्तः Ab zu वयम् § 111
अस्मदीय Adj unser
अह् sagen (211)
  प्र- sagen
अहन् n (100) Tag
अहम् § 111
अहिच्छत्त्र N eines Landes
अहो Interj ah! ei! ha!

आकाश m Luftraum
आकिंचन्य n völlige Armut
आकुल erfüllt von, reich an, bedrückt, betrübt.
आकृति f Gestalt.
आख्या f Name
आगमन n Kommen
आटोप m Aufblähen

आढ्य reich an
आत्मज m Sohn
आत्मन् m Seele, das Innere, Selbst
आत्मस्वरूप n eigene Lage, — Zustand
आदि m Anfang, I. zuerst, zuvor Am Ende e Bah beginnend mit = usw, इत्यादि so und anderes
आदितस् zuerst
आदित्य m Sonne, °वत् wie die S
आद्य erster Im Bah = आदि
आनन n Antlitz
आनयन n Herführung
आप् 5 erlangen, p s bes — Desid ईप्स (260) begehren, beabsichtigen, p ईप्सित gewunscht, beliebt bei (G)
प्र- erreichen, erlangen, gelangen, kommen zu, p प्राप्त erreicht, gekommen, gelangt
आपद् f Unglück, Not
आप्त geeignet, zuverlässig, bekannt
आभरण n Schmuck
आभ्यन्तर inner, geistig
आम्र m Mangobaum
आयत s यम् + आ
आयुःशेषता f Das einen Lebensrest-Besitzen
आयुध n Waffe
आयुस् n Leben
आरम्भ m Unternehmung (bes kriegerische)
आराधन n Gewinnung
आरोह m Hüfte
आर्त gepeinigt
आर्द्र feucht, weich
आर्य ehrenhaft, m Ehrenmann
आलाप m Gespräch
आशा f Hoffnung
आशु schnell, rasch, n als Adv
आस ach! weh!
आस् 2 Ā (ep auch 1 P) sitzen, verweilen, verkehren mit
पर्युप- umgeben, bedienen
आसन n Sitz, Diwan; Sitzen
आसन्न s सद् + आ
आहार m Nahrung

इ 2 (152) gehen, kommen
अनु- p begleitet von, versehen mit, erfüllt von
समनु- p versehen, erfullt
अभि- gehen, kommen, herbeikommen
समभि- kommen
आ- hingehen, kommen zu
अभ्या- kommen zu, besuchen
समभ्या- gemeinsam gehen zu — gegen, kommen zu
समा- p vereinigt, versehen mit
उद्- aufgehen, p उदित
उप- gelangen zu, p begabt, versehen mit
समुप- herkommen
प्र- sterben, p प्रेत verstorben
इक्षुमती f N eines Flusses
इच्छ s इष्
इच्छा f Wunsch
इतर (116) der andere
इतस् von hier, इतस्तत. hier und dort,
इतश्चेतश्च (von) hier und dort
इति so, so sagend, so lautet, am Ende einer direkten Rede
इदम् § 119
इन्दु m Mond
इन्द्र m N des Götterkönigs, Fürst, Oberster
इन्द्रिय n Sinn
इमम्, इयम् § 119
इव (enkl) wie, gleichsam, fast, ziemlich

इष् 4 mit प्र Kaus schicken
इष् 6 (143a) wünschen, suchen, p इष्ट erwünscht, lieb, trefflich.
इह hier, da, hierher, hienieden
ईक्ष् 1 Ā *sehen*
प्र- *sehen, nachsehen, untersuchen*
प्रति- abwarten
सम्- sehen, einsehen
ईदृश, f ई, solcher
ईप्स- s आप्
ईर् Kaus aussprechen, mit उद् dass
ईर्ष्या f Eifersucht.
ईश im Stande seiend, m Herr
ईश्वर m Herr, Gebieter

उक्त s वच् (277a)
उक्ति f Rede
उग्र gewaltig, streng
उचित angemessen, passend
उत *und, auch*
उत्कट wild, toll
उत्कर्ष m Übermaß
उत्तम höchster, bester
•उत्थ entstanden durch (302a)
उत्था, उत्थित s स्था + उद्
उत्पादिन् was entsteht
उत्सङ्ग m Schoß
उत्सव m Fest.
उदक n Wasser
उदय m Aufgang
उदार erhaben, edel
उदित s इ + उद्
उद्देश m Gegend
उद्यम m Unternehmung, Vorbereitung, Anstalten
उद्वाह m Heirat, Hochzeit
उन्मत्त s मद् + उद्
उपचार m Behandlung, Kur
उपदेश m Belehrung
उपपन्न s पद् + उप

उपमा f Gleichheit, am Ende von Bah vergleichbar
उपरि (mit G oder im Komp) über, auf, nach, nach oben, aufwärts, उपर्युपरि *hoch über*
उपवन n *Hain*
उपाख्यान n Erzählung
उपाय m Mittel, Ausweg
उरग m Schlange, schlangenähnliches mythisches Wesen
उर्वरित übrig geblieben
उलूक m Eule
ऊर्ध्व aufwärts gerichtet
ऊषर m n unfruchtbarer Boden

ऋ 1 (ऋच्छ्, § 143a) gehen m — Kaus अर्पय hergeben Mit सम् dass
ऋते ohne, außer (mit A)
ऋषि m Heiliger, Weiser

एक, f आ, ein, allein, einzig, ein und derselbe, irgend einer
एकदा einstmals
एकदृष्टि f unverwandter Blick
एकपुत्रता f das der-einzige-Sohn-Sein
एकरूप gleichförmig, gleichartig
एकाकिन् allein, einsam
एकार्थ m der gleiche Zweck
एकैक jeder einzelne, •शस् einzeln
एतद् (114) dieser, der, एतदर्थम् deswegen
एतावत् so viel, solcher
एनद् (114) er
एव eben, gerade, nur, schon, allein, kaum, gar, doch, noch, auch Das vorhergehende Wort hervorhebend Mit St तद् derselbe
एवंविध derartig

आढ्य reich an
आत्मज m Sohn
आत्मन् m. Seele, das Innere, Selbst
आत्मस्वरूप n eigene Lage, — Zustand
आदि m Anfang, I. zuerst, zuvor Am Ende e Bah. beginnend mit = usw , **इत्यादि** so und anderes
आदितस् zuerst
आदित्य m Sonne, °**वत्** wie die S
आद्य erster Im Bah = **आदि**
आनन n Antlitz
आनयन n Herführung
आप् 5 erlangen, p s bes — Desid **ईप्स** (260) begehren, beabsichtigen, p **ईप्सित** gewünscht, beliebt bei (G)
  प्र- erreichen, erlangen, gelangen, kommen zu, p **प्राप्त** erreicht, gekommen, gelangt
आपद् f Unglück, Not
आप्त geeignet, zuverlässig, bekannt
आभरण n Schmuck
आभ्यन्तर inner, geistig
आम्र m Mangobaum
आयत s **यम् + आ**
आयु शेषता f Das einen Lebensrest-Besitzen
आयुध n, Waffe
आयुस् n Leben
आरम्भ m Unternehmung (bes kriegerische)
आराधन n Gewinnung
आरोह m Hüfte
आर्त gepeinigt
आर्द्र feucht, weich
आर्य ehrenhaft, m Ehrenmann
आलाप m Gespräch
आशा f Hoffnung
आशु schnell, rasch, n als Adv
आस् ach! weh!
आस् 2 Ā (ep auch 1 P) sitzen, verweilen, verkehren mit
  पर्युप- umgeben, bedienen
आसन n. Sitz, Diwan; Sitzen
आसन्न s **सद् + आ**
आहार m. Nahrung

इ 2 (152) gehen, kommen
  अनु- p begleitet von, versehen mit, erfüllt von
  समनु- p versehen, erfullt
  अभि- gehen, kommen, herbeikommen
  समभि- kommen
  आ- hingehen, kommen zu
  अभ्या- kommen zu, besuchen
  समभ्या- gemeinsam gehen zu — gegen, kommen zu
  समा- p vereinigt, versehen mit
  उद्- aufgeben, p **उदित**
  उप- gelangen zu, p begabt, versehen mit
  समुप- herkommen
  प्र- sterben, p **प्रेत** verstorben
इक्षुमती f N eines Flusses
इच्छ s **इष्**
इच्छा f Wunsch
इतर (116) der andere
इतस् von hier, **इतस्ततः** hier und dort, **इतश्चेतश्च** (von) hier und dort
इति so, so sagend, so lautet, am Ende einer direkten Rede
इदम् § 119
इन्दु m. Mond
इन्द्र m N des Götterkönigs, Fürst, Oberster
इन्द्रिय n Sinn
इमम्, इयम् § 119
इव (enkl) wie, gleichsam, fast, ziemlich

इष् 4 mit प्र Kaus schicken
इष् 6 (143a) wünschen, suchen, P इष्ट erwünscht, lieb, trefflich
इह hier, da, hierher, hienieden
ईक्ष् 1 Ā sehen
प्र- sehen, nachsehen, untersuchen
प्रति- abwarten
सम्- sehen, einsehen
ईदृश, f ई, solcher
ईप्स- s आप्
ईर् Kaus aussprechen, mit उद् dass
ईर्ष्या f Eifersucht
ईश im Stande seiend m Herr
ईश्वर m Herr, Gebieter

उक्त s वच् (277a)
उक्ति f Rede
उग्र gewaltig, streng
उचित angemessen, passend
उत und, auch
उत्कट wild, toll
उत्कर्ष m Übermaß
उत्तम höchster, bester
°उत्थ entstanden durch (302a)
उत्था, उत्थित s स्था + उद्
उत्पादिन् was entsteht.
उत्सङ्ग m Schoß
उत्सव m Fest.
उदक n Wasser
उदय m Aufgang
उदार erhaben, edel
उदित s इ + उद्
उद्देश m Gegend
उद्यम m Unternehmung, Vorbereitung, Anstalten
उद्वाह m Heirat, Hochzeit
उन्मत्त s मद् + उद्
उपचार m Behandlung, Kur
उपदेश m Belehrung
उपपन्न s पद् + उप
उपमा f Gleichheit, am Ende von Bah vergleichbar
उपरि (mit G oder im Komp) über, auf, nach, nach oben, aufwärts, उपर्युपरि hoch über
उपवन n Hain
उपाख्यान n Erzählung
उपाय m Mittel, Ausweg
उरग m Schlange, schlangenähnliches mythisches Wesen
उर्वरित übrig geblieben
उलूक m Eule
ऊर्ध्व aufwärts gerichtet
ऊषर m. n unfruchtbarer Boden

ऋ 1 (ऋच्छ § 113a) gehen in — Kaus अर्पय *hergeben* Mit सम् dass
ऋते ohne, außer (mit A)
ऋषि m Heiliger, Weiser

एक, f आ *ein*, allein, *einzig*, *ein und derselbe* irgend einer
एकदा einstmals
एकदृष्टि f unverwandter Blick
एकपुत्रता f das der-einzige-Sohn-Sein
एकरूप gleichförmig, gleichartig
एकाकिन् allein, einsam
एकार्थ m der gleiche Zweck
एकैक jeder einzelne, °शस् einzeln
एतद् (114) dieser, der, एतदर्थम् deswegen
एतावत् so viel, solcher
एनद् (114) er
एव eben, gerade, nur, schon, allein, kaum gar, doch, noch auch Das vorhergehende Wort hervorhebend Mit St तद् derselbe
एवंविध derartig

एवम् so, also
ओजस् n Stärke, Gewalt
औषध n Heilmittel, Arznei

क s किम्
कक्षा f Ringmauer
कच्चिद् Fragepart etwa
कञ्चुकिन् m Kämmerer
कण्ठ m Kehle, Hals
कथम् wie? wie kommt es, daß?
  कथमपि mit genauer Not, कथंचन irgendwie, mit न keinesfalls
  कथंचिद् irgendwie mit Mühe kaum, mit न gar nicht.
कथय Den erzählen (von, A), mitteilen, melden, sprechen
कथा f Erzahlung, Geschichte, Gespräch
कदा wann? कदापि irgend wann, jemals कदाचन jemals, कदाचिद् einstmals, vielleicht
कनक n Gold.
कनीयस् (109) der jungere (Sohn)
कन्दर्प m der Liebesgott
कन्यका f Madchen, Tochter
कन्या f Madchen, Jungfrau Tochter
कपोत m Taube
कमल n Lotusblüte
कमला f Name der Lakṣmi
कर 1 machend 2 m Hand
करण n das Machen, Vollziehen
करुण kläglich, ०णा f Mitleid
करेणुका f Elefantenweibchen
कर्ण m Ohr
कर्णय Den, mit आ horen
कर्तव्य zu tuend
कर्तृ machend, m Schöpfer
कर्पूर m n Kampfer
कर्मन् n Werk, Geschäft, Handlung
कर्हिचिद jemals

कल् 10 (कलय) mit आ erwägen
कलत्र n Ehefrau.
कलह m Zank, Streit.
कल्याण, f ई, schön
कवि m Dichter
कस्तूरिका f Moschus
काक m Krähe
काङ्क्ष् 1 begehren
  आ- begehren, erstreben
कातर verzagt, mutlos
कान्त geliebt, Geliebter
कान्ति f Anmut
काम m Wunsch, Liebe, Liebeslust, Liebesgott Am Ende eines Bah wunschend
कामदुह् f (18 III An) Wunschkuh
कारक machend
कारण n Ursache, Anlaß, Ab wegen
  यत्का° s bes
कार्य zu tuend, n Sache, Angelegenheit, Geschaft, Notwendigkeit.
काल m Zeit, rechte Zeit
कालक्षेप m Zeitverlust, Aufschub
कालहार m Zeitgewinn, Aufschub
काश् 1 A mit प्र offenbar werden, sich verraten Kaus verraten
काष्ठ n Holzscheit
काष्ठकूट m Specht
किम् 1) Interr St (115) wer? n किम् mit I was soll man mit? wozu das? was nützt das? — कस्मात् weshalb?
  2) Mit अपि, चन, चिद् (irgend) ein jemand mancher, ein gewisser, n. etwas, न कश्चिद् keiner 3) किम् Fragew weshalb? 4) किं तु aber jedoch किं वा oder?
किमर्थम् weshalb?
कियन्मात्र gering, unbedeutend
किरात m N eines wilden Stammes
किरीट n Diadem

किल fürwahr, wie man sagt
कीटिका f Wurm
कीर्तय Den, mit सम् verkünden
कील m Keil
कीला f. Ellbogen
कुञ्जर m Elefant.
कुतस् wie viel weniger
कुतूहल n Neugier, Interesse, Eifer
कुप् 4 zürnen (mit G)
  प्र- zornig werden
कुमार m Knabe
कुल n Geschlecht, Familie
कुशल n Wohlsein
कुशलिन् gesund
कुस्त्री f schlechtes Weib
कूप m Brunnen
कूल n Ufer
कृ 8 (182) tun, machen, handeln, ausführen, verrichten, erweisen behandeln, besorgen, gebrauchen, zeigen, annehmen, fassen, nehmen machen zu — Kaus machen lassen, bestellen — Desid (259) tun wollen
  अलम्-, समलम्- schmücken
  परिष्कृ (302b) antun, schmücken
  प्र- machen, fassen
कृच्छ्र n Schwierigkeit, I schwer, mühsam
कृतकार्य der seinen Zweck erreicht hat (320a)
कृतान्त m der Todesgott
कृते wegen (mit G oder im Komp)
°कृत्वस् -mal (128)
कृत्स्न, f आ, ganz
कृपण jämmerlich, n Elend, Unglück
कृश mager, schlank
कृष् 1 mit आ reißen an
कॄ 6 ausstreuen, verbreiten
क्लृप् 1 Ā passen
  उप- Kaus zubereiten, vorsetzen
  वि- Ā zweifelhaft, unsicher sein
कोप m Zorn
कोविद kundig
कोश m Schatz, Finanzen
कौन्तेय *Sohn der Kuntī (Yudhiṣṭhira)*
कौरव्य m *Nachkomme des Kuru*
कौलिक m Weber
कौस्तुभ m Brustjuwel des Viṣṇu
क्रम् 1 (143b) schreiten p क्रान्त
  अति- vergehen, verfließen
  समति- übertreffen, p übertreffend
  आ- einnehmen, besetzen
  उप- sich anschicken, anfangen
  निस्- ausrücken
  प्र- sich anschicken
क्रिया f Tat, Handlung, Opferhandlung (Totenopfer)
क्री 9 kaufen, वि- verkaufen
क्रुध् 4 zornig werden, p क्रुद्ध zornig
क्लेश m Schmerz, Leiden
क्व wo? Mit अपि, चिद् irgendwo
क्षण m Augenblick, Stunde I in einem A, तत्क्षणम् und तत्क्षणात् augenblicklich, alsbald
क्षत्रिय m Krieger (die 2 Kaste)
क्षम् 1 verzeihen
क्षमा f Geduld, Langmut.
क्षय m das Zuendegehen, Verlust.
क्षार salzig
क्षिति f Erde
क्षिप् 6 werfen
  आ- verdunkeln
  समुद्- aufheben
  प्र- hineinstecken, verstecken
  वि- hin und her werfen, jagen
  सम् zerstören
क्षिप्र *schnell*, Adv क्षिप्रम् alsbald
क्षीरसमुद्र *m Milchmeer*

क्षीराब्धि m Milchmeer
क्षु 2 niesen, p n das Niesen

ख n Himmel, Luft
खग und खगम m Vogel
खट्वा f. Bettstelle
खड्ग m Schwert
खण्ड् 10 zerstückeln, verletzen, p खण्डित verletzt, getäuscht, geschädigt, n Verletzung, Biß
खण्डन n Verletzung
खर m Esel
खलु fürwahr, ja न खलु ja nicht, durchaus nicht
खादितृ m Fresser, Vertilger
खुर m Huf
ख्या 2 nennen
  आ- erzählen, melden, angeben, verraten
  प्रत्या- abweisen

°ग (314c) befindlich
गगण und गगन n Himmel Luft.
गच्छ s गम् (143a)
गज m. Elefant.
गण m Schar, Gefolge
गत (p von गम्) gegangen, gelangt zu (A), vergangen, geschwunden, befindlich, एवं गते § 60
गतायुस् (320a) tot
गति f Gang, Gelangen zu Ziel
गदा f Keule
गद्य n Prosa
गन्ता periph. Fut (234 55b) von गम्
गन्ध m Geruch
गन्धर्व m N best Halbgötter
गम् 1 (143a) gehen, gelangen, geraten in (A.), kommen, vergehen, verstreichen, zukommen, zufallen (mit L.) — Kaus (254) bringen
  अभि- kommen, gehen zu
  आ- kommen, gehen zu
  अभ्या- herkommen
  समुपा- zusammen herbeikommen.
  समा- sich versammeln, p समागत versammelt, vereinigt.
  उप- zugehen auf, gehen
  निस्- ausziehen
  प्रति- zurückkehren
  वि- weggehen, vergehen
गम्य zugänglich, ausgesetzt (mit I)
गरीयस् (zu गुरु, § 109) schwerer, wichtiger
गरुड m N des Vogels, auf dem Visnu reitet.
गरुत्मत् m Vogel, Garuda.
गर्त m und °आ f Grube
गर्दभ m Esel
गव am Anfang der Komp = गो
गात्र n Glied.
गान्धर्व gandharvisch, mit विवाह Gandharvenehe = Liebesehe
गिर् f Wort, Sprache, Stimme
गिरि m Berg
गुण m Eigenschaft, Vorzug, Tugend
गुणवत् tugendhaft, vortrefflich
गुणिन् tugendhaft
गुप्त versteckt verborgen
गुरु schwer, m Lehrer
गुह् 1 (143b) verbergen, p गूढ (51a)
गूढसेन m N pr
गृह (189a) s ग्रह्
गृह m n Haus
गेय n Gesang
गै 1 singen
गो m f (79) Rind, Kuh
गोप m Kuhhirt
ग्रस् 1 verschlingen.

ग्रह् 9 (186b 187A) ergreifen, fassen, packen, nehmen, in s Gewalt bekommen, gewinnen, erstehen
  नि- bestrafen, hinrichten, unterdrücken
ग्रह m Planet, Dämon
ग्राम m Dorf, Schar, Klasse
ग्राह्य anzuerkennend
ग्लै 1 Unlust empfinden
घट् Kaus (254) anfertigen
घट m Topf
घर्म m Sonnenhitze
घोष m Lärm
घ्रा 1 (143h) 2 riechen Mit आ- beriechen

च (enkl) und (bisweilen unrichtig gestellt) Oft durch एव verstärkt.
  च — च sowohl — als auch
चक्र n Rad, Diskus, °वत् wie ein Rad
चक्षुस् n Auge
चञ्चु f Schnabel
चट् 1 zufallen
चटक m, आ f, Sperling
चतुःशाल vierzimmerig
चतुर् (124) vier
चतुर angenehm
चतुर्गुण vierfach
चतुर्थ, f ई, vierte
चन § 121
चन्द्र m Mond
चन्द्रार्क m Du (309, 1) Mond und Sonne
चपल leichtsinnig, unbesonnen
चर् 1 gehen
  अति- sich verfehlen
  आ- behandeln, tun
  उप- behandeln
  प्र- weitergehen fortleben
  वि- umherwandeln Kaus überlegen
चर्मन् n Haut
चल् 1 sich in Bewegung setzen, fortgehen, sich rühren, weichen Kaus bewegen, verrücken
चल unstät, vergänglich
चलन n. Schaukeln
चाप m Bogen
चारण m Wandermime, Bänkelsänger
चारु lieblich
चि 5 schichten
  निस्- festsetzen, beschließen
चिकित्सक m Arzt.
चिकीर्ष Desid von कृ
चित्त n Gedanke, Sinn Herz, Gemüt.
चित्र bunt
चिद् § 121
चिन्त् 10 denken, bedenken erwägen, ausdenken ersinnen
  अनु- denken an
  वि- uberlegen, denken
  सम्- überlegen, denken an
चिन्ता f Gedanke, Sorge, Plan
चिर lang (von der Zeit) Ab nach langer Zeit
चिरकाल m lange Zeit.
चिह्न n Zeichen, Attribut
चिह्नित gezeichnet, kenntlich
चुम्बन n Kuß
चेतना f Bewußtsein, Inneres
चेद् wenn, नो चेद् wenn nicht, sonst
चौर m Dieb
छद् verbergen, p छन्न
  प्र- verbergen, p heimlich
छाया f Schatten
छिद्र n Loch

°ज (314c) entstanden
जगत् n Welt

जग्ध (277$_1$) gegessen
जङ्घा f das untere Bein.
जन् 4 (143d) Ā. geboren werden, werden, p जात geboren, geworden, daseiend
  सम्- entstehen, werden
जन m Mensch, Person, Volk, Leute, Personal
जननी f Mutter
जन्मन् n. Geburt
जय m. Sieg
जरा f Alter
जर्जर zerschlagen, °रीकृ (303) blutig schlagen
जर्जरित siech, verwundet.
जल n Wasser
जलाशय m. Teich
जलौकस् f Blutegel
जल्प् 1 reden
जागृ 2 (148a 264) wachen
जात s जन्
जातरूप n Gold
जाति f Geburt.
जातु einstmals, eines Tages
जानु n Knie
जामातृ m. Schwiegersohn
जाय s जन्
जाया f Ehefrau
जार m Liebhaber, Galan
जाह्नवी f N des Ganges
जि 1 siegen, besiegen, überwinden
जितेन्द्रिय der seiner Sinne Herr ist.
जीर्ण s जृ
जीव् 1 leben
जीवित n Leben
जुहाव Perf von हु (207)
जृ 4 (141) alt werden, p जीर्ण alt.
°ज्ञ (314b) kennend, kundig
ज्ञा 9 (186c) wissen, kennen, erkennen, kennen lernen, erfahren, ausfindig machen, herausbringen Mit A, bisw mit G
  अभि- erkennen
  प्रति- versprechen, zusagen
  वि- erkennen, erfahren, wissen, kennen, verstehen, erkunden Kaus (255) jemanden in Kenntnis setzen
ज्येष्ठ (109) m der älteste (Sohn)
झटिति sofort, auf der Stelle

डम्ब् 10 Mit वि zum besten haben
डी 4 Ā. Mit उद् auffliegen.

त s तद्
तक्र n Buttermilch
तट m Abhang, Rand
तड् 10 schlagen, treffen
ततस् von da, daher, da, darauf, dann, darum, aus (von) diesem
तत्र da, dort, dorthin, darüber, in (bei) diesem तत्र तत्र überall da.
तथा so, ebenso, so auch, desgleichen, und ja! gut! recht! तथापि auch so, trotzdem तथैव ebenso
तथारूप solche Gestalt habend
तथाविध derartig
तद् Pron St (114) der, er, तत्तद् all das Adverbial तद् dann, deshalb, darum, da, तेन dadurch, deshalb, तस्मात् darum तदपि trotzdem
तदवस्थ in diesem Zustand seiend.
तदा dann, da, तदैव zur selbigen Stunde, sogleich
तद्वत् ebenfalls
तनय m Sohn
तनु dünn, schlank
तप् 1 verbrennen, versengen
तपस् n Kasteiung, Askese
तपस्विन्, f ई, Asket, fromm

तमस् n. Finsternis
तमाल m. N. eines Baumes
तरु m. Baum
तरुण jung, f. ई junge Frau
तर्क् 10 erwägen, denken an
तर्हि dann, in dem Fall.
तल m. n. Fläche, Grund, Boden
तात m. Vater
तादृश् solcher
तावत् so groß. Adv. so lange, da, zunächst, sogleich, doch, nur
तिथि m. lunarer Tag
तिलशस् Adv. wie Sesamkörner, zu Brei
तिष्ठ s. स्था
तीर n. Ufer
तीर्ण s. तॄ
तीव्र scharf
तु aber, dagegen, expl.
तुल्य gleich, vergleichbar (mit I.)
तुष् 4 zufrieden sein, p. तुष्ट zufrieden. Kaus. befriedigen
तुष्टि f. Zufriedenheit. तुष्टिं वि-धा sich bescheiden mit (I.)
तृण n. Gras, Grashalm, Stroh
तृतीय, f. आ, dritte
तृप्त gesättigt, satt.
तृषा f. Durst
तॄ 1 überschreiten, entgehen (mit A.), p. तीर्ण
अव- herabsteigen
उद्- auftauchen, entrinnen (m. Ab.)
निस्- entrinnen (mit Ab.)
ते § 111. 114
तेजस् n. Feuer, Glanz, blendende Erscheinung, Kraft, Macht
तोरण n. Torbogen
त्यज् 1 verlassen, fahren lassen, aufgeben, daransetzen, opfern.
परि- verlassen, liegen lassen
त्याग m. Freigebigkeit, Hingabe
त्यागवत् freigebig
त्रपा f. Scham
त्रा 2 = त्रै 1 Ā. schützen, retten.
त्रि (124) drei
त्रिदश m. Pl. die 30 = Götter
त्रैलोक्य n. Dreiwelt.
त्वद्, त्वम् § 111
त्वर् 1 Ā. eilen, p. त्वरित, f. आ, rasch

दंपति, Du. °ती Mann und Frau, Ehepaar
दंश् 1 (143g) beißen
दग्ध s. दह्
दण्ड m. Stock, Strafe
दण्डिन् m. Stabträger, Torwächter
दण्ड्य strafbar
दधि n. saure Milch.
दन्तधावन n. Zahnputzmittel (e. best. Holz)
दम und दमन m. N. pr.
दमयन्ती f. N. pr.
दम्भ m. Betrug
दम्भिन् m. Heuchler
दयित geliebt.
दरिद्र arm
दर्दुर m. Frosch
दर्शन n. Sehen, Anblick, Gesichtskreis, Aussehen
°दर्शिन् sehend
दश s. दंश्
दशन् zehn
दशा f. Menschenschicksal.
दह् 1 brennen, verbrennen
दा 3 (170) geben, gewähren, darangeben, versetzen, anlegen, tun, p. दत्त (277i)
आ- Ā. an sich nehmen
दान n. Freigebigkeit.
दानव m. N. best. Dämonen

दान्त m. N pr
दार m Pl Ehefrau, mit कृ heiraten
दारिद्र्य n Armut.
दारु n Holz
दारुण hart, furchtbar
दारुमय hölzern
दास m Sklave, f ई Magd
दिदृक्षु zu sehen wünschend .
दिन n Tag
दिवस m. Tag
दिवा bei Tag
दिवौकस् m Himmelsbewohner
दिव्य himmlisch.
दिश् 6 zeigen
आ- anweisen, heißen, befehlen
उप- verordnen.
प्र- zeigen
दिश् f. Himmelsgegend
दिष्ट n Schicksal.
दिष्ट्या (I.) dem Himmel sei Dank! gottlob!
दीन traurig, betrübt, verzagt.
दीप् 4 strahlen. Ints (263) hell strahlen
दीर्घ lang
दुःख n. Schmerz, Leid, Kummer
दुःखित betrubt, unglücklich
दुःस्पर्श schwer zu berühren.
दुरतिक्रम schwer zu übersteigen
दुरात्मन् schlecht, m Bösewicht.
दुर्ग्राह्य schwer zu fassen
दुर्बल schwach.
दुर्भिक्ष n. Hungersnot
दुर्लभ schwer zu erlangen, selten
दुष्कर schwer zu vollbringen
दुष्कृत n. Sünde
दुष्ट böse
दुस्त्यज schwer aufzugeben
दुह् 2 melken
दुहितृ f Tochter

दूत m Bote
दूर fern, n Ferne
दृप्त übermütig, ausgelassen
दृश् (144) sehen, einsehen, p दृष्ट — Kaus jmdm. (G) etwas (A) zeigen
परि- erblicken
दृश्य sehenswert, ansehnlich.
दृष्टपूर्व (318) früher gesehen
दृष्टि f. Sehen, Blick; Auge
दॄ mit वि Kaus zerreißen, zerkratzen, aufschneiden
देव m Gott, König, देवी f. Göttin, Königin.
देवता f Gottheit, Götterbild.
देवताभक्त gottergeben.
देवतायतन n Tempel
देवपति m Götterherr = Indra
देश m. Gegend, Ort, Land, Heimat.
देह m. Körper
दैत्य m N best. Dämonen
दैव n Schicksal.
दैवत n. Gottheit
दोष m Fehler, Schaden, Schuld, Laster, Sünde
दौत्य n Botenamt.
द्युत् 1 Ā mit वि blitzen
द्रु 1 laufen
समुप- zueilen auf
द्रुत schnell, °म् Adv
द्रुह् 4 nachstellen
द्रोह m Gemeinheit, Niedertracht.
द्व s द्वि
द्वय n Paar
द्वाःस्थ m Türsteher
द्वादश zwölfte
द्वादशन् zwölf.
द्वार n Tur
द्वि (124) zwei.
द्विगुण doppelt.
द्विजाति m. Brahmane

द्वितीय, f °आ, zweite; im Bah begleitet von
द्विधा Indec zweifach, entzwei

धन n Geld, Reichtum, Schatz
धनवत् reich, m. der Reiche
धनिन् Schätze besitzend, reich
धन्य glücklich
धन्विन् m Bogenschütze
°धर् tragend, besitzend
धर्म m Recht, Gesetz, Ordnung, Justiz, Tugend, Frömmigkeit
धर्मात्मन् gerecht
धा 3 (170) setzen, stellen, Ā erlangen, p हित s. bes
अभि- sprechen, anreden
समा- Ā wieder gutmachen, p समाहित s bes
नि- hinstellen
पि- (= अपि) bedecken, verhüllen, zuhalten, p पिहित
वि- tun, machen, vollbringen, verursachen, erweisen, verfertigen, bestimmen
सम्- jmdm (G) etwas zufügen
धात्री f Amme
धारण n Tragen, Anlegen
धारा f Schneide, Klinge
धाव् 1 laufen
समुप- zulaufen auf
धिक् pfui! weh über (A)! verwünscht!
धूर्त betrügerisch, Gauner
धृ 1 C 10 festhalten, zurückhalten, ertragen, bestehen, dauern
अव- hören, kennen lernen, studieren
धृति f Festigkeit, Ruhe
धृष् Kaus überwältigen
धैर्य n Festigkeit, Würde
ध्यान n Nachdenken, Gedanke.
ध्रुव feststehend, sicher, °म् Adv. gewiß
ध्वाङ्क्ष m Krähe

न nicht; नैव verstärktes न
नक्तम् bei Nacht.
नक्र m Krokodil
नख m n Fingernagel.
नगर n und नगरी f Stadt
नचिरात् in kurzem, bald.
नट m Schauspieler
नद् Kaus ertönen machen
नदी f Fluß
नन्द् 1 mit अभि sich freuen auf (über)
नन्द m N pr von Kṛṣṇas Pflegevater
नभस् n Himmel
नमस् Ehrenbezeugung, mit कृ § 300 301 b
नय m Anschlag, Plan
नयन n Auge
नर m Mann, Mensch.
नरक m Hölle
नरेश्वर m Herrscher, König
नर्तक m Tänzer
नल m N eines Königs
नव neu
नश् 4 verloren gehen, verschwinden, p नष्ट
नस् § 111
नाग m Elefant.
नागदन्त m Elefantenzahn als Wandnagel.
नाथ m Beschützer, Gebieter
नाना Indec. verschieden
नानाप्रकार verschiedenartig
नामन् n Name, Nennung, नाम कृ einen Namen geben नाम Adv namens, nämlich, fürwahr
नारद m N pr
नारायण m = Viṣṇu

दान्त m N pr
दार m Pl Ehefrau, mit कृ heiraten
दारिद्र्य n Armut
दारु n Holz
दारुण hart, furchtbar
दारुमय hölzern
दास m Sklave, f ई Magd
दिदृक्षु zu sehen wünschend
दिन n Tag
दिवस m Tag
दिवा bei Tag
दिवौकस् m Himmelsbewohner
दिव्य himmlisch
दिश् 6 zeigen
  आ- anweisen, heißen, befehlen
  उप- verordnen
  प्र- zeigen
दिश् f Himmelsgegend
दिष्ट n Schicksal
दिष्ट्या (I) dem Himmel sei Dank! gottlob!
दीन traurig, betrübt, verzagt
दीप् 4 strahlen Ints (263) hell strahlen
दीर्घ lang
दुःख n. Schmerz, Leid, Kummer
दुःखित betrübt, unglücklich
दुःस्पर्श schwer zu berühren
दुरतिक्रम schwer zu übersteigen
दुरात्मन् schlecht, m Bösewicht.
दुर्ग्राह्य schwer zu fassen
दुर्बल schwach
दुर्भिक्ष n Hungersnot
दुर्लभ schwer zu erlangen, selten
दुष्कर schwer zu vollbringen
दुष्कृत n Sünde
दुष्ट böse
दुस्त्यज schwer aufzugeben
दुह् 2 melken
दुहितृ f Tochter
दूत m Bote
दूर fern, n Ferne
दृप्त übermütig, ausgelassen
दृश् (144) sehen, einsehen, p दृष्ट — Kaus jmdm (G) etwas (A) zeigen
  परि- erblicken
दृश्य sehenswert, ansehnlich
दृष्टपूर्व (318) früher gesehen
दृष्टि f Sehen, Blick; Auge
दॄ mit वि Kaus zerreißen, zerkratzen, aufschneiden
देव m Gott, König, देवी f Göttin, Königin
देवता f Gottheit, Götterbild
देवताभक्त gottergeben.
देवतायतन n Tempel
देवपति m Götterherr = Indra
देश m. Gegend, Ort, Land, Heimat.
देह m Körper
दैत्य m N best. Dämonen
दैव n Schicksal.
दैवत n Gottheit
दोष m Fehler, Schaden, Schuld, Laster, Sünde
दौत्य n Botenamt.
द्युत् 1 Ā mit वि blitzen
द्रु 1 laufen
  समुप- zueilen auf
द्रुत schnell, °म् Adv
द्रुह् 4 nachstellen
द्रोह m Gemeinheit, Niedertracht
द्व s द्वि
द्वय n Paar
द्वाःस्थ m Türsteher
द्वादश zwölfte
द्वादशन् zwölf
द्वार n Tür
द्वि (124) zwei
द्विगुण doppelt.
द्विजाति m Brahmane

द्वितीय, f °आ, zweite, im Bah begleitet von
द्विधा Indec. zweifach, entzwei

धन n Geld, Reichtum, Schatz
धनवत् reich, m der Reiche
धनिन् Schätze besitzend, reich
धन्य glücklich
धन्विन् m Bogenschütze
°धर् tragend, besitzend
धर्म m Recht, Gesetz, Ordnung, Justiz, Tugend, Frömmigkeit
धर्मात्मन् gerecht
धा 3 (170) setzen, stellen, Ā erlangen, p हित s bes
अभि- sprechen, anreden
समा- Ā wieder gutmachen, p समाहित s bes
नि- hinstellen
पि-(= अपि) bedecken verhüllen, zuhalten, p पिहित
वि- tun, machen, vollbringen, verursachen, erweisen, verfertigen, bestimmen
सम्- jmdm (G) etwas zufügen
धात्री f Amme
धारण n Tragen, Anlegen
धारा f Schneide, Klinge
धाव् 1 laufen
समुप- zulaufen auf
धिक् pfui! weh über (A)! verwünscht!
धूर्त betrügerisch, Gauner
धृ 1 6 10 festhalten, zurückhalten ertragen, bestehen, dauern
अव- hören, kennen lernen, studieren
धृति f Festigkeit, Ruhe
धृष् Kaus überwältigen
धैर्य n Festigkeit, Würde
ध्यान n Nachdenken, Gedanke
ध्रुव feststehend, sicher, °म् Adv gewiß
ध्वाङ्क्ष m Krähe

न nicht, नैव verstärktes न
नक्तम् bei Nacht
नक्र m Krokodil
नख m n Fingernagel
नगर n und नगरी f Stadt
नचिरात् in kurzem, bald.
नट m Schauspieler
नद् Kaus ertönen machen
नदी f Fluß
नन्द् 1 mit अभि sich freuen auf (über)
नन्द m N pr von Kṛṣṇas Pflegevater
नभस् n Himmel
नमस् Ehrenbezeugung, mit कृ § 300 301b
नय m Anschlag Plan
नयन n Auge
नर m Mann, Mensch
नरक m Hölle
नरेश्वर m Herrscher, König
नर्तक m Tänzer
नल m N eines Königs
नव neu
नश् 4 verloren gehen, verschwinden, p नष्ट
नस् § 111
नाग m Elefant
नागदन्त m Elefantenzahn als Wandnagel
नाथ m Beschützer, Gebieter
नाना Indec. verschieden
नानाप्रकार verschiedenartig
नामन् n Name Nennung, नाम कृ einen Namen geben नाम Adv namens, nämlich, fürwahr
नारद m N pr
नारायण m = Viṣṇu

नारी f Frau
नाश m Untergang, Verlust
नाशिन् verderbend
निश्वास m Seufzer
निकष m. Probierstein
निज, f आ, eigen, sein
नित्य beständig, °म् Adv immer
निद्रा f Schlaf
निधन n Tod.
निधान n Schatz
निन्दा f Tadel.
निभृत verborgen
निमेष m Augenblinzeln
निरन्तक kein Ende habend
निरपाय gefahrlos
निरर्थक nutzlos, zwecklos
निरीश्वर keinen Herrn (über sich) habend
निर्गुण tugendlos
निर्घात m Wirbelwind, Donnerschlag
निर्दोष fehlerlos
निर्विचार urteilslos
निर्विशेष nicht verschieden
निर्विष ungiftig
निर्वृति f Zufriedenheit, Glück
निर्वृत्ति f Unart.
निर्वेश m. Lohn
निलय m Nest
निवासक m Wohnung
निवेशन n Wohnung
निश् f und निशा f Nacht
निशीथ m Mitternacht
निश्चय m Entschluß, °यं कृ sich entschließen zu (L.)
निषध m Pl N pr eines Volkes und Landes
निसर्ग m Natur
निस्तेजस् kraftlos
नी 1 führen, mitnehmen, wegnehmen fortführen, holen, hinbringen
आ- vorführen, bringen
परि- heiraten
प्र- (301a) vollziehen, sich anver trauen, Zutrauen haben
नीच niedrig, gemein
नीचैस् Adv abwärts, leise
नीर n Wasser
नु wohl, doch
नूनम् gewiß, sicherlich, allerdings.
नृ m (78) Mann, Mensch
नृप u नृपति m König
नृशंस grausam
नेत्र n Auge
नैषध m der Niṣadhakönig (Nala)
नो nicht, नो चेद् wenn nicht, sonst
न्यग्रोध m der indische Feigenbaum

पक्षिन् m Vogel.
पच् 1 kochen, braten, zur Reife bringen
पञ्चत्व n. Tod
पञ्चन् (125) fünf
पञ्चम fünfte
पण्डित gelehrt, klug weise, auch Subst
पत् 1 fallen, stürzen, einstürzen
समुद्- auffliegen, aufspringen
नि- herabfliegen Kaus erlegen
संनि- Kaus versammeln
पति m (67) Herr, Gatte
पतित्व n Gattenstelle
पथ् m (101) Weg
पथ (308) = पथ्
पथ्य heilsam
पद् 4 Ā gehen, p पन्न (279c)
आ- kommen zu, geraten in Kaus versetzen in
व्या- Kaus umbringen, töten
उद्- entstehen, geschehen, erstanden werden. Kaus. hervorrufen

उप- zutreffen, p उपपन्न begabt
प्रति- zusagen, einwilligen
सम्- zustande kommen, zuteil werden, p संपन्न im Vollbesitz von, begabt mit
पदस्थ in hoher Stellung seiend
पद्म n Lotusblume
पद्मिनी f Lotusteich
पन्न s पद्
पर 1 höher, höchste, größte, beste, äußerste — 2 andere, fremd, Feind — 3 n Höchstes, am Ende e Bah (320b) ganz aufgehend in, erfüllt von, versunken in, versessen auf — 4 परम् Adv weiter, jedoch, aber परं किं तु jedoch, indes ततः परम् darauf
परम höchste, beste, vorzüglichste n Höchstes, am Ende eines Bah = पर 3 — °म् Adv überaus
परस्परम् Adv einander, gegenseitig
पराक्रम m Heldenmut, Tapferkeit
पराभव m Demütigung Beleidigung
परार्थम् und °र्थे für den anderen
परिकर m Gefolge, Begleitung
परितुष्ट zufrieden
परिदेवित n Wehklagen
परिमल m Wohlgeruch, Parfüm
परिश्रम m Anstrengung
परिष्कृत s कृ + परि
परीवाद m üble Nachrede
पर्जन्य m Regenwolke
पर्वत m Berg, N pr
पलाय s अय्
पल्लीपुर n Hüttenstadt, Dorf wilder Stämme
पश् 4 (144) sehen, kennen lernen, einsehen
पशु m Vieh, Tier
पश्चात् hernach
पाणि m Hand
पाण्डव m Pandusohn
पाण्डु bleich, N pr
पाण्डुर weiß °ता f das Weißsein
पात m Einsturz
पातक m n Verbrechen
पाद m Fuß
पादप m Baum
पान n Trinken (geistiger Getränke)
पान्थ m Reisender
पाप, f आ, böse, m Bösewicht, n Übel Böses
पापक böse, n Böses
पापात्मन् m Bösewicht
पायस n gekochter Milchreis
पार्थिव m Fürst, König
पार्श्व m Seite, A und L hin — zu zu
पाल m Hüter
पाश m Fessel
पितृ m Vater, Pl die Manen
पिपीलिका f Ameise
पिशाचिका f Teufelin
पिहित s धा + पि
पीड् 10 bedrängen, plagen
पुंस् m (103) Mann
पुट m n Falte, hohler Raum
पुण्य günstig, glücklich, heilig
पुण्यश्लोक m Bein des Nala
पुत्र m Sohn, f ई Tochter
पुत्रक m junger Sohn
पुनर् wieder, zurück, dagegen, wiederum, aber पुनः पुनः immer wieder
पुमान् s पुंस्
पुर n Stadt
पुरतस् Adv vorn, vor sich
पुरस् vor (mit G)
पुरा vormals

पुराश्रुति f alter Ausspruch.
पुरी f Stadt
पुरुष m Mann, Mensch
पुरोगम vorangehend, Anführer
पुलक m die gesträubten Körperhärchen, Freudenschauer
पुष्कर n Spitze des Elefantenrüssels
पुष्करावती f N e Stadt
पुष्ट wohlgenährt, feist reich
पुष्प n Blume
पुस्तक n Handschrift, Buch.
पूज् 10 ehren Mit अभि dass
पूजा f Ehrung
पूज्य verehrungswürdig
पूर्, पूर्ण s पृ
पूर m Strom, Flut
पूर्व (118) vordere, frühere Am Ende e Bah voraussetzend, beruhend auf, unter पूर्वम् Adv früher, vorher, zuerst
पृथिवी f Erde
पृथिवीक्षित् m Fürst König
पृथिवीपति u °पाल m dass
पृष्ट p zu प्रच्छ्
पृष्ठ n Rücken, L und °तस् hinter (mit G)
पृष्ठदेश m *Hinterseite*
पृ 9 fullen, p पूर्ण (279a)
  परि- p angefüllt Kaus (256) anfüllen
पेय n Getrank
पोषित (p des Kaus von पुष्) gepflegt
पौरुष n Mannestat, Mannesmut.
प्रकृति f Natur, natürl Zustand, I von Natur
प्रकोप m Zorn
प्रचलन n *Schaukeln*
प्रचुर viel, zahlreich.

प्रच्छ् 6 (143e) *fragen*, p पृष्ट
  परि- fragen, Umfrage halten
प्रच्छन्न s छद् + प्र
प्रजा f Nachkommenschaft, Geschöpf, Kreatur, Untertanen
प्रणय m Liebe, Zutrauen
प्रणयिन् geliebt, geliebte Person
प्रति, Präp mit A, zu, hin — zu, gegen, in bezug auf, für, wegen
प्रतिकील m Gegenkeil
प्रतिकूल unangenehm (mit G)
प्रतिक्रिया f Abhilfe, Ausweg in (G)
प्रतिक्षणम् Avy jeden Augenblick
प्रतिदिशम् Avy in jeder Himmelsrichtung
प्रतिदेशम् Avy in allen Ländern
प्रतीकार m Gegen-, Schutzmittel, Abhilfe
प्रत्यक्ष deutlich, °क्षम् vor Augen, °क्षे auf frischer Tat
प्रत्यक्षता f Öffentlichkeit, I öffentlich
प्रत्यङ्गम् Avy Glied für Glied
प्रत्यय m Vertrauen
प्रत्युपकार m Vergeltung, Gegendienst
प्रत्यूष m n Tagesanbruch
प्रथम f आ, erste
प्रदान n *Geben, Spenden*
प्रधान vorzüglichste, beste
प्रफुल्ल aufgeblüht.
प्रभा f *Glanz*
प्रभात n Tagesanbruch.
प्रभाव m Macht
प्रभु m Herr (über, mit G)
प्रभूत viel zahlreich
प्रभृति Präp mit Ab von — an
प्रमदावन n Frauenhain, Lustpark
प्रमाण n Richtschnur, Autorität, *Entscheidung* देवः प्र° der *König* hat zu entscheiden

प्रयत्न m Eifer, Sorgfalt
प्रयोजन n Absicht
प्रलय m. Tod
प्रलाप m Wehklage
प्रवाल m n Koralle
प्रवेश m Zutritt, Gelangen in
प्रसन्न s सद् + प्र
प्रसर m Zutritt
प्रसव m Gebären
प्रसाद m Gnade, Gunst, Huld
प्रसूति f Kind
प्रहार m Streich, Stoß, Schuß, Wunde
प्राकार m Wall, Festung
प्राग्जन्मन् n frühere Geburt
प्राग्वत् wie vorher
प्राञ्जलि die hohl aneinandergelegten Hände ausstreckend (Zeichen der Demut)
प्राण m Hauch, pl Leben
प्राणिन् m lebendes Wesen
प्रातर् morgen früh, am nächsten Morgen
प्रान्त m n Spitze, oberster Teil
प्राप्त s आप् + प्र
प्राप्तकाल m gekommene, rechte Zeit.
प्राप्तवयस्क (322), f आ, das Jugendalter erreicht habend
प्रायस् Adv meistens, gewöhnlich
प्रायेण dass
प्रासाद m Palast
प्रिय lieb, angenehm (mit G), freundlich, liebend, n Liebes, Gefallen
प्रीत erfreut, freudig
प्रेत s इ + प्र
प्रेमन् n Zuneigung, Freundschaft
प्लु Kaus begießen, baden
समा- überströmen
फणा f Haube der Schlange
फणाधर m Schlange

फल n Frucht, Erfolg
फूत् mit कृ pusten, blasen

बत ach!
बन्ध् 9 (186c) binden, fesseln, verknüpfen, anknüpfen, zusammenfügen, p बद्ध
बन्धकी f leichtfertige Frau
बन्धु m Verwandter, Genosse, Freund
बल n Kraft, Stärke, Macht, Heer
बलवत् stark, mächtig, °तर (108)
बलिन् stark, mächtig
बलीयस् (109) stärker, mächtiger
बहिस् Adv hinaus
बहु viel
बहुधा vielfach
बहुल zahlreich
बान्धव m Verwandter Freund
बाल m Kind Tor, f आ Mädchen
बालक m Knabe Kind
बाल्य n Kindheit
बाष्प m Träne
बाहु m Arm
बीज n Same
बुद्धि f Einsicht, Verstand, Klugheit, Entschluß
बुद्धिमत् verständig, klug, Kompar °तर
बुद्बुद m Wasserblase
बुध् 1 erkennen, vernehmen, achten auf — Kaus ermahnen, zureden
नि- vernehmen
प्र- Kaus jemandem zureden
सम्- Kaus aufmerksam machen
बृहदश्व m N pr
ब्रह्मण्य brahmanenfreundlich
ब्रह्मदत्त m N pr
ब्रह्मन् m Brahmane Der Gott Brahman

ब्रह्मर्षि m brahmanischer Weiser
ब्रह्मविद् m Brahmakenner, Philosoph.
ब्रह्माण्ड n Ei des Brahman = Welt
ब्राह्मण m Brahmane ई f Brahmanenfrau
ब्रू 2 (155) 6 sprechen, erzählen

भक्ति f Hingebung, Ergebenheit, Treue
भक्तिमत् liebevoll
भक्ष् 1 10 essen, kauen
भक्ष्य n Speise
भगवत् erhaben, heilig
भग्न s भञ्ज्
भङ्ग m Zerbrechen, Untergang, Fall
भङ्गुर zerbrechlich, vergänglich
भज् 1 genießen, lieben, erwählen, üben pflegen
भञ्ज् 7 brechen, abbrechen.
भद्र glücklich, gut, lieb, Vok Lieber!
भय n Furcht, Gefahr
भयंकर Furcht erweckend
भर्ग m Bein des Gottes Brahman
भर्तृ m Gatte
भवत् (91), f ई, Pron der 2 Pers, du Sie (mit der 3 Sg des Verbs)
भवन n Haus
भस्मन् n Asche भस्मसात् zu A (303)
भा 2 scheinen.
भाग्य n Glück
भारत m Nachkomme Bharatas
भारती f = Sarasvatī, Göttin der Gelehrsamkeit.
भार्या f Gattin
भाविन् sein sollend, schön.
भाष् 1 Ā sprechen
अभि- anreden.
प्रति- antworten
भाषण n. Sprache, Mundart.
भिक्षा f Betteln.

भिद् 7 zerbrechen, durchbrechen
भिषज् m Arzt
भी 3 sich fürchten vor (Ab), p भीत sich fürchtend, furchtsam
भीम furchtbar, N pr
भुक्त n Essen, Speise
भुज् 7 essen, fressen, genießen, lieben, besitzen, auskosten, den Lohn für etwas (A) empfangen, p भुक्त
उप- genießen
भुज m Arm
भुजंगम m Schlange
भू 1 werden, entstehen, jdm (G) gehören, zuteil werden, geschehen, sein, p भूत s bes
अनु- vernehmen
अभि- überwältigen, heimsuchen
परा- kränken, beleidigen
परि- demütigen
प्र- s प्रभूत
वि- Kaus Pass aussehen
भू f Erde
भूत geworden, seiend, vergangen, n Wesen, Geschöpf
भूतल n Erdboden
भूप m König
भूभुज् m König
भूमि f Erde
भूमिका f Stockwerk
भूमिष्ठ auf der Erde stehend (स्था).
भूष् 10 schmücken
भूषण n Schmuck
भृ 3 tragen
भृतक m Diener
भृत्य m Diener
भृश, Adv अम् sehr
भेक m Frosch
भेषज n. Heil-, Gegenmittel
भैम, f ई Tochter Bhīmas.

भेषज n Arznei für (G)
भोग m Speise, das Essen, Genuß
भोजन n das Essen, Speise
भोस् (34a Anm) he!
भ्रंश् 4 fallen, p भ्रष्ट
  परि- entfallen, entlaufen, kommen um
भ्रम् 1 4 (143c) umherwandern
  सम्- p संभ्रान्त verwirrt, aufgeregt
भ्राज् 1 Ā strahlen

मकरध्वज m Liebesgott
मक्षिका f Fliege
मघवन् und °वत् m Bein des Indra
मणि m Juwel, Perle
मण्डल n Kreis, Scheibe
मण्डूक m Frosch
मति f Gedanke, Einsicht Verstand
मत्कुण m Wanze
मत्तस् § 111
मत्स्य m Fisch
मद् 4 (143c) sich berauschen p
  मत्त berauscht, brünstig
  उद्- p उन्मत्त verstört
  प्र- brünstig werden
मद m Brunst
मदीय mein
मधुर süß, lieblich
मध्य n Mitte, Leibesmitte L in mitten von (G), unter, in
मध्यग sich befindend in
मध्यम n Mitte, Leibesmitte
मध्याह्न m Mittag
मन् 4 Ā (ep auch P) meinen, glauben, erkennen, halten für vermuten, glauben an, hochhalten etwas geben auf, denken an
  अनु- erlauben
मनस् n Sinn, Geist Herz

मनु m Manu (Stammvater der Menschen)
मनुज m Mensch
मनुष्य m Mensch, Mann
मनोरथ m Wunsch
मन्त्र m Spruch, Rat, Plan
मन्त्रय Den
  संनि- einladen
मन्त्रवादिन् m Besprecher, Gesundbeter
मन्त्रिन् m Minister
मन्मथ m der Liebesgott
मयूर m Pfau
मरण n Sterben, Tod
मर्त्य m Sterblicher
मर्दन vernichtend
मर्यादा f Grenze
महत् (90) f °ई groß wichtig
महा° (306) groß gewaltig
महाजन m viele Leute, Menge
महात्मन् hochherzig edel hochbegabt
महाप्राज्ञ hochweise
महामनस् hochherzig
महाव्रत hochheiligen Wandel führend
महिषी f Hauptgemahlin des Königs Büffelkuh
मही f Erde
महीक्षित् m Erdbeherrscher
महीतल n Erdboden
महीपति m Fürst
महीपाल m dass
महीयस् (109) größer, vornehm
महेन्द्र m der große Indra, Großkönig
मा (135) nicht, damit nicht Vgl § 111
माचिरम् (beim Imp) ohne Zögern
मातृ f Mutter
मात्र n. Maß Am Ende eines Bah Komp = nur auch nur, bloß kaum

मान m Achtung, Groll, Eifersucht
मानद Achtung gebietend
मानस n Sinn
मानुष, f ई, menschlich, m Mensch
माम् § 111
माया f Tauschung
मारुत m Wind
मार्ग m Weg
माल्य n Kranz
माहात्म्य n Größe, Ansehen
मितभाषिन् gemessen sprechend, wortkarg
मित्र n Freund. °वत् wie ein(en) Freund (61)
मिथस् Indec miteinander, unter sich
मिथ्या Indec unwahr, erdichtet
मिल् 6 zusammenkommen, sich vereinigen
मील् 1 mit नि die Augen schließen
मुख n Mund Rachen, Gesicht I durch
मुग्ध (मुह, § 51 Ausn) einfältig, m Tor
मुच् 6 (143f) freigeben, befreien, freilassen, lossprechen, ausstoßen, vergießen, zurücklassen Abs मुक्त्वा außer (283) mit A — Kaus aus ziehen
 वि- befreien, freilassen bringen um (I)
मुद् 1 A sich freuen
मुनि m Asket, Weiser
मुष् 9 stehlen, rauben
मुह् 4 die Besinnung verlieren
मुहुर् wiederholt, मुहुर्मुहुः dass
मूढ (मुह, § 51 Ausn) m Tor
मूर्ख m töricht, m Tor
मूर्ति f Gestalt, Verkörperung, Erscheinung
मूर्तिमत् verkörpert, leibhaftig
मूर्धन् m Kopf, Spitze
मूल n Wurzel, Grundlage
मूल्य n Wert
मूषक m, °षिका f, Maus
मृ 6 sterben, p मृत tot
मृग m Gazelle
मृत s मृ
मृत्यु m Tod
मृत्युकाल m Todesstunde
मे § 111
मेघ m Wolke
मेघनाद m N pr e Frosches
मौन n Schweigen
म्लान welk

य s यद्
यक्ष m Bez best. Halbgötter
यतस् woher, wo, weil, da, denn, daß
यत्कारणम् weil, sofern
यत्न m Mühe, Anstrengung Ab mit Mühe
यत्र wo, wobei, bei welchem (113)
यथा wie (auch enkl), daß, so wahr als
यथागतम् Adv wie gekommen
यथातथम् Adv genau
यथार्हम् Adv nach Gebühr
यथावृत्तम् Adv wahrheitsgetreu
यथाश्रद्धम् Adv getrost, offen
यथासुखम् Adv glücklich
यथोक्त wie gesagt, früher genannt, °म् Adv
यथोचित angemessen
यद् Rel St (115) welcher, der, यो यद् was einer, यदस्मै was einem यद्यद् was auch immer — Konj यद् wenn, daß, da. Am Anfang einer direkten Rede, diese einleitend येन wodurch, weshalb, auf daß, damit

यदा wann, als
यदि wenn यद्येवम् wenn dem so, unter diesen Umständen
यम् 1 (143a)
आ- p आयत lang, länglich
उद्- p उद्यत bereit, entschlossen zu
नि- zurückhalten
प्र- übergeben, zur Frau geben.
सम्- zügeln
यम m der Todesgott
यवस n Futter, Gras
यशस् n Ruhm, Ehre
या 2 gehen, kommen, gelangen zu.
आ- herbei-, herankommen, sich begeben
समा- herkommen
निस्- hinausgehen
प्र- sich auf den Weg machen, gehen
यात्रा f Prozession
यावत् wie (Rel) groß Konj so lange als, während, bis daß, यावत् — तावत् während, sobald als — da. Adv einstweilen Präp mit A. während
युक्ति f Lust
युगल n Paar
युज् 7 verbinden Pass युज्यते es paßt sich, ist recht p युक्त begabt, versehen mit
विनि-Kaus anstellen verwenden.
संप्र- Pass teilhaft werden (mit I)
वि- trennen von (I) bringen um
युद्ध n Kampf
युध् 4 kämpfen
यूथ m n Herde
योग m Zusammenhang, Folge
योगिन् m ein in Kontemplation versenkter Heiliger, Yogin
योग्य geeignet fähig
योद्धव्य Gerundiv (281a 48) von युध्.
योध m Soldat
योधिन् kämpfend
योनि m f Mutterleib, Ursprung, Geschlecht
योषित् f Weib
यौवन n Jugend, heiratsfähiges Alter

रक्ष् 1 bewachen, schützen, erretten, aufbewahren, sparen, behalten
रक्षा f Schutz, Behüten
रक्षापुरुष m Wächter
रक्षितृ m Beschützer
रक्षिन् m Wächter
रङ्ग m Bühne Festraum
रजस् n Staub menses
रज्जु f Strick
रञ्ज् 4, Kaus gewinnen verliebt machen
रत Gefallen findend an (L)
रति f Lust
रत्न n Juwel
रत्नप्रभा f N pr
रथ m Wagen
रथकार m Wagner, Zimmermann
रभ् 1 mit आ beginnen unternehmen p आरब्ध 1 übernommen begonnen, getan, 2 begonnen habend
रम् 1 Ā sich ergötzen, buhlen
वि- P aufhören (zu reden)
रव m Klang, Ton
रवि m Sonne.
रहःस्थ allein seiend
रहस् n. Einsamkeit
रहस्य n. Geheimnis
रहित verlassen von, bar
राक्षस m Dämon
राज् 1 Ā glänzen, prangen
वि- Kaus verschönern, verzieren

°राज (308) m. König
राजन् m König
राजेन्द्र m Großkönig
राज्य n Herrschaft, Regierung
रात्रि f Nacht
राध् 4 gelingen
  अप- Schuld haben
राधा f N pr einer Hirtin, der Geliebten des Kṛṣṇa-Viṣṇu
रामायणकथा f die Erzählung von Rama, das Epos Ramayana
रिपु m Feind
रुच् 1 Ā gefallen
रुचिर strahlend, schön prächtig
रुज् 6 zerbrechen, zerstören
रुद् 2 (154) weinen
रुध् 4 mit अनु befolgen
रुह् 1 wachsen
  आ- besteigen, p आरूढ reitend auf
  समा- p reitend auf — Kaus (256) besteigen lassen, hinaufsetzen
रूप n Gestalt, Schönheit, Zierde
रूपक m Rupie
रूपवत् schön
रे he!
रोग m Krankheit
रोगिन् krank, Kranker
रोपय s रुह् und § 256

लक्ष् 10 bemerken sehen Pass aussehen
  उप- bemerken
लक्ष n 100 000
लक्षण n. Merkmal, Glückszeichen Am Ende eines Komp genannt, bestehend in
लक्ष्मी f (71) Glück, Schönheit Die Göttin L., Frau des Viṣṇu
लग् 1 haften an, hängen bleiben, p लग्न hängend
लगुड m Knüttel
लज्ज् 6 Ā, mit वि sich schämen
लज्जा f Scham
लज्जावत् schamhaft, verlegen
लप् 1, mit वि jammern
लभ् 1 Ā erlangen, bekommen, finden
लम्ब् mit अव Kaus aufhängen an (L.)
लल् Kaus hätscheln
लालस begierig
लिङ्ग n Kennzeichen
लोक् 10
  अव- erblicken, gewahr werden, anblicken, ausersehen
  आ- erblicken
  वि- untersuchen
लोक m Welt Sg koll und Pl Menschen Leute
लोककृत् m Weltschöpfer
लोकपाल m Welthüter (Bez best Götter)
लोच् 10, mit आ überlegen
लोचन n Auge
लोभ m Habsucht

वक्तृ m Redner, Sprecher
वक्र krumm listig, schlau
वक्षस् n Brust
वच् 2 sagen, sprechen (zu, A G) erzählen, lehren, anreden, auffordern. p उक्त (277a)
  प्र- sagen, sprechen
  प्रति- antworten, dagegen reden
वचन n Rede, Wort, Gespräch
वचस् n Wort
वडवा f Stute
वणिज् m Kaufmann
°वत् § 61

वद् 1 sprechen (zu A G L), bezeichnen
  वि- streiten, prozessieren
वदन n Mund, Gesicht
वध् = हन् (190), Fut वधिष्यन्ति S 82 Z 26 statt हनिष्यन्ति
वध m Tötung, Todesstrafe
वधू f Frau, Ehefrau
वध्यभू f Richtplatz
वन n Wald, Hain
वनमाला f. Kranz von Waldblumen
वप् 1 säen
वपुस् n Körper, schöne Gestalt Schönheit
वयस् n Jugendalter, Lebensalter Alter
वयस्य m Freund
वर 1 m Wunsch, Wunschgabe, Gnade 2 beste, schönste Adv
  वरम् besser als (Ab) वरम् — न besser — als
वरण n Wahl
वरय Den P Ā erwählen
वरवर्णिन्, f ई, schönfarbig, schön
वराक erbärmlich, elend
वरुण m N eines Gottes
वर्ण m Farbe
वर्णय Den beschreiben
वर्तमान (वृत्) n Gegenwart
°वर्तिन् sich befindend
वर्धन mehrend
वर्ष m n Regen, Jahr
वर्षधर m Eunuch
वल m N e Dämons
वल्लभ lieb, Liebling (mit L od G)
वश m Gewalt, Ab infolge von
वशीकृ unterwerfen
वस् § 111
वस् 1 wohnen, verweilen, leben
  समा- sich lagern
  उद्- Kaus verwüsten
  प्रति- wohnen
वसु n Gut, Habe
वसुंधरा f Erde
वसुमती f Erde
वस्तु n Sache, Gegenstand, Ware
वस्त्र n Kleid
वह् 1 fahren
  वि- Kaus heiraten
वह्नि m Feuer
वा (enkl) oder वा — वा entweder — oder, sei es — sei es वापि oder
वाक्य n Rede Wort
वाच् f Rede Wort
वाच्य (281 c) zu sagend, zu dem man sagen soll zu rügend, zu tadelnd
वाञ्छा f Wunsch, Verlangen nach (L)
वातायन n Fenster
वात्स्यायन m N pr des Verfassers der indischen ars amandi
वादिन् sprechend, Disputant
वानर m Affe
वायु m Wind, Luft
वायुघ्न m N e Baumes (*Arjuna-B*)
वारि n Wasser
वारिधि m Meer
वास m Ruhestätte, Nachtruhe
वासवेश्मन् n Schlafgemach
वासस् n Kleid
वासुदेव m Sohn des Vasudeva = Kṛṣṇa Viṣṇu
वाहन tragend, n Gespann, Wagen
विक्रमपुर n N e Stadt
विक्रय m Verkauf
विग्रह m Hader, Zwist, Krieg
विचित्र bunt
विचेतन bewußtlos, ohnmächtig
विचेष्टित n Treiben

विज् 6 erschrecken, p विग्न bestürzt
  उद्- p उद्विग्न erschrocken, geängstigt
विजय m Sieg, Besiegen
विजिगीषु zu siegen wünschend
विज्ञप्त s ज्ञा + वि
विज्ञान n Kenntnis, Kunst
विज्ञेय der anzusehen ist als
वित्त n Besitz, Reichtum
वित्तवत् reich
विद् 2 (und § 210) wissen, kennen erkennen p विदित
  नि Kaus verkünden, anzeigen melden, erzählen
°विद् kennend kundig (314)
विद् 6 (143 f) finden, erlangen nehmen Pass sich befinden, vorhanden sein, sein
विदर्भ m pl N eines Landes und Volkes, Sg dessen König
विद्या f Wissen Wissenschaft, Disziplin, Gelehrsamkeit, Lehre
विद्युत् f Blitz
विद्वस् (98 271) wissend, verständig weise, m Gelehrter
विद्विष् m Feind
विधा f Art
विधि m Vorschrift Anweisung
विधुर schwierig
विधेय zu tuend n Pflicht
विना ohne, außer (mit A und I)
विपत्ति f Unglück.
विपुष्ट arm
विप्र m Brahmane
विप्रिय unlieb (mit G)
विबुध m Gott
विभव m Reichtum
विभु m Herr, Gebieter
विभूषण n Schmuck
विमान m n Götterwagen
वियोग m Trennung (von सह oder im Komp)
विरजस् staublos
विरह m Trennung
विरोध m Feindschaft
विवर m n Loch
विवर्ण blaß
विवाह m Hochzeit, Heirat, Ehe
विविध verschieden, mannigfaltig
विवेकिन् prüfend, vorsichtig
विश् 6 eintreten, betreten, p विष्ट
  आ- durchdringen, p आविष्ट erfüllt
  उप- sich setzen
  प्र- eintreten, betreten, gehen in (A L), Zutritt haben
विश् Pl m Untertanen, Volk
विशीर्ण s शॄ + वि
विशेष m Unterschied, besondere Art, I u °तस् besonders, sehr, zumal
विश्रब्ध vertrauend, Adv °म् getrost
विश्वास m Vertrauen
विष n Gift
विषय m Gebiet, Gegenstand Sache, Pl Sinnengenüsse
विषाद m Verzweiflung, Kleinmut.
विषादिन् verzagt, kleinmütig
विष्टभ्य s स्तम्भ् + वि
विष्णु m N e Gottes
विस्मय m Erstaunen, Hochmut
विहारिन् sich vergnügend
विहित s धा + वि
वीणा f Laute
वीणारवा f N pr einer Fliege
वीर m Mann, Held
वीरसेन m N pr
वृ 9 wählen
वृ 5 10 wehren, zurückhalten, umgeben, versperren
  आ p umgeben von
  समा- I dass

नि- zurückhalten von (Ab)
परि- umgeben, anfüllen
वृक m Wolf
वृक्ष m Baum
वृत् 1 Ā sich zuwenden (L), verfahren mit (I), begeben, verweilen, sich befinden, sein Aor अवृतत्
अनु- nachfolgen, befolgen
नि- aufhören, verstummen Kaus zur Umkehr bringen, zurückhalten
प्रतिनि- umkehren
परि- sich umdrehen, sich ändern
प्र- sich erheben, geschehen
सम्- stattfinden, in Erfüllung gehen, werden
वृत्त n gutes Betragen, Gesittung
वृत्तान्त m Begebenheit, Vorfall, Vorgang
वृत्र m N pr eines Dämons
वृथा Indec vergeblich, nutzlos
वृद्ध, f आ, alt, Greis
वृद्धि f Wachstum, Zunahme
वृध् 1 Ā wachsen, gedeihen, Glück haben
अभि wachsen
वि- wachsen, zunehmen
सम्- Kaus aufziehen
वृषली f ordinäres Weib, Vettel
वृष्टि f Regen
वेग m reißende Strömung
वेद m Veda, die heilige Schrift
वेदना f Schmerz
°वेदिन् wissend, kennend
वेप् 1 Ā zittern
वेश्मन् n Haus, Wohnung, Gemach
वेश्या f Buhlerin
वै Partikel, hervorhebend und expl
वैकुण्ठ m n N von Viṣṇus Himmel
वैदर्भ, f ई Tochter des Vidarbhakönigs
वैद्य m Arzt
वैनतेय m Metron des Garuḍa
वैर n Feindschaft
वैरिन् m Feind
व्यग्रता f das Beschäftigtsein
व्यजन n Fächer, Wedel
व्यतिक्रम m Überschreitung, Verletzung
व्यवसाय m Entschlossenheit
व्यवहार m Treiben, Vorgang
व्यसन n Unglück
व्याकुल unruhig, erregt, °लीभू *(303)*
व्याकुलित bestürzt, erregt
व्याघ्र m Tiger (317d)
व्रज् 1 gehen
व्रत n Gelübde, Gelöbnis

शस् 1 mit प्र preisen
शक् 5 können *Pass* शक्यते कर्तुम् es kann gemacht werden
शक्र m Bein des Indra
शङ्का f *Furcht.*
शङ्ख *m* Muschel
शची f N von Indras Gattin
शत n Hundert.
शत्रु m Feind
शनकैस् Adv sanft, leise
शनैस् Adv langsam
शप् 1 fluchen verfluchen
शब्द m Laut, Ton, Wort
शम् 4(?) 10 mit नि vernehmen, hören, wahrnehmen
शयन n Lager
शयनीय n dass
शय्या f Lager
शर m Pfeil
शरण n *Zuflucht*
शरद् f Herbst
शरीर n Leib, Körper
शशिन् m Mond

शस्त्र n scharfe Waffe
शाखा f Zweig
शान्ति f Beruhigung, innerer Friede
शाप m. Fluch
शार्दूल m Tiger (317d)
शाला f Stall
शालि m Reis
°शालिन् begabt mit
शावक, f °विका, das Junge eines Tieres
शासन n Befehl Aufforderung
शास्त्र n Wissenschaft, Lehrbuch
शिक्षित unterrichtet
शिखिन् m Feuer
शित (p zu शो) scharf.
शिव glücklich, gesegnet
शिष् 7, mit वि, p विशिष्ट ausgezeichnet
शी 2 Ā (157) liegen, ruhen schlafen
शीत kalt, kühl
शीतल kühl
शील n gute Sitte, Tugend
शुच् 1 beklagen, trauern um
अनु- trauern um
शुचिस्मित, f आ, heiter lächelnd
शुभ schön, gut, glückbringend, günstig, n Gutes
शूद्र, f ई, Śudra (4 Kaste)
शूर tapfer, m Held, Krieger
शूल m n. Spieß
शॄ 9, mit वि zerbrechen, p विशीर्ण.
शेष m n Rest, das Übrige, Weitere Am Ende eines Bah dem nur — übrig bleibt.
शोक m Kummer, Trauer
शोभन schön, passend
शोभा f Schönheit, Staat
श्मशान n Leichenstätte
श्येन m Falke
श्रम् 1 (143c) müde werden, p श्रान्त.
श्रम m Anstrengung, Mühe
श्रवण m n Ohr, das Hören
श्रि 1 sich begeben zu, aufsuchen
आ- kommen zu, aufsuchen, sich begeben
समा- sich begeben, aufsuchen
श्री f Glück, Herrlichkeit
श्रीदेवी f die Glücksgöttin Śri (317d)
श्रु 5 (177) hören.
प्रति- jmdm (G) ein Versprechen geben
वि- Pass berühmt werden
सम्- versprechen
श्रेष्ठ (109) beste, vorzüglichste, höchste
श्रोतृ m Hörer
श्लिष्, वि- Kaus trennen, bringen um (I)
श्लेष्मन् m Schleim
श्वशुर m Schwiegervater
श्वस् mit आ Kaus beruhigen
श्वस् Indec morgen
षड्गुण sechsfach
षाण्मासिक sechsmonatlich
षोडश sechzehnte
स, सः s तद् (114)
स° im Komp mit (320c)
संकल्प m Gedanke, Überlegung, Vernunft
सकुल erfüllt, voll von
सक्रमण n Hineinfahren in (L)
सक्षय m Schwinden, Mangel
संगम m Vereinigung
सचारण n Bewegung
सचारिन् sich bewegend
संतति f Nachkommenschaft
सतान m n dass
सतुष्ट zufrieden
संतोष m Zufriedenheit
संदेह m Zweifel, Ungewißheit
सन्निधि m Nähe, Gegenwart, L bei

संपत्ति f Glück
संपद् f Vollendung
संभव m Entstehung, Ausbruch
संयोग m Verbindung, Vereinigung
संसार m Weltgetriebe
संस्तव m Bekanntschaft.
सकरुणम् Adv kläglich
सकल ganz, all
सकाश m Nähe, A zu — hin, Ab von — her, von (mit G oder im Komp)
सक्त s सञ्ज्
सक्तु m Grütze
°सख (308) begleitet von
सखि m Freund (66), सखी f Freundin
सख्य n Freundschaft
सगद्गदम् Adv stammelnd schluchzend
सचिव m Minister
सचेतन bei Bewußtsein seiend
सज्जन m der rechte gute Mann
सञ्ज् 1 hängen an p सक्त hängend
आ- p hängend an
सत् (267b 88) seiend Adj gut rechtschaffen
सततम् Adv stets immer
सत्कार m gastliche Aufnahme
सत्तम (108) beste
सत्य wahr, n Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Versicherung, Versprechen Eid तेन सत्येन so gewiß
सत्यव्रत der sein Gelübde hält wahrhaft
सत्वरम् Adv eilig
सद् 1 (143b) sitzen
आ- p आसन्न nahe n Nähe — kaus auf etwas stoßen, antreffen, erreichen
प्र- p प्रसन्न gnädig
सदा immer
सदृश ähnlich, gleich, passend, ebenbürtig
सद्यस् Adv sofort, auf einmal
सनातन, f ई, stetig, bleibend
सनाथ versehen mit
सपाद Bah samt einem Viertel
सप्तन् sieben
सफल fruchtbringend
सभय f आ, furchtsam
सभा f Halle, Versammlung
सम gleich, समम् mit (I)
समक्षम् in Gegenwart von (Komp)
समय m Zeit
समवाय m Vereinigung, Koalition
समस्त ganz, all
समागम m Vereinigung
समाचार m Verfahren
समाज m Gesellschaft
समान gleich (mit I)
समारोप्य s रुह् + समा
समाहित aufmerksam
समीप n Nähe, °पम् zu (mit G)
समुद्र m Meer
समुद्रदत्त m N pr
समृद्ध reich
समेत s इ + समा
सम्यक् Adv richtig, genau
सरित् f Fluß
सर्प m Schlange
सर्व (117) all, jeder
सर्वगत allseitig
सर्वतस् Ab zu सर्व, Adv nach allen Seiten, überall
सर्वत्र überall °गत allseitig
सर्वदा immer
सर्वभूत n. Pl alle Geschöpfe
सर्वविद् allwissend, ganz gelehrt
सर्वशस् Adv sämtlich, insgesamt
सलज्ज, f आ, verschämt.
सविनयम् Adv bescheiden

सविस्मयम् Adv erstaunt.
सव्य link
सस्मितम् Adv. lächelnd
सह् 1 Ā ertragen, hingehen lassen, Inf सोढुम् (51 Ausn)
 उद्- vermögen, imstande sein zu (A)
सह Präp (mit I) und Adv mit Im Komp = स°
सहचर m Gefährte, Kamerad
सहचारिन् m dass
सहसा plötzlich
सहस्र n Tausend
सहस्रकिरण m Sonne
सहाय m Gefährte, Begleiter
सहित vereinigt
सा s तद्
सांप्रतम् jetzt
साकम् Präp (mit I) mit
साक्षात् mit Augen, leibhaftig
साग्निक mit Agni vereint
साध् Kaus ausführen vollbringen, zuwege bringen, erreichen, wieder gutmachen
साधन n Erfolg
साधु gut, richtig, m Biedermann Adv richtig, schön, bravo!
साध्य ausführbar, erreichbar möglich
सानुराग verliebt
सान्त्व n Versöhnung gute Worte
सान्वय Bah nebst der Familie
सामर्थ्य n Macht, Fähigkeit zu (L)
सायम् abends
सायुध bewaffnet
सार्धम् zusammen mit (I)
साशङ्क furchtsam, voll Furcht.
साहाय्य n Beistand, Hilfe
सिंह m Löwe
सिद्ध gelungen, erreicht, erfüllt
सिध् 1. (301c), mit नि abwehren, mit प्रति verwehren, verbieten
सीमन् f Grenze
सीमाधिप m angrenzender Fürst.
सु° gut, schön, wohl, recht, sehr
सुकुमार zart
सुख angenehm, n Genuß, Freude, Adv सुखम् und सुखेन behaglich, angenehm, ruhig, leicht, ohne Mühe
सुजन m guter Mensch
सुत m Sohn, °आ f Tochter
सुदर्शन m n der Diskus des Viṣṇu
सुधा f Nektar
सुधी weise
सुन्दर, f °ई, schön, °तर (108)
सुप्त s स्वप्
सुबहु recht viel.
सुभग lieb, geliebt, f °आ Geliebte
सुभाषित n schöner Ausspruch
सुमन्त्र m guter Ratschlag
सुमहत् sehr groß, — wichtig
सुर m Gott
सुलभ leicht zu erlangen, wohlfeil.
सुवर्चस् glänzend, herrlich
सुवर्ण n Gold
सुहृद् m Freund, f Freundin
सूच् 10 andeuten, kenntlich machen, verraten
सूद् 10 töten
सूनु m Sohn
सूर्य m Sonne, Sonnengott
सृ 1 laufen
 अप fortgehen, aufhören
सृज् 6 werfen, fallen lassen
 उद्- loslassen, freigeben
सृप् 1 mit वि auseinanderlaufen
सेनापति m Heerführer
सेव् 1 Ā besuchen, der Liebe pflegen mit (A)
 आ- fröhnen, genießen

नि- der Liebe pflegen mit (A), teilhaftig werden, sich zuziehen
सेवक m Diener
सेवा f Dienst
सैनिक m Soldat, Leibwache
सैन्य n Heer
सोढुम् s सह्
सोमशर्मन् m N pr
सौदामनी f ein best Blitz
सौभाग्य n Glück, Beliebtheit
सौहार्द n Freundschaft
स्कन्ध m Schulter
स्तभ् 1 9 (189b 301c) festmachen, p स्तब्ध starr
वि anhalten
स्तम्भ m Pfosten, Pfeiler
स्तु 2 (156) preisen, loben
स्त्री f (72) Frau, Weib
स्त्रीजन m Weibsleute
°स्थ (314b) stehend, befindlich
स्थल n Land, Festland, Fläche
स्थविर alt
स्था 1 (143b) stehen, dastehen, stehen bleiben, zugegen sein, harren, aushalten, bleiben, bestehen sich beruhigen aufhören zur Seite stehen, sein p स्थित stehend, bereit seiend, befindlich seiend Kaus (255) stellen fest halten
अनु- ausführen, tun p अनुष्ठित
आ anwenden
उद्- (उत्था §302a) P Ā aufstehen, sich erheben, emporsteigen
समुद् aufstehen
उप- hintreten, sich begeben zu
प्र- aufbrechen
सम्- Kaus setzen, bringen
स्थाणु m Pfahl, Block, Pfosten
स्थान n Ort, Platz, Stelle, Gegenstand

स्थिति f Regel
स्ना 2 sich baden
स्निग्ध (p des folg) m Geliebter
स्निह् 4 lieben, Freund sein (mit G)
स्नेह m Liebe, Freundschaft
स्पृश् 6 (Inf स्प्रष्टुम् nach § 16) berühren, fühlen
उप- sich (mit Wasser) benetzen
स्फुट् Kaus aushacken
स्फोटन n Zerbrechen
स्म gibt einem Präs präteritalen Sinn Oft expl
स्मि 1 lächeln
वि- erstaunen
स्मित n Lächeln
स्मितपूर्वम् Adv unter Lächeln
स्मृ 1 sich erinnern (an A G), p स्मृत an den man denkt überliefert, geltend
वि- vergessen
स्रज् f Kranz
स्व, f स्वा, eigen sein (suus)
स्वकीय eigen sein, m Angehöriger
स्वदेश m das eigene Land
स्वप् 2 (154 189a) schlafen p सुप्त schlafen gegangen, eingeschlafen
स्वप्न m Schlaf, Traum
स्वभाव m angeborene Art Natur
स्वभावकृपण m N pr
स्वयंवर m Selbstwahl (eines Gatten), freie Wahl
स्वयम् Indec selbst, von selbst persönlich
स्वर्ग m Himmel
स्वलंकृत schön geschmückt
स्वल्प sehr kurz
स्वस्थ gesund, guter Dinge
स्वाधीन sein (dein) eigen
स्वापत्य n eigenes Kind (Junges)
स्वामिन् m Herr, Gebieter

स्वार्थ m eigene Sache
स्वेच्छा f eigner Wunsch, I nach Herzenslust
स्वेद m Schweiß
स्वैरम् Adv vorsichtig, heimlich

ह expl
हंस m Gans, Schwan
हत s हन्
हन् 2 (158) erschlagen, treffen, verletzen, töten, vernichten, vertreiben, p हत geschlagen, verletzt, zerstört, verloren
आ- einschlagen p getroffen
नि- niederschlagen, töten
निस्- hinausschlagen
°हन् (107) tötend
हर m N des Śiva
हरि m N des Viṣṇu
हर्षित s हृष्
हस् 1 lachen
प्र- lachen, auflachen
हस्त m Hand
हस्तिन् m Elefant
हा 3 (172) verlassen, p हीन s bes
वि- verlassen, im Stich lassen
हार m Perlenschnur
हासिन् lächelnd
हाहा ach! ach!
हि denn ja, expl
हिंस् 7 ein Leid antun, verletzen, verderben
हिंसा f Verletzung, Gewalttätigkeit
हिङ्गु n Gewürz aus Asa foetida
हित (p von धा) freundlich, wohlmeinend, n Wohltat, Wohl
हितकारक m Wohltäter
हिमालय m Himālaya
हिरण्य n Gold
हीन (हा) ermangelnd, frei von (I)
हुताश m Gott des Feuers
हू s ह्वे
हृ 1 wegnehmen, rauben, stehlen, überwältigen
उदा- sagen, erzählen
प्रत्या- zurückhalten
व्या sprechen, sagen
सम्- absorbieren, zunichte machen
हृच्छय m Liebe
हृद् n Herz
हृदय n Herz
हृष् 4 sich freuen, p हृष्ट erfreut, froh Kaus erfreuen, p हर्षित
प्र p erfreut, froh
हृषित steif, frisch
हेतु m Ursache, Grund
ह्नु 2 A, mit नि verleugnen
ह्रस्व klein
ह्वे 1. (189a 207) rufen
आ- anrufen, auffordern, einladen

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

der Weigand mußte kommen, da er zweifellos eine Lücke ausfüllt Seinerzeit war der Weigand das deutsche Wörterbuch, das einzige von geringerm Umfang, das ganz auf der wissenschaftlichen Höhe stand, ja seinerzeit die Forschung selbst bedeutend gefördert hat Heute gibt es daneben mehrere Werke, die aber doch alle andere Ziele verfolgen, sich durchaus nicht mit den Zielen des Weigand decken Neben diesen muß sich der Weigand erst seinen Platz wieder erobern, aber das wird ihm dank seinen inneren Vorzügen zweifellos gelingen Ist doch schon die Lieferungsausgabe ein voller Erfolg gewesen Dafür bürgen auch die Namen der Bearbeiter Prof **v. Bahder**, jetzt Bearbeiter des Buchstabens W am *Grimmschen Wörterbuch, hat die Vorarbeiten geliefert* und das Manuskript bis in das F hinein fertig gestellt Dr **Kant**, durch **R. Hildebrand** in die Wörterbucharbeit eingeführt und dessen langjähriger Mitarbeiter hat bis **stark** gearbeitet, und Prof **Hirt** hat schließlich die *Fertigstellung*, die Durchsicht der Etymologie und die Herausgabe übernommen Er trägt denn auch die letzte Verantwortung

Man kann nun fragen Was will der Weigand? Was bietet er? Nun zunächst will er ein deutsches Wörterbuch sein, d. h die Geschichte und Erklärung unseres jetzigen Wortschatzes, vor allem des in der Schriftsprache üblichen geben Natürlich kann in einem Werk beschränkten Umfanges nicht jedes Wort verzeichnet werden, vor allem fehlen die selbstverständlichen Zusammensetzungen und Ableitungen Davon aber abgesehen wird er nicht leicht versagen. Vielfach sind aber auch mundartliche Ausdrücke aufgenommen, namentlich soweit sie in die Umgangssprache größerer Gebiete hineinragen Weiter sind dann auch die Fremdwörter, wie das schon Weigand getan hatte, aufgenommen Daß dies nötig ist, darüber besteht unter Einsichtigen kein Zweifel mehr Mag man es bedauern, daß so viele aufgenommen wurden, mag man gegen sie kämpfen sie sind nun einmal da und haben ihre oft sehr anziehende Geschichte Freilich konnte die Aufnahme nur mit Auswahl geschehen, da natürlich die ganze große Masse der gelehrten Fremdwörter fortbleiben mußte Soweit sie aber aufgenommen sind, findet man sie dann auch bis auf ihren letzten Ursprung zurückverfolgt Ferner sind die Bedeutungen stets und die Verdeutschungsversuche oft angegeben, so daß man auch in dieser Beziehung ein anziehendes Gebiet der deutschen Geistesgeschichte überblickt

Die neue Rechtschreibung ist überall befolgt, und es sind auch die noch vorhandenen Schwankungen, insbesondere die Abweichungen des österreichischen und bayerischen Regelbuchs angegeben Ebenso sind die Flexionsformen verzeichnet und etwaige Schwankungen im Sprachgebrauch bemerkt

Die Bedeutung der Wörter hat Weigand *sorgfältig und oft nicht* ohne eine gewisse Umständlichkeit und Schwerfälligkeit angegeben Wenn die Bearbeiter an dieser Eigentümlichkeit Weigands festgehalten haben, so hatte das seine Gründe, die dem der sich mit den Fragen der Bedeutungsbestimmung befaßt, bald klar werden dürften

Jedes Wort ist soweit als möglich hinsichtlich seiner Herkunft zurückverfolgt. Daß in diesem Punkt nicht überall das letzte Wort gesprochen ist, ist selbstverständlich, aber man wird leicht erkennen, daß der Weigand auf *diesem Gebiet oft genug über das bisher Geleistete hinaus* gekommen ist

Natürlich ist auch die eigentliche Etymologie, die die deutschen Wörter mit solchen der verwandten indogermanischen Sprachen vergleicht, berücksichtigt worden, und so ist der Weigand auch ein *etymologisches Wörterbuch*. Freilich mußte auf diesem Gebiet, der ganzen Anlage des Weigand gemäß, scharf zwischen Sicherm und Unsicherm geschieden werden. Bei diesem Punkt Angaben über die wissenschaftliche Literatur zu geben, lag anfänglich nicht im Plan des Weigand. Wenn der Herausgeber sie hinzugefügt hat, so mußte er sich, schon des Raumes willen, auf das Notwendigste beschränken.

Das sind ungefähr die Punkte, die man in dem Weigand besonders betont finden wird. Ein deutlicher, nicht zu kleiner Druck mit Hervorhebung der Stichwörter durch Fettdruck sorgt für leichte Lesbarkeit und Übersichtlichkeit. Knappheit und Kürze des Ausdrucks bewirken, daß man sich sehr rasch über die gewünschte Frage unterrichten kann.

Urteile der Presse und von Fachgelehrten

Jedenfalls zeigt der erste Band zur Genüge, daß wir in dem neuen Weigand dank der Sorgfalt des jetzigen Herausgebers, vor allem wegen der reichhaltigen etymologischen Angaben, wegen der Berücksichtigung der wichtigsten Fremdwörter und wegen der nach Möglichkeit zahlenmäßig durchgeführten Angaben über das Alter der Wörter, ein treffliches, namentlich für den prakt. Gebrauch in Schule und Haus vorzüglich geeignetes Hilfsmittel besitzen, das auch neben den andern Wörterbüchern seinen Wert und eine selbständige Stellung behauptet.

Literar. Zentralblatt 1910.

So tritt das Wörterbuch wohlgerüstet aufs neue vor das Publikum, bereit auf dessen Fragen nach bestem Vermögen Antwort zu geben. Darum sei dem Buche zum Schlusse der Wunsch mit auf den Weg gegeben, es möge recht viele Benutzer finden, die sich mit Liebe in seinen Inhalt vertiefen und an Fleiß und Umsicht nicht hinter seinen Bearbeitern zurückstehen. Dann erst wird es die Früchte tragen, die man von ihm erhoffen muß: eine bessere Kenntnis der Entwicklung und, darauf beruhend, ein wachsendes Verständnis für den gegenwärtigen Charakter des Wortschatzes unserer Muttersprache.

K. Helm i. d. Deutsch. Literatur-Ztg.

Das treffliche Werk ist, da auch Druck und Ausstattung vorzüglich sind, vor anderen berufen, *ein wirkliches Hausbuch* zu werden. Mancher wissensdurstige Leser wird aus ihm sich zuverlässigen Rat holen über altes und neues Sprachgut, über deutsche Volksart und mannigfache geschichtliche Strömungen. Wir wünschen also dem Werke gleich rüstigen Fortgang und eine weite *Verbreitung*.

O. Ladendorf in Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum, 1909.

Soweit man nach den ersten 9 Lieferungen urteilen darf, haben es die drei Herausgeber, deren Namen in der Sprachwissenschaft einen guten Klang haben, verstanden, dem Werke die alten Vorzüge zu wahren und es außerdem den Forderungen der Neuzeit und dem gegenwärtigen Stande der Sprachwissenschaft entsprechend umzugestalten. Zu jenen Vorzügen gehören besonders folgende: genaues Eingehen auf die Ableitung und Geschichte der einzelnen Wörter, Heranziehen der Fremdwörter, Aufnahme zahlreicher seltener und landschaftlicher Wörter.

P. Lenz in Zeitschr. f. Deutsche Mundarten, 1910.

Herling, m (-*s*, Pl. -*e*) unreife Traube aus später Blute Bei Luther *Heerling*, mhd. *herlinc* m., entstanden aus *Herbling* (Frisch 1, 445ª «von *herb*, weil die Zähne davon stumpf werden»)

Herlitze, f (Pl. -*n*) die Hornkirsche 1557 bei Lonicer und 1578 bei Frischlein Nom. kap 19 *Herlitze*, 1561 bei Cordus *Herlitzen baum*, ahd *arliz- erlizboum harlezboum* Vgl. Björkmann ZfdW 2, 214 und *Arlesbaum*

Hermandad, f. Polizei (in etwas spöttischem Sinne) 1791 bei Roth. Aus span *santas Hermandades* «heilige Brüderschaften», von span. *hermano* «Bruder» aus gleichbed lat. *germanus* Sie kamen 1466 in Kastilien zur Abwehr von Räubern auf

Hermann, Mannsname Ahd. *Hari-*, *Heri-*, *Hermann*, eig aber Appellativ mhd. *here-*, *herman*, ahd *hari*, *heriman*, ags. *hereman*, anord. *hermadr* m. «zum Heerdienst verpflichteter Freier, Kriegsmann» (s. *Heer* und *Mann*) Falsch fur lat. *Arminius* gebraucht, schon 1536 bei Polychorius Sueton 16ª, 1538 bei S Franck Chron. 13ᵇ

Hermaphrodit, m. (-*en*, Pl. *en*) Zwitter 1512 in den Reichsordn. 83ᵇ *Hermofroditen* Pl. Von gleichbed. gr lat *hermaphroditus* m., gr ἑρμαφρόδιτος m., eig «Sohn des Hermes und der Aphrodite»

Herme, f. (Pl. -*n*) Bildsäule, bei der nur der Kopf ausgearbeitet ist. Aus gr Ἑρμῆς, eig «der Name des Gottes» Ende des 18 Jh.

Hermelin, n. (-*s*, Pl. -*e*) das große weiße Wiesel des Nordens, m. das Pelzwerk dieses Tieres Im Nhd. mit fremder Betonung (nach ital. *ermellino*) auf der letzten Silbe, mhd. und ahd. aber auf der ersten. Mhd. *hermelin* n (auch das Pelzwerk), ahd. *harmelin* n., Diminutiv des mhd *harme*, *harm*, ahd. and. *harmo* m. «Wiesel, Hermelin», ags *hearma* m. «Wiesel», urverwandt mit lit. *šermuõ*, *šarmonis* m «Wiesel, Hermelin» Aus dem Germanischen entlehnt franz. *hermine* f., afranz. *erme*, *ermine* f., ital. *armellino*, *ermellino* m., span. *armiño* m., port. *armelina* f. «Hermelin» Nach Meyer Lübke Z. f. rom. Ph. 19, 94ff. steckt das Wort auch in rhätorom. *carmü*.

hermétisch, adv luftdicht, in *hermetisch verschlossen* 1716 im Mathemat. Lex., aus dem neulat. Adv *hermetice* «chemisch», e g «mit geheimnisvollem Siegel versehen, mit Bezug auf den luftdichten Verschluß einer Glasröhre, den Hermes Trismegistus erfunden, ein mythischer ägyptischer Weiser,

²Dohne, f. (Pl. -*n*) Zimmerdecke und bes Tragebalken derselben. Nur mundartlich (wetterauisch, oberhessisch usw) Von mhd. *don*, ahd. *dono* m. «Ausgespanntes, Decke» in mhd. *überdon*, ahd. *ubardono* m. «ubergebreitetes Tuch, Totentuch» Mit mhd. *don* f «Spannung» (s ¹*Dohne*) zu *dehnen*

Doktor, m. (-*s*, Pl. -*en*) mit der höchsten von einer Fakultät erteilten Gelehrtenwürde Bekleideter, Arzt. Aus lat. *doctor* m. «Lehrer», von *docere* «lehren» In der 2 Bed. schon im 16 Jh (Scheidt Grob 1269) *ABL* **doktorn**, v den Arzt gebrauchen, ohne Arzt zu heilen versuchen

Dokumént, n. (-*s*, Pl. -*e*) urkundliches Beweismittel, Beweisschrift Aus lat. *documentum* n. «Beweis», von *docere* 1703 im Zeitungslex., der Plur bei Ludwig 1716 *Documenten*

Dolch, m. (-*es*, Pl. -*e*) messerartige zweischneidige Stichwaffe Um 1500 *tolch tolchen* (bei Dasypodius 1537 *dolch*, bei Hans Sachs *dollich*), dazu ndl.-dän schwed. *dolk* m., nicht entlehnt aus dem gleichbed. böhm. und poln. (veraltet) *tulich* m., vgl Mikkola Bezz. Btr 25, 74, vielleicht aus lat. *dolo* «Art Stockdegen», das ins Niederländ. (mndl. *dol*) und von da weiter vordrang Doch macht auch das Schwierigkeiten. Eher vielleicht unter dem Einfluß des lat. Wortes aus einem deutschen umgestaltet, das in aisl. *dalkr* m. «Nadel um den Mantel uber der Achsel zu befestigen Dolch Messer», ags *dalc*, *dolc* m. vorliegt. Altermhd. auch mit schwacher Flexion.

Dolde, f Blumenbuschel. Mit *d* für ursprungliches *t* aus mhd. *tolde* f m., ahd. *toldo* m Wohl eines Stammes mit ahd *tola* f. «Weintraubenkamm», das -*d* ist also ableitend. Verglichen wird noch gr θόλος f «Kuppeldach» oder θάλλω «bluhe», θάλος n. «junger Sproßling, Zweig» Frühnhd. häufig weitergebildet *tolder*, *dolder* m. (jetzt schwäb *alem*)

Dole, f. (Pl. -*n*) unterirdischer Abzugsgraben, Kanal Im 15 Jh. *dol* (1482 im Voc. theut f 1ª) «Mine», ahd. *dola* f «Röhre, Frl röhre» Zu gr αὐλών m «Rinne, Röhre, Kanal», abg *tulu* m. «Köcher», ai. *tunas* m. «Köcher», vgl. Ehrismann Btr 20, 60

Dolman, m. (-*s*, Pl. -*s*) schnurenbesetzte Jacke unter dem Pelze des Husaren. Aus türk *dôlaman* «Unterkleid von Tuch» 1645 bei Zesen Ibrahim 3 *Dolman*, aber schon um 1500 in Quellen zur Geschichte Siebenbürgens (s. Gombert 8, 7).

Weitere Urteile der Presse und von Fachgelehrten

In der großen Reihe der deutschen Wörterbücher hat das Weigandsche schon lange eine hervorragende Stelle eingenommen. Die Fülle der darin behandelten Worte, die eingehende Berücksichtigung ihrer *Etymologie* und ihrer Formentwicklung besonders in der nhd. Zeit haben den Weigand zu einem jeden Germanisten unentbehrlichen Hilfsmittel gemacht.

Das für die Leser dieser Zeitschrift wichtigste der in diesem *vielseitigen* Werke behandelten Gebiete ist das der Etymologie, für die Hirt hier allein verantwortlich ist. Auf diesem Gebiete war eine Zusammenfassung der in so vielen weit verstreuten Arbeiten der letzten Jahrzehnte niedergelegten Ergebnisse der Forschung zu einem dringenden Erfordernis geworden, und gerade diese Aufgabe hat Hirt auf das glücklichste gelöst.

H. Schröder in Indogerman. Forschungen, 1910.

Der alte Weigand hat eine fröhliche Urständ erlebt. Ich zweifle nicht daran, daß das Werk binnen kurzem seine alte Stellung wieder gewonnen haben wird. Denn es ist ganz vortrefflich gearbeitet. Es kommt dem Werke vor allem auf zwei Dinge an: auf die Festlegung des ersten Aufkommens eines Wortes und auf seine Etymologie, die Darlegung seiner Verwandtschaft. In beiden Richtungen bietet das Werk *eine gründliche, sorgfältige, besonnene Leistung*.

O. Behaghel in Literaturbl. f. German. u. Roman. Philol., 1910.

So ist es dem Herausgeber und seinen Mitarbeitern gelungen, ein deutsches Wörterbuch zu schaffen, das in jeder Beziehung auf der Höhe der germanist. Forschung steht. — Freuen wir uns, daß uns der alte *vertraute* Weigand in verjüngtem Gewande wieder geschenkt worden ist und seinen Platz als das deutsche Wörterbuch der gelehrten Kreise behaupten wird. Ein Name wie H. Hirt, der einen der ersten Plätze unter den Indogermanisten und Etymologen einnimmt, bürgt für die Zuverlässigkeit und Wissenschaftlichkeit des Gebotenen.

S. Feist in Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1910.

Wissenschaftliche Genauigkeit *in der Etymologie* ist ein Vorzug auch dieser neuen Auflage, und gerade auf diesem Gebiete, wo es besonders schwer ist, den Weizen von der Spreu zu sondern, ist ja der Herausgeber eine Autorität. Es ist zweifellos, daß auch der neue Weigand unter den deutschen Wörterbüchern seinen Ehrenplatz sich sichern wird.

R. Herold in Lehrproben und Lehrgänge, 1908.

Wörterbücher sind ja eigentlich keine Lesebücher, aber wer dieses Wörterbuch zur Hand nimmt, um sich zu unterrichten, der kommt nicht leicht wieder los, denn wo man auch nur aufschlägt, wird man *festgehalten*, und wo man sich in die einzelnen Artikel vertieft, da nehmen die Wörter, die uns zunächst so gleichgültig vorkamen, volles Leben an.

A. Matthias in Monatsschrift für höhere Schulen, 1910.

Zurzeit ist es wohl das gediegenste Handwörterbuch der deutschen Sprache, indem sonst kein anderes Werk dieser Art über Abstammung und Bedeutung der einzelnen Wörter ebenso ausführlich wie *zuverlässig unterrichtet*.

Wer sich deshalb ein wirklich gediegenes Handwörterbuch der deutschen Sprache verschaffen will, dem sei dieses Werk wärmstens empfohlen.

Pharus. Kathol. pädagog. Monatsschrift, 1910.

Planer, m. (-s) Abteilung der Kreideschicht Gekürzt aus *Plänerstein* u dies aus *Plauenerstein*, nach *Plauen* einem Dorfe bei Dresden Vgl. O Richter Sitz Ber d Naturwiss Ges Isis zu Dresden 1882, 13

Planét, m (-en, Pl -en) Wandelstern Mhd md mnd *plânete* m, aus gr lat *planeta*, gr πλανήτης, eig «irrend, umherschweifend», von πλανᾶσθαι «irren, umherschweifen» Starke Biegung bei Klopstock Od 185

planieren, v ebnen, glätten 1669 im Neuen teutsch frz Wb 259ª Mit ndl *planeeren* aus frz *planer* «ebnen» von lat *planus* «eben»

Planimetrie, f Flächenmessung, meßkunst Aus glbd frz *planimetrie* f, zgs aus lat *planus* «eben» u gr μετρία, s *Geometrie* 1727 b Sperander *P*, 1716 b Wolff *Planimetria*

Planke, f (Pl -n) dickes starkes Brett zur Umfassung von Räumen, Wand von solchen Brettern (urspr d. Plur *Planken*) Md *planke*, *blanke* f, mhd *blanke* aus vulgärlat *planca* f «dickes, starkes Brett», daraus auch ndl -engl *plank* «Brett»

plänkeln, v ein nicht ernstes, leichtes Gefecht mit dem Feinde führen Früher auch *blänkeln* geschrieben Wohl erst in d 2 H des 18 Jh aufgekommen 1793 b Adelung *blänkern* «einzelne Schüsse tun» 1763 b Heppe *blenkeln* «oft umsonst od auf Kleinigkeiten schießen» Mhd *blenkeln* «(schlagend) wiederholt erklingen od erschallen machen» (bayr *Plenkel* m. «Glockenschwengel») von spätmhd *blenken* «unstät umherfahren» Wohl zu *blinken* ABL **Plänkler,** m, erst im 19 Jh

plan(t)schen, v Flüssigkeiten in unruhige Bewegung setzen 1777 b Adelung (in den niedern Sprecharten) Ähnliche Ausdrücke sind *platschen patschen manschen matschen*, u es ist bei dieser Fülle das Ursprüngliche kaum zu ermitteln. Dazu **Plansch,** m (verächtlich) schlechte Suppe od schlechtes Getränk, Schweinefutter Obsächs.

Plantáge (spr -aze), f (Pl -n) Obstpflanzung, Pflanzung (namentlich in den Tropen) Aus glbd frz. *plantage* m von *planter*, lat. *plantare* «pflanzen» In beiden Bed 1791 bei Roth, 1727 bei Sperander «Kolonie» ZUS **Plantágenwirtschaft,** f die extensive Art der Bodenbewirtschaftung in den Tropen

plantschen, s *planschen*

Planwagen, s *Plane*

plappern, v in vielen Worten gehaltlos sprechen (Matth 6, 7) Bei Luther 1540 bei Alberus dict *blapper*, *plapper*, 1612 bei D[illegible]

Sold, m (-[e]s, Pl -e) Lohn, Geldbezug für Kriegsdienst, insbes für niederen Mhd (um 1200) *solt* m (Gen *-des*) «Lohn für Dienst, Bezahlung, Schenkung, Gabe», aber (mit Anknüpfung an *sollen*) auch «Schuld, Pflicht, Unterstützung», mnd *solt*, *tzolt* n «Sold» Über frz. *solde* f «Lohn, Bezahlung für Kriegsdienst» aus ital *soldo* m «kleine Münze» (frz *sou* m), dann «Geldbezug für Kriegsdienst», von mlat *soldus* m, lat. *solidus* m «Goldmünze im Werte von etwa einem Dukaten, später fast nur der Hälfte, dann auch eine Silbermünze von verschiednem Werte», von lat *solidus* «fest, dicht», also urspr «Dickmünze», im Gegensatz zu der aus Metallblech geschlagnen» — **Soldát,** m (-en, Pl. -en) für *Sold* dienender Krieger Krieger überhaupt Wahrsch durch die ital u span Söldner des 16 Jh in Aufnahme gekommen, bei Luther 7, 278ª *des Bapsts Soldaten*, 1546 bei Liliencron 4, 393, 6 *S*, in der Zimm Chron ²2, 583, 19 *der Schultheiß mit seinen Soldaten*, aus glbd ital *soldato*, span *soldado*, frz *soldat* m, von mlat *sol(i)datus*, Part Perf Pass von mlat. *solidare* «Sold geben, besolden», zu lat *solidus* (s *Sold*) Vgl *Söldner* Davon **Soldatéska,** f Kriegsvolk, 1617 im teutschen Michel 12, heute nur mit üblem Nebensinne (Schiller 8, 207), aus ital *soldatesca* f **soldátisch,** adj, 1617 b Wallhausen Corp mil 218 **Soldátenstand,** m, 1650 b Moscherosch Phil 2, 553 — **solden,** v (Goethe 9, 367), gew *besolden*, mhd *solden* «lohnen, bezahlen, in Sold nehmen», woneben *sold(en)ieren*, nach ital *soldare* «in Sold nehmen», mlat *sol(i)dare* (s *Soldat*) —

Söldner, m (-s, Pl wie Sg) besoldeter Krieger (selten) um Besoldung Dienender In 1 Bed mhd *soldenære soldener*, auch *sölner*, daneben *soldentere* (md *soldenêr*) und *soldier(e)* m., ahd *scoldinaere* m Entl aus glbd mlat. *solidarius* u *sol(i)darius* m, ital *soldaniere* m. von *solidus*, s *Sold*

Sole, f (Pl -n) salzhaltiges Wasser zum Salzsieden Spätmhd im 15 Jh *sul sol* f «Salzbrühe», noch bayr *Sulch* f «Salzbrühe», in lentiger Bed 1562 bei Mathesius Sar 178ª *Sul* f, 1597 bei Sommus *Sole* f, 1663 bei Schottel *Sole*, 1691 b Stieler *So(l)le*, 1734 b Steinbach *Sohle*, 1784 bei Mineophilus *Soole*, dazu md [illegible] «Salzwasser», aber [illegible] 1390 *solen* ([illegible] Wb der Lüneburger Sülze 118), ferner [illegible] (selt [illegible]) [illegible] kleinste Maß für die [illegible] Sole am Lüneburger Salzborne (et [illegible]). Verw. mit *Salz*, *S[illegible]* (s d) ZUS **Solei,** n [illegible] Sol gekocht, 1741 b Frisch *Soley*, [illegible]

Die Übersichtlichkeit der Anordnung, die Fülle der an das einzelne Wort sich anknüpfenden lexikographischen Gesichtspunkte machen die neue Ausgabe des Weigand zu einem der wertvollsten, zuverlässigsten und interessantesten Bestandteile der privaten und amtlichen Bibliotheken unserer Lehrer und Lehrerinnenwelt. Je mehr der deutsche Unterricht den Einfluß der Hildebrandischen Prinzipien erfährt, desto unentbehrlicher wird dieses Buch — eine Fundgrube zur Vorbereitung für die deutschen Stunden auf allen Stufen.

Frauenbildung, 1908

Wer Sinn und Freude an der Geschichte unserer deutschen Sprache und an dem Wechsel und Wandel der Form und der Bedeutung all der Wörter, die wir in Schrift und Sprache gebrauchen, auch nur oberflächlich empfindet, der muß dieses Wörterbuch in seiner Bibliothek haben. Das soll keine Phrase, sondern ein absichtlich gewählter Ausdruck dafür sein, daß dieses Wörterbuch eine Notwendigkeit für jeden ist, der viel mit unserer deutschen Sprache umgeht und sich für dieselbe interessiert. Neben anderen deutschen Wörterbüchern, Grimm, Heyne, Sanders und Kluge, von denen jedes seinen besondern Platz ausfüllt, hat der Weigand durchaus seine Berechtigung. Und es ist sicher der Weigand wird in seinem neuen Kleide wiederum erfolgreich seinen Weg gehen.

Allg. deutsche Lehrerzeitung, 1910

Wie jedem Gebildeten und jedem Freund unserer Sprache überhaupt das Wörterbuch von Weigand sehr zu empfehlen ist, so sollte es vor allem auch auf dem Schreibtisch des Lehrers seinen ständigen Platz finden und fleißig benutzt werden. Es gehört zu den Werken, die man als notwendiges Handwerkzeug eben haben muß. Auch Lehrerbibliotheken ist die Anschaffung lebhaft anzuraten, zumal der Preis in anbetracht des Gebotenen recht mäßig ist.

Badische Schulzeitung, 1910

Weigands Wörterbuch, dessen frühere Auflagen in allen unseren Seminarbibliotheken stehen, ist hierzulande ein viel gebrauchtes Werk. Deshalb ist gerade bei uns die Freude groß, daß der alte Weigand in neuem Gewande, in neuer Bearbeitung, nein in völliger Umarbeitung erscheint. — Ein Werk nun, das all diese verschiedenartigsten Fragen beantwortet hätte und durch seinen Preis jedermann zugänglich gewesen wäre, hatten wir in letzter Zeit trotz den in ihrer Eigenart vortrefflichen Büchern von Kluge und Paul nicht, denn diese beiden pflegen nur je eine Seite der Wortkunde und reichen deshalb dort nicht zu, wo der Suchende, wie es zumeist der Fall ist, verschiedenes gleichzeitig zu wissen wünscht. Der neue Weigand füllt also — hier ist der gern und viel mißbrauchte Ausdruck in der Tat einmal am Platz — eine wirkliche Lücke aus. Der Weigand ist ein Buch, das in keiner gebildeten Familie fehlen sollte.

Elsaß-Lothring. Schulblatt, 1908

Es gibt, abgesehen selbstredend von dem großen Grimmschen, kein Wörterbuch, das sich mit diesem an Reichhaltigkeit der aufgenommenen Wörter messen könnte. Es vermeidet die Einseitigkeiten der sonst anerkannt besten Wörterbücher (Kluge, Heyne, Paul usw.) und zeichnet sich durch Gedrungenheit und Übersichtlichkeit verbunden mit wissenschaftlicher Genauigkeit aus.

Hamburgische Schulzeitung, 17. Jahrgang

Bergmann, der deutsche Wortschatz, dargestellt auf Grund der

ein Teil der Schuld treffen, als sie im deutschen Sprachunterricht noch allzu achtlos an jenen Seiten vorübergeht, durch die er für den Schüler anregend und fruchtbar gestaltet werden könnte?

Zu den Seiten des deutschen Sprachunterrichtes, die nach Ansicht des Verfassers eine stärkere Betonung verdienten, gehört auch der deutsche Wortschatz und **der Verfasser bezweckt** mit seinem Buche, **Fingerzeige zu geben, wie beim Schüler eine tiefere Teilnahme für unseren muttersprachlichen Wortschatz** er**weckt und** über die eigentliche Schulzeit hinaus **rege erhalten werden kann,** indem der Unterricht ihn mit dem Wesen seiner Wörter und Wendungen vertraut macht und ihm zeigt, wieviel des Wissenswerten in diesen gering geachteten Alltagsdingen steckt

So ist dieses Buch zunächst für die Lehrer des Deutschen an höheren Schulen, sowie für die Studierenden bestimmt, aber auch Schülern der obersten Klassen höherer Lehranstalten könnte es wohl nicht ohne Nutzen in die Hand gegeben werden Weiter hofft das Buch sich in den Kreisen außerhalb der höheren Schulen Freunde zu erwerben Der Verfasser denkt dabei vor allem an die an Volksschulen wirkenden Lehrer, aber auch an alle Laien, die ihre Muttersprache zu pflegen gewohnt sind, er erhofft um so mehr eine Verbreitung des Buches in weiteren Kreisen, als er sich bemüht hat, die Anlage desselben praktisch so zu gestalten, daß auch der Laie es mit Vorteil benutzen kann

Das Buch beruht auf der Grundlage des Deutschen Wörterbuches von Weigand (5 Aufl. 1910) Häufig wurde auch das Etymologische Wörterbuch von Kluge in seiner neuesten Auflage (1910) zum Vergleiche herangezogen Es besteht aus drei Hauptteilen, der Hauptteil A behandelt die **Bedeutung unserer Wörter und Wendungen,** und zerfällt wieder in acht Unterabteilungen, von denen der erste Abschnitt (S 1–54) über die **Grundbedeutung** unterrichtet, uns also zeigt, um nur einige Beispiele aus den mehr als tausend Wörtern zu nennen, wie der Karfreitag der „Klage-, Trauertag" ist, wie wir im Lenz die Zeit der „langen Tage", im Gimpel den „mutwilligen Springer" zu erblicken haben, wie das Wort Angst der Ausdruck für das „beengende Gefühl" ist usw Jedoch begnügt sich dieser Abschnitt nicht damit, einfach diese Grundbedeutungen festzustellen, sondern er zeigt auch, welche Hilfsmittel wir besitzen, um die Grundbedeutung unserer Wörter festzustellen (Heranziehung der Wortfamilien [Angst gehört zu eng, ahd angi] der Mundarten [zu Lenz vgl. man bayr Längssen, schweiz Langsi], der lateinischen, griechischen, romanischen, englischen Wörter [Kar in Karfreitag zu engl. care „Sorge", Gimpel zu engl. to jump „springen"] usw) Abschnitt II (S 54–64) handelt von den **Hauptbegriffen, die unseren Wörtern zugrunde liegen;** wir sehen, wie in den Bezeichnungen unserer Tiere, Pflanzen, Gesteine, Geräte, Waffen, Speisen, Getränke, Kleidungsstücke usw immer die gleichen Begriffe wiederkehren, nämlich Gestalt, Farbe, Ton, Bewegung,

Lichtwirkung, Herstellung, Zahl- und Zeitbegriffe; so sind die Tiernamen **Butte**, **Stint**, **Flunder**, die Körperteilnamen **Daumen**, **Gekröse**, die Gerätebezeichnungen **Kamm**, **Bügel**, die Kleidernamen **Krause**, **Schürze**, der Speisename **Kräpfel** Beispiele für Wörter, in denen der Begriff der Gestalt zum Ausdruck kommt. Von besonderer Wichtigkeit sind dabei jene Wörter, denen ganz allgemeine Begriffe zugrunde liegen, wie wir es deutlich im Worte **Getreide** (mhd. getregede) sehen, das seiner Abstammung nach (von *tragen*) erkennen läßt, daß nur der allgemeine Begriff des Getragenwerdens vorliegt, den diese Frucht mit einer Menge von anderen Dingen natürlich teilt, so daß entsprechend diesem allgemeinen Begriffe das Wort Getreide im Mhd. eine viel größere Verwendungsmöglichkeit hatte. Die zwei nächsten Abschnitte III und IV (S. 64—72 u. S. 72—75) behandeln die **Umdeutungen (Volksetymologie)** und die sogenannte **Ellipse.** Während der erste dieser Abschnitte unter Berücksichtigung vieler bisher weniger beachteter Beispiele ein Gebiet behandelt, das in dem Werke von Andresen „Über deutsche Volksetymologie" schon erschöpfend dargestellt ist, lernen wir im Abschnitt IV eine Erscheinung kennen, die seither weniger Beachtung gefunden hat, obgleich ihre Kenntnis für das Verständnis vieler Wörter und Wendungen oft ganz unerläßlich ist. In Wörtern wie **Rötel** für ahd. rôtilestein haben wir ein Beispiel für eine außerordentlich häufig wiederkehrende Art der Ellipse, nämlich für die Auslassung des allgemeinen Begriffes und die Beschränkung auf die Angabe des charakteristischen Merkmales. Noch eigenartiger sind Fälle wie **beleibt**, das im älteren Neuhochdeutsch nur „*mit einem Leib, einem Körper versehen*" bedeutet, also noch nicht den Begriff des „*starken Beleibtseins*" hatte, der nur durch Zusatz von „*schwer, wohl*" erzielt werden konnte, während wir im heutigen Sprachgebrauch diesen Zusatz entbehren können, so daß wir hier geradezu von einer Bedeutungseinschränkung sprechen dürfen. Wir besitzen aber auch Beispiele für den umgekehrten Fall, daß nämlich die älteren Sprachstufen sich kürzer ausdrückten als die neueren, wie uns u. a. ahd. rôtilo (16. Jh. **Rötele**) zeigt für unser heutiges **Rotkehlchen**. Mit zu den interessantesten sprachlichen Erscheinungen gehören die **gleichen und ähnlichen Bedeutungsentwicklungen** innerhalb des Deutschen *selbst oder innerhalb* der deutschen und der fremden Sprachen (V. Abschnitt, S. 75—80). Hierher gehören die eigenartigen Bedeutungsentwicklungen von **Frauenzimmer**, **Bursch**, **Kamerad**, **Stute**, *wo wir überall den Übergang* der Kollektivbedeutung zur Bedeutung des *Einzelwesens haben*, von **Knabe**, **Stift**, **Bengel**, **Knopf**, in welchen Beispielen wir Menschen nach leblosen Gegenständen bezeichnet finden; ferner sei hier noch kurz hingewiesen auf die gleichen oder ähnlichen Bedeutungsentwicklungen von **Flecken**, **Ort**, **Kanton** — **Wiese**, **Aue** — **Brüstchen**, **Leibchen**, **Mieder** — **Klafter**, **Elle**, **Faden**, **Fuß**, **Spanne** usw. Als Beispiele von gleichen Bedeutungsentwicklungen im Deutschen

Inhaltsverzeichnis (im Auszuge).

A Die Bedeutung unserer Wörter und Wendungen.

I Die Lehre von der Grundbedeutung unserer Wörter
Verzeichnis von Wörtern, deren Grundbedeutung mit Hilfe der Wortfamilien, Mundarten, Zusammensetzungen, Berufssprachen, sowie der griechischen, lateinischen, englischen und romanischen Wörter erkannt werden kann.

II Von den Hauptbegriffen, die unseren Wörtern zugrunde liegen
Gestalt – Herstellung – Farbe – Ton, Stimme, Geräusch – Bewegung – Lichtwirkung – Zahlbegriff – Zeitbegriff – Bestimmung, Zweck, Tätigkeit – allgemeine Begriffe

III Umdeutungen – Volksetymologie
Tier-, Pflanzen-, Gesteinsnamen – Gerätenamen – Waffen – Kleidung – Stoffe – Bauwesen – Menschlicher und tierischer Körper – Krankheiten – Speisen und Getränke – Berufsbezeichnungen – Wörter zur Charakterisierung von Personen usw

IV Die sogenannte Ellipse oder Auslassung
Ellipse des Akkusativobjektes – Ellipse des unterscheidenden Zusatzes bei eigentlich neutralen Ausdrücken – Ellipse des allgemeinen Begriffes und Beschränkung auf die Nennung des charakteristischen Merkmales – Ellipse des Sonderbegriffes und Beschränkung auf die Nennung des allgemeinen Begriffes – Ellipse in Ausrufesätzen – Ellipse der Präpositionen usw

V Gleiche und ähnliche Bedeutungsentwicklungen.
Innerhalb der deutschen Sprache – In der deutschen und der französischen (bzw englischen, lateinischen und griechischen) Sprache

VI Bedeutungswandel
Bedeutungsherab[illegible]ungen – Bedeutungserhöhungen – Bedeutungsabschwächungen – Verengung und Erweiterung des Bedeutungsumfanges usw

Inhaltsübersicht der soeben erschienenen 5. Auflage von Weigands deutschem Wörterbuch

I. Kulturgeschichtlich bedeutsame Wörter.

Tier-, Pflanzen- und Gesteinsnamen, in denen Spuren des alten Volksglaubens erhalten sind — Aus den Gebieten des Rechtslebens (Schwur, Folter, Erbrecht, Ehe), des Handels, des Steuerwesens, der Kirche (kirchliche Feste, Klosterleben, Heidentum usw.), der Schule usw. — Aus Stadt und Land (Bürgerschaft, Werbung, Hochzeit, Ehe, Geburt, Jahrmarktstreiben, alte landwirtschaftliche Gebräuche) — Kriegssitten aus germanischer und späterer Zeit — Nachklänge des germanischen, griechischen und römischen Götterglaubens — Für die sozialen und ethischen Anschauungen früherer Zeiten wichtige Wörter — Wörter, die für die Erkenntnis früherer Kleidermoden, früherer Eßsitten bedeutsam sind usw.

Geschichtlich und kulturgeschichtlich bemerkenswerte Wörter, die auf geographischen Eigennamen beruhen (Italien, Spanien, Griechenland, Nordafrika, Kleinasien, Syrien, Arabien, Persien, Deutschland, Rußland usw.).

B. Die Zusammensetzung und Bereicherung unseres Wortschatzes.

I. Wörter griechischen, lateinischen, französischen, italienischen, spanischen, englischen, norwegischen, slawischen und hebräischen Ursprungs (nach Sprachkreisen geordnet: Kirche, Staat, Rechtspflege, Seewesen, Handel, Pflanzen, Tiere, charakterisierende Wörter usw.).

II. Nachbildungen lateinischer, französischer, italienischer, englischer Wörter und Wendungen. — Veraltete Verdeutschungen.

III. Bedeutungsbeeinflussungen deutscher Wörter durch das Lateinische, Französische und Englische.

IV. Die Bereicherung des Wortschatzes aus den Sondersprachen. (Rechtssprache, Kanzleisprache, philosophische Sprache, Jäger-, Juden-, Gauner-, Soldaten-, Kindersprache usw.)

V. Die Bereicherung des Wortschatzes aus den ober-, bzw. niederdeutschen Mundarten.

VI. Von bestimmten Personen gebildete Wörter.

VII. Das Wiederaufleben veralteter Wörter.

VIII. Das Alter der Wörter (Verzeichnis von Wörtern, die im 18. u. 19. Jahrh. entstanden sind): politische, geographische und andere wissenschaftliche Begriffe, Tier- und Pflanzenbezeichnungen, charakterisierende Wörter usw.

IX. Das Alter der Bedeutungen.

C. Die verwandtschaftlichen Beziehungen der deutschen Sprache.

I. Die urverwandten griechischen und lateinischen Wörter (Tier-, Pflanzen-, Körperteil-, Gerätenamen, Familie, Waffen, Farben, Zahlen, Speisen).

II. Die verwandten englischen Wörter.

C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig 923612.